

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



September 2009

Nr. 243 | 23. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Kulturpreis: PriCÜLTür für Helmut Bürgel

Bildung für alle: VHS-Jubiläum

Treibstoff: Einblicke in junges Theater

art limited

multiple art

Ausstellungs- und Tennishalle

Grenchen www.triennale.ch

Nationale und
internationale Editeure
an der
art limited -multiple art
18.Triennale Grenchen

Sonderausstellungen:

Tradition und Experiment -
die Werkstätten der
Akademie der Bildenden
Künste München

Ben Vautier

Die aktuelle Ausstellung
im Kunsthause Grenchen
„about 50“

renne

Öffnungszeiten
Freitag 11.9. 13–21 Uhr
Samstag 12.9. 10–21 Uhr
Sonntag 13.9. 10–21 Uhr
Montag 14.9. 10–18 Uhr



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst

DIPLOM 09

HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG UND KUNST

VERNISSAGE FREITAG, 04.09., 18.30 UHR,
MESSE SCHWEIZ BASEL, HALLE 3

AUSSTELLUNG VON SAMSTAG, 05.09.

BIS SONNTAG, 13.09.

MONTAG BIS FREITAG 12.00 BIS 19.00 UHR,
SAMSTAG UND SONNTAG 10.00 BIS 19.00 UHR
TGELICH LUNCH- UND GETRNKEBAR

FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG
AM SONNTAG, 06.09. UND SONNTAG, 13.09.
JEWELS UM 14.00 UHR MIT PROFESSORINNEN
UND PROFESSOREN ALLER INSTITUTE



Saison 2009/2010

1	kammerorchesterbasel Giuliano Carmignola, Violine	Di 29. Sept. 09 Abo A
2	Tschechisches Kammerorchester Jana Vlachov, Konzertmeisterin Mikael Ericsson, Violoncello	Di 27. Okt. 09 Abo A und B
3	The Nash Ensemble London	Di 24. Nov. 09 Abo A
4	Klavierabend Louis Schwizgebel-Wang	Di 19. Jan. 10 Abo A
5	Christoph Prégardien, Tenor Andreas Staier, Klavier	Di 9. Feb. 10 Abo A und B
6	Bartek Niziol, Violine Fabio di Csola, Klarinette Alena Cherny, Klavier	Di 23. März 10 Abo A und B
7	Batzdorfer Hofkapelle Xenia Löffler, Michael Bosch, Oboen Daniel Deuter, Violine	Di 27. April 10 Abo A und B
extra	kammerorchesterbasel Julia Schröder, Leitung Angela Hewitt, Klavier	So 16. Mai 10 Freier Verkauf Ausser Abo

Stadtkirche Liestal 19.30 Uhr

Eintrittspreise: Konzerte 1–7: Fr. 38.– Schüler: Fr. 15.–
Extra Konzert: Fr. 48.– Fr. 19.–

Vorverkauf: Tel. 061 911 18 41 oder www.blkonzerter.ch
Abendkasse: ab 18.45 Uhr, Foyer Kirchgemeindehaus

>6

Bestellkarte Abonnement

Nur als Mitglied können Sie Abonnemente zeichnen und sparen
rund 20 % beim Abonnement A sowie 10 % beim Abonnement B;
zudem profitieren Sie von vergnftigten Einzelkonzerten!

Mitgliedschaft

Einzelmitglied	<input type="checkbox"/> Fr. 40.–	<input type="checkbox"/> Fr. 20.–
ABO A 7 Konzerte: (1–7)	<input type="checkbox"/> Fr. 173.–	<input type="checkbox"/> Fr. 64.–
ABO B 4 Konzerte: (2/5/6/7)	<input type="checkbox"/> Fr. 97.–	<input type="checkbox"/> Fr. 34.–
Einzelkonzert		
Konzerte 1–7	<input type="checkbox"/> Fr. 27.–	<input type="checkbox"/> Fr. 10.–
Extra Konzert	<input type="checkbox"/> Fr. 41.–	<input type="checkbox"/> Fr. 15.–

Ich wünsche zum Abonnement das Abendprogramm
mit Werkerluterungen im Voraus zugeschickt zum Preis
von Fr. 4.– pro Stück inkl. Versand.

Name _____ Telefon _____

Vorname _____ E-Mail _____

Strasse _____ Datum _____

PLZ/Ort _____ Unterschrift _____

Talon einsenden an:

Baselbieter Konzerte, Postfach, Kanonengasse 5, 4410 Liestal
Telefon 061 911 18 41, info@blkonzerter.ch, www.blkonzerter.ch

Pri Cül Tür

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

Einladung zur Kulturpreis-Feier

Mittwoch, 30. September 2009, ab 18.00
Bar du Nord, Basel (im Badischen Bahnhof)

Eintritt frei

HAUSKULTUR

db. Rund vier Jahre lang hat Anke Häckell unsere Zeitung als Teammitglied und verantwortliche Grafikerin begleitet und unseren Printprodukten das professionelle Outfit verpasst. Schon vor dieser Zeit hatte sie bei der Heftgestaltung mitgewirkt und war später bei der Planung und Einrichtung unserer Grafikabteilung massgeblich beteiligt. Im vergangenen Jahr ist sie Mutter geworden und nach längerem Urlaub kurz in unseren Betrieb zurückgekehrt. Nun lassen wir Anke Häckell mit einem grossen Dank für ihr Engagement zu neuen Ufern aufbrechen und wünschen ihr und ihrer Familie herzlich alles Gute.

Ihr Nachfolger Urs Dillier, zunächst nur als «Ersatzspieler» eingesetzt, ist nunmehr alleine zuständig und schmiedet mit uns Pläne für die Zukunft ...

Frischen Elan und spannende Konzepte haben auch die jungen Leute mitgebracht, die als UnternehmerInnen in eines unserer Büros eingezogen sind. Eine geballte Ladung Kultur(-management), die eine anregende Nachbarschaft verspricht: riethausen.ch, tanzwerk.net, arts-vivants.net.ms. So hat das (finanziell bedingte) Zusammenrücken durchaus erfreuliche Seiten. Und auch die internen Arbeitsplatzwechsel bergen ein unerwartetes Potenzial. Nachbarschaft ist auch ein Thema, das die Kaserne Basel beschäftigt. Die Leiterin des Hauses, Carena Schlewitt, wird ihre Gedanken und Ideen dazu in einer mehrteiligen Artikelserie vorstellen. Ihre erste Kolumne finden Sie auf S. 21. Die «Zeitgeister» von Alexandra Stäheli haben für dieses Heft eine Auszeit erhalten. Wir wünschen belebende Lektüre!

VERMITTLUNG OHNE GRENZEN

Editorial

Schon beim Lesen seiner Vita wird deutlich, dass dieser Mensch nicht auf Erden ist, um sich auszuruhen, obwohl er durchaus ein Faible für Pausen und stille Momente hat. Fast immer kann man ihn sprühend vor Begeisterung, Ideen, Argumenten, Herzlichkeit und Charme erleben. Die Rede ist von Helmut Bürgel, dem langjährigen Kulturbeauftragten der Stadt Lörrach und vitalen Geschäftsführer und künstlerischen Leiter des Burghofs und des Stimmen-Festivals. Mit seinem Wesen, seinen Fähigkeiten und seiner enormen Schaffenskraft hat er in Lörrach innerhalb von 15 Jahren Erstaunliches bewirkt und die kleine Stadt sukzessive zu einem attraktiven, international beachteten Kulturort ausgebaut. Dabei hat er Grenzen aller Art stets souverän überschritten: zwischen den Ländern, zwischen den Sparten, zwischen E und U. Und auf Kooperation und Vielfalt gesetzt, ohne seinen Qualitätsanspruch aufzugeben.

Diese Verdienste Bürgels haben die ProgrammZeitung bewogen, ihn mit dem PriCültür 2009 zu ehren. Der Preis wurde 2007 anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Zeitung lanciert und erstmals an Jakob Tschopp sowie 2008 an Helene Schär verliehen. Er zeichnet Menschen aus, die in nachhaltiger Weise kulturvermittelnd tätig sind. Durch ihr Engagement und ihre Qualitäten als Netzwerker, Drahtzieherinnen und Türöffner schaffen sie wirkungsvolle Plattformen für künstlerische Arbeit.

Der PriCültür ist eine Anerkennung in Form einer Skulptur, die der Basler Künstler Marius Rappo exklusiv gestaltet hat. Das Kul-Türchen wird dem Preisträger im Rahmen einer kleinen, feinen Feier in der stimmungsvollen Bar des Gare du Nord überreicht. Dieser Bahnhof für Neue Musik ist wie Helmut Bürgel mit dem Thema Grenzen bzw. deren Überschreitung bestens vertraut, sowohl geografisch wie konzeptuell. Nicht von ungefähr gehört Bürgel dort auch dem Vorstand an.

Zur Feier mit Apéro, Laudatio, Ansprachen und Musik lädt die ProgrammZeitung alle Interessierten herzlich ein und dankt dem gesamten Team des Gare du Nord für die freundschaftliche und grosszügige Unterstützung, namentlich der Initiatorin und künstlerischen Leiterin, Desirée Meiser, sowie dem Betriebsleiter der Bar, Bruno Zihlmann. Wir freuen uns auf Raphael Rebers Bandoneon-Künste und zwei musikalische Überraschungsgäste. | **Dagmar Brunner**

PriCültür-Feier: Mi 30.9., ab 18.00, Bar du Nord, im Badischen Bahnhof (s. Abb. oben)

Mehr zu Helmut Bürgel s. Porträt S. 13

Mehr zum neuen Stimmen-Projekt «Voicelab» → S. 21



September 2009

Nr. 043 | 23. Jahrgang | CHF 4.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Kulturpreis: PriGiTür für Helmut Bürgel

Bildung für alle: VHS-Jubiläum

Treibstoff: Einblicke in junges Theater

Cover: Alphornquartett Hornroh
cz. Eigenwillige und experimentierfreudige Klänge zeichnen die Basler Alphornformation Hornroh aus. Ihr neues Programm bietet speziell für das Kultinstrument geschriebene Kompositionen bis hin zu überraschenden Bearbeitungen von Barockmusik. Beim Lucerne Festival gerade zu Auftrittsreihen gekommen, präsentieren sich die vier MusikerInnen in der Elisabethenkirche mit zwei Konzerten und der Taufe ihrer neuen CD **«Findling»** (s. Artikel S. 11).

IMPRESSUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

Kulturszene

Barbara Helfer, kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Urs Dillier, dillier@programmzeitung.ch

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

ProgrammZeitung Nr. 243

September 2009, 23. Jahrgang,

ISSN 1422-6898

Auflage: 4200, erscheint 11-mal pro Jahr

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 69

Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)

Förderabo: CHF 169*

Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10

abo@programmzeitung.ch

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Oktober 2009

Veranstalter-Beiträge <Kulturszene>: Di 1.9.

Redaktionelle Beiträge: Fr 4.9.

Agenda: Do 10.9.

Inserate: Fr 11.9.

Erscheinungstermin: Mi 30.9.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Wir verkaufen Ihre Schauspieler.

Wir übernehmen den Vorverkauf für Ihren Anlass. Rufen Sie uns an: T 061 206 99 96.
Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,
4010 Basel, ticket@biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Vorverkaufsstelle in Basel

INHALT

REDAKTION

Ein wacher, produktiver Kopf.	Burghof-Chef Helmut Bürgel erhält den PriCÜLTür 2009 Sabine Ehrentreich	13
Fitness fürs Hirn.	Die Volkshochschule und die Senioren-Uni feiern ihre Jubiläen Dagmar Brunner	16
Post-Moderne Talentproben.	Das 4. Festival Treibstoff zeigt sieben junge Theaterprojekte Alfred Ziltener	18
An und in den Rhein gebaut.	Städtebauliche Zukunftsvisionen für die Stadt Basel Dominique Spirgi	7
Märchenfee der Nation.	Trudi Gerster wird 90 und mit einem Filmporträt geehrt Christopher Zimmer	8
Blind im Kino.	Ein Buch geht dem Thema Blindheit im Medium Film nach Martin Zingg	8
Family Life.	Der neue Spielfilm «Still Walking» des Japaners Hirokazu Kore-eda Alfred Schlienger	9
Notizen.	Empfehlungen und Hinweise. Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az), Christopher Zimmer (cz)	9–23
Zwei Opern – vier Frauen.	Das Theater Basel startet mit Werken von Puccini und Rihm Alfred Ziltener	10
Moränen-Klänge.	Das Basler Alphornquartett Hornroh ist live und auf CD zu hören Alfred Ziltener	11
Die Unergründlichkeit des Seins.	Aleksander Hemons neuer Roman «Lazarus» Roman Benz	12
Dichters Blues.	Roger Monnerat stellt seine erste CD mit Liedern vor Raphael Zehnder	14
Verbarium.	Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «rauben» Adrian Portmann	14
Wort- und Augenspiele.	Gerd Imbsweiler präsentiert einen originellen Bild- und Textband Alfred Schlienger	15
Magnet in der Banlieue.	Das Neue Theater am Bahnhof geht in die 10. Spielzeit Verena Stössinger	17
Staunen, nachdenken, lachen.	Am 5. Figurentheater-Festival sind 17 Produktionen zu sehen Dagmar Brunner	19
Gastseite des Rockfördervereins.	RFV mit Porträts, CD-Tipps und -Favoriten Redaktion Lisa Mathys	20
Grenzgänge.	Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur: Das «Voicelab» im Burghof Lörrach Michael Baas	21
Nachbarn.	Die Leiterin der Kaserne Basel reflektiert ihr Konzept und ihre Pläne Carena Schlewitt	21
Publikumsnah.	Das Landesmuseum setzt Massstäbe mit zwei neuen Dauerausstellungen David M. Hoffmann	22
Im Sog des Kinos.	Das Künstlerpaar Hubbard & Birchler gastiert im Aargauer Kunsthaus Isabel Zürcher	22
Kunst aus Teheran.	Das Forum Schlossplatz gibt Einblicke in aktuelle iranische Kultur Isabel Zürcher	23

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	24–48	Kammermusik um halb 8	34
Plattform.bl	39–46	Konzerte Divine Music	27
Film		Kulturscheune Liestal	41
Kultkino Atelier Camera Club Movie	35	Kuppel	31
Landkino	42	Off Beat Series Saison 2009/2010	32
Stadttheater Basel	36	The Bird's Eye Jazz Club	32
Theater Tanz		Kunst	
Cathy Sharp Dance Ensemble	45	Aargauer Kunstmuseum Aarau	48
Figurentheaterfestival Basel	45	Ausstellungsraum Klingental	37
Goetheanum-Bühne	46	Birsfelder Museum	39
Neues Theater am Bahnhof Dornach	46	Fondation Beyeler	38
Od-Theater	46	Kulturbüro Rheinfelden	37
Theater auf dem Lande	42	Kulturforum Laufen	41
Theater Basel	30	Kulturjahr 09 im Waldenburgertal	41
Theater Palazzo Liestal	42	Kunstmuseum Basel	38
Theater Roxy	43	Museum Tinguey	47
Theater im Teufelhof	29	Ortsmuseum Trotte Arlesheim	40
Theaterkabarett Birkenmeier	28	Rudolf Steiner Archiv Dornach	40
Treibstoff 09	44 45	UPK Basel	37
Vorstadttheater Basel	28	Diverse	
Musik		Augusta Raurica	39
25 Jahre Kammerorchester Basel	33	Danzeria	31
Basler Madrigalisten	34	Flying Science	30
Chor Gymnasium Muttenz &		Forum für Zeitfragen	26
Orchester AMS Muttenz	42	Kaserne Basel	31
Collegium Musicum Basel	33	Nellie Nashorn	26
Kammermusik Basel	33	Offene Kirche Elisabethen	27

AGENDA

49–75

SERVICE

Museen Kunsträume	76–79
Veranstalteradressen	80 81
Restaurants, Bars & Cafés	82



Mehr Veranstaltungshinweise finden Sie auf
www.programmzeitung.ch

Family Fun

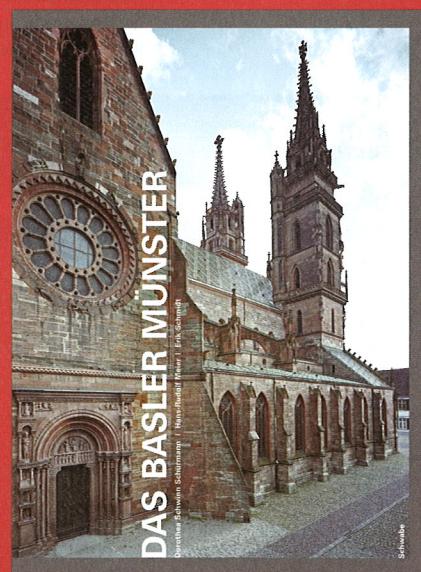


Simone Littlejohn, Denise Casanova, Mahoko Schürmann **Family Fun. Ein Ausflugsführer für Basel und Umgebung. Un guide d'excursions à Bâle et dans les environs. A Guide to Outings In and Around Basel** • 2003. Deutsch/französisch/englisch. 148 Seiten mit 63 Abbildungen in Farbe. Broschur mit Klappen • sFr. 28.– / € 19.50 ISBN 978-3-7965-2007-5

«Im Buch finden Familien über 60 wertvolle Ausflugstipps. Alle Vorschläge sind in einem Tag zu bewältigen und gehen zum Teil auch über die Landesgrenzen hinaus. Der Freizeitführer stellt Ziele vor, die die Phantasie anregen, den Wissensdurst stillen oder ganz einfach Spass machen.»

Wir Eltern

Basel im Mittelpunkt



David Marc Hoffmann /
Barbara Piatti (Hrsg.)
Europa erlesen. Basel
2006. 295 Seiten. Gebunden.
sFr. 23.60 / € 12.95 •
ISBN 978-3-7965-2221-5

«Eine Schatzsuche und Entdeckungsreise zugleich. Eine Vielzahl bekannter und unbekannter Namen zeichnen ein ganzheitliches Bild der Stadt und ihrer Umgebung.»

Basler Zeitung

Kurt Wyss **Looking back at Art Basel.**
Fotografien – Photographies – Photographs
Hans Furer (Hrsg.)
2009. 243 Seiten, 192 Abbildungen. Gebunden.
sFr. 48.– / € 34.– • ISBN 978-3-7965-2604-6

«Der Basler Fotograf hat das fröhliche Kunstrüben dokumentiert und auf seinen Aufnahmen stets die Besucher in Interaktion mit der Kunst gebracht. Von der Galeristin, die es sich im Anfangsjahr 1970 zum Telefonieren auf dem Boden bequem machte, bis zu den Schuhen, die die Besucher 2008 ablegten, um Pipilotti Rists Darbietung sehen zu dürfen, wird die Erinnerung an dieses grosse Kunstfest wiederbelebt.»

NZZ

Dorothea Schwinn Schürmann / Hans-Rudolf Meier / Erik Schmidt **Das Basler Münster**
2006. 160 Seiten mit 158 Abbildungen, 64 davon in Farbe. Gebunden • sFr. 38.– / € 26.50
ISBN 978-3-7965-2260-4

«Wenngleich mit Text und Bild eine breite Leserschaft angesprochen werden soll, werden auch neue Forschungsergebnisse wiedergegeben, etwa zur spätromanischen Fugenmalerei, zu den gotischen Monumentalskulpturen oder zum Bischofsstuhl.»

Kunst+Architektur in der Schweiz



AN UND IN DEN RHEIN GEBAUT

Stadtentwicklung

Mit unterschiedlichen Mitteln entwerfen das ETH-Studio Basel und der Verein Neubasel Zukunftsvisionen für die Stadt Basel.

«Wow! Wie aufregend. Das wäre ja ein bisschen wie in New York», denkt sich der Gast aus Paris beim Anblick der wuchtigen Skyline am Rhein: Mächtige Wolkenkratzer säumen das Ufer zwischen dem Sportplatz Rankhof und dem Friedhof Hörnli – «ein Upper East Side am Hörnli», wie seine Begleiterin etwas kühn bemerkt. Das Paar aus dem neuen *«Metro Basel Comic»* des ETH Studios Basel ist den Sechzigerjahren entlehnt, als in Sachen Stadtplanung noch mit der grossen Kelle angerichtet wurde: Jean Seberg und Jean-Paul Belmondo aus dem Godard-Klassiker *«A bout de souffle»* – ein Gag, der allerdings keinen inhaltlichen Bezug zum Film hat.

Ebenfalls mit dem Rhein befasst sich die vom Ende Mai gegründeten Verein Neubasel vorgestellte Skizze zur Stadtentwicklung: eine schwimmende Metropole auf dem Fluss, wo sich heute noch der Hafen St. Johann befindet, der bekanntlich dem Novartis Campus weichen wird. Die von Studierenden des Hyperwerks entworfene *«SwimCity»* ist als variabler «schwimmender Freiraum» angelegt mit Garten- und Badeschiffen, Konzert- und Glacébooten, schwimmenden Ausstellungsräumen, kurz: Kultur, Konsum und Chillout auf dem Wasser. Auf der Fotomontage sieht das Ganze denn auch wesentlich gemütlicher aus als die massige Überbauung aus dem *«Metro Basel Comic»*.

Neubasel versteht sich als Initiative für kulturelle Freiräume, die sich konkret der Frage widmet: «Wohin mit dem jungen Stadt Leben nach der nt-Ära?» Zu den Gründungsmitgliedern von Neubasel gehört u.a. Philippe Cabane, der vor gut zehn Jahren bereits den städteplanerischen Experimentierraum auf dem ehemaligen DB-Güterbahnhofareal mitinitiiert hatte. Ende März endete der Zwischennutzungsvertrag des Vereins k.e.i.m. für dieses Gebiet. Das Restaurant Erlkönig und die unmittelbar angrenzenden Freiflächen sind noch nicht verschwunden, es gibt auch bereits erste Konflikte zwischen dem im Sommer intensiv genutzten Rest-Freiraum und dem wachsenden Wohngebiet Erlenmatte, die sich bisher aber mit Hilfe der Basler Regierung lösen liessen.

Mehr Platz für Experimente!

Doch der für das junge Basel wichtige Freiraum muss erwartungsgemäss in spätestens zwei Jahren einem öffentlichen Park Platz machen. Neubasel möchte nun als Netzwerk für urbane Kul-

turinitiativen dienen und mit diversen Aktionen immer wieder an das Bedürfnis nach solchen Freiräumen und urbanen Experimentierräumen erinnern. Dies geschieht mitunter auf höchst originelle und humorvolle Weise: Als Antwort auf eine Aussage von Stadt- und Kantonsentwickler Thomas Kessler, dass er statt einer wilden Grillmeile am Rhein lieber mehr Gewicht auf die gehobene Gastronomie legen würde, organisierte Neubasel eine gediegene Grill-Gala am Fluss. An der schön gedeckten Tafel sassen übrigens u.a. Kessler selbst und sein Chef, Regierungspräsident Guy Morin.

Um die engen Grenzen rund um Basel kümmern sich die StadtentwicklerInnen des ETH Studios Basel nicht. Ihre im Comic vor- und dargestellten Visionen umkreisen die grossräumige Dreiländer-Metropolitanregion Basel, in der das heutige Gemeinwesen lediglich als Kern einer multinationalen Grossstadt fungiert. Entsprechend üppig sind denn auch ihre Vorschläge: eine riesige Wohnsiedlung am Rhein, ein trinationaler Centralpark in und rund um die heutigen Langen Erlen, eine Basler *«Alster»* auf dem Areal des Bäumlihofs, eine mehr oder weniger flächendeckende Überbrückung der grossen Verkehrsadern, die Basel durchziehen, und ein Neubau des Rheinhafens nördlich der heutigen Stadt- und Landesgrenzen.

Die im Comic aufgezeichneten Ideen tragen spürbar die Handschrift von Jacques Herzog und Pierre de Meuron, die das Basler ETH-Institut «für die Stadt der Gegenwart» 1999 zusammen mit Roger Diener und Marcel Meili ins Leben gerufen haben. Das 300-seitige Werk kreiert in nicht sonderlich detaillierter und realistischer Art eine neue europäische Metropole. Doch die konsequent urban-grosszügige Denkweise enthält nach den kleinteiligen und eher verzettelten Werkstattprozessen der vergangenen Jahre durchaus ehrenwerte Ansätze. | Dominique Spirgi

Verein Neubasel: www.neubasel.ch

«Metrobasel Happening»: Sa 19.9., 13.00–18.00, in und vor der Buchhandlung Bider & Tanner. Mit Apéro, Attraktionen, VIPs
Weitere Infos: www.studio-basel.com

Ausserdem: Ausstellung *«Urbane Visionen. Die Geschichte der Stadtentwicklung in Basel und Zürich: bis So 27.9., Museum Kleines Klingental, www.mkk.ch*

Abb.: *«Der Birsig als Abwasserkanal, vor 1888»*.

Foto: Staatsarchiv Basel-Stadt.



Videostill aus: *<Trudi Gerster: Die Märchenkönigin>*
Filmstill aus *<Still Walking>*

MÄRCHENFEE DER NATION

Filmporträt über Trudi Gerster

«Märchantante habe ich nicht gern. Tante, das hat so etwas Tantisches. Also ich höre gerne Märchenfee. Oder Märchenkönigin!», sagt Trudi Gerster zu Beginn des filmischen Porträts von Barbara Zürcher und Angelo A. Lüdin über die bekannteste Märchenzählerin der Schweiz. Mit beeindruckender Offenheit wird eine Frau vorgestellt, die, so der Regisseur Jan Bosse, Teil der kollektiven Erinnerung ist. Neben den wichtigsten Lebensstationen zeigt der Film Trudi Gerster bei Textproben und Aufnahmen, bei Auftritten und in ihrem Basler Zuhause. Während eines Jahres entstand daraus das Porträt einer eigenwilligen Persönlichkeit, die auch im hohen Alter noch Tonträger produziert und durch die Schweiz tourt. Mit ihrer unvergesslichen Stimme, die man entweder liebt oder als unerträglich empfindet.

Das Leben von Trudi Gerster hat selber einiges an Märchenelementen zu bieten, hellen wie dunklen. Schon mit 20 Jahren wird die junge Schauspielerin an der Landi von 1939 zur Märchenfee der Nation, eine Stellung, die sie bis ins hohe Alter behauptet. Als früh Alleinerziehende von zwei künstlerisch begabten Kindern beansprucht sie eine Unabhängigkeit und Selbständigkeit, die lange nicht selbstverständlich waren. Sie engagiert sich politisch, wird Basler Grossrätin, setzt sich gegen Atomkraft und für Kultur ein. Schon bald wird der Name Trudi Gerster zu einer Marke, die ein Familienunternehmen trägt. Der Sohn illustriert Bücher und Covers, die Schwiegertochter produziert, die Tochter coacht, die

Enkelin managt. Das geht nicht ohne Reibung und erfordert viel Geduld von Seiten der Familie. Dass dieser Film den Star Trudi Gerster mit allen Facetten und Widersprüchen zeigt, macht ihn glaubwürdig und berührend.

Trudi Gerster wird am 6. September 90 Jahre alt, und die Produktionsfirma Point de vue besteht seit 30 Jahren (s. Kasten). Mit dieser Dokumentation haben die AutorInnen beiden Jubiläen ein sehenswertes Präsent gemacht. | Christopher Zimmer

Trudi Gerster. Die Märchenkönigin. Ein Film von Barbara Zürcher und Angelo A. Lüdin. Point de vue 2009. 50 Min.

Filmpremiere: Fr 4.9., 20.00, Kultkino Atelier → S. 35

30 Jahre Point de vue

cz. Seit 1979 produziert die unabhängige und genossenschaftlich organisierte Produktionsfirma Point de vue Dokumentarfilme – u.a. *«Der Wilde Weisse»* oder *«Hafenbecken I & II»* –, Medienkunst und audiovisuelle Auftragsprojekte. Der im Freilager Dreispitz domizierte Betrieb verfügt über eigene Räumlichkeiten und Infrastruktur und stützt sich auf ein festes Team sowie auf externe AutorInnen und Partnerfirmen. Die Bandbreite des Angebots umfasst neben eigenen Projekten auch Beratung und Konzeption, Vermietung, Manpower oder den Infrastrukturpool *«Videobasis»*, der sich als Beitrag zur Kunst- und Kulturförderung versteht. Kantonale und Bundesämter zählen ebenso zur Kundenschaft wie zahlreiche Museen. Dokumentarfilme entstehen meist in Kooperation mit diversen Fernsehanstalten, so auch *«Trudi Gerster. Die Märchenkönigin»* (s. Artikel), eine Koproduktion mit dem Schweizer Fernsehen. Mehr Infos: www.pointdevue.ch

BLIND IM KINO

Buchtipps

Die Szene ist legendär: «Yes, I can see now», sagt die Blumenverkäuferin (Virginia Cherrill) im Film *«City Lights»* (1931) zum Tramp (Charlie Chaplin). Und wie sie ihn ansieht, ist auch schon alles vorbei. Als sie noch blind war, hatte sie sich in ihn verliebt, im Glauben, er sei wohlhabend. Er hat ihr die Augenoperation ermöglicht – und dass ausgerechnet er es war, realisiert sie erst, als sie ihm für ein Almosen die Hand gibt. An den Händedruck kann sie sich erinnern, aber sie weiß nicht, wie ihr Gönner aussieht. Und dieser, ein zerlumpter Clochard, weiß nun, dass er die Schöne verloren hat, jetzt, da sie ihn sehen kann. Sehen bedeutet hier Erkennen. Eine Entzauberung. Blinde im Film? Figuren, die gesehen werden, aber selber nicht sehen können, in einem Medium, das sich vor allem ans Auge richtet? In

«I can see now», einer schmalen, brillanten Schrift, geht der Berliner Kulturjournalist Stefan Ripplinger der Frage nach, wie sich das Medium Film mit der Blindheit auseinandersetzt – mit dem, was es umständlicher nicht darstellen kann.

Die Figur des Blinden ist eine der ältesten im Spielfilm, und das Kino nutzt sie seit seinen Anfängen, um über sich selbst nachzudenken, über seine Grenzen und über das Sehen im Allgemeinen. «Das Sehen», schreibt Ripplinger, «bezeichnet nicht nur eine Annäherung an den Anderen und die Welt, sondern auch eine Trennung von ihm. Das Sehen ist nicht nur ein Erkennen, sondern notwendig ein Verkennen.» In Friedrich Wilhelm Murnaus Film *«Der Gang*

in die Nacht» (1920) etwa sind alle ProtagonistInnen blind, im eigentlichen oder im übertragenen Sinn. Bei Woody Allens *«Crimes and Misdemeanors»* (1990) oder in *«Magnificent Obsession»* von Douglas Sirk (1954) begegnen wir Filmfiguren, die sehen können, aber nicht sehen wollen, eine «seelische Blindheit» haben. Und immer wieder, auch damit arbeiten Filme gerne, gibt es die Schwellenmomente: Blinde, die wieder sehen, und Sehende, die erblinden. Und alle erinnern sie letztlich an die Verworenheit dessen, was zu sehen ist. «Kino», heißt es einmal in dieser anregenden Schrift, «führt uns vor Augen, wie blind wir selbst als Sehende sind.» | Martin Zingg

Stefan Ripplinger: *«I can see now». Blindheit im Kino.* Reihe Filit 3. Verbrecher Verlag, Berlin 2008. 71 S., kt., CHF 19.90.



FAMILY LIFE

Spielfilm «*Still Walking*»

Der Japaner Hirokazu Kore-edo taucht wunderbar subtil in den Mikrokosmos Familie ein.

Familientreffen sind unerschöpfliche Quellen für bewegte und bewegende Filmgeschichten. Man könnte ganze Festivals ausschliesslich damit bestücken. Aber noch kaum je ist ein Familientreffen so unaufgeregert und natürlich und gleichzeitig so subtil und mehrschichtig dahergekommen wie in «*Still Walking*», dem neuen Werk des 47-jährigen Japaners Hirokazu Kore-edo («*After Life*», «*Nobody Knows*»).

Dieser Film ist ein Meisterwerk der Beiläufigkeit. Es sieht fast so aus, als sei da nichts inszeniert, sondern als sitze man einfach mit dabei, wenn hier Sohn und Tochter mit ihren Familien bei ihren betagten Eltern zu Besuch sind. In einer zauberhaft zurückhaltenden Dramaturgie entfaltet sich Schritt für Schritt der tiefere Grund des Treffens: Die Familie Yokoyama kommt jährlich zusammen zum Gedenken an den Tod von Junpei, dem älteren Sohn, der vor 15 Jahren ertrunken ist, als er einem Jungen im nahe gelegenen Meer das Leben rettete. Und so zufällig und bruchstückhaft, wie es im wirklichen Leben auch passiert, kommen Animositäten und Geheimnisse, Hoffnungen und Enttäuschungen, Humor und Tragik an die Oberfläche und tauchen wieder ab in eine kollektive Ursuppe von verhaltem Zorn und tastender Zärtlichkeit.

Freundliche Grausamkeit

Das ist, ganz ohne äussere Dramatik, höchst einnehmend und spannend erzählt. Der widerborstige Vater, ein pensionierter Arzt, hatte den verstorbenen Sohn als Nachfolger und Erben seiner Klinik ausersehen; den jüngeren Bruder, einen zurzeit arbeitslosen Restaurator, betrachtet er als Versager. Kommt hinzu, dass dieser mit einer Witwe verheiratet ist und keine eigenen Kinder hat, was auch nicht ins Erwartungsbild passt. Durch Tod, Scheidung, Misstrauen oder Zank vielfach gebrochene Familienverhältnisse durchziehen die Biografien der Figuren, und doch ist da keine Düsternis. Es ist das ganz gewöhnliche Leben. Da wird Gemüse gerüstet, ausgiebig gekocht und gegessen, gelacht, geschwiegen, gebadet, das Grab, das Meer besucht. Kurz: Wie alle Filme von Kore-edo handelt «*Still Walking*» auch vom Tod – und ist gerade darin eine Hymne an das Leben.

Das Geschehen spielt sich in klassischen 24 Stunden ab. Konzentriert, atmosphärisch dicht und in einer ruhigen, ausgesucht japanischen Ästhetik, die nie zum Design verkommt. Es ist eine tiefe Wahrhaftigkeit, die diesen Film in Form und Inhalt prägt. Und die auch offen ist für die subtilen Grausamkeiten. So fragt der Sohn die Mutter einmal, ob man den damals Geretteten, der jeweils auch zum Gedenktreffen kommt, besser nicht mehr einladen würde, weil für ihn das Ganze sicher peinlich und schrecklich sei. Worauf die sonst so feinfühlige und lebensfrohe Frau antwortet: Einmal im Jahr soll sich der Gerettete durchaus schrecklich fühlen, wenn sie selber sich wegen dieses Todes das ganze Jahr schrecklich fühle. Reine Rache im Gewand der freundlichen Gastlichkeit.

Neben mehreren Festivalpreisen ist «*Still Walking*» auch mit dem Asian Film Award für die beste Regie ausgezeichnet worden. | Alfred Schlienger

Der Film läuft ab Mitte September in einem der Kultkinos.

Ausserdem: Die Gewinnerin des Goldenen Leoparden in Locarno, Xiaolu Guo («*She, A Chinese*») stellt in Basel ihr neues Buch vor: Do 24.9., 19.00, Literaturhaus Basel

NOTIZEN

Queer Turkey

db. Aktivisten der Gay-Szene organisieren im Neuen Kino sowohl das Septemberprogramm als auch die 2. Ausgabe des dreitägigen Filmfestivals «Luststreifen – Queer Cinema Basel». In beiden Fällen geht es u.a. um türkische Schicksale zwischen Tradition und Aufbruch. Gezeigt werden einerseits anspruchsvolle türkische Filme zum Thema Beziehungen, andererseits neuere schwullesbische Kurz-, Dokumentar- und Spielfilme mit einem Schwerpunkt Türkei (meist deutsch oder englisch untertitelt). Zudem gibt es ein Podium über «Das andere Istanbul» und eine Queer-Orient-Party mit der bekannten Berliner DJane Ipek.

Türkische Filme: Do 3. bis Sa 26.9.

Luststreifen: Fr 11. bis So 13.9.,

Diskussion: Fr 11.9., 18.00, Neues Kino

Queer-Orient-Party: Fr 11.9., 22.00, Kaserne Basel, Programm: www.luststreifen.ch

Trickfilme & mehr

db. Dem Animationsfilm hat sich das internationale Festival Fantoche in Baden verschrieben. Mit der 7. Ausgabe wechselt es den Rhythmus, wird von der Biennale zum jährlich stattfindenden Event. 1995 gegründet, ist Fantoche kontinuierlich gewachsen und heute das grösste und bedeutendste Festival des Genres in der Schweiz. In fünf Kinos werden während sechs Tagen 223 Trickfilme aus 45 Ländern zu sehen sein, ergänzend gibt es Ausstellungen, Vorträge, Diskussionsrunden etc.

7. Animationsfilmfestival Fantoche: Di 8. bis So 13.9., Baden, Programm: www.fantoche.ch

Ausserdem: 5. Festival de Bande Dessiné de Lausanne: Fr 11. bis So 13.9., Lausanne, Programm: www.bdfil.ch

Kinohauptstadt

db. Die Entdeckung und Förderung junger Talente hat sich das Zurich Film Festival vorgenommen und präsentiert kurz nach Locarno während elf Tagen zahlreiche Attraktionen für Film-Amateure und -Profis: über 50 Premieren von in- und ausländischen Spiel- und Dokumentarfilmen, die in verschiedenen Kategorien bewertet werden, diverse Filmreihen, internationale Stars, Preisverleihungen, Werkstattgespräche und eine Master Class mit Newcomern und Altmeistern (heuer Roman Polanski). Erstmals gibt es einen Branchentag sowie einen Kritikerpreis, und als Gastland wurde Argentinien eingeladen. Mit dem Grossanlass will sich Zürich als Kinohauptstadt profilieren.

5. Zurich Film Festival: Do 24.9. bis So 4.10., Kino Corso und Arthouse Le Paris, Zürich, Programm: www.zurichfilmfestival.org

Ausserdem: 5. Festival du Film Français: Mi 16. bis So 20.9., Biel (zweisprachig d/f), Programm: www.ffff.ch

NOTIZEN

Spitzen-Ensemble

az. Das Kammerorchester Basel feiert: Vor 25 Jahren hat der Dirigent Johannes Schlaefli das Ensemble unter dem Namen Serenata Basel als selbstverwalteten Betrieb gegründet. Trotz interessanten Konzertabenden, trotz der Zusammenarbeit mit dem Theater Basel und Radio DRS, trotz einigen CDs fehlte es ihm aber an Ausstrahlung und damit an einem Stamm-publikum. Schlaeflis Rücktritt 1999 brachte einen Neustart mit einem Orchester- und einem künstlerischen Direktor. Das Ensemble nannte sich nun Kammerorchester Basel (KOB), nach Paul Sachers 1987 aufgelöstem Basler Kammerorchester, arbeitete regelmässig mit grossen Namen der historischen Aufführungspraxis zusammen und profilierte sich vor allem im Bereich der Alten Musik. Heute zählt das präzise, farbenreich und mit geradezu ansteckender Lust musizierende Kollektiv mit seiner jungen Konzertmeisterin Julia Schröder zu den führenden Kammerorchestern der Welt, ist im Wiener Musikverein ebenso daheim wie im Pariser Théâtre des Champs Elysées, tourt mit Stars wie Cecilia Bartoli und Veselina Kasarova und holt mit seinen CDs, darunter eine Einspielung aller Beethoven-Sinfonien unter Giovanni Antonini, internationale Lorbeeren. Neben seinem Hauptsponsor, einer Bank, tragen eine Stiftung, Vereine und kantonale Subventionen zur Unterstützung des Klangkörpers bei. Sein Jubiläumskonzert findet in Basel statt: Unter David Stern spielt das KOB Musik von Mendelssohn und Mozart; Solistin ist die Pianistin Maria Joao Pires. Ebenfalls im September eröffnet das Orchester mit dem Geiger Giuliano Carmignola die Saison der Baselbieter Konzerte in Liestal; auf dem Programm stehen Werke von Schoeck und Mendelssohn sowie eine Uraufführung des Baslers Martin Jaggi.

Jubiläumskonzert: So 13.9., 19.00, Stadtcasino Basel → S. 33, www.kammerorchesterbasel.ch
Baselbieter Konzerte: Di 29.9., 19.30, Stadt-Kirche Liestal

Spurensuche

cz. Als der Schweizer Geiger Egidius Streiff über eine seltene Partitur von Adolf Busch (1891–1952) stolpert, beschliesst er, eine Ausstellung auf die Beine zu stellen. Diese zeigt nicht nur den einflussreichen und politisch engagierten Geiger der Zwischenkriegsjahre, sondern auch den weniger bekannten Komponisten – mit Fotos, Gemälden, Notenhandschriften und Klangbeispielen. Sechs Begleitveranstaltungen mit Musik «von ihm selbst, seinen Freunden und solchen, die es hätten sein können» liefern den musikalischen Kontext dazu.

Spuren – Adolf Busch in Riehen. Ausstellung und Veranstaltungsreihe bis 14.9., Kunstraum Riehen, www.adolfbusch.ch



ZWEI OPERN – VIER FRAUEN

Puccini und Rihm am Theater Basel

Frauen aus verschiedenen Erdteilen und Epochen haben dennoch einiges gemeinsam.

Cio Cio San, die zarte Japanerin, Ariadne, die verlassene Königstochter der griechischen Sage, Anita, die einen Adler begehrt, und die Amazonenkönigin Penthesilea, die ihren Geliebten tötet und auffrisst – es sind sehr unterschiedliche Frauen, welche die Basler Opernsaison eröffnen. Gemeinsam sind ihnen zwei wesentliche Züge: Sie definieren sich ausschliesslich über einen Mann (bzw. im Fall Anitas über einen männlichen Raubvogel). Und sie sind von Männern geschaffen – als Wunschkörper von Frauen, die so sehr von einem Mann abhängen, dass ihnen ihr Leben ohne ihn sinnlos erscheint: Cio Cio San und Penthesilea töten sich nach dem Verlust des Geliebten selbst.

Besonders deutlich ist dieser Projektionscharakter bei Cio Cio San, der Protagonistin von Giacomo Puccinis Oper *«Madama Butterfly»* nach einem Schauspiel von David Belasco. Hier mischen sich Exotismus und das Bild einer fragilen Frau zu einem Stoff, der als fernöstliches Rührstück Abertausenden Tränen entlockte. Dass hinter der bittersüßen Story auch Kritik an einem menschenverachtenden (hier amerikanischen) Kolonialismus steckt, hat in der letzten Basler Inszenierung 1986 der Regisseur Jean-Claude Auvray deutlich gezeigt. Dabei hatte das Japan der Oper schon im Uraufführungsjahr 1904 kaum mehr etwas mit dem realen Japan zu tun: Dieses war nach 1870 zum modernen Staat nach westlichem Vorbild und selbst zur führenden Kolonialmacht geworden, hatte im ersten chinesisch-japanischen Krieg Korea und Taiwan unter seine Kontrolle gebracht und schickte sich gerade an, Russland militärisch zu besiegen.

Seelendramen

Die zweite Opernpremiere bringt Wolfgang Rihms *«Drei Frauen»*. Das Stück besteht aus drei Monologen. Sie sind als selbständige Werke entstanden und werden nun auf Anregung Georges Delnons, der auch Regie führt, erstmals zu einem Abend verbunden. *«Aria/Ariadne»* von 2001 basiert auf einem Text aus Friedrich Nietzsches *«Dionysos-Dithyramben»*. Es ist der innere Monolog der von Theseus verlassenen Ariadne, die in verzweifelter Sehnsucht nach dem geliebten Gott Dionysos ruft. Anita in *«Das Gehege»* (2006) begehrt einen Adler. Sie öffnet seinen Käfig, um sich ihm hinzugeben, doch der Vogel reagiert nicht, und schliesslich zerfetzt sie ihn mit einem Messer. Der Text stammt aus dem Nachwende-Stück *«Schlusschor»* von Botho Strauss und hat in dessen Zusammenhang eine symbolische Dimension: Der passive deutsche Adler verweist auf die satte, unbewegliche (west-)deutsche Wohlstandsgesellschaft. Den dritten Monolog hat Rihm 2004 aus der Schlussszene von Heinrich von Kleists *«Penthesilea»* entwickelt.

In dieser Reihenfolge kann man die drei Szenen, wenn man will, als Etappen in der Entwicklung eines einzigen Menschen lesen. In Basel werden die Figuren aber mit drei verschiedenen Sängerinnen besetzt, denn die Monologe sind unterschiedlich komponiert. *«Aria/Ariadne»* ist leichte, durchsichtige Musik für Kammerensemble und hohen Sopran. *«Das Gehege»* ist ein komplexes, sich gelegentlich ins Hysterische steigerndes Stück; *«Penthesilea-Monolog»* ist dramatische Musik von grosser Trauer. Beide verlangen ein gross besetztes Orchester und einen hochdramatischen Sopran. Es sind musikalische Seelendramen, die den feinsten psychologischen Regungen der Protagonistinnen nachspüren. | Alfred Ziltener

**Giacomo Puccini, *«Madama Butterfly»*: ab Do 10.9., 20.00, Theater Basel, Grosses Bühne → S. 30
UA Wolfgang Rihm, *«Drei Frauen»*: ab Fr 25.9., 20.00, Grosses Bühne**

Ausserdem: 175 Jahre Theater Basel, Tag der offenen Tür: So 6.9., 11.00–19.00



MORÄNEN-KLÄNGE

Alphornquartett Hornroh

Diese Einladung ist eine schöne Anerkennung für konsequentes, lustvolles, musikalisches Experimentieren: Erstmals gastiert das Basler Alphornquartett Hornroh beim renommierten Lucerne Festival. In einem Late Night Concert im grossen Saal des KKL spielen Balthasar Streiff, Hélène Berglund, Ruedi Linder und Michael Büttler eine Uraufführung von Mischa Käser sowie neue und ältere eigene Stücke.

Das Programm nimmt teilweise Bezug auf das Motto des diesjährigen Festivals, «Natur». So nennt der 50-jährige Zürcher Mischa Käser sein Auftragswerk für vier unterschiedlich gestimmte Alphörner «Gletsc» – eine Chiffre für die durch die Erderwärmung teilweise geschmolzenen Gletscher; die sechs Teile des Stücks sind quasi Moränen, die der Gletscher beim Rückzug freilegt. Es sei «komplexe, schlüssig geschriebene Musik», erzählt Balthasar Streiff, welche die Eigenheiten des Alphorns auslotet und die Möglichkeiten ausnützt, die sich durch die unterschiedliche Stimmlage ergänzen.

Im zweiten Programmteil präsentiert Hornroh vier Marginalien und mehrere Rufe von Georg Haider. Der 1965 in Erding (Bayern) geborene Komponist hat schon viele Stücke für ein oder mehrere Alphörner geschrieben. Musikalisch arbeite er, so Streiff, u.a. mit Versatzstücken aus der Tradition oder augenzwinkernden Anspielungen an bekannte Motive. Zwei Uraufführungen von Streiff und Teile aus Hornrohs letzjähriger Performance «Hautmusik» runden das Konzert ab.

Das Luzerner Programm wird, etwas modifiziert und der Situation angepasst, an zwei Abenden in der Basler Elisabethenkirche wiederholt. Dann wird auch die neue CD des Ensembles getauft: «Findling» enthält Kompositionen von Streiff und – als reizvollen Kontrast – für Alphörner bearbeitete Trompetenduette des Barockmusikers Heinrich Ignaz Franz Biber. | Alfred Ziltener

Hornroh: Sa 29.8., 22.00, KKL, Luzern

Fr 4. und Sa 5.9., 20.00, Offene Kirche Elisabethen → S. 27

CD «Findling», CHF 32, Infos: www.hornroh.ch, www.bergtoene.ch

NOTIZEN

Offene Bibliothek

cz. Die Musik-Akademie der Stadt Basel (MAB) beherbergt in ihrer Bibliothek rund 140000 Medien und damit den umfangreichsten Musikalienbestand der Schweiz. Da die Bibliothek allmählich aus allen Nähten platzte, wurde sie nun in einem von der Vera-Oeri-Stiftung finanzierten Neubau untergebracht. Die Eröffnungsfeier soll die MAB in all ihren Facetten zeigen: von der städtischen Musikschule über das Angebot für den Primar- und Sekundarschulunterricht bis zur Hochschule. Im Halbstundentakt besetzen die Abteilungen die neuen Räumlichkeiten mit einer «Musique d'ameublement» à la Satie. Titel wie «Fruchtsalat», «Wortlese» oder «Duo Jazz» lassen die Bandbreite erahnen. Präsentiert wird eine offene Bibliothek in schlichter, funktionaler Architektur mit mehr Arbeitsplätzen, mehr frei zugänglichen Medien, neuesten Technologien und ausgebauten Onlinediensten.

Bibliotheks-Eröffnungsfest: Mo 14.9., 17.00, Musik-Akademie Basel, Leonhardsstr. 6

Musikalische Vielfalt

cz. Die Schweiz sei ein «tonarmes» Land, urteilte Ende des 19. Jahrhunderts das Urgestein unter den Musikkritikern, Eduard Hanslick. Heutzutage müsste er seine Meinung revidieren. Denn in Sachen Musik hat die Schweiz längst aufgeholt, mit u.a. der europaweit grössten Dichte an Musikfestivals. Knapp 40 namhafte Fachleute berichten nun in Reportagen und Interviews über die Vielfalt der hiesigen Musikszenen: Gregorianik und Rap, Alte und Neue E-Musik, World-, Volks- und Immigrantenmusik, Jazz, Punk, Schlager, Fangesang, Jodel etc. Dabei geht es auch um die Menschen, die Musik machen oder hören und davon bewegt werden. Und um Probleme und Perspektiven all dieser verschiedenen Musikrichtungen, die, so ganz unschweizerisch, keine Grenzen kennen. Zu Recht schreibt der Herausgeber Christoph Merki: «In der Schweiz hallt heute die ganze Welt wider.»

Musikszenen Schweiz. Hrsg. Christoph Merki. Chronos Verlag, Zürich 2009.

624 S., 187 s/w-Abb., gb., CHF 58

Nachwuchsförderung

db. Zum 5. Mal wird im Schützenmattpark der Pärkli Jam durchgeführt, mit sieben vielversprechenden Bands aus der Region. Gegründet von Aktiven des Jugendtreffpunkts Neubad, wird das Newcomer Openair von zwei jungen Frauen, Leonie Kaiser und Sabrina Tschachtli, organisiert. Sie haben vor einem Jahr auch den Verein Kulturpush ins Leben gerufen, der am diesjährigen Jugendkulturfestival erstmals präsent war und die U-20-Bühne im Klosterhof mitbetreute. Die neue Anlaufstelle für regionale Jugendkultur wird als «kleine Schwester des Rockfördervereins» von diesem eher männerlastigen Club anerkannt und gefördert. Ab September startet Kulturpush auch eine Konzertreihe im Culturium, bei der einmal pro Monat eine Basler Band ihr Können beweist.

5. Pärkli Jam: Sa 19.9., ab 15.00, Schützenmattpark, ab 1.00 Afterparty im Hirschenegg, www.paerklijam.ch

Konzertreihe Rocket: 4.9., 2.10., 14.11. und 11.12., Culturium (Keller des Vokshauses), www.kulturpush.ch, www.culturium.ch

DIE UNERGRUNDLICHKEIT DES SEINS

Buchbesprechung

1908 starb in Chicago der jüdische Einwanderer Lazarus Averbuch, nachdem er den Polizeipräsidenten zu Hause aufgesucht und dieser mehrfach auf ihn geschossen hatte. Die genauen Umstände des historisch verbürgten Vorfalls sind bis heute ungeklärt. In der Presse wurde Averbuch als Attentäter mit anarchistischen Überzeugungen dargestellt, doch der Polizeipräsident griff vielleicht nicht aus Notwehr, sondern aus übertriebener Vorsicht gegenüber dem unbekannten Besucher zur Waffe.

In Aleksandar Hemons Roman «Lazarus» wählt Vladimir Brik, ein bosnischer Einwanderer mit schriftstellerischen Ambitionen, Averbuchs Schicksal zum Thema seines geplanten Buchs. Angeregt von der biblischen Erzählung, sieht er in ihm einen modernen «Lazarus, der um eine Auferstehung in Amerika kämpft». Als Brik mit dem Schreiben nicht vorankommt, begibt er sich mit seinem Landsmann, dem Fotografen Rora, auf Spurensuche nach Osteuropa. In Czernowitz und Chisinau fragen sie in jüdischen Gemeindezentren nach Verwandten des Verstorbenen, ohne je auf handfeste Informationen zu stossen. Schliesslich erreichen die beiden ihre gemeinsame Heimatstadt Sarajevo.

Die Schilderung der Osteuropareise wechselt mit Biks Nacherzählung von Lazarus Averbuchs Leben ab, einschliesslich der fragwürdigen polizeilichen Ermittlungsarbeit nach dessen Tod, die einseitig auf den Nachweis einer anarchistischen Verschwörung abzielte. Dass die Rekonstruktion der damaligen Ereignisse einen ausserordentlich hypothetischen Charakter besitzt – dessen ist sich der Ich-Erzähler Brik bewusst, denn «Zeit und Ort sind die einzigen Dinge, deren ich mir sicher bin: 2. März 1908, Chicago».

Überhaupt ist Wahrheit in «Lazarus» ein wiederkehrendes Thema. Brik erinnert sich mit Wehmut an seine Jugend in Sarajevo, wo es bei einer guten Geschichte nicht allein auf ihre Echtheit ankam. Seine amerikanische Ehefrau hingegen bringt kein Verständnis für diesen eher lockeren Umgang mit der Wahrheit auf. Ganz nach Biks Geschmack sind die Anekdoten, die Rora während der Fahrt zum Besten gibt. Ausführlich berichtet dieser von seinen Erlebnissen als Soldat im besetzten Sarajevo. Allerdings bleibt der Wahrheitsgehalt von Roras Geschichten stets ungewiss.

Aber auch an der Vertrauenswürdigkeit des Ich-Erzählers Brik entstehen im Verlauf des Romans Zweifel. So gibt es etwa eine auffällige Koinzidenz gewisser Namen. Der amerikanische Kriegsreporter, den Rora im Auftrag seines Vorgesetzten betreute, hieß Miller – ebenso wie der Chefreporter der Chicago Tribune, der nach dem Tod von Lazarus Averbuch über den Fall berichtete. Und der Vize-Polizeichef von Chicago, damals mit den Ermittlungen betraut, trug den Namen Schuettler, zufälligerweise wie ein Vorstand der wohltätigen Stiftung, die Biks Buchprojekt finanziert.

Was können wir wissen? – Nicht viel, ausser wir glauben daran, könnte uns Aleksandar Hemons Roman zu verstehen geben. Dem aus Bosnien stammenden Autor, der seit Anfang der 1990er-Jahre in den USA lebt, ist ein vielschichtiges Buch gelungen, das mit überbordender Fabulierlust die Grenzen der Erkenntnisfähigkeit aufzeigt. | Roman Benz

Aleksandar Hemon, «Lazarus», übersetzt von Rudolf Hermstein, Knaus Verlag, 2009.

352 S., geb., CHF 34.90

Aleksandar Hemon
Lazarus Roman



NOTIZ

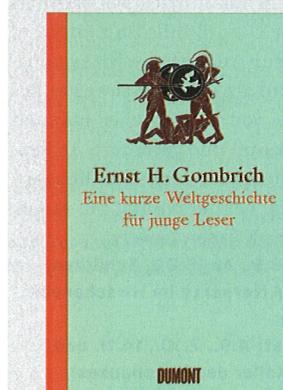
Lauter Lyrik

db. Mit einem Basler Poetentreff startet das Literaturhaus in die neue Saison (s.S. 14). Und auch die Lyrikgruppe Basel wird im September starke Präsenz markieren; sie hat das von Matthias Jenny begründete internationale Lyrikfestival nach seinem Rückzug neu organisiert und bietet mit einem kleinen feinen Programm Einblicke in aktuelles Lyrikschaffen. Am Samstagabend wird mit Texten und Musik der 100. Geburtstag des griechischen Dichters Jannis Ritsos gefeiert, dessen engagierte Verse u.a. durch Mikis Theodorakis' Vertonungen weltberühmt geworden sind. Am Sonntag erhält Felix Philipp Ingold den Basler Lyrikpreis; sodann stellen Basler LyrikerInnen in Einführungen und Gesprächen KollegInnen aus dem In- und Ausland vor. Es lesen Ingrid Fichtner, José Oliver, Peter Waterhouse und Ron Winkler, zudem wird der (verstorbene) Dieter Roth gewürdigt. Ein Podium mit allen Gästen beschliesst den Anlass.

7. Internationales Lyrikfestival: Sa 5.9., 19.00, und So 6.9. 11.00–17.00, Literaturhaus Basel, www.literaturhaus-basel.ch

Anzeige

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Hinter jedem «Es war einmal» steht noch eins, wie zwischen zwei Spiegeln. Wir Menschen heute – wie kam das alles? Dieses nicht ganz neue und doch aktuelle Buch leuchtet hinunter in unsere Vergangenheit und erzählt die ereignisreiche wie vielfältige Entwicklung der Menschheit vom Höhlenmenschen bis zum ersten Weltkrieg. Packend und anregend wie ein Roman und so kenntnisreich wie eine Enzyklopädie. Für junge Leser, Wissbegierige, überhaupt alle Menschen!

Dieses Buch finden Sie auch auf unserer Homepage.

Ernst H. Gombrich

Eine kurze Weltgeschichte für junge Leser

Dumont Buchverlag

350 Seiten u. Kartenskizzen von Franz Katzer

CHF 22.90

ISBN 978-3-8321-7654-9

Das Narrenschiff
Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10

CH-4001 Basel

Tel. 061 261 19 82

Fax 061 263 91 84

narrenschiff@schwabe.ch

www.narrenschiff-schwabe.ch



Helmut Bürgel, geboren 1951 in Radolfzell (D), Studium Literatur- und Medienwissenschaft sowie Geschichte. Erste Film- und Videoarbeiten, intensive Beschäftigung mit Neuen Medien. 1978 Gründung des selbstverwalteten Kulturprojektes G.e.m.s in Singen; bis 1993 Gestaltung des Musik-, Theater- und Filmprogramms. 1982–1994 Dokumentarfilmautor, Radio- und Fernsehjournalist. Ab 1993 bis heute Kulturbefragter der Stadt Lörrach; Ausbau der gesamten kulturellen Infrastruktur der Stadt. Zahlreiche interdisziplinäre und trinationale Kulturprojekte. 1994 Gründung des Stimmen-Festivals, seit 1998 künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des Burghof Lörrach und des Stimmen-Festivals. Entwicklung von «Stimmen» zum kulturellen Markenzeichen mit vielen Ablegern und Teilprojekten. Programm zur Förderung des Singens in Kindergärten und Schulen.

Verleihung PriCÜLTÜR: Mi 30.9., 18.00 → S. 3

EIN WACHER, PRODUKTIVER KOPF

Kulturaktivist Helmut Bürgel

Der diesjährige Preisträger des PriCÜLTÜR der ProgrammZeitung.

Das «Stimmen»-Festival 2009 klingt noch nach. Wieder erlebte man Konzerte, die kaum eine Stadt dieser Grösse sonst bieten kann. Große Namen, grosse Stimmen – das 16. Festival hat in Lörrach erneut den kleinen sommerlichen Ausnahmezustand begründet. Daran arbeiten viele mit, aber es ist ein Name, der unangefochten im Zentrum steht: Helmut Bürgel, Kulturreferent und Geschäftsführer der Burghof GmbH in nicht unumstrittener Doppelrolle und Kraftzentrum der Lörracher Kulturpolitik.

Er hat das Fest der Stimmen erfunden, hat das Konzept um einen unverrückbaren Kern herum weiterentwickelt, immer wieder Neues eronnen, Niederlagen weggesteckt und der Region unzählige musikalische Glücksmomente beschert. Er hat, ausgehend von der Festivalidee, das kaum 50'000 Köpfe zählende Lörrach zur Stadt der Stimmen ausgebaut, wo der Gesang in ganzer Breite gepflegt wird und sogar ein basisdemokratisch verfasstes «Lörracher Liederbuch» aufgelegt wurde. Er hat, weit über das Festival und die Stadt hinaus, mit grosser Dynamik und unerschöpflicher Begeisterung Impulse gesetzt, Netze gestrickt und Lörrach so aus dem Kulturschatten Basels geholt. Bürgel hat sich nie damit zufrieden gegeben, hochkarätige Gastspiele in die Stadt zu holen, sondern immer wieder über Eigenproduktionen Kreativen vor Ort eine Bühne gegeben und vernetzte Projekte unterstützt. Wenn heute nicht mehr nur Kulturhungige aus Lörrach nach Basel pilgern, sondern in nennenswerter Zahl auch solche von Basel nach Lörrach, dann ist das vor allem Bürgels Verdienst.

Mehr als Provinz sein

Als Helmut Bürgel 1993 von Singen ins Lörracher Kulturamt wechselt, findet er einen wenig glanzvollen kleinstädtischen Kulturbetrieb vor. Es gibt eine vorbildliche neue Stadtbibliothek, eine gut funktionierende Musik- und Volkshochschule, beachtliche Kammerkonzerte und Ausstellungen, eine Gastspieltheaterreihe in der schnöden alten Stadthalle, rührige Vereine. Das soziokulturelle Zentrum Nellie Nashorn, entstanden aus einer BürgerInnen-Initiative, steckt in den Anfängen und hat frischen Wind in die Kreisstadt gebracht. Mit dem neuen Kulturreferenten freilich wird daraus bald ein mittlerer Sturm.

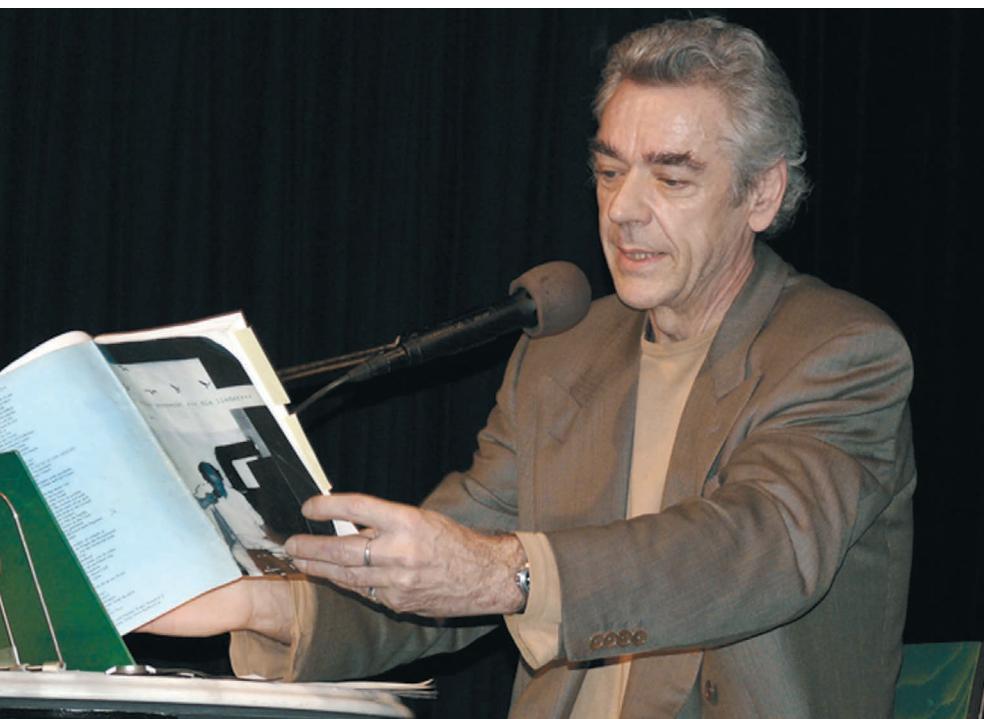
Schon ein Jahr nach Helmut Bürgels Amtsantritt erlebt Lörrach

das erste Festival, bei dem die Stimme ganz im Zentrum steht. Seither gab's Jahr für Jahr Weltstars und Weltmusik, absehbare Höhepunkte, aber auch Entdeckungen, Überraschungen. Dass das eine oder andere nicht funktionierte, was der künstlerische Leiter ersann, hat ihn nie von neuen Experimenten abgehalten. Helmut Bürgel ist ein unruhiger Geist, risikofreudig, von produktiver Unbescheidenheit. Das ist nicht immer bequem, andere Kulturschaffende in der Stadt fühlten und fühlen sich mitunter zur Seite gedrängt; Gegenwind blieb in all den Jahren nicht aus.

Mehr als Mainstream bieten

Am härtesten blies der Wind dem Bau des Kulturzentrums Burghof entgegen. Der war politisch schon auf den Weg gebracht, als Bürgel nach Lörrach kam, aber noch nicht realisiert. Der «Neue» war vom ersten Amtstag an der vehementeste Befürworter. Die Kultur in Lörrach, war er überzeugt, braucht einen zentralen Punkt, eine Mitte, einen Ort, der nicht Provinz ist. Der über die Stadt hinaus strahlt – die Namensgebung wurde zum Programm. Aus dem «Bürgerhaus» wurde der «Burghof» – der sollte mehr werden als ein Haus für die Lörracher Bevölkerung. Das sahen viele in der Stadt mit Sorge, doch der Ansatz ging auf. 1998 war der Bau bezugsfertig und begründete ein neues urbanes Selbstbewusstsein. Dass eine hohe Programmqualität jenseits des Mainstream längst durch populäre Angebote gestützt wird, tut dem Ruf keinen Abbruch und macht es zu einem Haus für alle. Zwar wurde das Angebot in jüngerer Zeit etwas eingedampft, wurde der städtische Zuschuss gekürzt. Grundsätzlich aber findet die Kulturpolitik, für die Helmut Bürgel und der Burghof stehen, in Lörrach politisch breiten Rückhalt.

Helmut Bürgel (58) hat seine berufliche Laufbahn bis jetzt im Wesentlichen an zwei Orten verbracht – in Singen, nicht weit von seinem Geburtsort Radolfzell entfernt, und in Lörrach. Statt sich selbst laufend (räumlich) zu verändern, hat er die Orte verändert, an die er sich gestellt sah und sieht. Die Singener «Gems» baute er mit auf und zu einem der grössten soziokulturellen Zentren in Baden-Württemberg aus; und dass sich Lörrach mit Bürgel verändert hat, stellen noch nicht einmal jene in Frage, die nicht zu seinen Freunden zählen. Verändert zum Guten, zum Lebendigen und Lebenswerten. | Sabine Ehrentreich



DICHTERS BLUES

Roger Monnerat, Autor und Sänger

«Der Sänger» heisst einer seiner Romane. Nun legt der Basler selbst eine Doppel-CD vor. Ein lohnendes Début.

Er ist ein Mann des Wortes: Drei Romane und einen Band mit Erzählungen hat Roger Monnerat (60) veröffentlicht, siebzehn Jahre arbeitete er als Inland-Redaktor der WoZ. Seit fast einem Vierteljahrhundert ist er aber auch ein Mann der Lieder, nur führte er sie bisher höchst sporadisch auf. Mit zwei CDs, die den Blues im Titel tragen, materialisiert sich nun sein drittes sprachliches Betätigungsfeld. «Mich trägt kein grosser Atem / meine Verrücktheit sucht / neue Kontinente nicht / Die Verrichtungen des Alltags / geben dem Leben Gestalt / und ich singe in diesem Sinne / einfache Lieder», heisst es in einem der 38 Stücke, deren Kürze jeder Rockband zum Vorteil gereichen würde. Minimal arrangiert, allein am Computer ersonnen und ausprobiert, eine Art Chansons in deutscher Sprache, hier ein Körnchen Blues, dort ein Country-Anklang, ein Walzer, freudiges Basteln mit Heimelektronik. Tiefe Stimme, geschmeidiger Sprechgesang, melancholisch, warm.

Es sei «das kleine Format», das ihn am Liederschreiben reize, sagt Roger Monnerat. An den Romanen arbeite er monatelang «wie gefangen», immer mit dem Problem im Nacken: Wie organisiere ich meine Zeit? Und immer in der Geschichte drin. Die Lieder dagegen entstehen am Küchentisch und unterwegs: «Ich notiere ständig irgendwelche Sachen, daraus kann eine Zeile eines Gedichts oder eines Lieds entstehen. Fast wie Tagebuchschreiben.» Schreiben sei für ihn – egal ob Artikel, Literatur oder Liedtexte – stets ein Instrument, um die Welt besser zu verstehen. «Ich gehörte auch im Journalismus zur alten Schule: Ich ging immer vom Erkenntniswert für mich selbst aus – und nicht von der Wirkung aufs Publikum.» Schreiben auch als Methode, dem Flüchtigen entgegenzuwirken, die Gedanken, Stimmungen und Formulierungen festzuschreiben, «damit man sich nicht im Kreis dreht, sondern weiterdenken kann, <stepping stones>, von denen aus man die Dinge immer wieder neu betrachten kann».

Während seine Romane sein reales Leben als «68er-Drop-out» (Monnerat über Monnerat) spiegeln, den Linken, der sich im prallen Leben mit den politischen Umwälzungen der letzten Jahrzehnte konfrontiert sieht, löst sich Monnerat als Sänger seiner Lieder von der eigenen Biografie: Er wird zum Dichter und Interpreten, dem sehr Berührendes gelingt, etwa das Lied «Ein kleiner Junge und ein Traum». Darin entzaubert sich der Vater, für den Bambino ein Alleskönnner, immer stärker, je älter der Junge wird. Nur ein Beispiel dafür, wie treffend und wahr die Bilder und Geschichten in Roger Monnerats Liedern sind. | Raphael Zehnder

Roger Monnerat singt: Fr 28.8., 18.30, Literaturhaus Basel. Wolfgang Bortlik liest aus <Fischer hat Durst>, Moderation Peter Burri

CD-Taufe von Roger Monnerat: Do 10.9., 20.00, Parterre

Roger Monnerat: Lieder I (<Blues, mach nicht so ein Gesicht>) und Lieder II (<Blues in Jahreszeiten>), Heft mit 64 S., 2 CDs, Marie Sandkorn Verlag, Basel. Zu bestellen unter www.rogermonnerat.ch

Abb.: Roger Monnerat, Foto: Oliver Greuter

VERBARIUM

rauben

Mit Räubern verkehre ich eigentlich schon von Kindesbeinen an. Nicht dass ich in einer Räuberhöhle aufgewachsen wäre, das nicht. Aber irgendwie gehören die Vertreter des raubenden Gewerbes doch seit je zur erweiterten Familie. Der Räuber Hotzenplotz etwa, der der Grossmutter die Kaffeemühle stiehlt, Tomi Ungerers drei Räuber, die eine eindrückliche Pfefferpistole benutzen, oder die Panzerknacker, die immer im Knast landen. Und weiter: Der Gauner Bernhart Matter behändigt in Mani Matters Chanson zwei geräucherte Zungen und zehn Golddukaten, Romulus und seine Spiessgesellen rauben die Sabinerinnen grad en gros, und wenn Prometheus den Göttern nicht das Feuer geraubt hätte, sähen wir bis heute ziemlich alt aus. Die Liste ist endlos. Seeräuber haben wilde Bärte, bei Alibaba geht es ziemlich gruselig zu, und der Erfolg von Christian August Vulpius' Räuberroman «Rinaldo Rinaldini» hat seinem Schwager Goethe angeblich den letzten Nerv geraubt.

Nun ist mir schon klar, dass es alles andere als die feine Art ist, jemandem sein Eigentum zu rauben, womöglich sogar unter Androhung oder Anwendung von Gewalt. Dennoch sind nicht alle diese Räuber garstige Burschen. Einige sind sogar beinahe sympathisch. Da gibt es Sozialrebellen, die reiche Blutsauger ausrauben, es gibt Mundräuber, die nur der Not gehorchen, freiheitsliebende Romantiker finden sich und galant-verwegene Gentlemen, welche die Damenherzen höher schlagen lassen («Rinaldini! Lieber Räuber! Raubst den Weibern Herz und Ruh!»). Im Kino sehe ich sie mir daher gerne an – was allerdings nicht bedeutet, dass ich ihnen auch auf dem Heimweg vom Kino begegnen möchte. Schliesslich gibt es einige feine Unterschiede zwischen Realität und Fiktion, und wenn es ernst wird, dann ist es mit der Sympathie schnell vorbei. Wer etwa in den Ferien ausgeraubt wird, bis aufs Hemd womöglich, dem braucht man nicht mit Räuberromantik zu kommen, der sähe die ganzen literarischen Räuberpistolen wohl am liebsten ihrerseits zum Raub der Flammen werden.

Persönlich kenne ich allerdings bloss Dinge, die mir den Schlaf rauben, den Verstand oder die Zeit. Dingfest lassen sich diese Räuber häufig nicht machen, und um wirkliche Delikte handelt es sich auch kaum. Erfreulich sind sie dennoch nicht, genauso wenig wie der Raubbau an der eigenen Gesundheit. Wenn ich es mir genau überlege, kenne ich nur einen erfreulichen Raub: Jenen von Landschafts- und anderen Schönheiten, die schlicht atemberaubend sind. (Mehr zur Räuberei gibt's in der kommenden Saison im Theater Basel: «Die Räuber», von Schiller, jawoll.) | Adrian Portmann

NOTIZEN

Revolutionäres Traumgut

cz. Unter dem Jahresmotto «Von Träumen und Albträumen» wendet sich das Literarische Forum Basel nun der Politik zu. Auch diese kennt den Rausch und das böse Erwachen danach, am heftigsten dann, wenn sie sich zu Utopien oder gar Revolutionen aufschwingt. Mag sein, dass Utopien heutzutage eher belächelt werden, der Wunsch nach revolutionärer Veränderung ist, so die Veranstalterinnen, noch immer aktuell. So werden die «Höhenflüge und Ernüchterungen politischer Bewegungen» in älteren und neueren Texten zu hören sein. Dazu singen die Syndicats revolutionäre Lieder unter der Leitung von Georg Hausammann, und im zweiten Teil des Abends stellt die Autorin Mirjam Neidhart einen Auftragstext zur Bedeutung politischer Utopien vor.

(Morgenrot. Von politischen Utopien und ihren Folgen): Di 22.9., 19.00, Rathaus Basel, Grossratssaal, Begrüssung Guy Morin.
Reservation: Bhlg. Pfister, T 061 261 75 02

Landart & Mundart

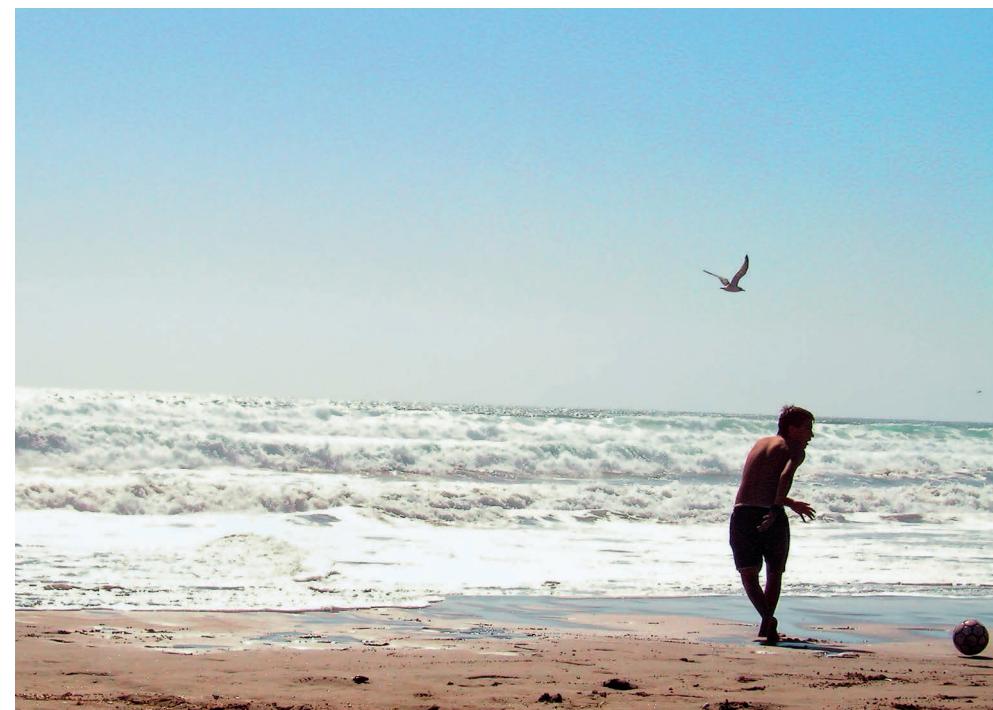
db. Im Rahmen des Baselbieter Kulturjahrs 09 hat Annina Zimmermann im Waldenburger Tal ein Kunstprojekt realisiert. Inspiriert vom Science-fiction-Roman «Picknick am Wegesrand» der Brüder Strugatzki (von Tarkowski als «Stalker» verfilmt), präsentiert sie «Kunst für Pendler und Ausflügler» mit witzigen und überraschenden Werken von neun Kunstschaefenden. Der Ausflug lässt sich z.B. mit einem Besuch der Mundartnacht im Stedtli abrunden, an der sich drei Kulturhäuser in Liestal beteiligen. Elsässische Lieder und Geschichten sind im Dichtermuseum zu hören, Berner Dialekt swingt in der Kulturscheune, und im Theater Palazzo erklingen Lieder und Musik-Mechanik. Die Programme werden in je drei Sets à 40 Minuten angeboten, so dass man mit einem Ticket ggf. alle Veranstaltungen besuchen kann.

(Picknick am Wegesrand): bis So 18.10., www.kulturjahr09.ch → S. 41
(MundART in Wort und Ton): Fr 18.9., ab 19.00, Liestal → S. 41, 42

Auf den Spuren Blakes

db. Er glaubte an die Gleichheit der Geschlechter und Völker, lehnte den Materialismus und lustfeindliche Religionen ab und führte eine lebenslange, schöpferische Ehe: Der britische Dichter, Maler, Kupferstecher und Naturmystiker William Blake (1757–1827). Von den ZeitgenossenInnen weitgehend abgelehnt, fand sein Werk bei den Präraffaeliten und später auch in der Popkultur Anerkennung. Dieser Universal-Künstler steht im Zentrum einer Produktion der belgischen Gruppe TEV (Theatre of Eternal Values), deren Mitglieder aus verschiedenen Kulturen stammen. Sie zeigt «Eternity in an Hour» auch in Basel – mit Lyrik, Bildprojektionen, Musik und Tanz (in engl. Sprache).

Gastspiel TEV zu Blakes Leben und Werk:
Di 15. und Mi 16.9., 20.30, Keller des Engelhofs (Deutsches Seminar), Nadelberg 4



WORT- UND AUGENSPIELE

Gerd Imbsweilers Fotobuch «Zisch»

Der Theatermann präsentiert einen originellen Bild- und Textband.

Man kennt ihn als Schauspieler, als Gründervater des Theaters Spilkische und des Vorstadt-Theaters (zusammen mit Ruth Oswalt), als Theaterautor und Geschichtenerzähler für Klein und Gross («Schildkrötträume», «Positiefschläge») und als unverbesserlichen Wortspieler, der gerne auch mit Musikern kooperiert (CD Trio Iks). Aber man kannte ihn noch nicht als Fotografen. Jetzt legt Gerd Imbsweiler (geboren 1941 in Offenbach) ein Buch vor, in dem sich Bild und Text so schön wie eigensinnig vereinen.

In seinen Fotoband «Zisch», mit grosszügigen, meist doppelseitigen Bildtafeln, sind vier kleinformatige Booklets mit Gedichten eingebunden. Bescheiden nennt Imbsweiler seine Fotos Schnapschüsse. Aber der langjährige Theatermann kann nicht verleugnen, dass er ein gutes Auge für das Spezielle, das Ungewöhnliche im Alltäglichen hat. Da sieht der bröckelnde Putz an einer lettischen Mauer aus wie eine seltsame Weltkarte. Alte Ventilatoren in einem Berliner Fenster werden zu einem skurrilen, abstrakten Stillleben. Und eine Reihe norwegischer Briefkästen bietet ein Farbenspiel wie vom Designer entworfen. Imbsweiler kann fokussieren. Manchmal geht er ganz nah ran, manchmal wählt er die unermessliche Weite, aber beides immer so, dass es etwas erzählt. Argentinische Gletscher, die vor winzigen Menschlein buchstäblich ins Meer fallen. Eine Spinne am heimatlichen Fenster, als wär's die Künsterin des Jüngsten Tages. Und wenn man meint, man sieht den brennenden Nachthimmel über Arizona, entnimmt man der Bildlegende erstaunt, dass es sich um «Saarbrücken / Deutschland / 49° 14' Nord / 07° 00' Ost» handelt.

Wacher Beobachter

Imbsweilers Wortwitz kommt auch in seinen Bildern zum Ausdruck. Eine besondere Vorliebe pflegt er für Schilder aller (Un)Art. Zum wohlbekannten «Ausfahrt freihalten!» hat er die schöne Schilderantwort «Freiheit aushalten!» gefunden. Mein Lieblingsbild aber ist jenes, bei dem die Göttin Zufall wohl kräftig mitgewirkt hat: Ein junger Fussballspieler am chilenischen Strand, wendig, leicht, und genau darüber der Flügelschlag der Möve, noch wendiger, noch leichter – ach, wenn wir fliegen könnten! Solche Zufälle muss man sich zufallen lassen.

In den Texten erweist sich Gerd Imbsweiler als so wacher wie lakonischer Beobachter, der seine Wahrnehmungen in überraschende, verspönnene Zeilen spaltet: «Ein Werbespot / Wird auch in Zukunft / Nie durch einen Werbespot / Unterbrochen werden / Ist das nicht beruhigend.» Oder, ganz zum Thema der Reisebilder passend: «Ich träumte nicht / Sondern dachte mir aus / Alle / Während meiner Reisen / Verlorenen Gegenstände / Schickten mir Ansichtskarten / Meiner Lieblingsorte / Dachte ich mir aus / Ich weinte / Wanzen voll / Vor Heimweh / Nach der Ferne.» Es scheint, als habe Imbsweiler einige dieser Lieblingsorte in seinem Bildband für uns verewigt. Die Unterstützung durch die Lotteriefonds beider Basel hat die Drucklegung des Buches ermöglicht, das sich in vielen Lebenslagen als Geschenk durchaus eignen könnte. | Alfred Schlienger

Gerd Imbsweiler: «Zisch». Fotografien und Texte. Imbos Verlag, Basel, 2009.

Gestaltung Bureau Dillier, 120 S., ca. 60 Farabb., qb., 17 x 25 cm, CHF 36, www.imbos.ch

Buchvernissage: Mo 14.9., 20.00, Vorstadtttheater



FITNESS FÜRS HIRN

Jubiläen Volkshochschule und Senioren-Uni

90 bzw. 30 Jahre Bildungsarbeit für Erwachsene.

Ein vielseitiger, streitbarer Däne namens Nikolai Frederik Severin Grundtvig (1783–1872), der bis ins hohe Alter als Theologe, Dichter, Historiker, Pädagoge, Philosoph und Politiker tätig war, gilt als Vater der Volkshochschulbewegung; 1844 gründete er in Jütland die erste solche nichtstaatliche Institution. Er vertrat die Idee des lebenslangen Lernens für alle und ist heute Namensgeber eines EU-Programms, das sich für die europäische Zusammenarbeit in der Erwachsenenbildung engagiert.

Auch in anderen europäischen Ländern entstanden Ende des 19. Jahrhunderts Einrichtungen für eine breite Volksbildung, etwa die Humboldt-Akademie in Berlin, Arbeiter- und Handwerker-Bildungsvereine, und 1902 wurde die erste deutsche Volkshochschule ins Leben gerufen. In der Schweiz besteht diese Institution seit genau 90 Jahren, ausgelöst durch die politische Krise, die im Landesgeneralstreik mündete. Zunächst in den Städten Basel, Bern und Zürich aktiv, gibt es heute landesweit knapp hundert Volkshochschulen (VHS) und seit 1943 einen Dachverband.

Nichteliteäre Wissensvermittlung

In Basel begann die VHS ihre Tätigkeit 1919 als Abteilung der hiesigen Universität, 1979 wurde zudem die Senioren-Uni gegründet, und zusammen fungierten sie als «Zentrum für Erwachsenenbildung ZEB». 1988 wurde das ZEB eine selbständige Stiftung, die bis heute von beiden Basler Kantonen und der Uni getragen wird. Ein vorbildliches partnerschaftliches Modell: Die Kantone engagieren sich nach Anzahl und Herkunft der Kursteilnehmern-

den, und die ist nahezu 50:50 (BL etwas höher). Die Subventionen betragen rund ein Drittel der Einnahmen (1,2 Mio.), der Hauptteil stammt aus Kursgeldern sowie aus Werbung, Projektbeiträgen und Gemeindezuschüssen.

Über 10'000 Menschen pro Jahr nutzen das reichhaltige Angebot mit Lehrveranstaltungen, Kursen, Vorträgen, Exkursionen etc. zur allgemeinen, beruflichen und berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung. Rund 300 allgemeine Kurse und über 150 Sprachkurse finden pro Semester an fünf Standorten im Baselbiet sowie in verschiedenen Basler Lokalitäten statt, und von Krise sei derzeit nichts zu spüren, beteuert Geschäftsführer Thomas Bein. Zwar wurde das Programm etwas reduziert, aber dafür werden die meisten Kurse ausreichend gebucht und bekommen sehr gute Publikumsnoten. Das vielfältige Angebot soll auch in Zukunft aufrechterhalten und die Kooperation mit der Uni intensiver ausgebaut werden.

Im Domizil der VHS beider Basel auf der Lyss befassen sich 14 Personen (8 Vollstellen) mit der Organisation, erarbeiten Kursinhalte, pflegen Kontakte mit Dozierenden, erstellen Publikationen etc. Für das Jubiläum ihrer Institution haben sie neben orientalischer Musik u.a. einen souverän-modernen Bildungsarbeiter engagiert: den Berliner Philosophen, Moderator und Kabarettisten Jürgen Kuttner, der auch in Basel mit seinen Videoschnipselvorträgen Kultstatus erlangt hat. Seine lustvolle Wissensvermittlung dürfte gerne Schule machen! | Dagmar Brunner

90 Jahre Volkshochschule, 30 Jahre Senioren-Uni: Sa 12.9., 16.00 (Türöffnung), Theater Basel, Foyer. Mit Ansprachen, Musik, Buffet, ab 19.15 Jürgen Kuttner. Eine Publikation zur Geschichte der VHS wird 2010 erscheinen, www.vhsbb.ch, aktuelles Programm → S.26

NOTIZEN

Homo ridens

db. Dem Witz wissenschaftlich beizukommen versucht die neue Veranstaltungsreihe von Flying Science, einem kleinen Verein, der wissenschaftliche Erkenntnisse kurzweilig und an ungewohnten Orten vermitteln will. Organisiert von Carmen Bregy und Matthias Buschle, äussern sich vier namhafte Fachleute verschiedener Disziplinen diesmal zum Thema Humor. In Kurzreferaten geben sie Antworten und Anregungen auf Fragen wie: Woher stammen Witze? Worüber darf man (nicht) lachen? Gibt es ein Menschenrecht auf Humor? Was bewirkt das Lachen im Gehirn? Die Vorträge finden in passendem Umfeld statt: im Cartoonmuseum, wo derzeit eine frech-fröhlich-feuchte Ausstellung über Erotik zu sehen ist.

Flying Science: «Witzig, witzig. Was ist lustig?»: Do 3., 10., 17. und 24.9., 18.00, jeweils mit Apéro. Eintritt frei, ohne Anmeldung → S. 30
Erotik: bis So 27.9., Cartoonmuseum

Bäder, Mühlen, Kraftwerke

db. Der diesjährige Europäische Tag des Denkmals, der 1994 vom Europarat ins Leben gerufen wurde, widmet sich in der Schweiz dem kulturellen Erbe, das dem Wasser entlang entstanden ist. Landesweit gibt es kostenlos zahlreiche Gelegenheiten, historische Gebäude zu entdecken; vielerorts werden dafür auch sonst verschlossene Türen geöffnet. Über 250 Städten kann man besuchen, dazu werden vor Ort Veranstaltungen wie Führungen, Exkursionen, Filme, Konzerte etc. angeboten. In der Region Basel etwa ist Erhellendes über die Quellen von Binningen, das Wasserschloss Bottmingen, den St. Alban Teich, das Chessiloch in Grellingen, das Bernoulli-Silo im Hafen, das Waschhaus in Ormalingen oder die Villa Zum Adlerberg am Rhein zu erfahren. Eine Infobroschüre stellt Bauten und Aktivitäten vor.

16. Europäischer Tag des Denkmals: Sa 12. und So 13.9., Infos: www.nike-kultur.ch

Soap & Sehnsucht

db. Wie ist eine Fernsehserie gemacht und was hat sie für eine Funktion? Werden damit nicht nur Klischees zementiert? Wie stehen Realität und Fiktion zueinander? Tragen Soaps etwas zur Integration bei? Mit solchen Fragen setzt sich eine Themenwoche im Union auseinander und präsentiert reiches Anschauungsmaterial: Seifenopern, Familienserien, Telenovelas aus aller Welt. MigrantInnen stellen ihre Lieblingssendungen vor, ein Abend ist Kochshows gewidmet, ein Workshop untersucht anhand der «Lindenstrasse» Hintergründe des medialen Spiels mit Sehnsüchten, eine Frauenrunde diskutiert den Umgang mit dem Fernsehkonsum von Kindern und ein Podium beleuchtet die Mediennutzung der zugezogenen Bevölkerung. Ferner sorgen eine Filmnacht und Comedy für familienfreundliche Unterhaltung.

Themenwoche «Fernsehserien»: Sa 5. bis Fr 11.9., Union → S. 25



MAGNET IN DER BANLIEUE

Neues Theater am Bahnhof

Das kleine Dornacher Theater geht in die 10. Spielzeit und verliert sein Haus.

657 Vorstellungen sind es, die bis heute auf dem Programm standen: 20 Eigenproduktionen und 14 Koproduktionen, 94 Sprechtheatergastspiele, 21 Musik- und Kabarettabende, 10 Lesungen, 5 Podien, 6 Tanztheateraufführungen und 15 Jugendtheaterproduktionen. Rund 36'000 Gäste kamen seit der Eröffnung am 8. Februar 2001 in das ehemalige Kino an der Dornacher Bahnhofstrasse – fast sechsmal die Einwohnerschaft der Gemeinde, rein statistisch gesehen.

Das Haus, das vom Regisseur und Schauspieler Georg Darvas und der Kulturmanagerin Johanna Schwarz geleitet wird, ist beliebt. Nicht nur beim Publikum, sondern auch bei den Bühnenschaffenden. Viele kommen gerne wieder, Hubert Kronlachner zum Beispiel oder Urs Bihler, andere blieben gleich hängen und wachsen hier weiter – Sandra Löwe, die inzwischen die Jugendtheaterkurse leitet etwa, der Slammer und Schauspieler Laurin Buser oder Cornelius Hunziker, der Beleuchtungstechniker. Das Haus ist «ein kleiner Magnet», wie Georg Darvas sagt, und das liege wohl daran, dass alle Pläne und Projekte «als Ursprung immer das Menschliche» haben. Johanna Schwarz und er verstehen sich als Gastgebende, und ihr ästhetisches Programm ist selbst bei neuen Texten nicht die Suche nach neuen Spielweisen, sondern die bewusste Pflege der bestehenden und etablierten.

Lebens-Mittel Theater

Shakespeare, Schiller, Molière, Tschechow, Ibsen, der «Nathan» und die «Fledermaus», Pergolesi, Pinter und Wolfgang Borchert: gespielt wird «das, was da ist». Georg Darvas, der selbst «über das Theater sozialisiert wurde», wie er es nennt, und Johanna Schwarz sind der «tiefen Überzeugung», dass Theater ein Lebens-Mittel ist, das den Menschen die Sinne öffnet und Einsichten vermittelt, «innere Flüge», wie sie woanders nicht (mehr) möglich sind. Sie wollen den «Reichtum der Theaterliteratur» sichtbar machen und Einblicke ins Musiktheater geben, wenn auch bescheidene: mit kleinen Besetzungen, wenig Ausstattung und Spezialarrangements. Aber auch finanziell ist es eng; Subventionen bekommt das Haus nämlich keine. Dabei läge das Jahresbudget bei nur etwa 350 000 Franken, wenn die GRATISarbeit auch in Rechnung gestellt werden könnte. Real muss man jährlich mit den knapp 200 000 Franken auskommen, die von den Lotteriefonds Solothurn und Baselland, den Gemeinden Dornach und Arlesheim sowie von Stiftungen und dem «Freundeskreis» aufgebracht werden. Und auch die Infrastruktur im alten Haus, das 99 bis 160 Plätze anbietet kann, lässt viele Wünsche offen.

Aber nicht nur deshalb startet man mit gemischten Gefühlen in die Jubiläumssaison. Wenn sich Ende August – bildlich gesprochen – der Vorhang hebt für die Premiere von Haydns «Orlando Paladino», beginnt nämlich die letzte Spielzeit im Haus beim Bahnhof. Die Liegenschaft soll abgerissen werden, das Theater muss weichen. Und auch wenn es sich kulturpolitisch inzwischen «anerkannt und getragen» fühlt, hat es damit noch kein neues Zuhause. Es laufen zwar Verhandlungen über einen neuen Ort, eine Entscheidung steht an; die Hypothek wiegt dennoch schwer. | **Verena Stössinger**

«Orlando Paladino»: ab Do 27.8., 19.30, Neues Theater am Bahnhof, Dornach → S. 46
Abb.: Probenfoto

NOTIZEN

Wissenschaft & Jugend

db. Dreimal im Jahr erscheint Uni Nova, das Wissenschaftsmagazin der Universität Basel, das über neue Forschungsarbeiten und universitäre Belange informiert und jeweils ein Thema vertieft behandelt, etwa Darwin, Männer, Informatik, Sport, Pflanzen oder Antike. Im aktuellen Heft 112 steht die Jugend im Zentrum, die in neun Beiträgen von Forschenden aus Soziologie, Psychologie, Pädagogik, Medizin, Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Jurisprudenz beleuchtet wird. Die anregenden, allgemein verständlichen Texte sind mit eindrücklichen Fotos junger Gesichter ergänzt. – Die nächste Ausgabe von Uni Nova erscheint im November und wird sich im Schwerpunktteil mit der Wirtschaftskrise befassen. Das Heft liegt u.a. in UB, Kollegienhaus und Biozentrum auf und kann kostenlos abonniert werden. **Uni Nova 112, Jugend, www.unibas.ch/uninova**

Geschlechterstudien

db. Seit 2006 bietet die Uni Basel den Master Geschlechterforschung an; zum Studienstart 2010 sind Bewerbungen noch bis Ende November möglich. Im Rahmen der Gender Studies finden auch Dialoge mit anderen Disziplinen statt, aktuell etwa mit den Naturwissenschaften zum Thema der Materialität: Wie wird in diesen Fächern Körperlichkeit im Zusammenhang mit Geschlecht verstanden? Sechs Referate üben Kritik und geben Anregungen. Eine weitere, fünfteilige Vortragsreihe, die von den Gleichstellungsbüros BS und BL mitkonzipiert wurde, gibt Ein- und Ausblicke in Männerleben von heute und morgen; thematisiert werden u.a. Vorbilder, Migration, Identität, Väter und Beruf. Ein neues Buch informiert zudem über Leistungen und Perspektiven von Gender Studies in der Schweiz.

Vorträge Naturwissenschaft und Geschlechterforschung: ab Mi 23.9., 18.15, Hörsaal 001, Petersplatz 1, www.genderstudies.unibas.ch
Vorträge Männerleben: ab Do 17.9., diverse Zeiten und Orte

Koloniales Afrika

db. Die Basler Afrika Bibliographien zeigen eine Schau über ein fragwürdiges Anthropometrie-Projekt in Südafrika. Sie setzt sich mit Ton- und Bilddokumenten auseinander, die der deutsche Künstler Hans Lichtenecker 1931 in Namibia als «Archiv aussterbender Rassen» angelegt hatte. Dieses wird nicht nachgebildet, doch die kolonialen Methoden werden kritisch und mit verschiedenen Medien beleuchtet, ferner erscheint ein Buch.

Ausstellung «What We See»: Mi 2. bis Sa 26.9., Basler Afrika Bibliographien, Klosterberg 23.
Do bis Sa 15.00-19.00, www.baslerafrika.ch

NOTIZEN

Kinderkulturfest

db. Der Worldshop, interkultureller Treffpunkt, Kurs- und Veranstaltungsort für Kinder und Jugendliche im Union, feiert sein zehnjähriges Bestehen mit einem Kinderkulturfestival, das an drei Samstagen auf der Claramatte zu vielfältigen Aktivitäten einlädt. In Zusammenarbeit mit den Robi-Spiel-Aktionen werden u.a. 18 Workshops – etwa zu Capoeira, Sushi, Philosophie, Rap, Theater oder Video – sowie drei Konzerte angeboten. Daneben gibt es Info- und Grillstände, eine Picknickzone, Aussenspiele, einen Kinderflohmarkt, eine Objektwerkstatt und eine Kindervelobörse.

Kinderkulturfestival: Sa 29.8., 5.9., 12.9., ab 14.00, Claramatte, www.worldshop-basel.ch

Kindertheater-Jubiläum

db. Seit vier Jahrzehnten ist Olivia Lang dem Basler Kindertheater verbunden, das sie zusammen mit ihrem Mann Horst gegründet und nach seinem Tod weitergeleitet hat. Im Oktober 1969 eröffnete das Ehepaar zunächst die Basler Bastelschule, ein Jahr später kam das Kleintheater dazu, denn das Basteln und Spielen ergänzten sich bestens. Bis heute werden beide Bereiche gepflegt, und nur hier spielen ganzjährig Kinder für Kinder (und Erwachsene) – über 4000 haben bisher mitgewirkt. Fünf Produktionen und rund 100 Vorstellungen mit durchschnittlich 100 Zuschauenden gibt es pro Jahr. Den Betrieb trägt ein Verein, der u.a. mit Unterstützung der damaligen Grossräatin Trudi Gerster (s.S. 8) gebildet wurde. Doch trotz staatlichen und privaten Zuwendungen kämpft das 2007 renovierte Haus stets ums Überleben. Seinen 40. Geburtstag feiert es mit einem bunten Fest und bietet im aktuellen Programm ein Kindermusical, ein Märchen und eine Jungtalente-Show an.

Jubiläumsfest: Sa 6.9., 11.00–20.00, Basler Kindertheater, Schützengraben 9, www.baslerkindertheater.ch

Wer wird KulturministerIn?

db. 2005 riefen Kulturaktivisten als Webprojekt das «Kulturministerium» ins Leben, um die offizielle Kulturpolitik zu beleben und den Anliegen von Kulturschaffenden eine Plattform zu geben. Alle zwei Jahre können sich Interessierte online als KulturministerIn wählen lassen. Nach einem ersten Wahlgang stehen nun fünf Kandidierende, darunter zwei Frauen, zur Auswahl, die auf einer Wahlkampftour auch live zu erleben sind. Noch bis 20.9. kann jede/r online mitentscheiden, wer die kulturelle Schweiz verkörpern soll.

Wahl KulturministerIn: Do 17.9., 20.00, Kaserne Basel. Moderation Guy Krneta, Greis & Apfelböck, www.kulturministerium.ch



POST-MODERNE TALENTPROBEN

4. Festival «Treibstoff»

Einblicke in sieben neue Projekte von jungen Theaterleuten.

Zu ihrer vierten Auflage erhalten die «Treibstoff-Theatertage Basel» ein neues Gesicht: Ein schön gestaltetes Programmheft macht Lust auf unkonventionelle Theaterabende in den beteiligten Häusern, der Kaserne Basel, dem Birsfelder Roxy und dem Raum 33 in der St. Albanvorstadt. Der stattliche Band ist aber auch ein Statement: Wir sind angekommen, und um uns kommt man nicht mehr herum! Das ist wichtig, denn in diesem Jahr läuft die Subvention für die Theatertage aus und es muss neu über die Finanzierung verhandelt werden. Christoph Meury, Leiter des Roxy und Mitglied des Festivalteams, ist zuversichtlich. Der Fachausschuss Theater und Tanz der beiden Basel hat bereits signalisiert, dass er das Erfolgsmodell im Zweijahresrhythmus weiterführen möchte.

Neu sind auch die drei Marathontage, an denen man zwei bzw. drei Aufführungen hintereinander besuchen kann. Ein Bus führt das Publikum von einem Spielort zum nächsten. Die Fahrten geben den Zuschauenden Gelegenheit zur Diskussion; Theater wird zum gemeinsamen Erlebnis. Möglicherweise erfährt man so auch die eigene Stadt etwas anders, merkt Meury an.

Gleich geblieben ist die Anlage des Festivals als Fördermodell. Eine Programmgruppe aus Mitgliedern der veranstaltenden Theater und des Fachausschusses hat aus 52 eingereichten Projekten sieben ausgewählt, die vor Ort, unterstützt von Profis, erarbeitet werden.

Vielfältiger Querschnitt

Das Niveau der Eingaben sei deutlich gestiegen, erzählt Meury. Die Jury habe aber nicht einfach ein Best-of-Festival veranstalten wollen, sondern einen vielfältigen Querschnitt angestrebt durch das, was diese Nachwuchstalente – allesamt zwischen 30 und 40 Jahre alt – inhaltlich und formal beschäftigt. Es sei eine post-moderne Generation, so Meury, die nichts mehr behaupten müsse und frei aus vielen künstlerischen Mitteln wählen könne: «Alles ist schon erfunden.» So sind sehr unterschiedliche Arbeiten zu erwarten; die beste wird erstmals vom Publikum bestimmt und honoriert.

Die in Zürich lebende Charlotte von Bausznern geht als Einzige von einem bereits bestehenden Theatertext aus, «Revolver-Traum» der Argentinierin Lola Arias. Michael Koch, der vielfach ausgezeichnete Basler Filmer und Schauspieler, versucht eine szenische Umsetzung von David Lynchs Film «Wild at Heart». Die Autorin Renata Burckhardt und die Gruppe Meetroy künden eine «museal-musikalische Revue im Ausstellungskasten» an. Um Eifersucht und Rassismus dreht sich Patrick Gussets One-Man-Show mit Band, und das Kollektiv Copy & Waste huldigt der Opulenz. Die Gruppe Biancas und Victor beschäftigt sich in einer experimentellen Electro-Oper mit dem You tube-Sternchen Chris Cocker, der mit seinem verheulten Video-Plädoyer «Leave Britney Spears alone» im Internet Promi-Status erlangte. «Gibt es den wirklich?», fragte mein Nachbar sofort, als ich ihm davon erzählte. Diesen allgegenwärtigen Zweifel des aufgeklärten Menschen im Medienzeitalter thematisiert der Basler Boris Nikitine im Pseudo-Dokumentarstück «Imitation of Life». | Alfred Ziltener

Treibstoff-Theatertage: Mi 9. bis Mi 23.9., diverse Orte → S. 44, 45

Abb.: Tri Tri Tripli – Trans Europa Exzess 1, Foto: Claude Giger



STAUNEN, NACHDENKEN, LACHEN

5. Figurentheater-Festival

17 Produktionen aus sechs Ländern zeigen die Vielfalt dieser oft unterschätzten Kunstform.

Auch wenn das legendäre Sommertheaterfestival ‹Welt in Basel› heuer nicht (oder überhaupt nicht mehr?) stattfindet, gibt es zum Glück noch andere Gelegenheiten, internationale Theaterluft zu schnuppern. Zum Beispiel am Figurentheater-Festival, das alle zwei Jahre Einblicke in die bunte, eigenwillige Welt der Puppen und Objekte vermittelt. Christian Schuppli, selbst seit über 30 Jahren mit seinem Vagabu-Figurentheater präsent, hat mit einem engagierten Team erneut ein reichhaltiges Programm organisiert, das Jung und Alt überraschen, anregen und erfreuen soll.

Eingeladen sind 14 Gruppen und EinzelkünstlerInnen aus Russland, Spanien, den Niederlanden, Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Sie werden ein breites Spektrum dieser Kunstgattung zeigen, die oft spartenübergreifend arbeitet, d.h. Figuren, Objekte und Material kombiniert mit Schauspiel, Live-Musik, Zirkuskunst, Video oder Performance. In 32 Aufführungen, darunter auch Vorstellungen für Schulklassen und Openair-Darbietungen, kommen Geschichten aus dem Alltag oder aus dem Reich der Fan-

tasie auf die Bühnen von sieben Veranstaltungsorten in Basel, Riehen und Saint-Louis.

Erzählt werden etwa die Legende von Robin Hood auf Elsässisch, Versionen der Odyssee und der Zauberflöte, aber auch politisch-gesellschaftliche Themen wie Wasserknappheit, Armut und Heimatlosigkeit, Geschlechterkampf, Alter und Religion kommen zur Sprache – wobei es auch mal ohne Lautsprache geht. Alles in allem bietet das Festival heiter-ernste Spiele mit schrulligen Wesen, zauberhaften Klängen, clownesken Einlagen, märchenhaften Kulissen und poetischen Einfällen – von versierten Darstellenden dieser lange verkannten Kunstform. Darüber hinaus gibt es für Theaterprofis und speziell Interessierte einen Workshop mit dem katalanischen Objekttheaterkünstler Olivier Benoit, eine dramaturgische Begleitung durch vier Inszenierungen und eine Gesprächsrunde über ‹Dramaturgie im Figurentheater›. Das Festival, von Christian Schuppli erstmals 1995 durchgeführt, wird von öffentlicher und privater Seite breit unterstützt und hofft nun auf ebenso breites Publikumsinteresse. | **Dagmar Brunner**

**5. Figurentheater-Festival Basel: Mi 2. bis Mo 7.9., diverse Orte → S. 45
www.figurentheaterfestival.ch**

Abb.: Kathrin Bosshard, Theater Fleisch + Pappe, Herisau.

Foto: Verena Schoch

NOTIZEN

Kleinkunst ganz gross

db. 2003 rief das Migros-Kulturprozent, zusammen mit der Vereinigung KünstlerInnen-Theater-VeranstalterInnen (ktv) den ersten Schweizer Kleinkunsttag ins Leben, der seitdem jeweils am 13. September stattfindet und an dem sich zahlreiche der über 400 Schweizer Kleintheater beteiligen – mit einer Fülle von Veranstaltungen, die auf die Vielfalt, Originalität und Professionalität dieser Szene aufmerksam machen will. Heuer wurde mit einem Wettbewerb die originellste Idee zur Feier dieses Tages ermittelt und honoriert; Sieger ist der Verein Kellertheater in Dietikon, der in einem 24-stündigen Marathon alle Facetten der Kleinkunst zeigen will – von Artistik und Chansons über Kabarett, Figuren-, Musik- und Strassentheater bis zu Variété und Zauberkunst. Auch die Kleintheater der Region Basel bieten Spezielles für Gross und Klein.

7. Schweiz. Kleinkunsttag: So 13.9., www.ktv.ch

Theater im Bunker

cz. Das K6 mutiert zum Bunker ‹Horst› und lädt, «geleitet, betreut und kontrolliert» von Schauspiel-RegieassistentInnen, zu Uraufführungen und Club-Abenden im ‹Schutzraum› ein. Die Initianten rufen zur Eröffnung die Krise aus, verlassen ihre Wohnungen und verschließen sich. Doch: «Was geschieht in diesen Momenten erzwungener Zusammenrottung, welche menschlichen Konflikte suppen nach oben, und wer bitte soll sie lösen?» An den ‹Crazy Horst›-Club-Abenden treffen sich alle «Verschwörungstheoretiker» in hochgeheimen Logen zu «kontemplativen Treffen wider den Zeitgeist», und eine neue Krimi-Reihe frönt wieder dem Format der Novela. Tägliche Berichte aus dem ‹Schutzraum Horst› gibt's zudem auf facebook.

«Horst» im K6, Tag der offenen Tür: So 6.9., Eröffnung Sa 12.9., 21.00, Klosterberg 6

Traumspiel

cz. Seit 1986 bringt das Od-Theater unter der Leitung und Regie von Hans-Dieter Jendreyko grosse Bühnenklassiker oder für die Bühne bearbeitete epische Stoffe an ungewohnte Schauplätze, etwa ins Badehaus St. Johann, in ein Gewächshaus, in die Stücki, die Schlotterbeck-Garage oder eine Beiz. Nach ‹Antigone›, 2006 in der Imprimerie, folgt nun Shakespeares unverwüstliche Komödie ‹Sommernachtstraum›. Gespielt wird dieses Herz-Schmerz-und-Verwirrspiel mit Happy-End in einer ehemaligen Industriehalle in der Nähe des Messegeländes an verschiedenen Stationen, u.a. begibt sich das Publikum in den ‹Athener Wald›. An diesem, gemäss Jendreyko modernen und doch poetischen Ort spielt ein freies Ensemble, das sich aus erfahrenen SchauspielerInnen und Nachwuchskräften zusammensetzt.

Od-Theater, ‹Sommernachtstraum›: ab Mi 2.9., 20.00, E-Halle, Erlenmattstr. 11 → S. 46



BÜHNEN-SCHLACHTROSS

Porträt Das Pferd

Sie seien auf einem Kreuzzug durch die Musikgeschichte, sagen Felix Hohler und Andreas Mattmann, und zu Pferd sei man da halt schon viel besser dran als auf einer Kuh, zum Beispiel. Das Fricktal Elektropunk-Duo Das Pferd veröffentlicht diesen Herbst das zweite Album.

Im Bandraum, aus einer Bierlaune heraus, haben sich die Beiden den Namen Das Pferd gegeben – hinterher ist Werbemann Felix begeistert davon, wie gut er funktioniert hat. Vor allem in Deutschland habe sich ihnen durch diesen prägnanten Begriff zusätzliches Publikum verschlossen.

Was im Zuschauerraum während einem Konzert der beiden passiert, ist bemerkenswert. Und auch ein bisschen verrückt. Da werden Energien und Aggressionen freigesetzt, dass man nur noch staunt. Wie entsteht dieser Elektropunk? Woher kommt seine Energie? «Wir interessieren uns für elektronische Musik und haben auch beide E-Instrumente», erklärt Andreas, «wie wir sind und was wir spielen, das ist dann eher Punk.» «Ich persönlich komme aus der Punkszene», erzählt Felix, «ich fand das als Teenie unglaublich cool. Jetzt ist das anders, heutzutage ist Punk eher eine röchelnde Leiche. Der Spirit aus dieser Bewegung fasziniert mich aber immer noch.»

Die Aggressivität im Konzertraum kommt nicht von den Songtexten. Zu Gewalt aufgerufen wird bei Das Pferd schon gar nicht. Die Fans des Duos suchen an den Konzerten dennoch die Gelegenheit, sich auszutoben. Felix und Andreas sind selber überrascht, wie viel Energie ihre Auftritte generieren. «Weil wir unsere Musik live spielen, erreichen wir einen grösseren Showeffekt als ein DJ», versucht Felix eine Erklärung. «Das Publikum sieht etwas auf der Bühne, man schaut sich in die Augen. Das ist spannender zum Zuschauen als ein DJ, der sich hinter seinen Plattentellern versteckt», ergänzt Andreas. Mit drei Synthesies und einem E-Schlagzeug sitzen die Beiden jeweils in V-Stellung auf der Bühne. So funktioniere die Kommunikation am besten, und gleichzeitig verliere man das Publikum nicht aus dem Blickfeld. Ein Publikum, das bedient werden will.

«Es gibt so viel schlechte Musik auf dieser Welt», sagt Felix, «das motiviert mich, es besser machen zu wollen.» Und Andreas fügt an: «Auf der neuen CD ist einiges qualitativ besser, auch wenn wir so nicht mehr alles auch live umsetzen können.» | **Lisa Mathys**

Konzerte und Infos Das Pferd: www.das-pferd.ch

STANDPUNKT

CD-Tipp: Sonolar

Beim ersten Anhören der Doppel-CD *«Point De Vue»* von Sonolar, ist man etwas verwirrt: CD 1 bietet vorwiegend elektronische Sounds, auf CD 2 sind es rein akustische Klänge. Zwei vollkommen verschiedene Welten. Die Interpretation der zwölf Titel wirkt trotzdem wie aus einem Guss. Das liegt vor allem am standfesten Charakter der Band. Der Sound von Sonolar lässt sich stilistisch nur schwer einordnen. Behilft man sich mit einer Mischung aus Electronica, Ambient, Indie und schreibt die akustischen Titel dem Genre Folk zu, klappt es einigermaßen. Die Instrumentierung beschränkt sich auf das Nötige und Aussagekräftige. Das erfordert angesichts der heutigen Möglichkeiten Mut und Erfahrung. Das Transportieren von Gefühlen und Stimmungen steht bei Sonolar im Vordergrund. Das ist auf *«Point De Vue»* sehr gut gelungen. Dazu trägt auch Gastsänger Michael Hobi bei, inzwischen ist er festes Mitglied von Sonolar. Durch ihn hat sich das Basler Trio, bestehend aus Andi Schefer, Cello Egli und Tom Egli seit *«Point De Vue»* verstärkt.

| **Dänu Siegrist**

CD Sonolar, *«Point De Vue»*, Vacuum Records, Basel



MYPOD

Top-Choice

Nadia Leonti – Old & Wiser Meine liebste Sängerin, Songwriterin und Musikerin aus Basel. Wunderbar eigenständig. **The Bianca Story – Lion Richie** Geniales, kreatives Kollektiv, das sich neuartige Ideen nicht nur ausdenkt, sondern sie auch konsequent umsetzt. Eine Wucht live. **Mañana – Berliner Blau** *«Interruptions»* ist eines der besten Schweizer Alben des letzten Jahres. Play loud – dream on ... **Cloudridge – Painkiller** Dunkel, hypnotisierend und charismatisch. **Debonair – Ce Midi (Chris Air rmx)** Die Wohnzimmer-Soundtracks von Boris Witmer gepaart mit dem minimal Techno von Chris Air – eine berauschende Kombination. Für Gemüt und Tanzbein. **Zwicker feat. Heidi Happy – Who You Are** Zu zweit sind sie stärker: Tolles Duett, toller Song, tolle Stimme. **My Heart Belongs To Cecilia Winter – New Zealand** So schön zeitgemäß auf eine wunderbar altmodische Art. **James Gruntz – And If You** Obwohl er's glaubt nicht gerne hört: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm – zum Glück! **James Legères – The Warrior** Wie der Name schon erahnen lässt: entspannt und nicht ohne Humor. **Fauve – And The Winner Is A Winner Is A Winner** One Man Show aus Lausanne. Brilliant. | **Adrian Sieber, Lovebugs-Sänger**



GRENZGÄNGE

Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur: **«Voicelab» im Burghof Lörrach**

Neues Labor für Populärmusik in Lörrach

«Stimmen», das Lörracher Gesangsfest, das heuer mit 34'000 Besuchenden zahlenmäßig an seine besten Zeiten anknüpfte, ist längst mehr als ein Festival. Unter dem Oberbegriff hat «Stimmen»-Chef und Burghof-Geschäftsführer Helmut Bürgel aus dem Keim der Konzerte seit 1994 ein breit aufgestelltes Kulturprojekt rund um das Thema Gesang gemacht. Der neueste Trabant dieses Kosmos ist das «Voicelab». Es setzt den von Bürgel schon länger kultivierten Ansatz, öffentliche Kulturarbeit und privatwirtschaftliche Ansätze zu verzahnen, fort und will als Stimmen-Akademie jungen SängerInnen aus der trinationalen Region das Rüstzeug für das professionelle Pop-Musikgeschäft vermitteln. «Wir wollen die Leute fit machen für das Business», sagt der künstlerische Leiter, Richard Geppert. Mit Business meint der im Kreis Lörrach lebende Organist, (Pop-)Komponist und Produzent, der sich u.a. als Entdecker und Produzent des deutschen Popstars Xavier Naidoo einen Namen gemacht hat, alle populären Musikformen: Musical, Rock, Jazz, Rap oder Weltmusik. Konzeptionell ist das «Voicelab» als zweijährige ergänzende Ausbildung angelegt, die den «persönlichen Gesangsunterricht keineswegs ersetzt».

Keine Starschmiede

Im Zentrum steht das ganze Spektrum des Pop-Betriebs – von technischen Aspekten über das Training von Performance- und Showelementen mit Bühnensemester und das Handling rechtlicher Fragen bis zu den oft ausgeblendeten Fragen der sozialen Absicherung. Die Grundstruktur aber bleibt – im Unterschied zur Mannheimer Pop-Akademie – die Teilzeitausbildung. Die AbsolventInnen sollen bewusst im familiären, schulischen und beruflichen Milieu verankert bleiben. Idee dahinter ist, dass diese breite soziale Einbindung auch eindimensionalen Karriereträumen vorbeugt. Das Pensum wird denn auch konzentriert auf ein regelmässiges Treffen pro Woche, ein Wochenende pro Monat und weitere drei bis vier Nachmittage im Monat. Gleichwohl wartet das «Voicelab» mit renommierten Dozierenden auf: Einer ist Michael Janz, Sänger von Beatbetrieb, andere der Frankfurter Rapper Moses Pelham oder Professor Jürgen «Zapo» Schwalbe, der 2006 als Regisseur von «Die 13 1/2 Leben des Käpt'n Blaubär» von sich reden machte.

Maximal 20 Teilnehmende will das «Voicelab» zum Start im Oktober aufnehmen; diese werden von einer Jury ausgewählt. Ziel ist es dabei nicht, Stars für den Musikbetrieb zu generieren, im Gegenteil. Karrieren, die nach Castingshows kometenhaft beginnen, ebenso schnell verglühen und im Ozean des Vergessens enden, will das «Voicelab» seinen Studierenden ersparen. Stattdessen will es die Türen ins weite Feld des professionellen Gesangs – vom Chorsänger über die Musical-Darstellerin bis zur Gesangslehrerin – behutsam und nachhaltig öffnen. Letztlich versteht sich dieses Labor als eine zusätzliche Brücke zwischen ambitioniertem Nachwuchs und etabliertem Profibetrieb, die das Profil der Stadt Lörrach als Zentrum des Gesangs weiter schärfen kann. | Michael Baas

«Voicelab»-Infos: Richard Geppert, voicelab@stimmen.com, www.burghof.com

Foto: Katrin Steiner

NACHBARN

Plattform Kaserne Basel

Vor einem Jahr haben wir den Neustart der Kaserne Basel programmatisch «Mit Nachbarn» genannt. Nicht nur das Eröffnungswochenende, auch andere Aufführungen, Festivals, Workshops und Konzerte konnten unter diesem Titel gefasst werden, der für unsere Arbeit weiterhin relevant bleibt.

Nachbar ist ein Begriff, der aus dem dörflichen Kontext kommt – er setzt sich aus «nahe» und «Bauer» zusammen. Die BewohnerInnen eines Dorfes kennen sich, weil sie miteinander aufwachsen, arbeiten und sterben. Beziehen wir den Nachbarschaftsbegriff auf die Stadt, verändert sich seine Bedeutung: Nach dem Soziologen Max Weber ist man dort Nachbar, ohne deshalb miteinander bekannt sein zu müssen. Ein Ort wie die Kaserne greift das Thema der Nachbarschaft von zwei Seiten auf: Einerseits bewegen wir uns in einer Gemeinschaft von KunstschaFFenden, andererseits untersuchen wir eine Nachbarschaft, deren Geschichten, Figuren, Töne, Bilder und Räume uns noch unbekannt sind.

Seit einem Jahr arbeiten wir Tür an Tür mit der Moschee. Wie der Spielbetrieb der Kaserne, inklusive Proben, Soundchecks und Partys, von den Moschee-Gästen wahrgenommen wird, kann ich nicht einschätzen. Wir grüssen uns, man hat uns die Moschee gezeigt, mit anschliessendem Tee und Kuchen. Bei besonderen Anlässen nutzt die Moschee einen der beiden Rossställe zum Beten. Der Gesang der Muezzine dringt in unseren Arbeitsalltag.

Vor einigen Monaten habe ich die neue Arbeit von Stefan Kaegi, «Radio Muezzin», gesehen und bin von den Erzählungen der Muezzine, der Poesie ihrer Gesänge und den Bildern beeindruckt. Die Inszenierung schafft es, eine Nähe zu einem für uns fremden Alltag herzustellen. Im Zentrum stehen vier Muezzine: ein blinder Koranlehrer, der jeden Tag zwei Stunden mit dem Minibus zur Moschee fährt; ein oberägyptischer Bauernsohn und ehemaliger Panzerfahrer, der neben der Tätigkeit als Muezzin den Teppich seiner Moschee staubsaugt; ein Elektriker, der nach einem Gastarbeiterleben in Saudi-Arabien und einem schweren Unfall begann, den Koran auswendig zu lernen; und ein Bodybuilder und Vizeweltmeister im Koranzitieren, dessen Korankassetten sich unter Taxifahrern grosser Beliebtheit erfreuen.

Nach der Aufführung habe ich die Muezzingesänge unserer benachbarten Moschee mit anderen Ohren wahrgenommen. Sollte es uns gelingen, «Radio Muezzin» in der Kaserne zu zeigen, werde ich unsere Nachbarn einladen.

| Carena Schlewitt
Direktorin Kaserne Basel

PUBLIKUMSNÄH

Landesmuseum Zürich

Ich möchte den blöden Witz, dass das Schönste an Zürich die Rückkehr nach Basel sei, umkehren: Das Schönste an Zürich ist, dass man von Basel aus immer wieder dorthin fahren kann, z.B. ins sanierte Landesmuseum mit seinen zwei neuen Dauerausstellungen «Geschichte Schweiz» und «Galerie Sammlungen», mit denen das Haus unter Direktor Andreas Spillmann einen grossen museologischen Sprung nach vorn macht.

Die «Schweizer Geschichte», erarbeitet von Pascale Meyer und Erika Hebeisen, wird in vier Themenblöcken erschlossen: 1. «Niemand war schon immer da» (die Schweiz als Ort der Migration seit alters her), 2. «Glaube, Fleiss und Ordnung» (Glaubenskämpfe von der Reformation bis zum Sonderbundskrieg), 3. «Durch Konflikt zur Konkordanz» (politische Macht und Macht der Mythen), 4. «Die Schweiz wird im Ausland reich» (wirtschaftliche Verbundenheit der Schweiz mit dem Ausland).

Die «Galerie Sammlungen», betreut von Christine Keller, zeigt an ca. 750 ausgewählten Exponaten Wert, Funktion und Schönheit von Einzelobjekten, vom mittelalterlichen Palmsonntags-Esel bis zum Swissair-Trolley. Bei aller Attraktivität der Objekte steht aber nie, wie sonst so oft in Historischen Museen, das Ästhetische im Vordergrund, vielmehr werden überall Funktion und Kontext sichtbar gemacht oder erläutert. Endlich hat jemand den Mut, uns die Dinge zu erklären, und drückt sich nicht feige vor der populären, «unwissenschaftlichen», weil notwendig kurzen Legende!

Themen, Fragestellungen und Objekte stehen in einem lebendigen Dialog, viersprachige Raumtexte, Installationen und unaufdringlich eingesetzte Multimedia-Präsentationen unterstützen den Zugang. Die audiovisuellen Projektionen auf den Marienteppich von 1480 und auf die Altartafeln mit der ältesten Ansicht von Zürich (um 1500) sind ein Erlebnis und allein eine Reise wert!

Hier wird das Publikum ernst genommen: Sowohl Kennerinnen als auch in Geschichte wenig Versierte, Touristen und Familien (für beide Ausstellungen gibt es u.a. eine «Familienbroschüre» mit Aufgabenblättern für Kinder und Jugendliche) können die Ausstellungen gleichermaßen mit Gewinn besuchen. So klug und anregend wurde Geschichte noch selten vermittelt!

| David Marc Hoffmann
Verlagsleiter und Dipl. Museologe ICOM

Neue Dauerausstellungen: «Geschichte Schweiz» und «Galerie Sammlungen», ausserdem aktuell im Landesmuseum: «Witzerland»: bis So 13.9., www.landesmuseum.ch



IM SOG DES KINOS

Hubbard & Birchler im Aargauer Kunsthause

Sie dehnen den Augenblick, und ihre Erzählungen setzen sich in der Erinnerung fest, obwohl oder gerade weil ihr Ausgang jeweils in der Schwebé bleibt. Das amerikanisch-schweizerische Künstlerduo Teresa Hubbard (geboren 1965 in Dublin) und Alexander Birchler (geboren 1962 in Baden und ausgebildet u.a. in Basel) befasst sich mit der Erzeugung von Fiktion. Ihr gemeinsam, hauptsächlich in Fotografie und Video entwickeltes Schaffen untersucht, imitiert und durchkreuzt gleichzeitig Konventionen des Spielfilms. Langsame Kamerafahrten, die Sinnlichkeit von Farben und Oberflächen, präzise Schnitte und der Rhythmus des Soundtracks rücken Wirklichkeit und Traum nahe aneinander. Interieurs, ob Dokumente realer Behausungen oder Kulissen in einem aufwändigen Produktionsprozess, versprechen Einblick in private Lebensentwürfe, sind Schauplätze fragmentarisch einsehbarer Handlungen und bieten immer auch Projektionsflächen für das, was Vermutung bleibt.

Nach der Präsentation im Modern Art Museum of Fort Worth, Texas und dem Württembergischen Kunstverein in Stuttgart gelangt «No Room to Answer» in einer revidierten Form ins Aargauer Kunsthause, kuratiert von dessen Direktorin Madeleine Schuppli. Die erste Schweizer Überblicksschau des heute in Texas tätigen Künstlerduos zeigt seit 1991 entstandene Werke. Videos werden mehrfach in grossen Projektionen und also in kinematografischer Eindringlichkeit vorgeführt. Neben fotografischen Serien – entstanden im Studio wie im Aussenraum und oft im Zusammenhang mit filmischen Werken – legt die Ausstellung auch Materialien aus, die dem Produktionsprozess angehören. Requisiten bisheriger Projekte, darunter Drehbücher, ein Schlüssel, eine falsche Perlenkette, Pläne oder Partituren: In Vitrinen neu geordnet, wachsen die Relikte des Schaffens zum Archiv an, stimulieren und aktualisieren den Blick auch auf frühere Film- und Fotoarbeiten.

Hommage ans Kino

Als neues Werk stellt das Künstlerpaar «Grand Paris Texas» (2008) vor, ein knapp einstündiges Video, erneut und in mehrfacher Hinsicht eine Hommage ans Kino. Ausgangspunkt ist ein verlassener Projektionssaal in der texanischen Kleinstadt Paris. Nachdem die Zeit dort jahrelang still gestanden hatte, wird die inszenierte Wiederentdeckung des Kinos zum neuen filmischen Ereignis. Interviews mit StadtbewohnerInnen über ihre Erinnerungen an Filme, Belege zur Rezeption von Wim Wenders «Paris, Texas» (1984) sowie Ausschnitte aus einem Band dieses Films aus der lokalen Bibliothek thematisieren das Verhältnis zwischen realer Stadt und filmischer Illusion.

Kritische Stimmen erkennen im Schaffen von Hubbard und Birchler das pure Ergebnis der Kombination von schweizerischer Präzision und amerikanischem Lifestyle im kleinstädtischen Format. Darauf aber darf man gespannt sein: auf den Sog von Bildern, der in der Analyse der Differenz zwischen realen Räumen und ihrer Projektion genau diesen Unterschied in Zweifel zieht. | Isabel Zürcher

«No Room to Answer»: Fr 4.9., 18.00 (Vernissage) bis Sa 8.11., Aargauer Kunsthause, Aarau, www.ag.ch/kunsthaus → S. 48

Neue Publikation mit vielen Bildern und Texten (D/E) bei Hatje Cantz.

Gespräch mit den KünstlerInnen: Do 17.9., 18.30

Abb.: «Night Shift», Foto: Hubbard/Birchler

KUNST AUS TEHERAN

Ausstellung im Forum Schlossplatz, Aarau

Dreissig Jahre nach der islamischen Revolution und derzeit in heftiger Bewegung: Im Forum am Schlossplatz in Aarau, geleitet von Nadine Schneider, werden Einblicke in die iranische Metropole Teheran vermittelt. Worauf richten KünstlerInnen in ihren Videos, Fotografien und Installationen heute ihr Augenmerk? Welche Spuren hinterlässt das religiös geprägte politische System im urbanen Alltag? Welche Konsequenzen hat die konservative Regierung für den kulturellen Aufbruch?

Susann Wintsch, Kuratorin und Herausgeberin des DVD-Magazins «Treibsand», ging solchen Fragen nach und lud 16 Kunstschaffende nach Aarau ein. Der Titel «Inside Teheran out» spielt auf die Erfahrung ihrer Recherche an: Auf die Ankunft von aussen folgt der Blick in Ateliers, in individuelle Denk- und Arbeitsweisen. Die Rückkehr stülpt etwas von dem, was aus der Distanz verschlossen bliebe, als Exportprodukt nach aussen und verlangt hier allenfalls nach Übersetzung und Kommentar.

Der Ausgangspunkt von Teheran macht aus seinen KünstlerInnen noch keine Gruppe. Es wäre vermessen, die dortige künstlerische Produktion in einer Ausstellung auslegen oder gar zusammenfassen zu wollen, ist sie doch inhaltlich und medial so breit gefächert wie irgendwo. Es ist hingegen möglich, sich dem «grossen Reservoir an poetischer Kompetenz» (Susann Wintsch) in der zeitgenössischen Kunst zuzuwenden, die authentische Beschreibung oder satirische Deutung von Lebensumständen ernst zu nehmen, Klischees des Orientalischen mit jungen Werken abzugleichen und die Ausstellung als Ort der Gastfreundschaft zum Gespräch zu nutzen. Ein Teil besteht in fotografischen Dokumenten von in-



dividuell gewählten urbanen Orten, Nischen und Brennpunkten in einer sich rasch entwickelnden Stadt.

Das Forum am Schlossplatz erschliesst mit einem dichten Veranstaltungsprogramm den Kontext heutigen Kulturschaffens im Iran: Podiumsgespräche, Vorträge, Musik, Film und eine Lesung thematisieren Produktions- und Rezeptionsbedingungen, gehen auf den historischen Hintergrund zeitgenössischer Kultur im Iran ein und stellen persische Lyrik vor. | Isabel Zürcher

**«Inside Teheran out. Künstlerische Positionen aus der Metropole»:
Sa 12.9., 17.00 (Vernissage) bis So 10.1.2010, Forum Schlossplatz, Aarau,
www.forumschlossplatz.ch, <http://www.treibsand.ch>**

Abb.: Hamed Sahihi (*1980), Sundown, 2008, Video, 3:30

NOTIZEN

Afrikanische Textilien

db. Vor rund 35 Jahren weilten Mitarbeitende des Basler Museums der Kulturen in Westafrika und trugen während 16 Monaten systematisch eine heute wertvolle Sammlung klassischer Gebrauchstextilien zusammen, die sie meist auf Märkten fanden. Rund tausend Objekte brachten sie nach Basel zurück und ergänzten die Kollektion laufend. Bernhard Gardi, Afrika-Kurator des Museums und kurz vor der Pensionierung, war damals dabei und weiss viel und lebendig davon zu erzählen. Die Schau der edlen Stücke aus Mali, Nigeria, der Côte d'Ivoire und Ghana wird von zahlreichen Veranstaltungen begleitet, die in Kooperation mit dem Zentrum für Afrikastudien Basel entstanden: Führungen, Angebote für Kinder und Schulen, Podien, Vorträge und «Stoff-Geschichten»; eine Publikation ist beim Christoph Merian Verlag in Vorbereitung.

Ausstellung «Raffiniert und schön»:

Fr 28.8. bis So 16.5.2010, Museum der Kulturen, www.mkb.ch

Ausserdem: Galerien-Seasonopening: Fr 4.9., 17.00–21.00, mit 19 Vernissagen und 1 Party, www.kunstinbasel.ch

Fokus Farbe

db. Die Basler Schule für Gestaltung (SfG) treibt es bunt: In Kooperation mit dem Haus der Farbe in Zürich organisiert sie für Fachpublikum und Interessierte die interdisziplinäre Veranstaltungsreihe «Fokus Farbe 09». Die z.T. kostenpflichtigen Podien, Workshops, Referate und Führungen mit ausgewiesenen Fachleuten widmen sich der Farbe in der Architektur. Dabei werden u.a. die Farben der Stadt, Farbe und Licht, Farbmateriale und Oberfläche, Farbe beim Schulhausbau, Corbusiers Farben und das Entwerfen mit Farbe thematisiert. Ein «Tag der Farbe» befasst sich mit Farbe und Atmosphäre; anhand von Fallbeispielen erläutern ExpertInnen, wie sie Farbe, Material und Licht in ihrer Arbeit einsetzen. Eine Performance rundet den «Fokus Farbe» ab.

«Fokus Farbe»: Di 1.9. bis Fr 16.10., Anmeldung erforderlich, www.sfgbasel.ch

Fachtagung «Tag der Farbe»: Fr 25.9., 14.00–18.00, SfG, auf der Lyss

Ausserdem: «art limited – multiple art», 18. Triennale Grenchen, älteste Ausstellung für Originaldruckgrafik: Do 10. bis Mo 14.9., www.triennale.ch

1. Basler Designmarkt

db. Die Designszenze ist im Vormarsch, auch in Basel. Mode-, Industrial- und Kommunikationsdesign sowie Design- und Kunstforschung sind Ausbildungs- und Lehrschwerpunkte an der Hochschule für Kunst und Gestaltung. Das bringt jährlich neue DesignerInnen auf den Markt, die nun stärker gefördert werden sollen. Mit dem ersten «DesignMarkt Basel» im Kunstreialager Dreispitz bietet der Verein Trimart dem innovativen Nachwuchs eine Plattform für Präsentationen und Verkauf an. 35 ausgewählte Labels bzw. Berufsleute können während drei Tagen (am 1. für Fachpublikum) ihre Kreationen in den Bereichen Mode, Möbel und Produkte, Schmuck und Accessoires zeigen, dabei Kontakte mit etablierten Fachleuten knüpfen und ihre Waren an KonsumentInnen testen.

DesignMarkt Basel: Fr 18.9. (auf Einladung), Sa 19.9. 10.00–20.00, So 10.00–17.00,

Dreispitzhalle, Helsinkistr. 5, Tor 13, www.designmarkt.ch

Ausserdem: Diplomausstellung HGK: Fr 4.9., 18.30 (Vernissage) bis So 13.9., Messe Basel, Halle 3, tgl. 12.00–19.00, Sa/So 10.00–19.00.

Diplomparty: Fr 4.9., 22.00, Dreispitzhalle

KULTURSZENE

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der Kulturszene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

UNTERNEHMEN MITTE



neuland: aussichten

halle	die schulreform gestern, heute und morgen öffentliche podiumsdiskussion der reihe «schule im dialog» des erziehungsdepartements; ed-vorsteher dr. christoph eymann und ehemaliger ed-departementssekretär dr. willi schneider im gespräch; moderation: michèle scheidegger. eintritt frei	di 15.9. 18.15–19.30
séparé 2	femscript schreibtisch basel: «märchen und fantasy» die autorinnen lesen texte zum thema, oder die texte werden anonymisiert vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei	di 15.9. 19.00–21.00
salon	café philo haben sie philosophische fragen, die ihnen unter den nägeln brennen? stossen sie immer wieder bei derselben fragestellung an eine grenze? oder möchten sie nur einmal hören, was andere bewegt? das thema bestimmen sie! das café philo ist für alle, die sich für philosophie und philosophische welt- und lebensfragen interessieren und diesen fragen im offenen gespräch zusammen mit einer fachperson auf den grund gehen wollen. organisation undleitung: nadine reinert, lic.phil. (nadine.reinert@gmx.ch), eintritt frei	so 27.9./so 4.10. jeweils 11.30
safe	fim – forum für improvisierte musik eintritt CHF 20/15/12, für rückfragen: laurent charles, t 061 301 54 19 «im garten wunderland» heidie köpfer: tanz nicoletta stalder: performance, stimme, sound «peter & paul» (d) peter kleindienst: guitar, paul hubweber: trombone die zärtlichkeiten vom «singenden rind» (ulcus molle) kombiniert mit denen eines «berserkers» (jazzthetik). alles von heftig bis kaum wahrnehmbar ist zu hören in diesem rheinisch-badischen posaune-gitarre-duo.	di 29.9., 20.00 12.15–13.00 langer saal tom schaich t 076 398 59 59

REGELMÄSSIG

kaffeehaus

täglich geöffnet
mo–fr ab 8.00
sa ab 9.00
so ab 10.00

cantina primo piano

mittagstisch
mo–fr 12.00–13.45
im 1. stock

MONTAG

eurhythmie
15.00–16.15
langer saal
traudi frischknecht
t 061 701 77 67

bewegungsstunde für Frauen

17.30–18.30
langer saal
anita krick
t 061 361 10 44

kundalini-yoga

19.15–21.00
langer saal
sibylle dapp
t 061 331 25 24
www.yoga-kultur.ch

jour fixe contemporain
offene gesprächsrunde mit claire niggli
termine auf anfrage:
t 079 455 81 85

DIENSTAG

qi gong
18.15–19.45
langer saal
doris müller
t 061 261 08 17

MITTWOCH

yoga über mittag
12.15–13.00
langer saal
tom schaich
t 076 398 59 59

kindernachmittag

nur bei schlechtem wetter
11.00–18.00
in der halle
rauchfrei!

atem und stimme

16.00–19.00
im langen saal
christine elmiger
t 076 234 03 84

belcanto

operarien
sommerpause

DONNERSTAG

qi gong
9.00–10.00
im langen saal
doris müller
t 061 261 08 17

FREITAG

neu: gyrokinetics®
18.30–19.30
im langen saal
anita senn
t 033 243 39 80

SONNTAG

salsa
20.00 in der halle
6./20.9.

tango milonga

20.00 in der halle
13./27.9.

UNION – KULTUR- UND BEGEGNUNGSZENTRUM

RAMADAN Gemeinsames Fastenbrechen Mo 31.8., 19.30 Grosser Saal	Die Basler Muslim Kommission lädt ein zum gemeinsamen Fastenbrechen. Grussbotschaften von Regierungspräsident Guy Morin, dem Präsidenten der BMK und weiteren Gästen. Gemeinsames Essen. Es besteht die Möglichkeit zum Beten. Eintritt frei Veranstalter: Basler Muslim Kommission in Zusammenarbeit mit Lilo Roost Vischer, Koordinatorin für Religionsfragen Integration Basel	
FERNSEHSERIEN Themenwoche	Nacht der Fernsehserien Ob Seifenoper, Familienserie, Doku-Sop oder Telenovela – tragen Fernsehserien zur Integration bei oder zementieren sie vielmehr Klischees? Setzen Sie sich in die erste Reihe und tauchen Sie für einmal ganz ohne schlechtes Gewissen in die Vielfalt weltweiter Fernsehserien ein. Menschen von nah und fern präsentieren ihre Lieblingsserien u.a. aus Brasilien, Sri Lanka, Südkorea, Russland, Ägypten, Deutschland. Mit Fernsehfood und TV-Getränken aus aller Welt Eintritt: CHF 5, Getränke und Essen extra	Sa 5.9., ab 19.30 Grosser Saal
	Kochshows im Fernsehen weltweit Der etwas andere Kochkurs: Inspirationen, Tricks und Rezepte zum Nachkochen von Fernsehköchinnen und ihren Fernsehshows aus aller Welt. Ohne Anmeldung, Schreibzeug und Papier mitbringen Eintritt frei	Mo 7.9., 19.00 Grosser Saal
	Ich wohne an der Lindenstrasse – und Sie? Workshop über Fernsehserien für deutsch- und anderssprachige Erwachsene Wie ist eine Fernsehserie aufgebaut? Wo überschneiden sich Fiktion und Realität? Welche Identifikationspotenziale werden bedient? Auf den Spuren und Hintergründen des medialen Spiels mit unseren Wünschen und Sehnsüchten. Eine lustvolle, lebendige Auseinandersetzung mit dem Medium Fernsehen am Beispiel einer deutschen Telenovela mit Kultstatus. Leitung: Brigitte Mauerhofer, Kommunikationswissenschaftlerin, Ausbildnerin Mitarbeit Konzept: Erika Jäggi, Leiterin Lernen im Park/K5 Anmeldung/Information: Union, T 061 683 23 43 (zu Bürozeiten) oder info@union-basel.ch Unkostenbeitrag: CHF 5	Di 8.9., 18.00–20.00 Oberer Saal
	Offener Frauentreff zum Thema Fernsehserien: Fernsehen – Fluch und Segen Wie gehe ich mit dem Fernsehkonsum meiner Kinder um? (Ausschliesslich für Frauen) Mit Delia Krieg Trujillo, Journalistin und Mutter	Do 10.9., 14.00–16.00 Oberer Saal
	Podium zur Mediennutzung von MigrantInnen: Trägt das Fernsehen zur Integration bei? Podiumsdiskussion mit Prof. Heinz Bonfadelli, Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung Universität Zürich; Anna Vettori, Ökonomin und Projektleiterin INFRAS Forschung und Beratung; Tatiana Vieira, Studentin Institut für Medienwissenschaften Universität Basel und Medienschaffende Radio X; Memet Sahin, Vorstandspräsident Verein Regenbogen Moderation: Barbara Graf Mousa, Leitung und Programm Union Mit anschliessendem Apéro Eintritt: CHF 5	Do 10.9., 19.30 Oberer Saal
GALERIE IM UNION	Fusionen – eine Ausstellung mit Fotografien und Malerei von Heidi Wild und Elisabeth Zwimpfer Fusion, die: 1. Vereinigung, Verschmelzung 2. Vereinigung der Bilder des rechten und linken Auges zu einem einzigen Bild (Optik, Medizin) (Duden Fremdwörterbuch) Fusionen (Pl.): Durch das Nebeneinander von Kulturen und durch Reisen entstehen in uns neue Bilder. Dadurch eröffnet sich die Möglichkeit, in unserem eigenen Umfeld Einblicke in fremde Welten zu gewinnen.	Di 15.9.–Do 29.10. Oberer Saal/Foyer
NACHT DER FAVORITEN	Vernissage Film «Jour de fête» Regie: Jacques Tati, F, 1949, 76 Min., französisch mit deutschen Untertiteln «Rapidité – Geschwindigkeit!» heisst das neue Motto des Postboten François, nachdem er in einem fahrenden Kino sieht, wie in den USA neuerdings die Post verteilt wird. Im ersten französischen Farbfilm überhaupt thematisiert Regisseur Jacques Tati die Freuden und Tücken des Fortschritts und der Beschleunigung der Arbeitsprozesse in der Nachkriegszeit im Spiegel eines dörflichen Volksfestes – köstlich, kurios und kritisch. Eintritt: CHF 5/Kinder gratis Veranstalter: Union	Fr 18.9. Filmbeginn: 20.00 Grosser Saal

Lassen Sie sich zuvor oder danach im Restaurant Union verwöhnen!

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

GEHEIMNIS	Salongespräche zum Geheimnis Was ist ein Geheimnis? Welche Arten von Geheimnissen gibt es und wie gehen wir damit um? Wie wirken sich Geheimhaltung und Geheimnis-Verrat in unterschiedlichen Situationen aus? Diesen und weiteren Fragen widmen sich die Salongespräche. Die Historikerin Ursula Krattiger, die Archäologin Anne-Käthi Wildberger und der Theologe Adrian Portmann werden hierbei Anregungen zu «Geheimnis und Kindheit», zum «Geheimnis in der (antiken) Religion» und zum «Geheimnis in der Sprache» geben.	Do 24.9., 20.00 Forum für Zeitfragen
EINZEL-VERANSTALTUNGEN	Seine Seele verkaufen Mittagsvortrag von Adrian Portmann über und für die Seele Ansichten vom Göttlichen – Was Jugendliche denken Podiumsdiskussion mit Oliver Demont, Dominik Schenker u.a.; Moderation: Hans Georg Signer Labyrinth-Begehung	Mi 2.9., 12.15 Krypta der Leonhardskirche, Basel Do 8.9., 19.00 Literaturhaus Basel So 13.9., 17.30 Leonhardskirchplatz
Ina Praetorius	Ein Abend zu Hildegard von Bingen Mitwirkende: Nicole Zehnder Dietler und Kurt Seiler Krankheiten und Gesundheiten Vortrag zu einem Dasein diesseits von krank und gesund mit Dr. Ina Praetorius, fem. Theologin/Publizistin	So 13.9., 18.15 Leonhardskirche, Basel Di 15.9., 19.30 Forum für Zeitfragen
	Klagen – Bibliodramasamstag zu Psalm 6 Leitung: Dorothee Dieterich, Theologin/Bibliodramaleiterin Kosten: CHF 80; Infos/Anmeldung bis 15.9. Vesper zum Wochenbeginn Mitwirkende: Dorothee Dieterich (Liturgie), Barbara Neurohr (Gesang) und Susanne Doll (Orgel)	Sa 26.9., 10.00–17.00 Forum für Zeitfragen So 27.9., 18.15 Leonhardskirche, Basel
KURSE	Der ungelesene Bestseller Einführung in die fünf Bücher Mose mit Dorothee Dieterich, Theologin, und Regula Tanner, Theologin. Kosten: CHF 140; Infos/Anmeldung bis 1.10. Unerlöste Fälle Tagung zu Religion und zeitgenössischer Kriminalliteratur mit Vorträgen, Workshops und Lesungen. Detailprogramm erhältlich.	ab Mi 14.10. 18.30–21.00 (7-mal) Forum für Zeitfragen Fr 30./Sa 31.10. Literaturhaus Basel
PROGRAMM	Das aktuelle Programm mit dem Schwerpunktthema Geheimnis können Sie kostenlos bei untenstehender Adresse anfordern/abrufen. Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch	

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

NEUES PROGRAMM	Kompetente ReferentInnen bieten im neuen Programm ein breites Themenspektrum vom Urknall bis zu den Aktualitäten im Zoo.
Antike	Aristoteles und die Wissenschaft der Gegenwart Einführung in die griechische Kunst. Mit Studienreise Vergnügliche Allgemeinbildung mit Latein Musik in Antike und Mittelalter
Aktuell	20 Jahre nach 1989. Eine Vortragsreihe zur Wende 1989 China: Politische Grundlagen und Wirtschaft Chinas Die reiche Schweiz und die Krise. Zwei Abende mit Rudolf Strahm Literarische Neuerscheinungen «Und das soll Kunst sein?» – zeitgenössische Kunst vor Ort
	Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme. Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76

NELLIE NASHORN LÖRRACH

PROGRAMM	Lachyoga	Do 17.9., 19.00
	Klappe auf! PoetInnentreff	Fr 18.9., 20.30
	Hubert Burghardt <Weltverbesserer> Kabarett	Fr 18.9., 20.30
	Christian Hirdes <Ein Weichei auf die harte Tour> Kabarett	Sa 19.9., 20.30
	Disco	Sa 19.9., 23.00
	Tango Practica	Fr 25.9., 19.00
	Tango Milonga	Fr 25.9., 20.00
	Didi Sacher <Out of Las Vegas> Kabarett, Comedy, Zauberei (Abb.)	Fr 25.9., 20.30
	High Five A-Capella-Konzert	Sa 26.9., 20.30
NELLIE NASEWEIS	Pino Theater <Die geborgte Krone> Kindertheater	So 20.9., 15.00
	<Michel bringt die Welt in Ordnung> Kinderfilm ab 6 Jahren, 89 Min. ohne Pause	So 27.9., 11.00

Nellie Nashorn, Tumringer Strasse 248, D-Lörrach, T 0049 762166 101, www.nellie-nashorn.de



OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	hornroh: Hautmusik/Findling (Abb.) Wieder Exklusives vom Alphorn und seinen Verwandten präsentiert das ausserordentliche Bläserensemble aus Basel. Musik: Balthasar Streiff, Ruedi Linder, Hélène Berglund, Michael Büttler. Regie: Sebastian Dietschi. Licht: Peter Tscherter. (www.hornroh.ch) Vorverkauf: Buchhandlung Bider&Tanner, CHF 30	Fr 4./Sa 5.9. 20.00	
	Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung	So 6.9., 18.00	
	Öffentliche Führung durch Kirche und Gruft Der Historiker André Salvisberg gibt einen Einblick in die Entstehungsgeschichte des neugotischen Kirchenbaus, Pfr. André Feuz stellt die heutige Nutzung der Offenen Kirche Elisabethen vor. Mit Besichtigung der Krypta, die sonst nicht öffentlich zugänglich ist. Eintritt frei, Kollekte	Mi 9.9., 19.00	
	Gedenkfeier für vom Suizid Betroffene In einer Gedenkfeier wollen wir Sprachlosigkeit überwinden und eine Sprache für ein Tabu-Thema finden. Liturgie: Pfr. André Feuz, Dr. Xaver Pfister. Eintritt frei, Kollekte	Do 10.9., 19.00	
	Divine music – Thomas Heinz & Friends Die Musik von Thomas Heinz ist eine ruhige und gleichzeitig vor Energie sprühende, einzigartige Mischung. Das Konzert wird durch Bewegung und Tanz erweitert. Vorverkauf: Buchhandlung Bider& Tanner. CHF 36/18/12	Sa 12.9., 20.00	
	Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Im Teilen von Brot und Wein, im Wiedererzählen und Wiederhören biblischer Erzählungen und im Gebet geschieht Rückbindung an die jüdisch-christlichen Wurzeln, denen wir uns mit befreiungstheologisch-feministischen Augen und Ohren nähern. Liturgie: Monika Hungerbühler, Frauenstelle der RKK BS, und Dorothee Becker, kath. Seelsorgerin	Fr 18.9., 18.00	
	Oldies but Goldies, Benefizdisco Erlebe pures Saturdaynightfever mit den Hits der 60er- bis 90er-Jahre in der bezaubernden Elisabethenkirche. Benefizdisco zu Gunsten der Stiftung Fragile Suisse. Vorverkauf Ticketcorner: CHF 29, Abendkasse (ab 19.30): CHF 25/23	Sa 19.9., 20.00–2.00	
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 20.9., 18.00	
	Bilqis und Solomon – Musik.Tanz.Theater Musiker der international bekannten ägyptischen Gruppe Al Tanbura aus Port Saïd und die Schweizer Tänzerin Brigitte Schildknecht aus Bern werfen einen neuen Blick auf die legendäre Begegnung zwischen der Königin von Saba und König Salomon. Infos/Vorverkauf: www.morgenabendland.ch , CHF 30/25	Sa 26.9., 20.00	
	Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch , www.offenekirche.ch . Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/Su 10.00–18.00		

KONZERTE DIVINE MUSIC

THOMAS HEINZ & FRIENDS	Musik aus dem Herzen, voll kreativer Lebenskraft Thomas Heinz stehen für Musik, die nicht in Schubladen passt – Musik voller Lebensfreude und musikalisch-creativer Power. Diese Energie setzen die beiden Musiker bewusst ein, um die ZuhörerInnen zum Träumen zu bringen und ihnen positive Kraft mitzugeben. Die aufwändig arrangierten, teils instrumentalen, teils gesungenen Kompositionen klingen trotz ihrer Komplexität wie aus dem Bauch heraus gespielt. Eine ruhige, gleichzeitig vor Energie sprühende Mischung aus New Age, Ethno Pop, Ambient und Jazz, die einzigartig ist. Mal sanft pulsierend, still und klassisch, groovy-mystisch, herzlich-hymnisch oder mal ganz schön experimentierfreudig. Musik ist kein Geschäft, Musik ist keine Industrie. Musik ist Leben und universelle Kommunikation. Das Konzert wird erweitert durch Bewegung und Tanz – Klang und Körperlichkeit treffen sich und öffnen neue Tore der Wahrnehmung: Was bewegt sich in uns durch die Melodien und die Botschaft der Worte? Wo berührt mich die Schönheit, der stille Engelsflügel? Wie tanzt die Hingabe und tollt das Kind in uns über die Bühne? Der Körper als Verstärker, als Sprachrohr für die göttliche Schöpferkraft, die durch die Musik durchfliest. Musik aus dem Leben, für das Leben.
DIVINITY – FINDE DEINEN KREATIVEN LEBENSFLUSS!	Seminare mit den KünstlerInnen des Konzerts Dieser Kurs ist eine einmalige Gelegenheit, den Musikern und der Tänzerin des Konzerts persönlich und in Interaktion zu begegnen, aber vielmehr noch mit unserem eigenen Künstler in uns in Kontakt zu treten – die eigene kreative Schöpferkraft freizulegen und zu erweitern. Die Workshopleitung durch Thomas Heinz hat jahrelange Erfahrung darin, Einzelpersonen und Firmen musikalisch «auf die Sprünge» zu helfen. Erweitert durch die Performerin und Theaterpädagogin S.N. Marseiler steht ein breites Spektrum an Coachingqualitäten bereit, um jede/n im seinem einzigARTigen Potential darin zu bestärken, den ganz eigenen Ausdruck in seine Lebenskunst fliessen zu lassen – den eigenen kreativen Lebensfluss zu finden. Workshopleitung: Th.M. Schauffert, S.N. Marseiler
	Offene Kirche Elisabethen, Basel ticket@biderundtanner.ch So 12.9., Konzert 20.00
	Quartiertreffpunkt Breite, Basel Zürcherstrasse 149 So 13.9., Konzert 19.00./Seminar 9.30–17.30
	Theater Roxy, Birsfelden ticket@biderundtanner.ch Sa 26.9., Konzert 20.00/So 27.9., Seminar 9.30–17.30
	Die Quelle, Bern Museumsstrasse 10 So 18.10., Konzert 19.00. Seminar 9.30–17.30
	Borromäum, Basel www.rampe-basel-ch, Byfangweg 6 Mi 18.11., Konzert 20.00
	Borromäum, Basel www.rampe-basel-ch Sa 21.11., Konzert 20.00/Seminar 9.30–17.30
	Schloss Glarisegg, Steckborn www.schloss-glarisegg.ch So 29.11., Konzert 19.00 Seminar 9.30–17.30
	Mehrzweckhalle Therwil Sa 12.12., Konzert 20.00/Seminar 9.30–17.30



Konzert- und Workshop-Tickets: tickets@thomasheinz.ch (wenn nicht anders angegeben)
Info: www.thomasheinz.ch, www.ths-music.ch

VORSTADTTHEATER BASEL**FIGURENTHEATER-
FESTIVAL**

«Emma, die Windfängerin» – Eidos Musikobjekttheater, Schöftland (CH)	Mi 2./Do 3.9., 10.30
Spiel, Idee, Ausstattung: Elisabeth Büchli Piano, Technik: Raphael Hausheer Text, Regie: Kristina Feix Ab 5 Jahren	
«Passion der Schafe» – Ensemble Materialtheater & Gäste	Fr 4.9., 21.00
Von und mit Sigrun Nora Kilger, Alexandra Kaufmann, Annette Scheibler, Paolo Cardona, Bruno Stori, Hartmut Liebsch, Gyula Molnár, Alberto García Sánchez Script: Katja Spiess Bühne und Spielobjekte: Ensemble Licht: Luigi Consalvo Regie: Francesca Bettini	
«Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche» – Ensemble Materialtheater	Sa 5.9., 15.00/17.00
Spiel: Sigrun Nora Kilger, Annette Scheibler Puppen: Ute Kilger Livemusik: Daniel Kartman Technik: Luigi Consalvo Graffiti: Weinyl Fitwi Ausstattung: Ensemble Regie: Alberto García Sánchez Ab 6 Jahren	

PROGRAMM

«Gheim isch gheim» – Saisoneröffnung mit Kaffee und Kuchen im Hof	So 20.9., 15.00
Ein Familienkonzert für Erwachsene und Kinder Zur Eröffnung der neuen Theatersaison laden wir Klein und Gross zu einem Familienfest. Nach Kaffee, Kuchen, Spielen und Überraschungen im Hof laden die vier «Silberbüxen» zum Konzert. Die Viererbande spielt sich dabei mit ihren Liedern voller Witz und Poesie in die Ohren und Herzen von Kindern und Grossgewordenen. Musikalische Geschichten über Geheimnisse im Quartier und Abenteuer im Wald, von besten Freunden hinter dem Mond, tierischen Bekanntschaften und ... Pscht! Gheim isch Gheim! Im rasanten Flüsterkanon, in swingender Manier, mit phonetischer Laut-Akrobatik oder mehrstimmigem Gesang werden Freundschaft und das Leben mit allen Ecken und Kanten besungen. Ab 5 Jahren Gesang: Brigit Zuberbühler Klavier: Stefanie Hess Kontrabass: Benno Muheim Percussion: Maurice Berthele	



«Räuber» – Nach Motiven aus Friedrich Schillers	Di 22.9., 10.30
«Die Räuber» Hausproduktion	Fr 25.9., 10.30
«Räuber» erzählt für kleine und grosse Menschen nach Motiven von Schillers Geschichte ein Stück Weltliteratur neu. Mit Lust fabulieren die drei SchauspielerInnen das Leben der Familie Moor und erspielen sich das Räuberleben im Wald. Da geht es um Recht und Unrecht, um Abenteuer und mutig sein und um die Auflehnung gegen Regeln. Räuberhauptmann Karl streitet zudem mit seinem Bruder Franz um die Zuneigung des alten Vaters und um Amalie, die beide zur Frau wollen. Räuberleben, Geschwisterrivalität und Liebe: ein fesselnder Stoff für die ganze Familie.	Sa 26./So 27.9./ Sa 3./Sa 10./Sa 17.10. 18.00
«Tosender Applaus für die Schauspielerinnen und Schauspieler Gina Durler, Matthias Grupp und Samuel Kübler. Sie schlüpfen so gekonnt in die verschiedensten Rollen, ohne Kostümwechsel, dass man sich fragt: Waren das wirklich nur drei? Nur ungern verlässt man als Zuschauerin den Theaterraum, der sowohl als Schloss wie als Wald überzeugt.» (BZ 20.10.2008)	So 4./So 11./So 18.10. 11.00
Ab 7 Jahren Regie: Renat Safiullin Spiel: Gina Durler, Matthias Grupp, Samuel Kübler Ausstattung: Valentin Fischer Kostüme: Eva Butzkies Technik: Ueli Kappeler/Claudia Oetterli	

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43
info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch

THEATERKABARETT BIRKENMEIER**KETTENRISS 09**

Do 17.-Sa 19./
Do 24.-Sa 26.9.
jeweils 20.30
Theater im Teufelhof

Das Theaterkabarett Birkenmeier ist derzeit mit der Neufassung des Jubiläumsprogramms «Kettenriss 09» in Theatern in Basel, Zürich und Bern zu Gast.
«Kettenriss ist politisches Kabarett, sprachlich und musikalisch virtuos, rasant, poetisch, brilliant. Man sollte gewisse Worte des Lobes ja nur ganz spärlich gebrauchen, aber dieser Abend ist schlicht sensationell.» (Basellandschaftliche Zeitung, 5.12.08)

Nach dem Verlust ihrer Bühnenpartnerin Felicitas Vogt im letzten Sommer hat sich das Jubiläumsprogramm «Kettenriss» in der Neufassung zu zweit sehr gewandelt. «Kettenriss» ist inzwischen mehr als der Titel des neuen Programms geworden. Das Kabarettduo will in nächster Zeit immer neu auf die aktuellen Kettenrisse, auf die Wirtschafts- und anderen Krisen mit diesem Programm reagieren. Sie werden mit «Kettenriss 09» wieder ein völlig neues aktualisiertes Programm sehen, das nun im Teufelhof Premiere hat.

Wenn Sie nicht einsehen, warum wir immer mehr Mehrwertsteuer bezahlen sollen, wo Sie nur unser aller Minderwert wachsen sehen – dann ist es höchste Zeit für Sie, in den Teufelhof zu kommen, zum «Kettenriss 09».

Tickets bekommen Sie unter www.teufelhof.com oder tel. ab 14.00 unter 061 261 12 61
Weitere Infos unter www.theaterkabarett.ch.

THEATER IM TEUFELHOF

NEUE SAISON!

Jetzt ein Theater-Abo bestellen!

Für nur 290 Franken können Sie die folgenden En-Suite-Gastspiele besuchen:

Hans Günter Butzko Der freie Radikale des deutschen Kabaretts mit: *<Spitzenreiter>*

Sibylle und Michael Birkenmeier aus Basel präsentieren die neuste Version von *<Kettenriss>*

Jess Jochimsen Der Freiburger Kabarettist behauptet: *<Durst ist schlimmer als Heimweh>*

Angela Buddecke präsentiert die Uraufführung ihres Programms *<Nächste Woche fang ich an>*

Uta Köbernick Die Kabarett-Entdeckung aus Berlin bringt *<Sonnenscheinwelt>* ins Theater

Thomas Reis aus Freiburg i. Br. fragt kabarettistisch: *<Machen Frauen wirklich glücklich?>*

Klaus Birk aus Tübingen mit *<Best of Birk>* – das Beste vom hintersinnigen Philosophen des Nonsense

Tina Teubner aus Köln erzählt, singt und treibt Unfug mit: *<Aus dem Tagebuch meines Mannes>*

Wolfram Berger mit seinem aberwitzigen Karl Valentin-Abend *<Sturzflüge im Zuschauerraum>*

Alvaro Solar aus Bremen mit seinem Musik-Kabarett-Programm *<Socken, Lügen & Weine>*

Crème Brûlée 2-Frau-Duo Eveline Eberhard und Silvana Castelberg aus Zürich mit *<... zu Diensten>*

Edie Schnittchen Sara Ley und Sarah Zuber aus Basel bieten *<Chansons zum Anbeissen>*

Uli Masuth aus Duisburg mit seinem Kabarett-Programm der leisen und bösen Töne *<Ein Mann packt ein>*

Detaillierte Informationen über die einzelnen Veranstaltungen finden Sie unter www.teufelhof.com.



Bestellungen von Theater-Abos nimmt der Vorverkauf unter T 061 261 12 61 täglich ab 14.00 gerne entgegen.

THEATER IM TEUFELHOF

PROGRAMM

<Spitzenreiter> – Hans Günter Butzko, Düsseldorf

Do 3.–Sa 5./

Do 10.–Sa 12.9.
jeweils 20.30

Der freie Radikale des Deutschen Kabaretts mit seinem <Best-of-Programm> zum 10-Jahre-Bühnen-Jubiläum

Der Kabarettist Hans Günter Butzko aus Düsseldorf zeigt in seinem Programm *<Spitzenreiter>* die Höhepunkte und Breitseiten aus 4 Programmen. Treffsicher holt er zu einem Rundumschlag aus und erreicht ausnahmslos sein Ziel, so dass sein Publikum fast atemlos seinen Pointen hinterherjagen muss. Doch bietet er auch erfrischende Erholungspausen, wenn er zum Beispiel fragt: *<Wie kommt das Schild <Betreten des Rasens verboten> mitten auf den Rasen?>* Das ist philosophisch, provokant und vor allem amüsant.

<Kettenriss 09> – Sibylle & Michael Birkenmeier, Basel

Do 17.–Sa 19./

Do 24.–Sa 26.9.

Neues

Musikalisch-politisches Theaterkabarett

Programm

Das Basler Kabarett-Duo Sibylle & Michael Birkenmeier zeigt sein musikalisch-politisches Programm *<Kettenriss 09>*. Unter diesem Titel möchten die beiden die nächsten Jahre immer neu auf die aktuellen Kettenrisse, auf die Wirtschafts- und anderen Krisen reagieren. Dies gesellschaftlich relevant und tiefgründig, mit verspielten, verschmitzten und aberwitzigen Elementen und brillanten Wortspielen. So wird nach einigen Jahren, in welchen die Beiden in anderen Theatern gespielt haben, im Teufelhof ein neues, aktuelles Programm zu sehen sein.

PREMIEREN- ABONNEMENT

50 Prozent günstiger ins Theater

Mit einem Premieren-Abonnement können Sie alle 13 Veranstaltungen der Saison 2009–2010 an der Premiere oder am 2. Spieltag mit einem Rabatt von 50% besuchen. Mit 290 Franken sind Sie eine ganze Spielzeit lang dabei. (Sollten Sie sich erst nach Saisonbeginn für ein Abo entscheiden, erhalten Sie für die verpassten Vorstellungen entsprechend viele Zusatzkarten für Begleitpersonen.) Weitere Informationen unter T 061 261 10 10 oder im Internet unter www.teufelhof.com

Hans Günter Butzko,
Sibylle & Michael
Birkenmeier (rechts)



Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, Basel. Vorverkauf (tägl. ab 14.00): T 061 261 12 61
Ausführliche Programm-Information: www.teufelhof.com

THEATER BASEL

**SAISONSTART
mit 5 Premieren und
einem Tag
der offenen Tür**

Tag der offenen Tür – 175 Jahre Theater Basel

Das Theater Basel wird 175 Jahre alt und lädt Sie ein, dies gemeinsam zu feiern. Das Haus und die Sparten Oper, Schauspiel und Ballett bieten ein abwechslungsreiches Programm, u.a. Tanz-Workshops, Führungen, eine Technikshow und einer Fundusversteigerung.

So 6.9., 11.00–19.00

Alle Spielstätten

Eintritt frei

«Madama Butterfly» – Tragedia giapponese in drei Akten von Giacomo Puccini

Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Nur kurz währt das Glück, das für beide Partner unter verschiedenen Vorzeichen steht: Wollte der amerikanische Marineleutnant Pinkerton zur schnellen Lustbefriedigung nur eine Scheinehe mit der sensiblen Japanerin Butterfly eingehen, so glaubt sie daran, für ewig an ihn gebunden zu sein. Er reist ab, sie bekommt seinen Sohn und wartet ... bis er nach Jahren wieder erscheint, allerdings mit einer amerikanischen Ehefrau an seiner Seite.

Premiere: Do 10.9., 20.00

Grosse Bühne

So 13.9., 19.00, Sa 19./

Do 24./Mo 28.9., 20.00

«Tell the truth» – Ein Voralpen-Heldenstoff

Uraufführung

Marcel Luxinger «Ertragen muss man, was der Himmel sendet.» Oder: «Ein wahrer Schütze hilft sich selbst.» Sagte Wilhelm Tell. 250 Jahre später kommt es nun aus neuem Munde.

Aber braucht die Schweiz überhaupt einen neuen Helden? Und wer ist eigentlich Stella von Wille? Ist ihr visionäres Programm der Weg zurück in ein verlorenes Paradies? Fragen über Fragen, wenn aus dem Nichts eine mysteriöse Frau auftaucht und die Politik durcheinander wirbelt. Doch ob Stella von Wille in Wirklichkeit die ist, die sie zu sein vorgibt, oder ob es nicht viel eher ihr Publikum ist, das sie zu jener Figur macht – das muss jeder für sich beantworten.

Premiere: Fr 11.9., 20.00

Schauspielhaus

Mo 14./Di 15./Fr 18./

Sa 19./Fr 25.9., 20.00

So 27.9., 19.00

«Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends»**– Ein Abend mit Texten und Liedern von Peter Licht**

Uraufführung

PeterLicht legt seinen ersten längeren Prosa-Text vor. Es ist die Geschichte eines Sofas und seines Besitzers. Das Sofa ist nahezu perfekt. Dem Besitzer geht es gut. Er hat Geld. Er ist gesund. Er hat eine Frau, die er über alles liebt. Und ja, die Sonne scheint. Doch irgendetwas stimmt nicht. Dem Sofa fehlt ein Bein. Die Welt gerät ins Schlingern, das kosmische Grauen bleckt die Zähne ...

Premiere: Fr 18.9., 20.15

Kleine Bühne

Di 22./Do 24./Fr 25./

Mi 30.9., 20.15

«Die Kahle Sängerin» von Eugène Ionesco

Mr. und Mrs. Smith sitzen in ihrem englischen Salon und üben sich in englischer Abendunterhaltung. Auf keine unpassende Frage die falsche Antwort. Das Dienstmädchen Mary meldet ihrer Herrschaft Gäste, die lange schon warten und dennoch zu spät sind. Mr. und Mrs. Martin betreten die Bühne und kennen sich nicht mehr. Schliesslich kommt noch ein Feuerwehrhauptmann dazu, der Feuer sucht. Werner Düggelin inszeniert den Klassiker des absurd Theaters.

Premiere: Do 24.9., 20.00

Schauspielhaus

Sa 26./Mo 28./

Mi 30.9., 20.00

«Drei Frauen» – Musiktheater in drei Teilen von Wolfgang Rihm

Uraufführung

In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln. Produktion in Zusammenarbeit mit dem Festival Musica Strasbourg

Premiere: Fr 25.9., 20.00

Grosse Bühne

So 27.9., 18.00

Di 29.9., 20.00

1. Teil «Aria/Ariadne» (2002)

Szenario nach Friedrich Nietzsche «Die Klage der Ariadne»

2. Teil «Das Gehege» (2006)

Monodram nach der Schlusszene aus Botho Strauss' «Schlusschor»

3. Teil «Penthesilea-Monolog» (2005)

nach dem Schlussmonolog in Heinrich von Kleists «Penthesilea»

Komponist Wolfgang Rihm lässt drei Frauen monologisch zu Wort kommen: In ihrem Schicksal sind sie verbunden durch das Spannungsfeld aus Liebesglück und tiefster Verzweiflung, aus Opfer und Selbstopfer, aus Sehnsucht, Tod und Liebestod. Georges Delnon wird ihren Geschichten die szenische Plattform geben.

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Res.: T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

FLYING SCIENCE

**WITZIG, WITZIG.
WAS IST LUSTIG?**

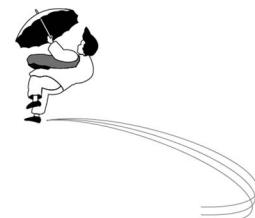
Do 3.–Do 24.9.
jeweils Do 18.00
Cartoomuseum Basel
in der Ausstellung
«Erotik»
Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Willkommen an Bord der Flying Science. Diesmal gehts ums Lachen, den Witz und den Humor.
Eintritt frei. Vortragsdauer: 20 bis 30 Minuten. Mit Apéro im Anschluss



Was ist eigentlich Humor? Prof. Dr. Hermann Bausinger
Ludwig Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Universität Tübingen

Do 3.9.



Über was darf man (nicht) lachen? Prof. Dr. Jochen Hörisch
Institut für Neuere Germanistik – Neuere deutsche Literatur- und qualitative Medienanalyse,
Universität Mannheim

Do 10.9.

Lob des Lachens. Plädoyer für ein Menschenrecht auf Humor Dr. Marleen Stoessel
Autorin und Kulturpublizistin, Berlin

Do 17.9.

Mit dem Gehirn lächeln Prof. Dr. Barbara Wild
Arbeitsgruppe Kognitive Neuropsychiatrie, Universitätsklinik Tübingen

Do 24.9.

KASERNE BASEL

TREIBSTOFF 09

Chris Crocker. Eine Electro-Oper Mi 9./Sa 12.9., 19.00
 Victor Moser, Schauspieler und Theatermusiker, Fr 11.9., 20.00
 hat sich mit dem Sänger und Musiker Elia Rediger und dem Reithalle
 Künstler und Performer Fabian Chiquet von The Bianca
 Story zusammengetan und wagt sich an die Geschichte von
 Chris Crocker, einem Internet-Celebrity-Star.

Imitation of Life Do 10./Sa 12.9., 21.00
 Boris Nikitin widmet sich der Fiktion in Form eines So 13.9., 19.00
 dokumentarischen Stückes über Betrug, Manipulation und Rossstall 1
 die Macht der Behauptung.

Wilde Herzen Do 17.9., 20.00
 In Michael Kochs Bühnenversion des Lynch-Films Sa 19.9., 21.00
 («Wild at Heart», 1990) steht der magische Moment So 20.9., 19.00
 der Liebe als Mimesis von Pop-Ikonen in einer verrückten, Reithalle
 kaputten Gesellschaft im Mittelpunkt.



MUSIK

Soap&Skin/Twilight Music Fr 24.9., 21.00
 Dunkel-magischer Kammerpop von «Österreichs next Reithalle
 Wunderkind» (taz)

Bazzle | The Penelopes Fr 25.9., 23.00
(Citrian Records The Penelopes, Paris)/Electropunk Rossstall 1
 Akay (Love Tempo, BS) & John Depardy (Bon Voyage, BS)

Kick it! DJ Fink (TaFS) & DJ Steel (Makale) Sa 26.9., 23.00
 Rossstall

Soap&Skin

Au Revoir Simone Mo 28.9., 21.00
 Au Revoir Simone verzaubert mit einer stilsicheren Mischung aus Melancholie und mädchenhafter Leichtigkeit. Rossstall 1

EXTRA

Die Kulturminister – Wahlkampftour 2009 Do 17.9., 20.00
 5 Hearings in der ganzen Schweiz und 1 Fiesta. Mit Denis Beuret, Mark Divo, Aurelia Fischli, Rossstall 1
 Manuel Lehmann, Bettina Spörri und Poto Wegener. Es moderiert Guy Krneta.

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-basel.ch
 Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325; Abendkasse 1 Std. vor Beginn

KUPPEL

PROGRAMM

soulsugar special feat. triple nine showcase do 10.9., 23.00
 afterparty by dj tray (ucm/delinquent habits) &
 dj johny holiday (brandhärd)



kuppelstage feat. live: <bê> (bra) (Abb. rechts) so 20.9., 20.30*
 brazil, pop, jazz – mit neuem album «mistura natural»
 auf tour!

funny laundry – english standup comedy do 24.9., 20.00**
back at the tent! paul sinha (ind) & henning wehn (ger)

indie indeed homegrown feat. live: featherlike (bs) (Abb.) fr 25.9., 21.30*
support: cardiff (bs)
 indie, rock, pop, eine cd- und eine ep-taufe!
 afterparty by djane kädde

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: www.kuppel.ch
 * vorverkauf: ticketcorner.ch und an der acqua-bar, ** vorverkauf und infos: www.funnylaundry.com

DANZERIA

DANZERIA DISCO ZIEHT INS VOLKSHAUS

danzeria disco, wo sich Tanzbegeisterte jeden Alters und musikalischen Bekenntnisses freitags einfinden und auslassen, wechselt ihr Domizil. Nach Anfängen im Sommercino und Jahren im Sudhaus zieht danzeria disco an ihren neuen Standort ins Volkshaus (Rebgasse 12, Basel). danzeria im Volkshaus lockt mit renovierten und attraktiv ausgestatteten rauchfreien Innenzonen zum Rocken, Regen und Reden, im lauschigen Innenhof zu lustvollem Tabakgenuss.



danzeria disco: Volkshaus-Warming mit Mitternachts-Apéro Fr 4.9., 21.00

danzeria disco jeden Fr 21.00–2.00, im Volkshaus

danzeria open-air Sa 5.9., 21.00–2.00
 Sonnenbad St. Margarethen
 (Friedhofstr. 9, Binningen)

danzeria oldies disco Sa 19.9., 22.00–3.00, Sudhaus Warteck pp
 (Burgweg 7, Basel)

www.danzeria.ch

OFF BEAT SERIES SAISON 2009 & 2010

PROGRAMM

Nguyen Le & Rita Marcotulli Group (France/Italy) Mi 16.9., 20.30
Guitar Night: Hendrix & Jazz Theater Basel Foyer
Kein Gitarrist in Europa pflegt das musikalische Erbe von Jimi Hendrix überzeugender als der Vietnamese Nguyen Le, der seit zwei Jahrzehnten von Paris aus die europäische Szene spürbar beeinflusst. Er kommt mit seinem neuen Quartett und der grossartigen Tastenvirtuosin und begnadeten Komponistin Rita Marcotulli aus Rom nach Basel.
Als Sohn eines vietnamesischen Literaturprofessors lernte Nguyen Le (Abb.) in Paris mit 12 Jahren Gitarre und E-Bass. Ende der 80er-Jahre tauchte er auf der französischen Jazzrock-Szene auf.
Le ist in den letzten Jahren dank Act-Records zu einigen bravurösen CD-Einspielungen mit Rabi Abou Khalil, Paolo Fresu, Peter Erskine, Randy Brecker und Paul Mc Candless gekommen. Daneben spielte er auch in den Bigbands von Carla Bley und dem Orchestre national de Jazz. Er bewegt sich stilistisch sehr erfolgreich zwischen den Welten des Jazz, der WorldMusic und des grossen Vorbilds Jimi Hendrix.
Diese Co-Leaderschaft mit der italienischen Grande Dame am Keyboard und Klavier, Rita Marcotulli, ist der Garant für eine kreative Sternstunde des aktuellen Jazz. Marcotulli, die daneben ein neues Pink Floyd-Projekt hat, zählt zu den auffälligsten Musikgrössen der kreativen Italo-Jazzszene.

**Richard Bona New African Funk Band (Cameroun/New York) – African Night**

Richard Bona schafft immer die Synthese zwischen afrikanischer Tradition und Funk & Jazzrock, wagte auch die Verschmelzung von Brasil-Sound und Salsa mit afrikanischen Melodien und dem Afro-Gesang. Bonas Afro-Fusion-Music ist heute unwiderstehlich, sein Charisma als Bassist und Sänger schlicht gigantisch und magisch. Richard Bona, 1967 in Kamerun geboren, wird seit über zehn Jahren als *«The African Sting»* gehandelt.

Mo 12.10., 20.30

Theater Basel
Foyer

VORSCHAU

Roberto Fonseca & Group Havana: «Akokan» – Cuban Night

Mo 26.10., 20.15

Stadtcasino Basel
Musiksaal

Sein neues Album *«Akokan»* (Yoruba-Sprache für *«Herz»*) entstand im legendären Egrem-Studio in Havanna (Kuba). Begleitet von jenen Musikern, die seit mehr als 12 Jahren mit ihm arbeiten, gelingt es Roberto Fonseca hier, die Kraft und Magie einer Live-Performance auf ein Studioalbum zu packen. *«Akokan»* eröffnet uns einen Blick ins Innere seines Herzens – eingefangen in einigen unglaublichen Soli und einer prickelnden Atmosphäre.

Vorverkauf: www.ticketcorner.com; Theater Basel, T 061 295 11 33; Abonnemente: sonia.castillo@jazz.edu, T 061 333 13 13

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

**MITTWOCH BIS
SAMSTAG LIVE**
jeweils 20.30

Quinteto Layé

Mi 9./Do 10.9.

Grooviger afrokubanischer Latin Jazz mit Leidenschaft und hör- und fühlbarer Spielfreude. Nebst raffiniert arrangierten kubanischen Traditionals spielt die Band mit dem vor zwei Jahren dazugestossenen kubanischen Trompeter Amik Guerra vor allem Stücke von Reto Manser.
Amik Guerra: trumpet, Reto Manser: piano, André Buser: e-bass, Michael Wipf: drums, Georgios Mikerozis: conga/percussion

Dick de Graaf Quartet – Moving Target

Fr 11./Sa 12.9.

Der Saxophonist Dick de Graaf ist auch als international anerkannter Meister der Adaptation verschiedenster Richtungen bekannt. Dieser Leidenschaft frönt er mit seinem noch jungen Quartett, das uns die Graafschens Eigenkompositionen seiner ersten CD *«Moving Target»* (Soundroots Records SRO2) vorstellt. Fünf Stücke sind kammermusikalisch von Bela Bartok inspiriert; daneben erscheinen Poptunes in neuem, synkopiertem Glanz. Mit melodiös ausgereiftem Sound und elanvoller Spannkraft spielt sich das Quartett durch einen facettenreichen Rundumschlag des 20. Jahrhunderts. Dick de Graaf: tenor-/sopranosax, Andrea Pozza: piano, Guus Bakker: bass/e-bass, Pascal Vermeer: drums

Tuliaisia

Do 17.9.

Tuliaisia bedeutet Mitbringsel im Dialekt der endlosen Tallandschaft des Torneälv, wo die heute in Zürich lebende Sängerin geboren und aufgewachsen ist. Ihr Mitbringsel besteht aus den Liedern des Nordosten Schwedens – wehmütige, romantische Balladen, aber auch Stücke voller Humor und Lebensweisheit, vorgetragen in der kernigen und blumigen Sprache ihrer Kindheit. Vera Kappeler am Flügel und Harmonium begleitet sie feinfühlig, und Bänz Oester und Andreas Schmid tragen den unbekannten und stimmungsvollen Klang vollendet mit.
Marianne Racine: vocals/stories, Vera Kappeler: piano/reed organ, Bänz Oester: bass, Andreas Schmid: drums

Trio Corrente

Fr 25./Sa 26.9.

Drei der herausragendsten Musiker der Jazzszene São Paulos haben bereits eine eindrucksvolle individuelle Karriere gemacht und sind profunde Kenner der brasilianischen Rhythmus und musikalischen Sprache. Diese Basis benutzen sie als Ausgangspunkt ihrer ideenreichen Improvisationen, in die sie die verschiedensten Einflüsse aus Jazz, Choro, Samba und weiterer Stile einfließen lassen. Ein Paradebeispiel des modernen, frischen, aber trotzdem der Tradition verbundenen brasilianischen Jazz.
Fabio Torres: piano, Paulo Paulelli: e-bass, Edu Ribeiro: drums

Abb.: Tulisia



25 JAHRE KAMMERORCHESTER BASEL

**START IN DIE
JUBILÄUMSSAISON**
Maria João Pires,
Klavier
David Stern, Leitung

So 13.9., 19.00
Konzerteinführung
18.15, Stadtcasino
Basel, Musiksaal

Das kammerorchesterbasel startet am 13. September schottisch und stürmisch in seine Jubiläumssaison. Ob Rarität, Klassiker oder Uraufführung – feiern Sie mit uns 25 Jahre kammerorchesterbasel und tauchen Sie gemeinsam mit uns in den unendlichen Kosmos der Musik ein. Ob alte oder neue Musik – in unseren 7 Abonnementskonzerten können Sie die Tonkunst in all ihren Schattierungen und Spielarten bis hin zum Tabubruch entdecken. Unsere neue Konzertsaison verspricht tönende Genüsse der aussergewöhnlichen Art, bedient die Sehnsüchte nach Vollkommenheit und Unendlichkeit und führt gleichzeitig in die tiefsten Abgründe der menschlichen Seele. Ob man dabei auch herzlich lachen kann? Davon können Sie sich bereits im Eröffnungskonzert überraschen lassen.

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)

Ouvertüre *Die Hebriden* Op. 26

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 23 A-Dur KV 488

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)

Sinfonie Nr. 3 A-Moll *Schottische*

Surprise Musicale

mit Igudesman und Joo (Violine und Klavier), den beiden Musik-Komikern



kammerorchesterbasel, Maria João Pires



Vorverkauf: www.kulturticket.ch; Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96

KAMMERMUSIK BASEL

**DIE
INTERNATIONALE
REIHE**

Saisonbeginn:
Di 20.10., 20.15
Stadtcasino Basel

Das Streichquartett-Festival

Die Basler *Kammermusik* bringt im Winter 2009/2010 wieder die Highlights der internationalen Kammermusikszenen nach Basel. Die 12 Konzerte stellen ein eigentliches Festival der beiden Königsdisziplinen Streichquartett und Liedgesang dar, das von den prominentesten Ensembles aus den USA und Europa sowie von den besten Nachwuchsformationen bestreitet wird. Eingeladen sind die legendären Quartette Tokyo und Juilliard aus New York, von den jüngeren Ensembles Brentano aus Princeton, Ardeo aus Paris, Artis aus Wien, Artemis und Vogler aus Berlin, Casals aus Barcelona, das Klavierquartett Fauré und das Wiener Klaviertrio, für die Liederabende der Tenor Werner Güra und die Mezzosopranistin Stella Doufexis. An Kompositionen gibt es ein breites Spektrum von Haydn bis in die jüngste Moderne zu hören.

Quatuor Ardeo, Foto: Sumiyo Ida



Abos für 5, 7 oder 12 Konzerte (besonders günstig für Studierende, Jugendliche bis 20 J. frei)

Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88

info@kammermusik.org, www.kammermusik.org

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

SOLISTENKONZERT

Fr 25.9., 19.30

Vorkonzert:
18.15–18.45

Stadtcasino Basel,
Musiksaal

**Mit PreisträgerInnen des Int. ARD-Wettbewerbs München 2009 und István Várdai, Violoncello
(1. Preisträger Concours de Genève 2008) (Abb.)**

Auch dieses Jahr steigt im September wieder die Spannung, wer die begehrten Preise des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD in München erringen wird. Das CMB stellt in seinem 1. Konzert in der neuen Saison die PreisträgerInnen in den Sparten Gesang, Violine und Flöte vor.

Ein Solist steht aber bereits fest: der junge ungarische Cellist István Várdai, der im November 2008 beim Concours de Genève den 1. Preis sowie etliche Sonderpreise errang, wird das Cellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107 von Dimitri Schostakowitsch vortragen.

Werke von Joseph Haydn, Felix Mendelssohn, Georges Bizet und Leo Delibes spielen im Vorkonzert Basels jüngste SinfonikerInnen – das Jugendorchester der Musikschule der Musik-Akademie Basel unter der Leitung von Ulrich Dietsche.

Simon Gaudenz, Leitung

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 206 99 96 (neu: im Kulturhaus Bider & Tanner, am Bankenplatz); Stadtcasino Basel; baz am Aeschenplatz, SBB und fast alle Basler Vorverkaufsstellen. www.musikwyler.ch; www.collegiummusicumbasel.ch. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis



BASLER MADRIGALISTEN

HENRY PURCELL

Anthems and Odes

Mi 23.9., 19.30

Martinskirche Basel

Henry Purcell ist erst um die zwanzig, als sich seine Karriere rasant zu entwickeln beginnt: 1677 wird er «Composer for the Violins» am königlichen Hof, 1679 Organist von Westminster Abbey und 1682 auch Organist der Chapel Royal. In seinen Funktionen hat Purcell unter anderem Vokalwerke für die Gottesdienste des Hofes zu liefern, die sogenannten «Anthems». Sie existieren in zwei Ausprägungen, einerseits als motettenartige «Full anthems» für Chor und Bassoon continuo und andererseits als kantatenartige «Verse anthems» für Soli, Chor, Streichinstrumente und Bassoon continuo. Bei der Musik für den Hof sind allerdings zwei persönliche Wünsche des Monarchen zu berücksichtigen: Charles II. will in seinen Gottesdiensten Violinen hören, und er schätzt nur Musik, zu der er mit dem Fuß den Takt wippen kann. Auch diesen beiden Anforderungen kommt Purcell mit einer Fülle von kantablen Melodien und (wippbaren) Taktarten nach, verfeinert seine Technik im Laufe der Jahre und reichert sie mit andern Elementen an.

Seit 1683 wird in London am 22. November jeweils der Namenstag der heiligen Caecilia, der Patronin der Musik, gefeiert. Als Purcell 1694 zum dritten Mal angefragt wird, vertont er ein «Te Deum laudamus» und «Jubilate Deo». In diesen beiden Werken treffen wir Purcells Kunst in höchster Vollendung: die Kunst der musikalischen Textausdeutung, die Kunst der musikalischen Miniatur, und schliesslich die Kunst der komplexen Textur. Aber immer ist das auch Musik mit einer expressiven Aussage, und meist kann man zu ihr im Takt mit dem Fuß wippen.

SolistInnen und Ensemble der Basler Madrigalisten
La Gioconda, Barockorchester des Luzerner Sinfonieorchesters
Leitung: Fritz Naf



VVK: Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 261 90 25

KAMMERMUSIK UM HALB 8

KONZERTE 2009/10

Quartetto Di Venezia

Mozart: Quartett D-Moll Kv 421

Wolf: Italienische Serenade G-Dur | Verdi: Quartett E-Moll

Fr 30.10.

Hans Huber-Saal

Tschechisches Kammerorchester | Rui Lopes, Fagott

Suk: Meditation über den altschöchischen Choral «Svatý Václave» Op. 35

Martinu: Serenade Nr. 2 | Hummel: Konzert für Fagott F-Dur | Tschaikowsky: Serenade

Mi 9.12.

Martinskirche

Irina Georgieva, Klavier (Abo)

Berg: Sonate Op. 1 | Schumann: Kreisleriana Op. 16 | Gubaidulina: Chaconne

Rachmaninow: Sonate B-Moll Nr. 2 Op. 36

Mi 27.1.2010 (Abo)

Do 28.1.2010

Hans Huber-Saal

Guarneri Trio Prag (Abo)

Haydn: Trio G-Dur Hob. Xv:25 | Schostakowitsch: Trio E-Moll

Op. 67 Schubert: Trio Es-Dur Op. 100

Di 16.3.2010 (Abo)

Mi 17.3.2010

Hans Huber-Saal

Ingolf Turban, Violine | Jean-Jacques Dünki, Klavier

Schumann: Violinsonaten | David: Violinsonaten u.a.

Fr 7.5.2010

Hans Huber-Saal

Abonnemente: Kat. I CHF 180/120, Kat. II CHF 140/86 | Einzelkarten: Kat. I CHF 42/29, Kat. II CHF 31/21
(Ermässigung für SchülerInnen, Studierende und Auszubildende)



Quartett Di Venezia, Irina Georgieva, Guarneri Trio Prag und Jean-Jacques Dünki (v.l.n.r.)

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25 | Info: www.khalbacht.ch, info@khalbacht.ch

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

**STILL WALKING –
ARUITEMO, ARUITEMO**
Von Hirokazu Kore-Eda

Hirokazu Kore-edas *«Nobody Knows»* erzählt die Geschichte eines Geschwisterpaars, das mit den jeweiligen Familien ihre bejahrten Eltern besucht. Auf den ersten Blick eine vollkommen alltägliche Situation. Doch der Grund des Treffens ist weniger alltäglich: Sie versammeln sich im Gedenken an den Tod von Junpei, dem älteren Bruder, der vor 15 Jahren ertrank, als er einem Jungen im nahe gelegenen Meer das Leben rettete. Der pensionierte Vater Shohei, vormals ein Arzt, trauert immer noch um Junpei, einen glänzenden Jugendlichen und designierten Erben seiner Klinik, während er seinen lebenden Sohn Ryota, einen arbeitslosen Kunstrestaurator, als zweitklassig betrachtet. Doch Kore-edas lässt diesen Konflikt nicht mit lautstarken Konfrontationen aufbrechen. Kore-edas interessiert sich für das Leben aus der Perspektive des Todes, hier indem er das Seelenleben einer Familie betrachtet und dies auf einen Zeitraum von 24 Std. begrenzt. Dialoge und Handlung sind so naturalistisch wie möglich gehalten.

Japan 2008. Dauer: 114 Min. Kamera: Yamazaki Yutaka. Musik: Gonchichi. Mit Abe Hiroshi, Harada Yoshio, Natsukawa Yui, Kiki Kirin, Tanaka Shohei u.a. Verleih Trigon Film



PEPPERMINTA
Von Pipilotti Rist

Pepperminta versucht schon von Kindesbeinen an, den Lebensprinzipien ihrer verstorbenen Grossmutter zu folgen: den eigenen Weg gehen und sich nicht von unnötigen Ängsten ablenken lassen. Pepperminta stösst sich an Konventionen und die Konventionen stossen sich an ihr. Eines Tages zieht sie fest entschlossen los, um die Welt zu verändern. Eine magische, waghalsige und erfrischende *«Contemporary Fantasy»* mit Pepperminta, die sich gemeinsam mit ihren Freunden aufmacht, die Welt zu retten. Niemand ist vor ihnen sicher – ein Restaurant wird auf den Kopf gestellt, Studentinnen angemalt und Polizisten mit Früchten attackiert! Die Welt gerät in Bewegung – die Evolution wird beschleunigt.

Schweiz 2009. Dauer: 80 Min. Kamera: Pierre Mennel. Musik: Andreas Guggisberg. Mit Sabine Timoeteo, Sven Pippig, Ewelina Guzik, Elisabeth Orth, Noëmi Leonhardt u.a. Verleih Frenetic



ELDORADO
Von Bouli Lanners

Yvan, ein etwas ruppiger Einzelgänger, verschachert alte Amischlitten. Als er eines Nachts heimkommt, stöbert er unterm Bett einen Einbrecher auf: den jungen Stromer Elie, klapperdürr und geradezu röhrend unbeholfen. Eigentlich hätte der eine Tracht Prügel verdient. Aber Elie ist pleite und will eigentlich nur nach Hause. Also ringt sich Yvan dazu durch, ihn bis an die Grenze Belgiens zu seinen Eltern zu kutschieren. Auf ihrer Spritztour durch weite wallonische Landschaften begegnen ihnen bizarre Gestalten vom Hellseher bis zum Nudisten. Und wider Willen wächst Yvan sein Schützling ans Herz ... Ein schräges Roadmovie mit knochentrockenem Humor und rockigen Sehnsuchtsklängen, abgerundet Bildwitz und traurigssüsem Finale. Als hätten Jarmusch und Kaurismäki diesem kuriosen Duo Pate gestanden. Standing Ovation in Cannes für den Gewinner der Quinzaine!

Frankreich/Belgien 2008. Dauer: 80 Min. Kamera: Jean-Paul de Zaetjid. Musik: Koen Bastien, An Pierlé. Mit: Philippe Nahon, Michaël Abiteboul, Rausin Jean-Jacques, Renaud Rutten u.a. Verleih: Arthouse Commercio Movie AG



LA TETA ASUSTADA
Von Claudia Llosa

Die junge Fausta leidet unter der *«verängstigten Brust»*, einem Phänomen, das durch die Muttermilch übertragen wird. Es ist dies keine Krankheit, die durch Bakterien oder Ansteckung herbeigeführt wird – von ihr betroffen sind Frauen, die in Peru während der Jahre des terroristischen Kampfes misshandelt oder vergewaltigt wurden. Diese schlimme Zeit ist Vergangenheit. In Fausta aber ist sie lebendig. Ihre Krankheit heißt Angst und hat ihr die Seele geraubt. Als ihre Mutter stirbt, ist Fausta gezwungen, sich ihren Ängsten zu stellen. Wie übermäßig diese sind und zu welch verzweifelten Handlungen sie Fausta veranlassen, lässt sich leicht ermessen, wenn man Faustas grösstes Geheimnis erfährt. Für Fausta beginnt damit aber auch eine Reise aus der Furcht in die Freiheit. Ein bewegender Film aus Peru. Der Film wurde in Berlin 2009 mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet.

Peru 2009. Dauer: 94 Min. Kamera: Natasha Braier. Musik: Selma Mutual. Mit Magaly Solier, Marino Ballón, Susi Sánchez, Efraín Solís, Bárbara Lázón, Karla Heredia u.v.a. Verleih Trigon Film

**HOME,
RENDEZ-VOUS
AVEC LA PLANÈTE**
**Ein Film von
Yann Arthus-Bertrand**

In den letzten paar hundert Jahren hat die Menschheit es geschafft, das Gleichgewicht unseres Planeten schwerwiegend durcheinanderzubringen. Die Dokumentation zeigt mit Aufnahmen aus aller Welt, wie die globalen Probleme unserer Zeit zusammenhängen. Der Film *«Home»* nimmt uns auf eine spannende Reise mit und zeigt uns die Welt in atemberaubenden Bildern. Ihr Zustand ist kritisch, aber nicht hoffnungslos, wenn wir uns jetzt entscheiden, sie zu retten! Yann Arthus-Bertrand zeigt uns bisher ungesehene Luftaufnahmen aus über 50 Ländern. Er lässt uns teilhaben an seiner Faszination für die Natur, aber auch an seinen Sorgen um ihre Zukunft.

Schweiz 2009. Dauer: 112 Minuten. Verleih: JMH Distribution

**TRUDI GERSTER –
DIE MÄRCHENKÖNIGIN**

Am 6. September feiert Trudi Gerster ihren 90. Geburtstag. Barbara Zürcher und Angelo A. Lüdin haben Trudi Gerster über ein Jahr lang begleitet, entstanden ist ein filmisches Porträt über die grosse Märchenerzählerin der Schweiz.

im mittags.kino ab Do 3.9.

Première Mit Trudi Gerster und den beiden Basler Regisseuren

Fr 4.9., 20.00, kult.kino atelier



Abb.: *«Still walking – aruitemo, aruitemo»*, *«Pepperminta»*, *«Eldorado»*, *«La teta Asustada»*, *«Home, rendez-vous avec la planète»*, *«Trudi Gerster – Die Märchenkönigin»* (v.o. nach unten)

STADTKINO BASEL

FRANÇOIS TRUFFAUT

François Truffaut, der Mitbegründer der Nouvelle Vague, inszenierte Klassiker wie *«Les 400 coups»*, *«Fahrenheit 451»* und *«Le dernier métro»*. Die Beiläufigkeit seiner Filme, die zwischen heiter und traurig wechselnde Stimmung und die leichte, natürliche und doch so kunstvolle Kameraführung prägten einen unverwechselbaren Stil. – Die Leidenschaft kann noch so toll sein, die Verstrickung noch so unheilvoll, die Liebe noch so vertrackt: Wenn es nicht die von Truffaut erzählte Geschichte selber ist, die auf geheimnisvolle Weise die widrigen Dinge ins Lot bringt, dann sind es allemal die schönen Bilder, mit denen Truffaut die Kanten glättet. Das Stadtkino Basel zeigt zum Saisonauftakt die schönsten Filme des unvergessenen Regisseurs.



SÉLECTION LE BON FILM

«Adoration» von Atom Egoyan (Abb. rechts) Als der Schüler Simon im Unterricht mit einem Text über einen arabischen Terroristen konfrontiert wird, der seine ahnungslose schwangere Braut als Bombenkurierin missbrauchte, spinnt er, ermuntert von seiner Lehrerin, die Geschichte weiter und gibt sich schliesslich vor der Klasse als leiblichen Sohn des Urhebers des vereitelten Attentats aus. In Internetchats entbrennt alsbald eine hochemotionale Debatte über seine erfundene Biografie – mit ganz realen Folgen ... Der Kanadier Atom Egoyan vereinigt in seinem neuen Film seine zentralen Themen Familie und Kommunikationstechnologien zu einer Reflexion über religiöse und kulturelle Identität, über Schuld und Verantwortung. Realitäts-, Erinnerungsebenen verweben sich zu einem faszinierenden Film.

LUCHINO VISCONTI

Aristokrat und Kommunist, Poet und Analytiker. In drei Jahrzehnten hat Luchino Visconti ein Werk geschaffen, in dem visuelle Opulenz und messerscharfe Zivilisationskritik miteinander verschmelzen. Das Stadtkino Basel zeigt eine breite Auswahl, darunter Highlights wie *«Ossessione»*, *«Il gattopardo»* (Abb. links) und *«Morte a Venezia»*.



Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservierungen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

Kultur ist
unser
Programm
programmzeitung.ch

PROGRAMMZIEITUNG

ABOBESTELLUNG

- Förderabo, 11 Ausgaben, ab CHF 169.–
- Jahresabo, 11 Ausgaben, CHF 69.–
- Ausbildungsabo, 11 Ausgaben, CHF 39.–
- Schnupperabo, 3 Ausgaben, CHF 10.–

- Ich will ein Jahresabo verschenken ...
 - ... weil der Ausgang zu zweit mehr Spass macht
 - ... damit die Beschenkten früher wissen, was läuft
 - ... damit die Veranstalter noch mehr Beachtung finden

Rechnung an

Vorname | Name _____

Strasse | Nr. _____

PLZ | Ort _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

Musik | Kunst | Film | Theater | Literatur | Tanz ...

Geschenkabo an

Vorname | Name _____

Strasse | Nr. _____

PLZ | Ort _____

Lieferung ab (Monat) _____

ProgrammZeitung Verlags AG | Postfach 312 | CH-4001 Basel
abo@programmzeitung.ch

KULTURBÜRO RHEINFELDEN

OFFENE ATELIERS

Sa 5./So 6. &
Sa 12./So 13.9.
Rheinfelden/CH
Rheinfelden/D

Magden
Mölin
Laufenburg
Hornussen
Zunzgen
Maisprach

An zwei Wochenenden Atelierluft einatmen

Das Kulturbüro der Stadt Rheinfelden präsentiert die fünfte Auflage der «Offenen Ateliers», die grösste dezentrale Kunstausstellung in unserer Region.

An den Wochenenden vom 5./6. und 12./13. September werden in Rheinfelden und Rheinfelden-Baden, im angrenzenden Baselbiet und im Oberen Fricktal 41 KünstlerInnen Einblick in ihre Arbeit und ihren Arbeitsort gewähren.

Das Kulturbüro verzichtet bewusst auf die Unterscheidung «Profi oder Autodidakt», denn der Dialog und die Begegnung von kreativ und bildnerisch arbeitenden Menschen mit den BesucherInnen stehen in «unseren» Offenen Ateliers im Zentrum. «Offen» steht in diesem Projekt also nicht nur für offene Türen, sondern auch für Offenheit gegenüber allen Kunstschaaffenden, die ihre Arbeit einem interessierten Publikum präsentieren wollen.

Die BesucherInnen erwarten in jedem Atelier eine individuelle und persönliche Stimmung, was ein Kunsterlebnis jenseits musealer Abgehobenheit ermöglicht.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Einblicke in Arbeitswelten zu erhalten, die sonst der Öffentlichkeit verborgen bleiben.

Den beteiligten KünstlerInnen und allen BesucherInnen wünschen wir viel Vergnügen und einmalige Kunsterlebnisse.



Kulturbüro der Stadt Rheinfelden, Marktgasse 16, 4310 Rheinfelden, T 061 835 52 07/08, kulturbuero@rheinfelden.ch, www.rheinfelden.ch

AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

50 TEILE FÜR EINE UNSICHTBARE STADT Bretz/Holliger

So 23.8.–So 27.9.

Für die Projekte von Bretz/Holliger bilden augenscheinlich fixe Parameter wie Raum und Zeit das Ausgangsmaterial, welche sie auf ihre Variabilität hin untersuchen. Grosse Konzepte und unausgetastete Begriffe motivieren das Künstlerduo zur Analyse und zur Neubetrachtung.

Kuratiert von Katharina Dunst

Künstlergespräch

So 30.8., 17.00



Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, www.ausstellungsraum.ch. Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00

UPK BASEL

WAS MIR ZUFÄLLT UND MICH BEWEGT ... Stephanie Grob

Ausstellung
Fr 25.9.2009–
Fr 29.1.2010

Die in Basel lebende Künstlerin Stephanie Grob, wohlbekannt durch zahlreiche Ausstellungen und Projektarbeiten, zeigt in den UPK eine Auswahl grossformatiger Arbeiten, die einen faszinierenden Einblick in ihre vergangenen drei Schaffensjahre geben.

Ausgehend vom Motiv der Muschel – ihrer vertrauten «Muschelsprache» – führt sie ihre archaische Spurensuche und künstlerische Entwicklung hin zu Netzwerken und Geweben. Bis sie schliesslich, noch tiefer eingedrungen, feinste Verflechtungen und Geflechte aufzeigt, um in einer nächsten Sequenz die öffnende Stille des Gefässes, die reine Form, zu zelebrieren. Das wirkt wie Alchemie und ist voller Kraft und gleichzeitig ganz verletzlich.

Vernissage

Do 24.9., 17.00–19.00

Ausstellung im Direktionsgebäude der UPK Basel, Wilhelm Kleinstrasse 27, 4025 Basel. Täglich von 8 bis 21 Uhr geöffnet.



FONDATION BEYELER

GIACOMETTI

bis So 11.10.

Die grosse Sommersausstellung der Fondation Beyeler ist ein Höhepunkt im europäischen Kulturkalender. Sie ist dem Schweizer Künstler Alberto Giacometti (1901–1966) gewidmet, der in Paris zu einem der einflussreichsten Künstler der Moderne wurde. Gezeigt werden rund 150 bedeutende Arbeiten aus allen Werkphasen des Künstlers, die aus Familienbesitz sowie renommierten Sammlungen aus aller Welt stammen. Sie werden durch einzelne Werke seines Vaters Giovanni, seines Bruders Diego und seines Onkels Augusto ergänzt.

Giacometti am Abend

Fr 4.9./Fr 2.10.

An diesen Abenden haben Sie die Möglichkeit, Giacometti am Abend zu geniessen:
Das Museum bleibt bis 21.00 geöffnet. Gratiseintritt bis 25 Jahre

Grillabend im Park der Fondation Beyeler

Sa 12.9., ab 18.00

Anlässlich der grossen Sommersausstellung *<Giacometti>*. Mit Grillspezialitäten und einem grossen Salat- und Dessertbuffet vom Restaurant Berower Park. Bei Regen findet der Anlass im Restaurant statt.

<Giacometti et la plus haute des solitudes>

Mi 16.9., 18.30

Lesung mit Tahar Ben Jelloun, Schriftsteller (in französischer Sprache)
In Zusammenarbeit mit der Alliance Française

FRANZ WEST

bis So 6.9.

Das Ausstellungsprojekt zeigt 18 Arbeiten aus verschiedenen Werkgruppen des Wiener Künstlers (geb. 1947), darunter auch neue und selten ausgestellte. Ihr gemeinsames Merkmal ist, dass sie von BesucherInnen weitgehend *<besetzt>* und gebraucht werden können.



Alberto Giacometti
La place, 1948
Der Platz
Bronze, 21,6 x 64,5 x 43,8 cm
The Museum of Modern Art, New York
© 2009. Digital image, The Museum of Modern Art, New York / Scala, Florence
© FAAG/ 2009, ProLitteris, Zürich

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.
Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet. Online-Ticketing: online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

KUNSTMUSEUM BASEL

VINCENT VAN GOGH

**Zwischen Erde und Himmel:
Die Landschaften**

bis So 27.9.

Das Kunstmuseum Basel zeigt weltweit zum ersten Mal umfassend die Landschaftsbilder der grossen Künstlerlegende Vincent van Gogh. 70 Gemälde – sowohl weltbekannte Schlüsselwerke als auch bisher der Öffentlichkeit kaum bekannte Bilder – eröffnen einen ganz neuen Zugang zur Kunst van Goghs.

Die Landschaften, in denen van Gogh lebte, haben ihn und seine Kunst fundamental geprägt. In der Landschaft fand er zu sich selbst und erreichte – anders als in den Portraits – Ruhe und Ausgeglichenheit. Die Ausstellung macht die Kontinuität seiner künstlerischen Suche zum ersten Mal ausschliesslich an Hand der Landschaftsgemälde sichtbar. So lässt sich nachvollziehen, wie die erdigen Töne des Frühwerks in Paris einer lichten und farbbetonten Malweise Platz machen, die auf eine Auseinandersetzung mit zeitgenössischer französischer Malerei zurückgeht, bis van Gogh schliesslich in Arles zu intensiv gesteigerten Farbklängen findet.

Die erstmalige übergreifende Präsentation von van Goghs Landschaften macht es möglich, aufzuzeigen, in welchen Werkzusammenhängen der Künstler dachte. Sein ursprünglich thematisches Interesse am Zyklischen in der Natur übertrug er auf das Prinzip von Werkserien und -zyklen. So folgt auf die Frühlingsbilder der blühenden Obstgärten aus Arles die berühmte Ernteserie gold leuchtender Weizenfelder und die Weinernte im Herbst. Diese Werkzyklen werden in der Ausstellung in Ausschnitten rekonstruiert.

Begleitet wird die Ausstellung von einer Präsentation mit 40 Landschaftsgemälden seiner Zeitgenossen aus der Sammlung des Kunstmuseums Basel.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen Von 10 bis 16 Uhr findet jeweils stündlich eine öffentliche Führung statt. Ein Ticket der Kategorie *<Eintritt mit Führung>* berechtigt zur Teilnahme.

Dienstag bis Freitag

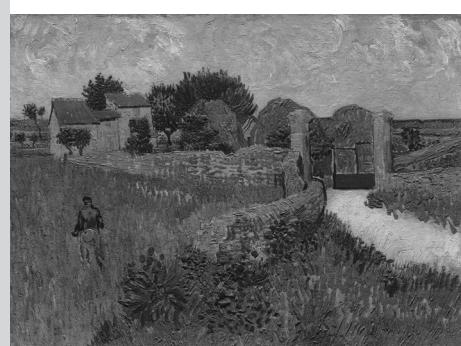
Deutsch: 10.00/12.00/14.00/15.00/16.00
Französisch: 11.00
Englisch: 13.00

Samstag/Sonntag

Deutsch: 10.00/12.00/14.00/16.00
Französisch: 11.00/15.00
Englisch: 13.00

Private Gruppenführungen

Anmeldung: T 0848 200 800



Vincent van Gogh, Bauernhaus in der Provence, Juni 1888, National Gallery of Art, Washington

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch.

Van Gogh-Ausstellung: Di–So 9.00–19.00. Tickets/Buchungen: T 0848 200 800; www.vangogh.ch (gebührenfrei; nur gegen Kreditkarte Visa/Mastercard); Museumskasse (gebührenfrei; bar, Maestro, Visa/Mastercard)

AUGUSTA RAURICA

PANEM ET CIRCENSES Sa 29. & So 30.8. 10.00–17.00	Das grösste Römerfest der Schweiz Show und Spektakel wie in der Antike: römische und moderne Boxkämpfe, Legionärlager, Fahrten im Streitwagen für alle, Familien-Workshops, Shoppen à la romaine und Speis und Trank nach römischen Rezepten. Preise: Samstag: Erwachsene CHF 15/EUR 9, Kinder CHF 10/EUR 6; Sonntag: Erwachsene CHF 17/EUR 10, Kinder CHF 12/EUR 7; Tickets: www.ticketcorner.com Weitere Infos: www.roemerfest.ch , www.augusta-raurica.ch	
SPEZIELL FÜR FAMILIEN	Römischer Spielnachmittag* Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazustossen. Freiwilliger Unkostenbeitrag. Eine Erlebnisperle von Schweiz Tourismus	jeden So 13.00–16.00 (bis 11.10.) im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus)
	Brot Backen im römischen Holzofen* Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot. Kosten CHF 15/7.50, Tickets an der Museumskasse	So 6.9., 13.00 & 14.45 Treffpunkt: römische Backstube
	Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit* Unter kundiger Anleitung ein eigenes Gefäss drehen, zerbrochene Stücke wieder zu einem Gefäss zusammenfügen und spannendes aus dem römischen Alltag erfahren. Kosten CHF 15/7.50, Tickets an der Museumskasse	So 27.9., 13.00–14.30 Treffpunkt: im Zelt auf dem römischen Forum
	Familienführung* Ein spannender und sinnlicher Rundgang durch Augusta Raurica für Klein und Gross. Kosten CHF 12/7	So 20.9., 13.00 & 14.00 Treffpunkt: Museumskasse
	Öffentliche Führung Ein Spaziergang durch die Ausstellung <Schätze> mit dem einzigartigen Silberschatz und den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Kosten CHF 15/7.50	jeden So 15.00–16.30 (ausser 30.8.) Treffpunkt: Museumskasse
	Per iPod rund ums Theater Streitereien auf Latein, Publikumsgebrüll und römische Musik: Antikes Theater live. Der iPod kann an der Museumskasse ausgeliehen werden. Kosten CHF 5	



Augusta Raurica: Römerfest 2009: 29. & 30.8.
© Museum Augst, Foto: Susanne Schenker

Informationen unter: www.theater-augusta-raurica.ch

*Teilnahme & Anmeldung: ab 6 J., Erwachsene und Kinder arbeiten gemeinsam, Anmeldung: T 061 816 22 22

BIRSFELDER MUSEUM

BRUNO SIEGENTHALER / JÜRG WIDMER
Bilder und Skulpturen
Ausstellung bis So 20.9.

Im Birsfelder Museum stellen sich zwei Baselbieter Künstler vor, die befreundet und dennoch grundverschieden sind. Eine expressive Kraft geht von den abstrakten Bildern Bruno Siegenthalers (Abb. rechts) aus: Starke Farben und schwarze Akzente prägen sie. Die archaische Kunst Afrikas oder Indonesiens fasziniert den Künstler, die Hauptquelle der Inspiration bleibt aber immer die Natur. So wachsen auch die Bilder organisch heran. Oft übermalt Siegenthaler, zerstört, überklebt, übermalt von neuem, so dass mehrschichtige Bilder entstehen. Bruno Siegenthaler konzentriert sich auf die Malerei – Jürg Widmer fällt durch seine künstlerische Vielfalt auf. Der Katalog mit Werken zwischen 1994 und 2007 fasst zusammen, was den Künstler beschäftigt. Da finden sich Bilder, Skulpturen, Plakate, Fasnachtslaternen, Kunstdrucke und grafische Werke. Jürg Widmer zeigt in erster Linie Bilder und seine oft verspielten, skurrilen Objekte (Abb. links).



Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30, www.birsfelden.ch/Freizeit/BirsfelderMuseum.html
Öffnungszeiten: Mi 17.30–21.00, Fr 18.00–21.00, So 10.30–13.00

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

**SKULPTUREN
Gruppenausstellung**
Fr 4.–So 13.9.

Der Bildhauer Christian Kessler veranstaltet seit vielen Jahren Kurse, in denen vielfältige Steinskulpturen entstehen. Kessler setzt sich ein für die räumliche Kunst und bekämpft damit die zunehmende Formenblindheit. Das Spektrum der Arbeiten, die in diesen Kursen entstehen, ist gross; die Motivationen und die Motive der Künstlerinnen und Künstler um Christian Kessler sind vielfältig. Aber sie arbeiten alle mit Stein, mit Kalkstein, Alabaster, Marmor und schwarzem Schiefer aus Ligurien. Zu sehen sind Werke von Doris Bucher, Margrit Bucher, Beatrice Daub, Christian Kessler, Hansruedi Kocher, Rita Lindt und Annemarie Weder.

Vernissage

Fr 4.9., ab 18.00

Abb.: Skulptur von Hansruedi Kocher



Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch
Öffnungszeiten: Mi–Fr 15.00–20.00, Sa/So 10.00–17.00

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

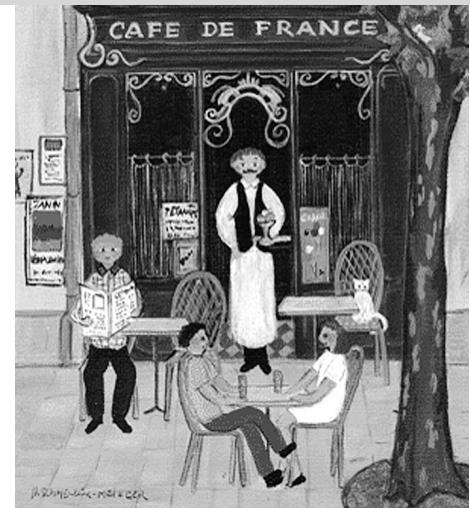
**HEIDI
SCHMELZER-
METZGER
Bilder**
Fr 4.–So 13.9.

Eine Strassenszene in Paris, Gäste in einem Bistro oder ein Dorf in der Provence ... In kräftigen Farben und mit viel Liebe zum Detail malt Heidi Schmelzer den Alltag so, wie er in glücklichen Momenten aussieht. Die in Basel lebende Künstlerin hat in der naiven Malerei die geeignete Form gefunden, ihre Vorstellung von Harmonie zwischen Mensch und Umgebung auszudrücken. Es geht ihr nicht darum, eine heile Welt vorzuspiegeln, sondern die Realität aus einer andern Perspektive zu zeigen. Oft machen die Bilder die vergessene Schönheit des Alltags wieder bewusst. Jedermann kann in den Bildern auf Entdeckungsreise gehen und sich an der Heiterkeit erfreuen.

Vernissage

Fr 4.9., ab 19.00

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim,
www.trotte-arlesheim.ch
Öffnungszeiten: Di–Fr 15.00–20.00, Sa/So 11.00–18.00



ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

**CHRISTIAN FRANZ
VON EBERSTEIN
(1719–1797)**
So 20.9.–Mi 14.10.

Das intellektuelle Vermächtnis eines Domherrn des Basler Domkapitels in Arlesheim
Christian Franz von Eberstein (1719–1797), Domherr und letzter Dompropst des Basler Domkapitels mit Sitz in Arlesheim, besass eine grosse Bibliothek. Sie wurde 1793 von den französischen Behörden beschlagnahmt und in der Folge in die Bestände der Bibliothèque cantonale jurassienne in Porrentruy integriert. Vor zwanzig Jahren wurde ein Katalog gefunden, in dem Christian Franz von Eberstein die Bestände seiner Bibliothek minutiös erfasst hatte. Es zeigte sich, dass seine Sammlung die reichste Privatbibliothek ihrer Zeit im Fürstbistum Basel war. Felix Ackermann und Therese Wollmann haben aufgrund dieses Fundes eine Ausstellung zusammengestellt, die Ebersteins intellektuelles Vermächtnis würdigt und einen tiefen Blick in die Kulturgeschichte des ehemaligen Fürstbistums Basel ermöglicht. Nach Porrentruy und Eichstätt ist die Ausstellung nun auch in Arlesheim zu sehen, wo Eberstein während vieler Jahre lebte und wirkte.

Vernissage

So 20.9., 17.00

Abb.: Ebersteins Exlibris

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch
Öffnungszeiten: Mi/Do/Sa 14.00–18.00, Fr 17.00–20.00, So 14.00–17.00



RUDOLF STEINER ARCHIV DORNACH

**LINEATUREN
DES GEISTES
Ausstellung**
Fr 25.9.2009–
Do 25.2.2010

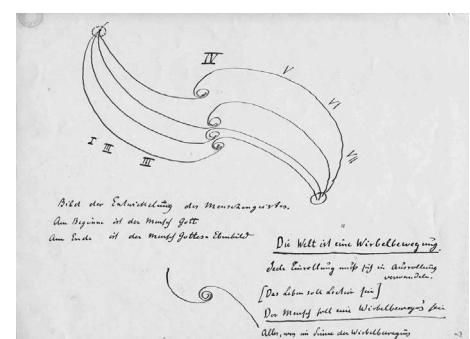
**Ellipse, Lemniskate und Cassinische Kurve
im Werk Rudolf Steiners**

Eröffnung

Do 24.9., 18.30

Rudolf Steiner Archiv – Zentrum für Dokumentation und Edition des wissenschaftlichen und künstlerischen Werkes von Rudolf Steiner, Postfach 135, 4143 Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com, archiv@rudolf-steiner.com.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 10.30–12.00/14.00–18.00, Sa 10.00–16.00



KULTURJAHR 09 IM WALDENBURGERTAL

PICKNICK AM WEGESRAND
Kunst für Pendler und Ausflügler
So 23.8.–So 18.10.

Das Kulturjahr 09 im Waldenburgertal zeigt Kunst für PendlerInnen und AusflüglerInnen. Ausgehend von der phantastischen Erzählung der Brüder Strugatzki, «Picknick am Wegesrand», sind, wie aus dem Zugfenster geworfen, entlang der viel befahrenen Strecke Skulpturen und Videos platziert. Sie vermitteln Denkanstösse zu Themen wie Gefahrenzonen, Pendleralltag, Abfall und Umnutzungen, aber auch poetische und humorvolle Blicke in andere Realitäten.

Mit Unterstützung vor Ort und durch kulturelles.bl/Lotteriefonds Basel-Landschaft organisiert von Annina Zimmermann.

Renate Buser
Sonja Feldmeier
Hanspeter Giuliani
Jérôme Leuba
Lutz & Guggisberg
Peter Regli
Markus Schwander
Andrea Wolfensberger

Vernissage So 23.8.

Führung So 20.9.

Abfahrt

jeweils in Liestal, Perron 4, 14.35 oder direkt beim Treffpunkt Bahnhof Lampenberg-Ramlinsburg 14.45

Info und Lageplan unter www.kulturjahr09.ch

Abb.: Jérôme Leuba, battlefield # 55, 2009

www.kulturjahr09.ch



KUTLURFORUM LAUFEN

PROGRAMM

Melanie Näf-Neiger: <Zwischenwelten> – Ausstellung

Fr 28.8.–So 20.9.

Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00

Die Künstlerin ist während der Ausstellung an allen Sonntagen anwesend.

Vernissage

Finnisage

Fr 28.8., 19.00

So 20.9., 11.00–14.00

Susanne Kunz – Schlagzeugsolo: <Eine Frau am Höhepunkt>* (Abb.)

Sa 19.9., 20.15

Mit absurdem Geschichten und beissendem Spott beschreibt Susanne Kunz in ihrem Soloprogramm das moderne Dasein von vier Menschen aus dem unteren Mittelstand.

<Heimat, bisch nit glych wie angri ...> Zum 110. Geburtstag von Albin Fringeli*

Fr 25.9., 20.15

Der Schauspieler Fabio Eiselin und die beiden Musikerinnen Eliane Cueni (Piano) und Susanne Müller (Saxophon) interpretieren ein Feature über den bekannten Schriftsteller und Dichter.



*Vorverkauf 3 Wochen im Voraus: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46

KULTURSCHEUNE LIESTAL

PROGRAMM

Hackbrettplus – Ethno-Jazz (Abb.)

Sa 12.9.

Schweizer Volksmusik, Rockballaden, Chansons und natürlich Jazz sind Zutaten der Eigenkompositionen von Gilbert Paeffgen. Nick Perrin (g), Lorenz Beyeler (b) und Gilbert Paeffgen (Hackbrett, Percussion)

20.30

Myria Poffet Quartett – <Chantemoiselle> – Chansons und Swing in Berner Mundart

Fr 18.9., 19.00/
20.30/22.00

Myria Poffet (voc), Willy Schnyder (p), Michel Poffet (b) und David Elias (dr)

Eine Kooperationsveranstaltung mit Dichtermuseum und Theater Palazzo zu <MundART in Wort und Ton>

Dichtermuseum: Elsässische Lieder, Geschichten und Gedichte mit Colette Greder (voc) und Dani Wittlin (p). Theater Palazzo: Duo StahlbergerHeuss mit Mundartliedern und Musik-Mechanik

Eine Eintrittskarte für drei Veranstaltungen!



Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Buchantiquariat Poete-Näscht, Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 18.30

LANDKINO

FRANÇOIS TRUFFAUT	Das Landkino zeigt zu Saisonbeginn vier Filme von François Truffaut.	jeweils Do 20.15
» La nuit américaine «	Frankreich/Italien 1973 Regie: François Truffaut. 115 Min. Farbe. 35 mm. OV/d	Do 3.9.
» Domicile conjugal «	Frankreich/Italien 1970 Regie: François Truffaut. 100 Min. 35 mm. F/d	Do 10.9.
» La sirène du Mississippi «	Italien/Frankreich 1969 Regie: François Truffaut. 123 Min. 35 mm. F/d	Do 17.9.
» La peau douce «	Frankreich/Portugal 1964 Regie: François Truffaut. 113 Min. sw. 35 mm. F/e	Do 24.9.

Abb.: »La nuit américaine« von François Truffaut

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo),
www.landkino.ch, T 061 92114 17

**THEATER PALAZZO Liestal**

PROGRAMM	Uta Köbernick (D/CH) – <Sonnencheinwelt> Zur Saisoneröffnung präsentiert das Theater Palazzo eine spezielle Kabarettistin: Uta Köbernick kreiert mit Liedern und Texten ein kabarettistisches Programm, wie man/frau es noch nicht erlebt hat – gescheit, poetisch, herz- und humorvoll. (www.utakoebernick.ch)	Fr 11.9., 20.30
	Figurentheater Michael Huber, Liestal – <Lupineli> Figurenspiel nach dem Bilderbuch »Lupinchen« von Binette Schroeder Premiere – für Kinder ab 4 Jahren (www.theaterhuber.ch)	So 13.9., 11.00 Sa 19.9., 15.00
	StahlbergerHeuss (CH) – MundART in Wort und Ton (Abb.) Drei Kulturhäuser in Liestal präsentieren unterschiedliche Bühnenproduktionen, die sich der Mundart widmen – eine Kooperationsveranstaltung von Dichtermuseum, Kulturscheune und Theater Palazzo. Im Theater Palazzo tritt das Duo StahlbergerHeuss auf mit Mundartliedern und Musik-Mechanik. (www.stahlbergerheuss.ch) Die 3 Programme spielen gleichzeitig in je 3 Sets à ca. 40 Min. mit 45 Min. Pause dazwischen, in der das Publikum zum nächsten Spielort wechselt. Die Eintrittskarte gilt für alle 3 Veranstaltungen: CHF 33/18 (bis 18 J.)	Fr 18.9., 19.00/ 20.30/22.00

Theater Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, Poststrasse 2. Reservationen: T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

CHOR GYMNASIUM MUTTENZ & ORCHESTER AMS MUTTENZ

THE FIDDLER ON THE ROOF (ANATEVKA) Sa 12./Mo 14.–Mi 16.9. 19.00 So 13.9., 17.00 Dreispitzhalle Münchenstein/Basel (Dreispitz, Helsinkistrasse, Tor 13)	Musical von Jerry Bock (Komponist) und Joseph Stein (Libretto) Die witzige Story vom schelmischen Milchmann Tevje, dessen Herz zulässt, dass seine 5 Töchter entgegen der Tradition nach der Liebe heiraten dürfen. Die berührende Geschichte vom jüdischen Dorf Anatevka, welches am Vorabend der russischen Revolution ein Pogrom erleidet. Es beteiligen sich 145 begabte und sehr motivierte Jugendliche an diesem Projekt, aufgeteilt in 60 junge InstrumentalistInnen und 85 SchülerInnen, die Ihnen ihr schauspielerisches und musikalisches Talent auf der Bühne präsentieren werden. Regie: Carolina Gut Choreographie: Daniel Raafaub Musikalische Leitung: Christoph Huldi
--	--



Vorverkauf: www.thefiddlerontheroof.ch und Buchhandlung zum goldenen Schnitt, Hauptstrasse 7, Muttenz
Erwachsene: CHF 39/Jugendliche bis 25 Jahre: CHF 19

THEATER AUF DEM LANDE

STROHMANN-KAUZ (ungerdure) Sa 19.9., 20.15 Trotte Arlesheim	Der Berner Pedro Lenz schickt Strohmann-Kauz in den Berg. Zwei Mineure graben sich tief in die Innereien der Schweiz und hoffen auf Licht am Ende des Tunnels. Sie sinnieren über den Sinn ihrer Arbeit und den Sinn im Allgemeinen.
--	--

Theater auf dem Lande, Guido Wyss,
Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim,
www.tadl.ch. Reservation: info@tadl.ch



THEATER ROXY

ERÖFFNUNG 1

**Compagnie Drift
(Schwarzer Peter)**
Kein Konzert
Fr 28.8., 20.00

Drift's neues Projekt ist Musik, ist Bewegung und sind wissenschaftliche Tests. Es ist auch: poetisch, zynisch, elektronisch, pneumatisch, kybernetisch, dramatisch, für alle, chaotisch-romantisch mit einer Spur von Hysterie, und auch ein ganz klein wenig schlüpfrig. Die Musiker, Performer, Tänzer, Erfinder, Bastler und Langzeitkollaboratoren der compagnie drift, François Gendre, Massimo Bertinelli und Peter Schelling, haben sich vorgenommen, ihre eigene Welt auf den Kopf zu stellen und ein weiteres theatalisches Konzert zu kreieren ... aber ganz ohne Theater! Und fast ohne Tanz. Und sie werden dabei, grosses Ehrenwort, nichts ausloten, nichts untersuchen, nichts erforschen und schon gar keine Verhältnisse klarstellen. Von gar nichts und auch nicht von dessen Repräsentation. Und ihr Stück wird nicht nur aus Referenzen zu allem Möglichen bestehen und auch nicht nur im Kontext zu etwas verstanden werden können. Sie machen vor allem Musik, mit massiver Unterstützung von Erfindungen und Produkten der Computerindustrie, die sie aber so handhaben und manipulieren, dass ihnen jeglicher gesellschaftliche Nutzen mit Sicherheit abhanden kommen muss. Parallel dazu verleihen total abgedrehte Alltagsgegenstände den technoiden Fantastereien der Musik die nötige Bodenhaftung und versuchen sich darin, die emotionellen Inhalte sichtbar zu machen.

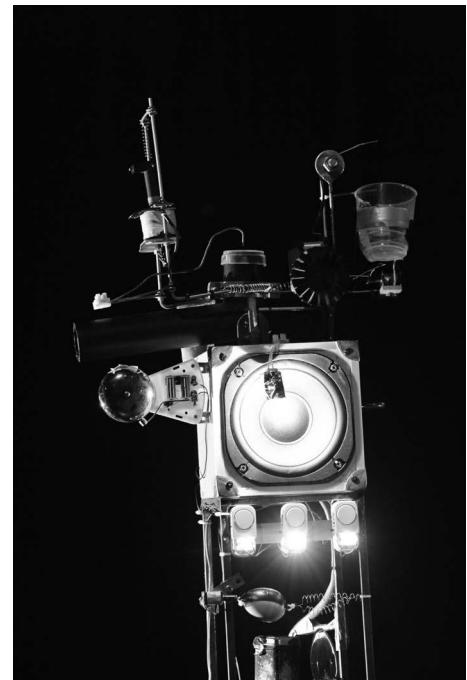
Idee und Musik: François Gendre, Massimo Bertinelli | Bühne, Maschinerie und Licht: Peter Schelling, François Gendre | Œil Exterieur: Béatrice Jaccard | Produktionsleitung & Compagnie Management: Beatrice Rossi Fotografie: Christian Glaus, François Gendre, Luca Pillonel

Mit der grosszügigen Unterstützung von: Kulturförderung der Stadt Zürich, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung, Kanton Freiburg – Kulturförderung, Paul Schiller Stiftung

Eine Koproduktion von Nuithonie Fribourg und compagnie drift

Premiere: Zürcher Theaterspektakel, 24.8.

www.drift.ch



ERÖFFNUNG 2

**Fritz Hauser
(Stilllifes)**
Schlagzeugmusik zu
Aquarellmalerei
von Peter Mieg
Sa 29.8., 20.00

«Meine erste Begegnung mit dem Werk des Künstlers Peter Mieg (1906–1990) fand in Form eines Besuchs seines ehemaligen Wohnhauses in Lenzburg, einige Jahre nach seinem Tod, statt. Ich war unmittelbar berührt durch die Atmosphäre seiner sehr persönlich gestalteten Lebensumgebung und fasziniert von der scheinbar zeitlosen, liebevollen Verästelung seiner Aktivitäten in verschiedene Bereiche der Kunst. Insbesondere seine Malerei, der er als <Nebenschauplatz> seiner Tätigkeit als Komponist die Abendstunden widmete, sprach mich mit ihrer Frische und lustvollen Ehrlichkeit an.

Als mich viele Jahre später Boa Baumann, Präsident der Peter-Mieg-Stiftung darauf ansprach, eventuell eine künstlerische Auseinandersetzung mit Leben und Werk von Peter Mieg zu gestalten, habe ich sofort zugesagt. <Stilllifes> fand 2006 in Lenzburg zum 100. Geburtstag von Peter Mieg statt.» (Fritz Hauser)

<Stilllifes> wurde in Zusammenarbeit mit Brigitte Dubach (Licht) und Boa Baumann (Projektionen) gestaltet. Die Aquarelle von Peter Mieg in Kombination mit Brigitte Dubachs Lichtstimmungen geben der Inszenierung eine poetische Kraft und verbinden Musik und Raum.

Fritz Hauser entwickelt Soloprogramme für Schlagzeug und Perkussion, die er weltweit zur Aufführung bringt. Sparten-übergreifende Arbeiten in den Bereichen Tanz (Anna Huber, Joachim Schloemer, Heddy Maalem u.a.), Architektur (Boa Baumann) sowie mit der Regisseurin Barbara Frey. Kompositionen für Schlagzeugensembles und -solistInnen, Klanginstallationen (u.a. Therme Vals), Radiohörspiele, Musik zu Filmen und Lesungen, Improvisation. Im Bereich Perkussion spielt und arbeitet er mit verschiedenen PerkussionssolistInnen und -ensembles auf der ganzen Welt: Kroumata, Steven Schick, Keiko Abe, Synergy Percussion, Michael Askill, Speak Percussion, Bob Becker, Nexus, ensembleXII. Zahlreiche CDs als Solist und mit diversen Ensembles.

Idee und Konzept: Fritz Hauser und Boa Baumann | Musik: Fritz Hauser | Licht: Brigitte Dubach | Projektionen: Boa Baumann Fotos: Beat Presser. www.fritzhauser.ch



Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).
Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vorverkauf: Bider & Tanner Ticketing, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

TREIBSTOFF 09

**THEATERTAGE
BASEL**
Mi 9.-Mi 23.9.

Treibstoff findet bereits zum vierten Mal statt. Aus 52 Bewerbungen wurden sieben Projekte junger Schweizer KünstlerInnen für die Ausgabe 09 ausgewählt, die im Theater Roxy, in der Kaserne Basel und im raum33 vom 9. bis 23. September präsentiert werden.

Angaben zu den Produktionen und zu den Gruppen > www.treibstoff-theatertage.ch

Spielplan

Abb.: *Othello. Ich bin nicht, was ich bin.*
Imitation of Life, *Revolver-Traum*
(v.o. nach unten) Fotos: Claude Giger

Chris Crocker

Premiere: 19.00, Kaserne Basel, Reithalle

Othello. Ich bin nicht, was ich bin.

Premiere: 22.00, Theater Roxy

Tri Tri Tripli – Trans Europa Exzess 1

Premiere: 19.00, raum33

Imitation of Life

Premiere: 21.00, Kaserne Basel, Rossstall

Chris Crocker

20.00, Kaserne Basel, Reithalle

Othello. Ich bin nicht, was ich bin.

20.00, Theater Roxy

Tri Tri Tripli – Trans Europa Exzess 1

17.00, raum33

Chris Crocker

19.00, Kaserne Basel, Reithalle

Imitation of Life

21.00, Kaserne Basel, Rossstall

Othello. Ich bin nicht, was ich bin.

21.00, Theater Roxy

Tri Tri Tripli – Trans Europa Exzess 1

19.00, raum33

Imitation of Life

19.00, Kaserne Basel, Rossstall

Wilde Herzen

Premiere: 20.00, Kaserne Basel, Reithalle

Vorläufig Ausnahme

Premiere: 20.00, Theater Roxy

Vorläufig Ausnahme

17.00, Theater Roxy

Revolver-Traum

Premiere: 19.00, raum33

Wilde Herzen

21.00, Kaserne Basel, Reithalle

Wilde Herzen

19.00, Kaserne Basel, Reithalle

Vorläufig Ausnahme

20.00, Theater Roxy

Revolver-Traum

20.00, raum33

Revolver-Traum

20.00, raum33

Mi 9.9.

Do 10.9.

Fr 11.9.

Sa 12.9.

So 13.9.

Do 17.9.

Fr 18.9.

Sa 19.9.

Mo 21.9.

Di 22.9.

Mi 23.9.

Treibstoff-Partys

mit DJ-Ipek, jeweils 23.00, Kaserne Basel, Rossstall

Fr 11.9., Sa 19.9.

Marathontage

Zwei oder drei Vorstellungen an einem Tag – Bustransfer und kleiner Snack inklusive!
Ticketpreis Marathontage: CHF 40 (sonstige Vergünstigungen nicht gültig)

Treibstoff-Marathon #1

Mi 9.9.

1. Vorstellung: Chris Crocker | 19.00, Kaserne Basel, Reithalle | Abfahrt Bus: 21.00
2. Vorstellung: Othello. Ich bin nicht, was ich bin. | 22.00, Theater Roxy

Treibstoff-Marathon #2

Sa 12.9.

1. Vorstellung: Tri Tri Tripli – Trans Europa Exzess 1 | 17.00, raum33 | Abfahrt Bus: 18.30
 2. Vorstellung: Chris Crocker | 19.00, Kaserne Basel, Reithalle | Abfahrt Bus: 20.30
 3. Vorstellung: Othello. Ich bin nicht, was ich bin. | 21.00, Theater Roxy
- Oder: Imitation of Life | 21.00, Kaserne Basel, Rossstall

Treibstoff-Marathon #3

Sa 19.9.

1. Vorstellung: Vorläufig Ausnahme | 17.00, Theater Roxy | Abfahrt Bus: 18.30
2. Vorstellung: Revolver-Traum | 19.00, raum33 | Abfahrt Bus: 20.30
3. Vorstellung: Wilde Herzen | 21.00, Kaserne Reithalle

Achtung: Der Bus kehrt nicht an den ersten Abfahrtsort zurück!

Reservation und Auskunft betr. Marathontage: ausschl. im Betriebsbüro der Kaserne, T 061 66 66 000, buero@kaserne-basel.ch

Geschäftsstelle: Fredy Heller, Gundeldingerrain 39, 4059 Basel, f.heller@vtxmail.ch, www.treibstoff-theatertage.ch

TREIBSTOFF 09

Spielorte/Veranstalter **Kaserne Basel** Klybeckstrasse 1B, Vorverkauf: Betriebsbüro Kaserne Basel, T 061 66 66 000; Starticket-Vorverkaufsstellen (z.B. Bider & Tanner, Baz am Aeschenplatz, BVB Barfüsserplatz, M-Parc Dreispitz, Manor Greifengasse, Migros Claramarkt), T 0900 325 325 (CHF 1.19/Min.); www.starticket.ch (print-at-home)

Theater Roxy Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, Onlinereservation: www.theater-roxy.ch > Spielplan; Tel. Reservation: 079 577 1111 (Mo–Fr 12.00–17.00); Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel (Mo–Mi 9.00–18.30, Do/Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00)

raum33 St. Alban-Vorstadt 33, Basel, nur tel. Reservation: 061 271 35 78

Vorverkauf/Tickets:

Die Tickets können beim jeweiligen Spielort reserviert resp. bezogen werden. Für alle drei Spielorte Kaserne Basel, Theater Roxy und raum33 gilt: Jugendliche bis 16 Jahre und Colour-Key CHF 15; SchülerInnen, Lehrlinge, StudentInnen, AHV, IV und Bühnenschaffende mit Ausweis CHF 20; Normalpreis CHF 30; reservierte Tickets müssen bis spätestens eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung an der Abendkasse abgeholt werden. Abendkasse: jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Geschäftsstelle: Fredy Heller, Gundeldingerrain 39, 4059 Basel, f.heller@vtxmail.ch, www.treibstoff-theatertage.ch

FIGURENTHEATERFESTIVAL BASEL

PROGRAMM

Mi 2.–Mo 7.9.
Basel, Riehen,
Saint-Louis

1995 vom Figurentheater Vagabu ins Leben gerufen und seit 2003 alle zwei Jahre durchgeführt, macht das internationale Festival jeweils den Auftakt zur Theatersaison. Geboten werden Vorstellungen für Erwachsene und für Kinder, Gesprächsrunden mit KünstlerInnen und ein Workshop für Theaterschaffende.

In Zusammenarbeit mit Theater Basel, Vorstadttheater, Basler Marionetten Theater, Junges Theater Basel, Theater Arlecchino, Kulturbüro Riehen und La Coupole in Saint-Louis zeigen 14 Gruppen aus sechs Ländern ihre Produktionen.

Deutschland

Thalias Kompagnons & Ensemble Kontraste Nürnberg | PasParTout Bergatreute | Ensemble Materialtheater Stuttgart

Russland

Akhe Group St. Petersburg

Frankreich

Tohu-Bohu Théâtre Strasbourg

Spanien

Compañía Tàbola Rassa Barcelona

Niederlande

TamTam Objekttheater Olst

Schweiz

Eidos Musikobjekttheater | Nordart | Theater Fleisch & Pappe | Roosaroos-Puppentheater | Basler Marionetten Theater | Figurentheater Michael Huber | Figurentheater Vagabu

«White Cabin» aus St. Petersburg Mi 2.9., 20.00
Am Eröffnungstag im Theater Basel

«L'Avare» aus Barcelona Do 3.9., 20.00

«Odysee» Roosaroos-Puppentheater (CH) Premiere: Fr 4.9., 18.00

«Passion der Schafe» aus Stuttgart Fr 4.9., 21.00

«Zauberflöte» aus Nürnberg (Abb.) Sa 5.9., 20.00
Am Wochenende im Schauspielhaus So 6.9., 19.00

Künstlerische Leitung: Christian Schuppli, Figurentheater Vagabu

Vorverkauf: Theater Basel, T 061 295 11 33 | Infothek Riehen, T 061 641 40 70 | La Coupole Saint-Louis, T 0033 389 70 03 13
Info: T 061 601 4113, www.figurentheaterfestival.ch



CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

SPIELZEIT 2009/2010

«... wie zersprungenes Glas» und «Van Gogh Variationen» Di 29.9.–
Gastspiel Ohio, USA So 4.10.2009

«The Urgency of Now (Pure Dance)» Sa 31.10.–So 8.11.2009
Choreografie: Philippe Blanchard, Nicolo Fonte,
Cathy Sharp Theater Roxy

«Mr Budhoo Resigns» Choreografie: Félix Duméril Mi 26.–So 30.5.2010
Kaserne Basel

SchoolDance-Projekt 2010

Foto: Peter Schnetz

Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel,
T/F 061 691 83 81, www.sharp-dance.com



GOETHEANUM-BÜHNE**PROGRAMM**

Claude Debussy – Komponistenporträt Hristo Kazakov, Klavier	Fr 4.9., 20.00
Ab Herbst 2009 stellt die Goetheanumbühne – über zwei Spielzeiten verteilt – in insgesamt sieben Konzerten sieben Komponisten in den Fokus einzelner Abende. Die Reihe beginnt am 4. September 2009 mit Werken von Claude Debussy. Am 9. Oktober folgen Kompositionen von Maurice Ravel und am 6. November von Alexander Skrjabin. Im Frühjahr 2010 stehen am 12. März Robert Schumann, am 18. Juni Ludwig van Beethoven und am 10. September Johannes Brahms auf dem Programm. Abgerundet wird dieses Siebenerkonzert am 17. Dezember 2010 mit einem Abend zu Paul Hindemith. Die Komponistenporträts sind eine Eigenproduktion der Goetheanumbühne in Zusammenarbeit mit dem Pianisten Hristo Kazakov, der auch alle Konzerte bestreiten wird.	
Zu den Abenden im Jahr 2010 wird dazu Andrei Lomakin, Violoncello, musizieren. Alle Konzerte beginnen um 20.00	
5. Freitagskonzert: Thomas Demenga, Violoncello	Fr 11.9., 20.00
Suite für Violoncello solo Nr. 2 d-moll, BWV 1008	
Suite für Violoncello solo Nr. 4 Es-Dur, BWV 1010	
Suite für Violoncello solo Nr. 5 c-moll, BWV 1011	



Hristo Kazakov

Zwischen Tao und Moderne

Sa 12.9., 20.00

Konzert zum 50. Todestag von Josef Matthias Hauer. Kammer- und Klaviermusik, Eurythmie und Sprache.

Christian Ginat: Viola | Isabel Klaus: Oboe | Johannes Greiner: Klavier | Margrethe Solstad, Annette Strumm, Hans-Peter Strumm: Eurythmie | Nathalie Kux: Sprache

Die Bedeutung Josef Matthias Hauers (1883–1959) erschliesst sich nur langsam. Er war kein Augen- sondern ein radikaler Ohrenmensch, und seine Musik bewegt sich zwischen dem Melos, dem unhörbar Geistigen des Tones, dem Nomos, den Gesetzen, aus denen die Welt gestaltet ist und die sich im Musikalischen spiegeln, und dem Ethos. Hier ist sie Zeugnis einer musikalischen Welt, in der das alte Tao neu aufklingt, auf der Suche nach einer überpersönlichen Musik und Ordnungswelt wie im alten China, wo Musik zur Erziehung und Bildung des Menschen gehörte. Hauers Werke, von den atonalen Kompositionen der Frühzeit bis zu den späten Zwölftonspielen, sind untrennbar mit seinen Schriften verbunden, in denen er vielfältig über Melos, Nomos und Ethos spricht, so in <Vom Wesen des Musikalischen>, oder der <Deutung des Melos> und schliesslich seine eigene Auffassung der <Zwölftontechnik – Lehre von den Tropen>.

Info & Programmvorstellung: Goetheanum, Dornach, www.goetheanum-buehne.ch
Vorverkauf & Reservation: T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch; Bider&Tanner Ticketing, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

OD-THEATER**SOMMERNACHTS-TRAUM**

Premiere:
Mi 2.9., 20.00

E-Halle,
Erlenmattstrasse 7–11

Nach den vielen Erfolgen des Od-Theaters, zuletzt <Antigone> (2006), steht nun Shakespeares unsterbliche Komödie <Sommernachtstraum> auf dem Spielplan.

H.-Dieter Jendreyko wird das Stück in einer ehemaligen Industriehalle an verschiedenen Stationen in Szene setzen und somit auch das Publikum in den <Athener Wald> führen.

Mit: Lou Bihler, Patricia Coridun, Gerd David, Josephine Fabian, Nikolaus Firmkranz, Peter Jecklin, Johannes Karl, Andreas L. Schadt, Josef Simon, Alfred Urankar, Heike Warmuth, David Wohnlich

Géraldine Bernasconi, Jara Bihler, Léon Käheli, Antea Waysza

Regie: H.-Dieter Jendreyko

Peter Schulz, Monika Goerner-Vogt, Vadim Jendreyko, Manfred Weiss, Erik De Quero, Michaela Stolte, Cornelia Peter, Kendra Walsh, Mika Grass, Reinhold Jentzen, Pavel Dagorov, Thomas Kohler, Franziska Schmidt, Jurriaan Cooiman, Juliane Schwerdtner, Eva Falge

Fr 4.–So 6./Mi 9./Fr 11.–So 13./Di 15./Mi 16./Fr 18.–So 20./Di 22./Mi 23./Fr 25.–So 27.9.
jeweils 20.00, So 18.00

Tickets: CHF 38/18, www.kulturticket.ch. Info: www.od-theater.ch

**DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB****ZUR 10.****SAISONERÖFFNUNG
<Orlando Paladino>
von Joseph Haydn**

Premiere:
Do 27.8., 19.30
Sa 30.8./Fr 4./Sa 12./
So 13./Fr 18./So 20.9.
jeweils 19.30, So 18.00

Oper eroico-comica. Italienisch mit deutschen Übertiteln – eine Eigenproduktion zum Haydn-Jahr

Europäisches Rittertum, fernöstliche List, wundertätige Magie, Verstrickung in verwiegene Abenteuer: Sieben Personen in Liebes- und Hasskonflikten geben sich auf einer Zauberinsel ein aufregendes Stelldichein und erfahren schliesslich mit Hilfe von Drachen und Unterweltgöttern Neues über sich und die Welt ... Ein atemberaubendes, völlig zu Unrecht wenig bekanntes Werk eines der grössten Komponisten der Wiener Klassik, in hochkarätiger Besetzung auf die Bühne gebracht.

Mit Niklaus Rüegg, Ines Schaffer, Vera Kalberguenova, Carmela Calvano Forte, Jan Martin Mächler, Daniel Reumiller, Gregory Finch sowie dem Orchestra Paladino

Regie: Georg Darvas | Musikalische Leitung: Bruno Leuschner | Bühne & Kostüme: Ilka Weiss

Probenfoto: Niklaus Rüegg als Orlando

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch; Buchhandlung Bider & Tanner Basel; Dropa Drogerie Dornach sowie www.ticketino.ch, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach, www.neuestheater.ch. Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet



MUSEUM TINGUELY

PAUL WIEDMER

Feuer und Eisen

Mi 16.9.2009–
So 24.1.2010

Vernissage:
Di 15.9., 18.30

Paul Wiedmer arbeitet seit den Siebzigerjahren als Bildhauer. Feuer und Eisen sind von Anfang an seine eigentlichen Ausdrucksmittel: Er hat Feuermuseen eingerichtet, Feuerdrachen gebaut, Autodafés durchgeführt.

Geboren 1947 in Burgdorf (Kt. Bern), wird der Künstler 1967 Assistent von Bernhard Luginbühl. Ein Jahr später lernt er Jean Tinguely in Paris kennen, und ab 1969 arbeitet er zusammen mit Tinguely, Daniel Spoerri, Niki de Saint Phalle und vielen anderen an der surrealen begehbaren Riesenplastik *«Cyclop»* im Wald von Milly-la-Forêt bei Paris. 1973 beteiligt er sich an der Realisierung von Tinguelys Werk *«Chaos Nr. 1»* in den USA; vier Jahre später arbeitet er an einem grossen Kollektivprojekt, dem *«Crocrodrome de Zig et Puce»*, für das Centre Georges Pompidou in Paris.

Die *«Feuerskulpturen»*, welche er ab 1974 realisiert, verraten den Einfluss seiner Begegnungen mit den Protagonisten des *«Nouveau Réalisme»*. Die Interaktion mit dem Beobachter, die Bewegung, das Wiederverwerten von Abfallmaterialien charakterisieren das Werk Wiedmers.

Zwischen 1975 und 1976 schafft der Künstler die Serie *«Objets boudlés»*, eine Sammlung von metallischen Bruchstücken, die in sämtlichen Kantonen der Schweiz mittels eines Metalldetektors ausgegraben wurden. 1978 und 1981 nimmt er an den beiden Gruppenausstellungen *«Hammer I und II»* von Felix Handschin in Basel teil. Wiedmer arbeitet an der Konstruktion der Skulpturen des *«Giardino dei Tarocchi»* von Niki de Saint Phalle nahe Capalbio, und zwischen 1981 und 1982 als Stipendiat des Schweizer Instituts in Rom realisiert er unter dem Titel *«Roma di Nero»* eine Werkreihe zum Thema Feuer. 1982 findet er im Tal von La Serpara nahe Civitella d'Agliano den Ort, an dem er seine Vision von Kunst und Leben umsetzen will; dort installiert er ab 1997 seine Werke und diejenigen befreundeter Künstler. 1985 schafft er in Orvieto *«Omaggio a Luca Signorelli»*. 1991 begibt er sich für einige Monate nach Peking, wo er im Hof der Schweizer Botschaft *«Peking-Feuer»* realisiert. Der östliche Einfluss entpuppt sich im Laufe der Jahre als entscheidend für die Entwicklung der Poetik des Künstlers und entfacht in ihm die Leidenschaft für Bambus, einer vielseitigen Pflanze von grosser sozialer Relevanz im Orient.

In den letzten Jahren ist Paul Wiedmer auch als künstlerischer Leiter diverser Ausstellungsprojekte tätig, wie z.B. das *«Benchmarking Project»* in Korea und die beiden Veranstaltungen des *«Artcanal International»*, der interkontinentalen Triennale zur Skulptur im und am Wasser, eine Kooperation zwischen der Schweiz, Deutschland und Südkorea.

Die Begleitpublikation zur Ausstellung mit Texten von Roland Wetzel, Guido Magnaguagno, Marco Trulli, Ludwig Oechslin, Kornelia Imesch, Res Ingold, Andres Pardey, erscheint in einer Deutsch/Englischen Ausgabe beim Kehrer Verlag, Heidelberg (Festeinband ca. 152 Seiten, ca. 100 Farabb.).



Feuerpalast mit 21 Säulen, 1984

Eisen, Elektronik, Gasflamme

Besitz des Künstlers

© 2009, Paul Wiedmer

© Foto: Sandro Vannini

Objet boudlé No. 1, Bern, 1974

Hochbauamt Bern

© 2009, Paul Wiedmer

© Foto: Sandro Vannini

VERANSTALTUNGEN

Roche'n'Jazz

Kosten: Museumseintritt

Fr 25.9., 16.00–18.00

Öffentliche Führungen

Deutsch
Kosten: Museumseintritt

jeweils So 11.30

Private Führungen

nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20
Für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

Workshops

für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen,

zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache.

Informationen unter T 061 688 92 70

Museumsshop

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro

Das Museumsbistro *«Chez Jeannot»* liegt direkt an der Rheinpromenade.

Reservierungen unter T 061 688 94 58

Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. infos@tinguely.ch,
www.tinguely.ch. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Eintritt: Erwachsene CHF 15; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV: CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis.
Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt: T 061 681 93 20

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

AUSSTELLUNGEN

Teresa Hubbard/Alexander Birchler – No Room to Answer

Sa 5.9.–So 8.11.

Das amerikanisch-schweizerische Künstlerduo Teresa Hubbard (*1965) und Alexander Birchler (*1962) ist international bekannt für seine Video- und Fotoarbeiten mit rätselhaften Handlungssträngen und nachtwandlerischem Bildersog.

Interieurs – Gesammelte Einsichten

Sa 5.9.–So 8.11.

Das Interieur ist eine Bildgattung, die ins weite Feld der Genremalerei gehört und die Welt des Alltäglichen und Privaten zum Thema hat. Im Fokus steht dabei der Blick auf Innenräume, denen einzelne Objekte, Personen oder besondere Ereignisse untergeordnet sind.

Caravan 4/2009 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Annette Amberg

Sa 5.9.–So 8.11.

Annette Amberg (*1978) entwirft in ihren Fotografien und Videoarbeiten Fragmente einer Erzählung und überlässt es dem Betrachter, diese zu einer Geschichte zusammenzufügen.

Abstraktionen – Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung

verlängert bis So 3.1.2010

Das Aargauer Kunsthau verfügt über wichtige Werke abstrakter und konkreter Schweizer Kunst der klassischen Avantgarde. Diese treten in der Ausstellung in Dialog mit Arbeiten jüngerer Kunstschafter, welche abstrakt-konkrete Themen zwischen konzeptueller Strenge und verspielter Leichtigkeit neu ausloten.

Die Sammlung. Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute

permanent

VERANSTALTUNGEN

Vernissage

Fr 4.9., 18.00

Begrüssung Josef Meier, Präsident Aargauischer Kunstverein; Einführung Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthau, und Stephan Kunz, Kurator
Apéro im Kunsthau Foyer, ab 20.00 Essen auf dem Kunsthau-Dach

Themenführung

So 6.9., 11.00–12.30

Das Gleiche noch mal anders. Der Loop bei Teresa Hubbard und Alexander Birchler
Die Themenführung stellt die inhaltliche und ästhetische Bedeutung der Wiederholung in den Videoinstallationen von Teresa Hubbard und Alexander Birchler vor. Mit Dr. Dora Imhof, Universität Zürich

Brunch im Kunsthau – Café

So 6.9., 10.00–14.00

Reservation: T 062 835 23 37. Erwachsene/Kinder CHF 19/12

Künstlergespräch

Mi 9.9., 18.30

Annette Amberg im Dialog mit Nikola Dietrich, Kuratorin Museum für Gegenwartskunst, Basel, und Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthau
Die Ausstellung ist durchgehend bis Veranstaltungsbeginn geöffnet.

Künstlergespräch (in deutscher und englischer Sprache)

Do 17.9., 18.30

Teresa Hubbard und Alexander Birchler im Gespräch mit Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthau
Apéro im Kunsthau-Foyer

Öffentliche Führungen**Teresa Hubbard /
Alexander Birchler –
No Room to Answer**

mit Felicity Lunn (in englischer Sprache)

Do 10.9., 18.30

So 27.9., 11.00

**Interieurs –
Gesammelte
Einsichten**

mit Astrid Näff

So 13.9., 11.00

Abstraktionen

mit Brigitte Bovo

So 20.9., 11.00

Sammlung

mit Brigitte Bovo, inkl. Gratis-Kaffee

Mi 2.9., 15.00

Bild des Monats

Di 12.15–12.45

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung: Andreas Christen, Ohne Titel, 2000, mit Astrid Näff

1./8./15./

22./29.9.

Weitere Infos: www.aargauerkunsthaus.ch > Sammlung**Kunstvermittlung****Kindervernissage: Geheim!**

Fr 4.9., 18.00

Kinder feiern ihre eigene Vernissage (für Kinder ab 5 Jahren)

Besammlung: 18.00 im Atelier, UG

Kunst-Picknick

Do 10.9.

Über Mittag ein Rundgang durch die Ausstellung, mit anschliessendem Sandwich

12.00–13.30

Kunst-Pirsch

Sa 5./12./19.9.

Die Kunst-Pirsch-Kinder lernen Kunst kennen.

10.00–12.30

für 9–13jährige Kinder

13.30–15.30

für 5–8jährige Kinder

Kunst-Pause

Do 24.9.

Quersicht auf die Kunst mit einer Fachperson für Video

18.00–20.00

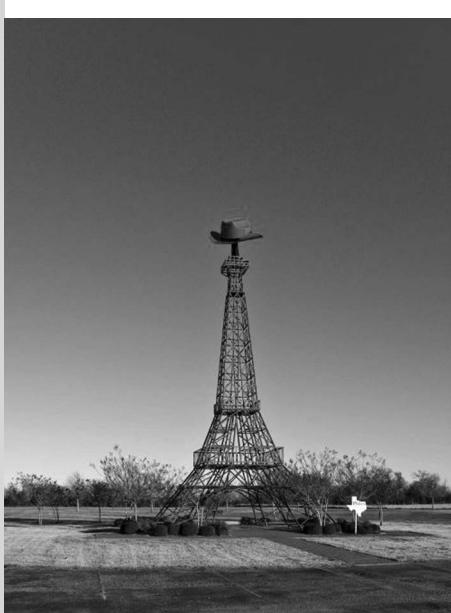
Teresa Hubbard/Alexander Birchler

Grand Paris Texas, 2008

Produktionsstandbild, HD-Video mit Ton

Dauer: 54 Min., Bildformat 16:9, Stereo

Installationsmasse variabel, Sammlung: Modern Art Museum Fort Worth, USA



Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch. Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00,
Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthau ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen und Ausstellungen siehe www.aargauerkunsthaus.ch

AGENDA SEPTEMBER 2009

DIENSTAG | 1. SEPTEMBER

FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region
	Congo River Thierry Michel, Belgien/Frankreich/Finnland 2005. Filmabend von mission 21. Eintritt frei/Kollekte. anschliessend Apéro	Stadtkino Basel 18.30–20.45
TANZ	Rock The Ballet Junge Tanzkompanie (USA). Leitung Rasta Thomas	Musical Theater Basel 20.00
LITERATUR	Abschied von Europa Jüdisches Schreiben zwischen 1930 und 1950. Zweite Intern. Konferenz vom 1.–3.9.2009. Gesellschaft für europäisch-jüdische Literaturstudien e.V./Institut für Jüdische Studien der Universität Basel. www.jewishstudies.unibas.ch/aktuelles	Literaturhaus Basel 14.00
	Laurin Buser Solo Wunder. Welt. Wort. Eine Sprachperformance	Parterre 20.30
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 23.6.–29.9. Jeden Dienstag	Münster, D–Freiburg 20.15
	Jazzschule Basel – Diplomkonzerte Detail www.jazz.edu	The Bird's Eye Jazz Club 20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel 21.00
KUNST	Masterpieces September – November. Nach Vereinbarung. Erster Tag	Von Bartha Collection
	Bild des Monats Andreas Christen, Ohne Titel, 2000. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunsthaus, Aarau 12.15–12.45
	Die Kunst der Begegnung – Art of Encountering Begrüssung & Einführung. Essen, Gespräch, Diskussion (open session)	Kasko, Werkraum Warteck pp 19.00
DIVERSES	VHS BB/Uni Basel: Vorträge Aktuell www.vhsbb.ch & www.unibas.ch	Volkshochschule beider Basel
	Fokus Farbe 09 – Farbe in der Architektur Workshops, Fachreferate, Führungen. 1.9.–16.10. www.sfgbasel.ch	Schule für Gestaltung Basel, Vogelsangstrasse 15
	Feierabendführung Martin Bader: Epiphyten – Leben im Obergeschoss des Waldes. Treffpunkt beim Brunnen, freier Eintritt	Botanischer Garten (Uni) 17.00 19.00
	Hinter verschlossenen Türen Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz. www.basel.com	Theater am Weg, Diverse Orte 18.00
	Fokus Farbe 09: Die Farben der Stadt Podiumsgespräch (Eintritt frei)	Baz City Forum, Aeschenplatz 7 18.00–20.00

MITTWOCH | 2. SEPTEMBER

FILM	L'enfant sauvage François Truffaut, Frankreich 1970	Stadtkino Basel 18.30
	La mariée était en noir François Truffaut, Frankreich/Italien 1968	Stadtkino Basel 21.00
THEATER	Figurentheaterfestival 09 Basel, Riehen, St.-Louis. 2.–7.9. Programm www.figurentheaterfestival.ch	Figurentheaterfestival Basel
	Figurentheaterfestival: Cock Tales Theater PasParTout (D)	Marktplatz 17.00
	Neuschneetreffen vitamin.T stellt das Kulturangebot der Theaterpädagogik vor (Eintritt frei). Treffpunkt Bühneneingang	Theater Basel, Grosse Bühne 17.30
	Figurentheaterfestival: Schwein, Weib und Gesang Theater Fleisch + Pappe. Festivalauftakt Figurenspielerin Kathrin Bosshard (CH)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne 18.00
	Romulus der Große Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Stefan Saborowski. Mit Urs Bihler. (VV Theater Basel. Ersatzdatum 3./6.9.)	Theater Augusta Raurica, Augst 19.30
	Figurentheaterfestival: White Cabin Akhe Theatre aus St. Petersburg	Theater Basel, Kleine Bühne 20.00
	Od-theater: Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Hans-Dieter Jendreyko. Premiere	E-Halle, NT-Areal 20.00
	Theatergruppe Rattenfänger: Was ihr wollt Von William Shakespeare. Regie Danny Wehrmüller (mit Theaterrestaurant)	Karl Jauslin-Platz, Burggasse, Muttenz 20.15
	Dr Elfebaum Von Kaspar Lüscher. Regie Raphael Bachmann	Stadtpark, Rheinfelden 20.30
	Magic Moments – Magrée Show (jeden 1. Mi im Monat)	Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12 21.00
TANZ	Rock The Ballet Junge Tanzkompanie (USA). Leitung Rasta Thomas	Musical Theater Basel 20.00
LITERATUR	Doron Rabinovici: Von ohnehin bis andernorts Einführung Alfred Bodenheimer. Kooperation mit der Gesellschaft für europäisch-jüdische Literaturstudien e.V. und dem Institut für jüdische Studien der Universität Basel	Literaturhaus Basel 20.00
KLASSIK JAZZ	Altstadt-Serenaden der BOG Arion Bläser-Quartett. Werke von Reicha, Beethoven, Mendelssohn (Eintritt frei)	Predigerkirche 18.15
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel 20.00
	Jazzschule Basel – Diplomkonzerte Detail www.jazz.edu	The Bird's Eye Jazz Club 20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	MittagsMilonga Jeweils mittwochs	Tango Schule Basel 12.00–14.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast 21.00
	Nice'n'Sleazy Eulen und Meerkatzen. DJ Ice Cream Man	Cargo-Bar 21.00
KUNST	Mittwoch Matinee Zeitgenössische Keramik. Im Dialog mit Sammlungen in Basler Museen. Führung	Antikenmuseum 10.00–12.00
	Durch die Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute	Aargauer Kunsthaus, Aarau 15.00
	Christine Brack Begegnungen. Bilder und Skulpturen. 28.8.–2.9. Letzter Tag	Alte Post, Säulenhalle, Riehen 15.00–19.00
	Biennale Swiss Ceramics 09 www.biennale09.ch 22.8.–13.9. Führung	SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss 17.30
	Biennale Swiss Ceramics 09 www.biennale09.ch 22.8.–13.9. Führung	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 17.30
	Max Grauli Positionen. Bilder und Zeichnungen. 19.8.–19.9. Lounge Talk: Nino Weinstock und Max Grauli	Mitart, Reichensteinerstr. 29 18.30
	Pronto! Über Telefonie. 2.9.–8.11. Vernissage	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64 18.30
	What We See Bilder, Stimmen, Repräsentation. Zur Kritik einer anthropometrischen Sammlung aus dem südlichen Afrika. 2.–26.9. Vernissage	Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21–23 18.30
	Die Kunst der Begegnung – Art of Encountering Essen, Gespräch, Diskussion (open session)	Kasko, Werkraum Warteck pp 19.00
KINDER	Figurentheaterfestival: Emma, die Windfängerin Eidos Musikobjekttheater, Schöftland (CH)	Vorstadttheater Basel 10.30
	Figurentheaterfestival: Elephant Walk Theater PasParTout (D)	Pavillon im Park, Schützenmattpark 15.00
DIVERSES	Seine Seele verkaufen Mittagsvortrag in der Krypta von Adrian Portmann über und für die Seele (Forum für Zeitfragen)	Leonhardskirche 12.15
	Archäologie live Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz, beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung. www.archaeobasel.ch	Diverse Orte Basel 13.00
	Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika. Einführung für Lehrpersonen. Anmeldung (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel 17.00–18.30

DIVERSES	Samt und Seide Frau, Kleidung und Mode im historischen Basel. VV das Narrenschiff (T 061 26119 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt Münster, Pfalz, Basel Eine unbequeme Wahrheit Film & Diskussion. Anm. (T 061 262 32 00). Eintritt frei	Frauenstadtrundgang Aeon Zentrum, Dornacherstrasse 101	18.00 19.30
----------	---	---	----------------

DONNERSTAG | 3. SEPTEMBER

FILM	Münstersommer: Sommernachts-Kino Im Innenhof (Do 30.7. bis Do 3.9.) bei Einbruch der Dunkelheit. Letzter Tag Mittagskino: Trudi Gerster. Die Märchenkönigin Von Angelo Lüdin und Barbara Zürcher, CH 2009 Adoration Atom Egoyan, Kanada 2008 La nuit américaine François Truffaut, Frankreich/Italien 1973 Les 400 coups François Truffaut, Frankreich 1959 Schicksal (Kader) Zeki Demirkubuz, Türkei 2006, T/d	Schwarzes Kloster, D-Freiburg Kultkino Atelier Stadtspiel Basel Landkino im Sputnik, Liestal Stadtspiel Basel Neues Kino	18.30 20.15 21.00 21.00
------	--	---	----------------------------------

THEATER	Figurentheaterfestival: Cock Tales Theater PasParTout (D) Figurentheaterfestival: L'Avere Compania Tabola Rassa (E) Theatergruppe Rattenfänger: Was ihr wollt Von William Shakespeare. Regie Danny Wehrmüller (mit Theaterrestaurant) Dr Elfebaum Von Kaspar Lüscher. Regie Raphael Bachmann Hans Günther Butzko: Spitzenelephant Kabarett-Solo (Düsseldorf). CH-Premiere	Claraplatz Junges Theater Basel, Kasernenareal Karl Jauslin-Platz, Burggasse, Muttenz Stadtpark, Rheinfelden Theater im Teufelhof	19.00 20.00 20.15 20.30 20.30
---------	--	---	---

TANZ	Rock The Ballet Junge Tanzkompanie (USA). Leitung Rasta Thomas	Musical Theater Basel	20.00
------	---	-----------------------	-------

LITERATUR	Sandra Hughes: Maus im Kopf Buchvernissage. Ort: Landi-Schüre, Baslerstrasse 12a, Allschwil Arena: Frank Wedekind, der unbekannte Dichter Musikalisch-literarisches Programm mit Eva Hilbeck, Valentin Herzog, Sylvia Herzog-Cherbuin, Musik	Diverse Orte Basel/Region	19.30
-----------	---	---------------------------	-------

KLASSIK JAZZ	Arlesheimer Freunde der Querflöte – Flötenkonzert Charles-Joseph Bopp, Flöte und Leitung; Stefanie Bossard, Flöte; Jan Kupsky, Violine. Werke von Quantz, Telemann, Mozart, Cimarosa Organ-X Plus Roland von Flüe (sax/clarinet), Marcel Thomi (hammond B3), Roberto Bossard (guitar), Elmar Frey (drums)	Bischofshof, Münstersaal The Bird's Eye Jazz Club	19.30 20.30–22.45
----------------	--	--	----------------------

ROCK, POP DANCE	Salsa. DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata Soulsugar Braviragazzi feat. MC Delinquent aka Water Boy feat. DJ Bazooka	Allegra-Club Kuppel	22.00 23.00
-------------------	--	------------------------	----------------

KUNST	Holbein bis Tillmans Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung Sascha Dejanovic Bilder in Acryl. 3.–24.9. Vernissage The artist in the (art) society Internationale Gruppenausstellung. Motorenhalle, Dresden (D), und Center for Contemporary Central European Art Ústí nad Labem (CZ). 3.9.–18.10. Vernissage/Season Opening What We See Bilder, Stimmen, Repräsentation. Zur Kritik einer anthropometrischen Sammlung aus dem südlichen Afrika. 2.–26.9. Führung (Filmpresentation: The Halfmoon Files 19.00) Maya Bringolf Shaken and Stirred. 3.9.–19.12. Vernissage Artists' Window Dorothee von Rechenberg. 3.–24.9. Vernissage Brigitte Reinhard Strukturen Farben Formen. Acrylbilder. 3.–5.9. Vernissage Die Kunst der Begegnung – Art of Encountering Essen, Gespräch, Diskussion (open session)	Schaulager, Münchenstein Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5 Kunsthalle Palazzo, Liestal Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21–23 John Schmid Galerie Dock: aktuelle Kunst aus Basel Atelier am Zeughausplatz, Liestal Kasko, Werkraum Warteck pp	17.30 17.30–21.00 18.00 18.00 19.00 18.00 19.00–22.00 19.00 19.00
-------	---	---	--

KINDER	Figurentheaterfestival: Emma, die Windfängerin Eidos Musikobjekttheater, Schaffhausen (CH)	Vorstadttheater Basel	10.30
--------	---	-----------------------	-------

DIVERSES	Flying Science: Was ist eigentlich Humor? Prof. Dr. Hermann Bausinger, Ludwig Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Universität Tübingen. (1. Vortrag aus der Reihe: Witzig, witzig. Was ist lustig?) Eintritt frei Mit Darwin im Musikkumuseum Führung (Martin Kirnbauer) Sahara Secondhand Herbst-Modeschau Scharfe Sicht und spitzer Stift Begegnung mit dem Karikaturisten Mix&Remix. Anlass in französischer Sprache. Alliance Française Des Nachts in dunklen Gassen Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum	Cartoonmuseum Historisches Museum, Musikkumuseum Schmiedenhof Zunftsaal Le Centre de l'Eglise Française Theater am Weg, Diverse Orte www.basel.com	18.00 18.15 19.00 19.15 21.00
----------	--	--	---

FREITAG | 4. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: Trudi Gerster. Die Märchenkönigin Von Angelo Lüdin und Barbara Zürcher, CH 2009 Les deux anglaises et le continent François Truffaut, Frankreich 1971 Rocco e i suoi fratelli Luchino Visconti, Italien/Frankreich 1960 Fatma Regie Khaled Ghorbal, Tunesien 2001 Trudi Gerster. Die Märchenkönigin Von Angelo Lüdin und Barbara Zürcher, CH 2009. Vorpremiere mit Trudi Gerster und den beiden Basler Regisseuren Baisers volés François Truffaut, Frankreich 1968 Schicksal (Kader) Zeki Demirkubuz, Türkei 2006, T/d Domicile conjugal François Truffaut, Frankreich/Italien 1970	Kultkino Atelier Stadtspiel Basel Stadtspiel Basel Gasthaus zum Stärne, Arlesheim Kultkino Atelier Stadtspiel Basel Neues Kino Stadtspiel Basel	12.15 15.15 17.30 19.00 20.00 20.30 21.00 22.15
------	--	--	--

THEATER	Figurentheaterfestival: L'Avere Compania Tabola Rassa (E) Figurentheaterfestival: Elephant Walk Theater PasParTout (D) Figurentheaterfestival: Odyssee Roosaroos-Puppentheater (CH). Premiere Romulus der Große Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Stefan Saborowski. Mit Urs Bihler. (VV Theater Basel. Ersatzdatum 3./6.9.) Orlando Paladino Oper von Joseph Haydn. Regie Georg Darvas. Musikalische Leitung Bruno Leuschner (Italienisch mit deutschen Übersetzung) Od-theater: Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Hans-Dieter Jendreyko. Res. (www.kulturticket.ch) Twist & Shout The New 60s Musical. Directed by Nicolaia Marston. www.twistandshout.ch (Upstart Entertainment) Theatergruppe Rattenfänger: Was ihr wollt Von William Shakespeare. Regie Danny Wehrmüller (mit Theaterrestaurant) Dr Elfebaum Von Kaspar Lüscher. Regie Raphael Bachmann Hans Günther Butzko: Spitzenelephant Kabarett-Solo (Düsseldorf). CH-Premiere Figurentheaterfestival: Passion der Schafe Ensemble Materialtheater (D)	Junges Theater Basel, Kasernenareal Dorfplatz, Riehen Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Augusta Raurica, Augst Neues Theater am Bahnhof, Dornach E-Halle, NT-Areal Schönes Haus, Kellertheater Karl Jauslin-Platz, Burggasse, Muttenz Stadtspark, Rheinfelden Theater im Teufelhof Vorstadttheater Basel	10.30 17.00 18.00 19.30 19.30 20.00 20.00 20.15 20.30 20.30 21.00 21.00
---------	---	--	--

TANZ	Rock The Ballet Junge Tanzkompanie (USA), Leitung Rasta Thomas	Musical Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Melodien des Komponisten Robert Stoltz Erwin Schmiedel, Bariton; Edith Meiszl, Sopran; Werner Mixan, Piano. Konzert mit Lesung. Erwin Schmiedel präsentierte sein Buch: Parzivals zweite Chance. Kollekte (Refektorium)	Museum Kleines Klingental	18.00
	Orgelspiel zum Feierabend Jörg Ulrich Busch, Bern. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15-18.45
	Basel Sinfonietta: Ideale Claudia Barainsky, Sopran; Marino Formenti, Klavier. Leitung Stefan Asbury. Werke von Luigi Nono und Gustav Mahler	Stadtcasino Basel	19.30
	40 Jahre Musikschule Reinach: La Volta Jubiläumskonzert mit dem Gitarrenensemble der Musikschule Reinach. 25 Jahre La Volta. Leitung Jürgen Hübscher. Eintritt frei, Kollekte	Ref. Kirche Mischeli, Reinach	19.30
	Jazz for Adolf Busch Accent figure layer. Improvisiertes Konzert über ein grafisches Konzept von Max E. Keller. Mit Muriel Schweizer, Christoph Erb, Dominique Girod, Dani Gamper, Egidius Streiff (Ausstellung: Adolf Busch. Spuren lesen. 14.8.-14.9. streiffzug/Gemeinde Riehen)	Kunst Raum Riehen, Riehen	20.00
	Hornroh Hautmusik. CD: Findling. Bläserensemble aus Basel. Balthasar Streiff, Ruedi Linder, Hélène Berglund, Michael Büttler	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Komponistenportrait 1: Claude Debussy Hristo Kazakov, Klavier	Goetheanum, Dornach	20.00
	Jens Winther European Quartet Jens Winther (trumpet), Carl Winther (piano), Daniel Franck (bass), Dejan Terzic (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	FreitagsBar+ FreitagsBar (19.00-24.00). Jazz-Konzert mit Klangquadrat	Quartiertreffpunkt LoLa	20.30
ROCK, POP DANCE	Rocket Konzert-Info: www.kulturpush.ch	Culturium im Volkshaus Basel	
	Italianita in der Ostcargo 24'000 baci. Lada Tornata dall' italia	Cargo-Bar	19.30
	Spitzen Open-Air Navel, Mosaic, Kitchen, Eddie And Marvin u.a. 4./5.9.	Spitzen Open-Air, Liesberg	20.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr (1. + 3. Fr)	Tanzpalast	20.15-23.15
	Danzeria Volks-Hauswarming mit Disco & Mitternachts-Apéro. DJs mozArt & Sunflower	Volkshaus Basel	21.00
	Al Dente Disco mit Biss für Leute ab 30. DJs Nick Senior & Junior. Move to the Groove	Modus, Liestal	21.00
	Les ReBelles (Zürich) Burlesque Show mit Loulou, Skully Bone und Dardy Candy Cat (Tiki-Bar)	Platanenhof Restaurant	21.00
	Disco DJ le Beau. Oldies	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	21.00
	25UP DJ IukJLite. Funk, Disco, House, R'n'B	Kuppel	22.00
	Poisoned Ivy: HGK Party 09 Sick Girls (Berlin), DJs (BS): Charly Waste, Larry King, Thom Nagy, Zaber Riders. Mash-Up, Electro	Dreispitzhalle	22.00
	Pet Conspiracy (Peking) Live & DJs Trendpolizei & Klangieber. Elektroclash, Discopunk, Indietronica (Konzert 24.00)	Nt-Lounge (Erlkönig)	22.00
	Oriental Night & Show Gast-DJ Mojo (Kairo). Live-Show (+ Crash-Kurs 21.00)	Allegra-Club	22.00
	Fade in DJ 7 (konverter). Chillout, Nujazz, Deephouse, Electronica	Atlantis	22.00
	Liquid Ship Basler DJs: Rising Bastards, Presscode, Guyus & Faint, Physicalz, Claasilisque Sound. Drum & Bass, Reggae	Das Schiff, Hafen Basel	23.00

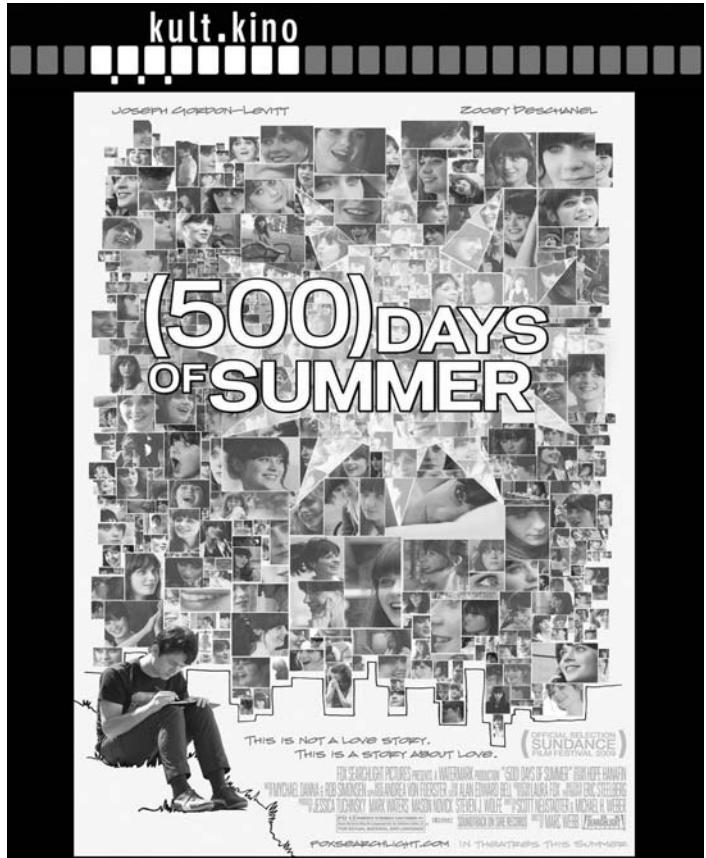


Spuren - Adolf Busch in Riehen

Ausstellung und Veranstaltungsreihe

Kunst Raum Riehen: 15.8.-14.9.2009
Baselstrasse 71, 4125 Riehen
Mi - Fr 13-18 Uhr, Sa/Su 11-18 Uhr
Konzerte: 14.8./28.8./30.8./4.9./6.9./9.9./14.9.
Infothek Riehen - 061 641 40 70
www.adolfbusch.ch

Kunst
Raum
Riehen



Liebesgeschichten gibt es viele. Die einen sind kurz, andere hingen dauern fast ein Leben lang. Dies ist die Geschichte von Tom. Der Eröffnungsfilm des internationalen Filmfestivals Locarno 2009 ...demnächst im kult.kino!

KUNST	Giacometti am Abend Abendöffnung bis 21.00. Gratiseintritt bis 25 Jahre	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–21.00
	Die Kunst der Begegnung – Art of Encountering Ausflug zur Blackbox, Freiburgerstrasse 36, Treffpunkt: Kasko. Performances unterwegs am Unteren Rheinweg entlang (13.00), anschliessend Performances vor Ort, Blackbox (17.00)	Kasko, Werkraum Warteck pp	13.00 17.00
	Brigitte Reinhard Strukturen Farben Formen. Acrylbilder. 3.–5.9.	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	16.00–19.00
	Season Opening Verein Galerien in Basel. www.kunstinbasel.ch	Verein Galerien in Basel	17.00–21.00
	Ed Ruscha 8.6.–12.9. Season Opening	Galerie Beyeler	17.00–21.00
	Spezialausstellung 5 Jahre Galerie Carzaniga. 22.8.–5.9. Season Opening	Galerie Carzaniga	17.00–21.00
	Susanne Lyner FarbAufträge. 14.8.–12.9. Buchpremiere/Season Opening	Galerie Franz Mäder	17.00–21.00
	Hanspeter Kamm Feinarbeiten. 4.9.–31.10. Season Opening	Hilt Galerie	17.00–21.00
	Beat Zoderer 4.9.–7.11. Season Opening	Von Bartha Garage	17.00–21.00
	Rainer Gross Now & Before. Paintings 1980–2009. 4.9.–17.10. Season Opening	Graf & Schelble Galerie	17.00–21.00
	Giovanni Manfredini 4.9.–19.12. Season Opening	Henze & Ketterer & Triebold, Riehen	17.00–21.00
	Ulrich Studer, Bernd Wehner 4.9.–24.10. Season Opening	Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102	17.00–21.00
	Keuni Hin Kim Won Kun Yun Arbeiten auf Reispapier und Arbeiten auf Leinwand. 4.9.–10.10. Season Opening	Galerie Katharina Krohn	17.00–21.00
	Simon Dybbroe Møller, Jacob Dahl Jürgensen 4.9.–31.10. Season Opening	Galerie Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	17.00–21.00
	Behrouz Rae 4.9.–3.10. Season Opening	Laleh June Galerie	17.00–21.00
	Tom Fecht Equilibrium. 8.9.–17.10. Season Opening	Galerie Gisèle Linder	17.00–21.00
	Erik Steinbrecher Toi Toi Toi. 4.9.–14.11. Season Opening	Galerie Stampa	17.00–21.00
	Irina Polin Almost Black and White. 4.9.–17.10. Season Opening	Galerie Karin Sutter	17.00–21.00
	Le Corbusier, Luciano Castelli, Walter Ropélyé 4.9.–26.9. Season Opening	D.B. Thorens Fine Art Gallery	17.00–21.00
	Indra Withe Scroll. 4.9.–31.10. Season Opening	Tony Wuethrich Galerie	17.00–21.00
	Teresa Hubbard, Alexander Birchler No Room to Answer. 4.9.–8.11. Vernissage	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00
	Interieurs – Gesammelte Einsichten 4.9.–8.11. Vernissage	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00
	Caravan 4/2009: Annette Amberg Reihe für junge Kunst. 4.9.–8.11. Vernissage	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00
	Skulpturen – Gruppenausstellung Werke aus dem Kurs von Christian Kessler (Bildhauer): Doris Bucher, Margrit Bucher, Beatrice Daub, Christian Kessler, Hansruedi Kocher, Rita Lindt, Annemarie Weder. 4.–13.9. Vernissage	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	18.00
	Heinrich von Geymüller Architekturhistoriker und Architekturzeichner. 4.9.–21.11. Vernissage	Universitätsbibliothek (UB)	18.15
	Monica Bonvicini, Tom Burr 4.9.–3.1.2010. Vernissage	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Diplom 09 Hochschule für Gestaltung und Kunst. 4.9.–13.9. Vernissage	Messe Basel, Halle 3	18.30
	Heide Schmelzer-Metzger Bilder. 4.–13.9. Vernissage	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	19.00
	50 Teile für eine unsichtbare Stadt Bretz/Holliger. 22.8.–27.9. Season Opening Special	Ausstellungsraum Klingental	20.00
	Plattform junger Schweizer Kunst Lounge am Freitag	Artstübli, Solothurnerstrasse 10	20.30–01.00
KINDER	FigurenTheaterFestival: Elephant Walk Theater PasParTout (D). Spiel im Zelt	Sarasinpark, Riehen	10.30
	Kindervernissage: Geheim! Kinder feiern ihre eigene Vernissage. Besammlung: 18.00 im Atelier, UG (ab 5 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00
DIVERSES	Das Böse stellen 2. Kolloquium zur Nachhaltigen Entwicklung als Schicksalsfrage. 4./5.9. Info/Online-Anmeldung www.goetheanum.org	Goetheanum, Dornach	
	Auf Pferdespuren durch Basel Eine Führung der besonderen Art. Fahrt durch Basel mit dem Basler Rösslitram. (Datum: 13.9. 10.00 und 14.00). Treffpunkt: Settelen AG, Türkheimerstrasse 17, Basel. Beschränkte Platzzahl. Anmeldung bis 4.9. (T 061 205 86 70). Führung mit Eduard J. Belser	Historisches Museum, Kutschenmuseum	
	Openhouse Crescenda – Gründungszentrum für Migrantinnen. Offizielle Eröffnung mit Ansprachen	Crescenda, Bundesstrasse 5	16.00
	Basel lebt! Kleinkunst-Festival. 4.–6.9. www.basel-lebt.ch	Rheinpromenade (Unterer Rheinweg)	16.00–01.00
	Vollmond-Begegnung Mondlicht & Ostquai.ch. (Swing-Mond mit Swingyard)	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00–24.00
SAMSTAG 5. SEPTEMBER			
FILM	L'histoire d'Adèle H. François Truffaut, Frankreich 1975	Stadt kino Basel	15.15
	La sirène du Mississippi François Truffaut, Italien/Frankreich 1969	Stadt kino Basel	17.30
	Rocco e i suoi fratelli Luchino Visconti, Italien/Frankreich 1960	Stadt kino Basel	20.00
	Kurz & Knapp Kurzfilmabend	Neues Kino	21.00
THEATER	FigurenTheaterFestival: Odyssee Roosaroos-Puppentheater (CH)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	11.00
	FigurenTheaterFestival: Gesprächsrunde Dramaturgie im Figurentheater	Junges Theater Basel, Kasernenareal	12.30
	FigurenTheaterFestival: Robin Hood Tohu-Bohu Théâtre (F). Spiel im Zelt	Sarasinpark, Riehen	16.00
	FigurenTheaterFestival: Rosen für Herrn Grimm NordArt (CH)	Basler Marionetten Theater	17.00
	Nathan der Weise Von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Schreinereisaal, Dornach	19.00
	Romulus der Große Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Stefan Saborowski. Mit Urs Bihler. (VV Theater Basel. Ersatzdatum 3./6.9.)	Theater Augusta Raurica, Augst	19.30
	FigurenTheaterFestival: Zauberflöte – eine Prüfung Thalias Kompagnons & Ensemble Kontraste aus Nürnberg	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Od-theater: Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Hans-Dieter Jendreyko. Res. (www.kulturticket.ch)	E-Halle, NT-Areal	20.00
	Twist & Shout The New 60s Musical. Directed by Nicolaia Marston. www.twistandshout.ch (Upstart Entertainment)	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Theatergruppe Rattenfänger: Was ihr wollt Von William Shakespeare. Regie Danny Wehrmüller (mit Theaterrestaurant)	Karl Jauslin-Platz, Burggasse, Muttenz	20.15
	Dr Elfebaum Von Kaspar Lüscher. Regie Raphael Bachmann	Stadtpark, Rheinfelden	20.30
	Hans Günther Butzko: Spitzentreiter Kabarett-Solo (Düsseldorf). CH-Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Rock The Ballet Junge Tanzkompanie (USA). Leitung Rasta Thomas	Musical Theater Basel	15.00 20.00
LITERATUR	7. Internationales Lyrikfestival Basel Zum 100. Geburtstag des griechischen Dichters Jannis Ritsos. Mit Barbara Spengler-Axiopoulos und Perikles Monioudis. Apéro & Musik	Literaturhaus Basel	19.00
	Sonne, Mond und Sterne Eine Erzählnacht im FZZ. Gidon Horowitz, Sybille Baumann, Yvonne Wengenroth, Erna Dudensing und musikalische Begleitung Hans Willin, Mundharmonika	Freizeitzentrum Insieme, Landskronstrasse 32	19.15–22.30

KLASSIK JAZZ	40 Jahre Musikschule Reinach: Open Ear Jubiläumsfestival Konzerte mit über 300 MusischülerInnen sowie Kinderworkshops mit Instrumentenbau (14.00–17.00); Doppelkonzert mit dem Regio-Orchester und dem Blasorchester der Musikschule Reinach (17.00). Eintritt frei, Kollekte	Schulhaus Weihermatten, Reinach	14.00 17.00
	Camerata vocale Basel: Meeting Sir Edward Claudia Sutter, Klavier; Claudia Dora, Violine. Leitung Rolf Hofer. Kammermusik von Edward Elgar	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.00
	Hornroh Hautmusik. CD: Findling. Bläserensemble aus Basel. Balthasar Streiff, Ruedi Linder, Hélène Berglund, Michael Büttler	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Grand Bazaar Mediterrane Musik. Lucio Marelli, Joel Schmid, René Rothacher, Paschal Ujak	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Jens Winther European Quartet Jens Winther (trumpet), Carl Winther (piano), Daniel Franck (bass), Dejan Terzic (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
ROCK, POP DANCE	4th Tattoo Convention Tattoo Competition. Live Excentric	Z 7, Pratteln	12.00–24.00
	Open-Air Bottmingen Auf dem Burggarten-Areal. 5./6.9.	Open-Air Bottmingen, Bottmingen	14.00–24.00
	Spitzen Open-Air Navel, Mosaic, Kitchen, Eddie And Marvin u.a. 4./5.9.	Spitzen Open-Air, Liesberg	20.00
	Against The Grain (München) GaragenRock	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	Bih'tnik (D) & Matchedmates (CH) Live Hip Hop Open-Air (BBQ und Töggelturnier ab 17.00)	Meck à Frick, Frick	17.00 20.30
	Danzeria Open-Air Nur bei trockener Witterung. Info (T 1600 ab 17.00)	Rest. Sonnenbad St. Margarethen, Binningen	21.00
	House Fanatics DJs Alex Costanzo, Fred Linger, Nico Jansson, Tim Andrews, Simon Lemont. Rauchfreier Dancefloor	Modus, Liestal	21.00
	homoExtra Party für Homos, Hetis, Gretis & Pletis	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Salsa, Gast-DJ Alfredo Salsa, Merengue, Latin Hits	Allegra-Club	22.00
	Hip Hop Classics Part IV DJ Stylewarz (D) & DJ Redrum (CH)	Sommercasino	22.00
	Killaflaw (UK) Electronica, Rock & Support	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	22.00
	Triple Nine Nite – Opening Johnny Holiday (brandhård), DJ Steel (makale), Barney Bungalow (bounce). Mashup, Black Music	Kuppel	22.00
	Lunatic Electronics Djane Miss Peel, Herzschwester, S-Biene. Elektronische Tanzmusik	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Konverter: Mistake (Philadelphia) Live & DJs Mark Henning (London), Wassmer (Basel), Aramis (Colmar), DJ7 (Basel). Visuals Die Optiker. Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Yes Please! – DJ Le Roi B-Day Ralf Gum, Le Roi, Mirco Esposito, Marc-s & Eduardo, Ray Jones, Sam Genius. Deep House	Atlantis	23.00
KUNST	Josef Hník (Prag) Stillworks & Nude. 13.8.–6.9. Letzter Samstag	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	
	Offene Ateliers Rheinfelden & Region 5./6. und 12./13.9. www.rheinfelden.ch / www.tourismus-rheinfelden.ch	Offene Ateliers, Rheinfelden und Region	
	10. Kunstausstellung entlang der Zollimauer Quartier-Netz Bachletten-Holbein. 5./6.9. Erster Tag	Zollimauer	09.00–19.00
	Spezialausstellung 5 Jahre Galerie Carzaniga. 22.8.–5.9. Letzter Tag	Galerie Carzaniga	10.00–16.00
	Brigitte Reinhard Strukturen Farben Formen. Acrylbilder. 3.–5.9. Letzter Tag	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	11.00–16.00
	Brigitte Iseli-Neustäbler Dialog mit der griechischen Mythologie. 22.8.–5.9. Letzter Tag	Galerie Heubar, Heuberg 40	12.00–17.00
	The artist in the (art) society Internationale Gruppenausstellung. Motorenhalle, Dresden (D), und Center for Contemporary Central European Art Ústí nad Labem (CZ). 3.9.–18.10. Season Opening/Ausstellungsgespräch mit der Kuratorin Dr. Andrea Domesle	Kunsthalle Palazzo, Liestal	14.00
	Susanne Lyner Farbaufträge. 14.8.–12.9. Guido Hauser liest aus Mäder Heft Vierzehn	Galerie Franz Mäder	15.00
	Biennale Swiss Ceramics 09 www.biennale09.ch 22.8.–13.9. Führung	SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss	15.00
	Biennale Swiss Ceramics 09 www.biennale09.ch 22.8.–13.9. Führung	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	15.00
	What We See Bilder, Stimmen, Repräsentation. Zur Kritik einer anthropometrischen Sammlung aus dem südlichen Afrika. 2.–26.9. Führung	Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21–23	16.00
	Zachary Formwalt The Form of Practical Memory. 5.9.–15.11. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00
	Die Kunst der Begegnung – Art of Encountering Performances im Kasko	Kasko, Werkraum Warteck pp	20.00
KINDER	Van-Gogh-Morgen V Für Kinder (8–11 J.). Anmeldung (T + (0)848 200 800)	Kunstmuseum Basel	09.00–10.30
	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	10.00 13.30
	Kinderkulturfestival Worldshop-Spezial-Event	Claramatte	14.00–21.00
	FigurentheaterFestival: Vo Zwärge in de Bärge Figurentheater Michael Huber	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	FigurentheaterFestival: Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche. Ensemble Materialtheater (D). Ab 6 Jahren	Vorstadttheater Basel	15.00 17.00
	Von Zwergen und Elfen Kleine Märchenbühne Felicia (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00



Venezia!

So., 13. Sept., 16 Uhr
Aula des Bethesda-Spitals
Gellertstrasse 144
Ensemble-Konzert der Freien Musikschule
Italienische Barockmusik in grossen und kleinen Besetzungen



SPÄTSOMMERFEST: 18.9.2009, ab 17:00

Colmarerstrasse 13 4055 Basel Tel. 061 385 90 60 www.co13.ch

CO 13
WERKSTÄTTEN

DIVERSES	Openhouse Crescenda – Gründungszentrum für Migrantinnen. Präsentationen & Kulturelle Einlagen	Crescenda, Bundesstrasse 5
	Das Böse stellen 2. Kolloquium zur Nachhaltigen Entwicklung als Schicksalsfrage. 4./5.9. Info/Online-Anmeldung www.goetheanum.org	Goetheanum, Dornach
	Pilgerwandertag Von Leymen über die Landskron nach Mariastein. Ort: Treffpunkt am Aeschenplatz (Tram Nr. 10: 09.26 ab, bis Leymen, 10.01 an)	Diverse Orte Basel www.emk-birsfelden.ch 09.15
	Erdbeben, Pest und Tod Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal	Theater am Weg, Diverse Orte www.basel.com 10.30
	Basel lebt! Kleinkunst-Festival. 4.–6.9. www.basel-lebt.ch	Rheinpromenade (Unterer Rheinweg) 11.00–01.00
	Altstadtführung – Die ganze Geschichte Anmeldung (T 061 835 52 00)	Rathaus-Innenhof, Rheinfelden 14.00
	5. Kulturnacht Laufenburg ohne Grenzen Kunstschaefende und Kulturorganisationen stellen sich vor. Mit Gratis-Fährdienst auf dem Rhein	Kulturnacht Laufenburg 19.00–24.00
	Themenwoche: Nacht der Fernsehserien Tragen Fernsehserien zur Integration bei oder zementieren sie vielmehr Klischees? Menschen von nah und fern präsentieren ihre Lieblingsserien. Mit Fernsehfood und TV-Getränken	Union, Grosser Saal 19.30
	Bernoullisilo – Silobar Bei guter Witterung bis Ende September jeden Samstag. Info (T 077 421 98 49)	Siloterrasse, Klein Hüningen 20.00

SONNTAG | 6. SEPTEMBER

KINDER	Zirkus Schneckimus Jeden ersten So im Monat. Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Spurwechsel. Schnecken erzählen globale Geschichten FigurenTheaterFestival: Das kleine ich bin ich Basler Marionetten Theater FigurenTheaterFestival: Schorschis Wunsch Figurentheater Vagabu (CH)	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	14.00
DIVERSES	4. Basler Kulturgrümpeli Band-Grümpeli 09. www.kulturgreumpeli.com Im Himmelrych Besichtigung des Heimatmuseums und der neuen Dauerausstellung. (1. So im Monat). Eintritt frei Geschichten aus der Schattenwelt Figuren aus China, Indien und der Türkei. (4.12.–24.5.). Verlängert bis 6.9. Letzter Tag Sammlung Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Brunch im Kunsthaus-Café Res. (T 062 835 23 37) Naga Schmuck und Asche. (6.6.–1.3.09). Verlängert bis 6.9. Letzter Tag Drache – Lotos – Schneelöwe Teppiche vom Dach der Welt. (17.10.–26.4.09). Verlängert bis 6.9. Letzter Tag Wenn's brennt: Mir chömmle! 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lörrach. 18.4.–6.9. Letzter Tag Europäischer Tag der Jüdischen Kultur Diverse Kurzführungen. www.juedisches-museum.ch Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika. Führung. (Kerstin Bauer: Indigofärberei entlang der Fernhandelsrouten) Marienpflanzen im Kräutergarten Führung (Simone Widauer) Basel lebt! Kleinkunst-Festival. 4.–6.9. www.basel-lebt.ch Ventile, Klappen und Pedale Wege zur Chromatik. Führung (Yvonne Müller) Die blaue Revolution – Die Geschichte der Blue Jeans 2.11.–6.9.09 (Jeden 1. So im Monat). Letzter Tag Basel in Bewegung Sportgeschichten von Frauen gestern und heute. VV das Narrenschiff (T 061 26119 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt Spalentor, Basel Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse Rheinkilometer 171,0 Weiler Hafengeschichte(n). 8.3.–11.10. Führung Heilungsfeier Mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung Serata Mediterranea Musica popolare cilento napoletano: Carmine Curcio und Riccardo Serra, Literarische Begleitung Franziska von Arx. Viergängiges Menu, begleitet von Musik und Texten. Res. (T 078 729 73 38) Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch Life as a precious offering A Vision of the Great perfections. Das Leben als kostbares Geschenk. Dharma Talk mit Roshi Joan Halifax. Vortrag mit Übersetzung in Deutsch. www.iris-uderstaedt.ch	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Freizeitzentrum Landauer, Riehen Kulturgrümpeli, Puntrutermatte Heimatmuseum Allschwil, Allschwil Völkerkundemuseum, Zürich Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen Aargauer Kunsthaus, Aarau Völkerkundemuseum, Zürich Völkerkundemuseum, Zürich Museum am Burghof, D–Lörrach Jüdisches Museum der Schweiz Museum der Kulturen Basel Museum Kleines Klingental Rheinpromenade (Unterer Rheinweg) Historisches Museum, Musikkumuseum Textilmuseum, D–Weil am Rhein Frauenstadtrundgang Augusta Raurica, Augst Museum am Lindenplatz, D–Weil am Rhein Offene Kirche Elisabethen Quartiertreffpunkt LoLa Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4 Meriansaal, Hotel Merian	14.30 16.00 10.00 10.00–17.00 10.00–17.00 10.00–16.00 10.00–14.00 11.00–17.00 11.00–17.00 11.00–17.00 11.00–17.00 11.00–17.00 11.00–17.00 11.00–17.00 11.00–17.00 11.00–17.00 11.00–17.00 11.00–17.00 11.00–17.00 14.00 15.00–16.30 16.00 18.00 18.00 20.00 20.00

MONTAG | 7. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: Trudi Gerster. Die Märchenkönigin Von Angelo Lüdin und Barbara Zürcher, CH 2009 Les deux anglaises et le continent François Truffaut, Frankreich 1971 Siamo donne Luchino Visconti, Italien 1953	Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel	12.15 18.30 21.00
THEATER	Aufwuchszeit (online) Tägliche Berichte aus dem Schutzraum Horst auf www.facebook.com (7.-12.9.) FigurenTheaterFestival: Robin Hood Tohu-Bohu Théâtre (F) FigurenTheaterFestival: Haben oder Nichthaben Tamtam Objekttheater (NL)	Theater Basel, K6 Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis Junges Theater Basel, Kasernenareal	10.00 14.00 10.30
	OfflineShow.ch Neue Talkshow. Roland Herrmann, Salomé Jantz, Phil Dankner	Tabourettli	20.00
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Ensemble-Akademie Konzerte mit Alter und neuer Musik im Rahmen der Ensemble-Akademie Freiburg (Mo 7. bis Sa 12.9.)	Münstersommer, D-Freiburg	19.30
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo) Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Tango Schule Basel Allegro-Club	20.00-22.30 21.00
KINDER	FigurenTheaterFestival: Das kleine ich bin ich Basler Marionetten Theater	Theater Arlechino, Amerbachstr. 14	10.30
DIVERSES	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendeln (am 1. Montag im Monat) Themenwoche: Kochshows im Fernsehen weltweit Der etwas andere Kochkurs (Eintritt frei)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus Union, Grosser Saal	18.00-22.00 19.00

DIENSTAG | 8. SEPTEMBER

FILM	Fantoche 09 7. Intern. Festival für Animationsfilm. 8.–13.9.09. www.fantoche.ch Mittagskino: Trudi Gerster. Die Märchenkönigin Von Angelo Lüdin und Barbara Zürcher, CH 2009	Fantoche, Baden Kultkino Atelier	12.15
LITERATUR	Ansichten vom Göttlichen – Was Jugendliche denken Podium zu Literatur und Gesellschaft. Eine Diskussion mit Jugendlichen. Moderation Hans Georg Signer (Forum für Zeitfragen)	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 23.6.–29.9. Jeden Dienstag Jazzschule Basel – Diplomkonzerte Detail www.jazz.edu	Münster, D–Freiburg The Bird's Eye Jazz Club	20.15 20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond DJ Elvis & Performance Peter. Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte Michael Schenker Group Special Guest Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Nordstern Z 7, Pratteln Kuppel	19.00 20.00 21.00
KUNST	Bild des Monats Andreas Christen, Ohne Titel, 2000. Bildbetrachtung (jeden Di) Von Harmonie und Mass Architekturlehrbücher vom 16. bis 19. Jahrhundert und ihre Vermittlung antiker Bauwerke. 8.9.–29.11. Vernissage 9x9 Speaking Corner	Aargauer Kunsthaus, Aarau Skulpturhalle Dock: aktuelle Kunst aus Basel	12.15–12.45 18.00 20.00
DIVERSES	Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika. Führung. (Kerstin Bauer) Feierabendführung Agnès Leu: Die Doldenblütler – Eine bedeutende Pflanzenfamilie für eine Vielzahl von Gewürz- und Arzneipflanzen. Treffpunkt beim Brunnen, freier Eintritt Hinter verschlossenen Türen Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz. www.basel.com Themenwoche: Ich wohne an der Lindenstrasse – und Sie? Workshop über Fernsehserien für deutsch- und anderssprachige Erwachsene	Museum der Kulturen Basel Botanischer Garten (Uni) Theater am Weg, Diverse Orte Union, Oberer Saal Anm. T 061 683 23 43	12.30 17.00 19.00 18.00 18.00–20.00

MITTWOCH | 9. SEPTEMBER

FILM	Fantoché 09 8.-13.9.09. Detail www.fantoché.ch Mittagskino: Trudi Gerster. Die Märchenkönigin Von Angelo Lüdin und Barbara Zürcher, CH 2009 Ossessione Luchino Visconti, Italien 1943 L'histoire d'Adèle H. François Truffaut, Frankreich 1975	Fantoché, Baden Kultkino Atelier Stadt Kino Basel Stadt Kino Basel	12.15 18.30 21.00
THEATER	Treibstoff 09 Plattform für junge Theaterschaffende. 9.-22.9.09. Orte: Kaserne, Theater Roxy, Raum 33. www.treibstoff-theatertage.ch Treibstoff: Chris Crocker Eine Electro-Oper. Von Biancas & Victor. Premiere Treibstoff: Marathon #1 Zwei oder drei Vorstellungen an einem Tag, Bustransfer und kleiner Snack inklusiv! Info (T 061 66 66 000) Od-theater: Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Hans-Dieter Jendreyko. Res. (www.kulturticket.ch) Dr Elfebaum Von Kaspar Lüscher. Regie Raphael Bachmann Treibstoff: Othello Ich bin nicht, was ich bin. Übergriff Productions	Treibstoff Theatertage Basel Kaserne Basel Raum 33 E-Halle, NT-Areal Stadtpark, Rheinfelden Theater Roxy, Birsfelden	19.00 19.00 20.00 20.30 22.00
TANZ	Pass By – Impress Yourself Tänzerische Interventionen: stand over – (dar)überstehen. Performance: 2 Arten, den Überblick zu bekommen und ihn zu bewahren. Ort: Café Spitz, Mittlere Rheinbrücke	Diverse Orte Basel	18.00
KLASSIK JAZZ	Altstadt-Serenaden der BOG Ensemble Volnay. Werke von Mendelssohn und Tschaikowsky (Eintritt frei) Offener Workshop Mit Tibor Elekes Adolf Busch und die Geige Bettina Boller, Rahel Cunz, Egidius Streiff (Ausstellung: Adolf Busch. Spuren lesen. 14.8.-14.9. streifzug/Gemeinde Riehen) Quinteto Layé Amik Guerra (trumpet), Reto Manser (p), André Buser (bass), Michael Wipf (drums), Georgios Mikerozis (conga/percussion)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Musikwerkstatt Basel Kunst Raum Riehen, Riehen The Bird's Eye Jazz Club	18.15 20.00 20.00 20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	MittagsMilonga Jeweils mittwochs Milonga DJ Martin (jeden Mi) Feeling Groovy Miss Golightly & the Duke of tunes	Tango Schule Basel Tango Salon Basel, Tanzpalast Cargo-Bar	12.00–14.30 21.00 21.00
KUNST	Max Grauli Positionen. Bilder und Zeichnungen. 19.8.–19.9. Lounge Der 9. Sommer Eine Ausstellung für drinnen und draussen. Arbeiten von PatientInnen, MitarbeiterInnen, KünstlerInnen. 28.5.–9.9. Finissage Golden Agers & Silver Surfers Das Bild des Alter(n)s in der zeitgenössischen Kunst. 8.8.–4.10. Führung (Sabine Schaschl) Caravan 4/2009: Annette Amberg Reihe für junge Kunst. 4.9.–8.11. Künstlergespräch Van Gogh's belief in nature Vortrag im Rahmen der Ausstellung (in englischer Sprache) von Chris Stolwijk. Eintritt frei	Mitart, Reichensteinerstr. 29 UPK Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27 Kunsthaus Baselland, Muttenz Aargauer Kunstmuseum, Aarau Vortragssaal Kunstmuseum	16.00–20.00 16.30 18.30 18.30 18.30
KINDER DIVERSES	Hallo Hexe! Ein Märchen-Musical für Klein und Gross Mittwoch Matinee Wer Basels Brunnen zählen möchte (Gudrun Piller und Johanna Stammler) Archäologie live Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz, beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung. www.archaeobasel.ch Die Boser-Gardi-Expedition durch Westafrika (1973–1975) Vortrag zur Ausstellung: Raffiniert und Schön. Textilien aus Westafrika (Bernhard Gardi) Durch Kirche und Gruft Führung (André Salvisberg). Eintritt frei, Kollekte Lebensraum Meer Was die Klimaerwärmung für das Meer für Folgen hat. Vortrag mit Claudine Hauri und Meike Vogt, Ozeanographinnen	Basler Kindertheater Barfüsserkirche Diverse Orte Basel Museum der Kulturen Basel Offene Kirche Elisabethen Evang.-meth. Kirche, Kirchstrasse 10, Birsfelden	15.00 10.00–12.00 13.00 18.15 19.00 20.00

DONNERSTAG | 10. SEPTEMBER

FILM	Fantoché 09 8.-13.9.09. Detail www.fantoché.ch Mittagskino: Home Rendez-vous avec le planeté. Yann Arthus-Bertrand, CH 08 Queer Cinema: Kurzfilmprogramm Queer Cinema Basel. www.luststreifen.ch L'homme qui aimait les femmes François Truffaut, Frankreich 1977 Queer Cinema: Burn The Bridges Francisco Franco, Mexiko 2007 Domicile conjugal François Truffaut, Frankreich/Italien 1970 La nuit américaine François Truffaut, Frankreich/Italien 1973. Mit Einführung von Johannes Binotto	Fantoché, Baden Kultkino Atelier Neues Kino Stadt Kino Basel Neues Kino Landkino im Sputnik, Liestal Stadt Kino Basel	12.15 18.00 18.30 20.00 20.15 21.00
THEATER	Treibstoff: Tri Tri Tripli Trans Europa Excess 1 Madama Butterfly Tragédia giapponese in drei Akten von Giacomo Puccini. Regie Jetske Mijnssen. Premiere Twist & Shout The New 60s Musical. Directed by Nicolaia Marston. www.twistandshout.ch (Upstart Entertainment)	Raum 33 Theater Basel, Grosse Bühne Schönes Haus, Kellertheater	19.00 20.00 20.00
	Dr Elfebaum Von Kaspar Lüscher. Regie Raphael Bachmann Hans Günther Butzko: Spitzenreiter Kabarett-Solo (Düsseldorf). CH-Premiere	Stadtpark, Rheinfelden Theater im Teufelhof	20.30 20.30
LITERATUR	Treibstoff: Imitation of Life Ein Stück mit Boris Nikitin. Premiere	Kaserne Basel	21.00
KLASSIK JAZZ	Dr. Adrian Portmann, Theologe in Basel Gäste stellen ihre Lieblingsbücher vor Soirée im Gelände Musikverein Bubendorf & Steppin Stompers – Dixieland-Jazz Band (Ersatzdatum: 11./13.9.) Quinteto Layé Amik Guerra (trumpet), Reto Manser (p), André Buser (bass), Michael Wipf (drums), Georgios Mikerozis (conga/percussion)	Gäste stellen ihre Lieblingsbücher vor Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5 Theater Augusta Raurica, Augst	20.00 20.00 20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Broadway Calls (USA) Cobra Skulls (USA). Punk Rock Roger Monnerat, Lieder Vernissage mit CD-Taufe. Moderation Raphael Zehnder Salsa. DJ Plínio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata Soulsugar Special feat. Triple Nine Showcase Pre-Release: Dräggig. Afterparty by DJs Tray & Johny Holiday	Sommercasino Parterre Allegro-Club Kuppel	20.00 20.30 22.00 23.00
KUNST	Kunst-Picknick Rundgang durch die Ausstellung, mit anschliessendem Sandwich Intermezzo Raquel Cabanin, Daniel Christen, Pete Felber, Irène Magne Stäheli, Corinne Voirol, Martin Weber, Marianne Wilmer. 10.–26.9. Erster Tag	Aargauer Kunstmuseum, Aarau Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	12.00–13.30 12.00–19.00

KUNST	Holbein bis Tillmans Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung What We See Bilder, Stimmen, Repräsentation. Zur Kritik einer anthropometrischen Sammlung aus dem südlichen Afrika. 2.–26.9. Führung Teresa Hubbard, Alexander Birchler No Room to Answer. 4.9.–8.11. Führung (in englischer Sprache)	Schaulager, Münchenstein Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21–23 Aargauer Kunsthaus, Aarau	17.30 18.00 18.30
KINDER	Schenk mir eine Geschichte Die Welt der Bilderbücher entdecken. Für Kinder (2–6 J.) 2./4. Do im Monat. (Knobeln)	JuKiBu, Elsässerstrasse 7	15.00
DIVERSES	Fernsehen – Fluch und Segen Wie gehe ich mit dem Fernsehkonsum meiner Kinder um? Offener Frauentreff zum Thema Fernsehserien Flying Science: Über was darf man (nicht) lachen? Prof. Dr. Jochen Hörisch, Institut für Neuere Germanistik, Neuere deutsche Literatur- und qualitative Medienanalyse, Universität Mannheim. (2. Vortrag aus der Reihe: Witzig, witzig. Was ist lustig?) Eintritt frei Gedenkfeier für vom Suizid Betroffene Pfr. André Feuz, Dr. Xaver Pfister Trägt das Fernsehen zur Integration bei? Podium zur Mediennutzung von Migrantinnen und Migranten. Prof. Heinz Bonfadelli u.a. Moderation Barbara Graf Mousa Wissenschaft mit amuse-bouches Prof. Ueli Mäder: Langsamkeit als Qualität für die Entwicklung von Gemeinschaft(en). Vortragszyklus zur Ausstellung: Spurwechsel. Schnecken erzählen globale Geschichten Des Nachts in dunklen Gassen Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum	Union, Oberer Saal Cartoonmuseum Offene Kirche Elisabethen Union, Oberer Saal Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Theater am Weg, Diverse Orte www.basel.com	14.00–16.00 18.00 19.00 19.30 20.00 21.00

FREITAG | 11. SEPTEMBER



Mit Hand und Fuss ...

WERKRAUM WARTECK PP

mehr >>> www.werkraumwarteckpp.ch

**Burgweg 7-15 T 061 639 34 39
CH-4058 Basel F 061 639 34 38**

ROCK, POP DANCE	1 Year Tresor Kinetic System (D), Amy Goes Down (BS) & The Fags (BS)	Sommercino	19.00
	Lacrimosa Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Blockbuster & Punkytown Oldstyle Rock meets PunkRock	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	Disco Swing. DJ Pietro Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegro-Club	21.00
	Mañana me chanto Rastamania, die Band aus Barcelona (Tiki-Bar)	Platanenhof Restaurant	21.00
	Danzeria Disco, DJ Eros & beat	Volkshaus Basel	21.00
	Leopold Kraus Wellenkapelle (black forest, D), Dexter Duo (Zwei-Mann-Orchester, BS), Zaber Riders DJ Crew	Nordstern	21.00
	Pantheon Rococo Konzert	Volkshaus Basel	21.00
	2manyLiveacts Technick, C-Electro live	Cargo-Bar	21.30
	Queer-Orient-Party DJ Ipek (Berlin). www.luststreifen.ch	Kaserne Basel	22.00
	Fade in DJ Ed Luis, Cristian Tamborrini & Fiumejunior. Chillout, Nujazz, Deephouse, Electronica	Atlantis	22.00
	Treibstoff: DJ Ipek Party im Rossstall	Kaserne Basel	23.00
	Raubfish – Pfiffoltru DJs Jesse Da Killa, Moe, Dog Ferris, Omen & Jahmazing Sound. Drum & Bass, Ragga Jungle, Reggae Roots	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Treasure Tunes Redda Vybez vs Maj'or Crew (F). Reggae, Dancehall	Kuppel	23.00
	Monika Feucht Im Bleistiftgebiet. Zeichnungen im Foyer. 12.6.–11.9. Letzter Tag	Radiostudio Basel, Novarastrasse 2	08.00–17.00
	Art limited – multiple art 18. Triennale Grenchen. 10.–14.9.	Kunsthaus, Grenchen	13.00–21.00
	Plattform junger Schweizer Kunst Lounge am Freitag	Artstübli, Solothurnerstrasse 10	20.30–01.00
DIVERSES	Fokus Farbe 09: Neues aus der LED-Technologie Vortrag mit Gino Gabriele, Regent Lighting (Eintritt frei). Info: www.sfgbasel.ch	Regent Lighting Center, Dornacherstrasse 390	18.00
	Stage Time Flamingofarm presents live concerts (TBA)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Münsternacht: Von Liebe wegen Nächtliche Führung (Dr. Bernhard Rothen, Münsterpfarfer)	Münster Basel	22.00–23.00

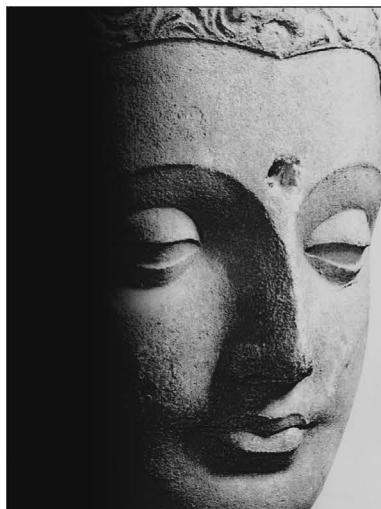
SAMSTAG | 12. SEPTEMBER

FILM	Fantoché 09 8.–13.9.09. Detail www.fantoché.ch	Fantoché, Baden	
	L'homme qui aimait les femmes François Truffaut, Frankreich 1977	Stadtkino Basel	15.15
	Il gattopardo Luchino Visconti, Italien/Frankreich 1963	Stadtkino Basel	17.30
	Queer Cinema: Zwei Mädchen aus Istanbul (İki genç kız). Kutlug Ataman, Türkei 2005. www.luststreifen.ch	Neues Kino	18.00
	Queer Cinema: Antarctica ... lässt Herzen schmelzen Yair Hochner, Israel 2008, H/d. www.luststreifen.ch	Neues Kino	20.00
	Fatma Regie Khaled Ghorbal, Tunesien 2001. (mit Essen um 18.30)	Gasthaus zum Stärne, Arlesheim	20.30
	Lo straniero Luchino Visconti, Italien/Frankreich/Algerien 1967	Stadtkino Basel	21.00
	Queer Cinema: Fucking different Tel Aviv Kristian Petersen, Yair Hochner, Isreal 2008. www.luststreifen.ch	Neues Kino	22.00
THEATER	Treibstoff: Marathon #2 Zwei oder drei Vorstellungen an einem Tag, Bustransfer und kleiner Snack inklusive! Info (T 061 66 66 000)	Raum 33	17.00
	Treibstoff: Chris Crocker Eine Electro-Oper. Von Biancas & Victor	Kaserne Basel	19.00
	The Fiddler on the Roof (Anatevka). Regie Carolina Gut. Musical von Jerry Bock (Komponist) und Joseph Stein (Libretto). Chor Gymnasium Muttenz und Orchester AMS Muttenz. Musikalische Leitung Christoph Huldi. VV: www.thefiddlerontheroof.ch	Dreispitzhalle	19.00
	Orlando Paladino Oper von Joseph Haydn. Regie Georg Darvas. Musikalische Leitung Bruno Leuschner (Italienisch mit deutschen Übertiteln)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Swiss Caveman Comedy im Dialekt mit Pit-Arne Pietz. Tag der Kleinkunst	Fauteuil	20.00
	Susanne Kunz Schlagzeug solo. Eine Frau am Höhepunkt. Tag der Kleinkunst	Tabourettli	20.00
	Od-theater: Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Hans-Dieter Jendreyko, Res. (www.kulturticket.ch)	E-Halle, NT-Areal	20.00
	Ursus & Nadeschkin Perlen, Freaks & Special Guests	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Twist & Shout The New 60s Musical. Directed by Nicolaia Marston. www.twistandshout.ch (Upstart Entertainment)	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Dr Elfebaum Von Kaspar Lüscher. Regie Raphael Bachmann. Derniere	Stadtpark, Rheinfelden	20.30
	Hans Günther Butzko: Spitzenelektro Kabarett-Solo (Düsseldorf). CH-Premiere. Tag der Kleinkunst	Theater im Teufelhof	20.30
	Kampf um Horst. Die Eröffnung Mit der Spielzeit 09/10 wird der Klosterberg 6 neu zum Schuttraum Horst. Mit Schauspielern des Ensembles	Theater Basel, K6	21.00
	Treibstoff: Imitation of Life Ein Stück mit Boris Nikitin. Tag der Kleinkunst	Kaserne Basel	21.00
	Treibstoff: Othello Ich bin nicht, was ich bin. Übergriff Productions	Theater Roxy, Birsfelden	21.00
LITERATUR	Avi Rosenkranz: Stehgrefgeschichten Geschichten aus der Luft gegriffen	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Concerts Aurora: Cuivillé-Trio (München/Lausanne). Werke von Haydn, Pleyel	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	18.00
	Soirée im Gelände Musikverein Bubendorf & Steppin Stompers – Dixieland-Jazz Band (Ersatzdatum: 11./13.9.)	Theater Augusta Raurica, Augst	20.00
	Neues Orchester Basel Malwina Sosnowski, Violine. Leitung Bela Guyas. Konzert zum Haydn-Jahr	Ref. Kirche, Arlesheim	20.00
	Thomas Heinz & Friends Divine music. www.thomasheinz.ch	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Zwischen Tao und Moderne Konzert zum 50. Todestag von Josef Matthias Hauer. Christian Ginat, Viola; Isabel Klaus, Oboe; Johannes Greiner, Klavier. Kammer- und Klaviermusik, Erythmie, Sprache. Grundsteinsaal	Goetheanum, Dornach	20.00
	Kulturtag Gelterkinden Quattro Stagioni im Abendprogramm: Da capo	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	20.15
	Dick de Graaf Quartet – Moving Target Dick de Graaf (sax), Andrea Pozza (piano), Guus Bakker (bass), Pascal Vermeer (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	Hackbretpius - Ethno-Jazz Nick Perrin (g), Lorenz Beyeler (b) und Gilbert Paeffgen (hackbrett, perc)	Kulturscheune, Liestal	20.30
ROCK, POP DANCE	Beat on the Street Besammlung 17.00. www.beatonthestreet.ch	Münsterplatz	17.00
	Disco. DJ Sunflower Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung!	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00
	Club Classics Ralf Restless. Groove	Cargo-Bar	21.30
	Oldschool P-27 DJs Drozt & Tron. Oldschool, HipHop. Tag der Kleinkunst	Kuppel	22.00
	Zoup U-Nick & Friends. Summer Bash 09	Modus, Liestal	22.00
	Red Nights DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00

ROCK, POP DANCE	Beat On The Street Afterparty. DJ vadim (ninja tunes, London), The Famous Goldfinger Brothers, DJ Larry King (Parterre-Event)	Gundeldinger Feld, Querfeld	22.00
	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Latin Hits	Allegro-Club	22.00
	Come Around DJs Buzz (boss hi-fi) & Lukee Lava (on fire). Reggae & Dancehall	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Beat On The Street Official Afterparty. DJs Ed Rush (London), Raubfish Crew (BS), Uncle Ed (BS), El-Q (BS). Drum & Bass, Electro	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Nordbang – Underground Techno Ion Ludwig (live), Berlin Motivbank, Resopal, Stock5, Quagmire, Andrea Oliva, Oliver K, Reto Ardour, Davore	Nordstern	23.00
	El Dragons Night Out DJ El Dragon. HipHop, RnB	Atlantis	23.00
KUNST	Offene Ateliers Rheinfelden & Region 5./6. und 12./13.9. www.rheinfelden.ch / www.tourismus-rheinfelden.ch	Offene Ateliers, Rheinfelden und Region	
	Ed Ruscha 8.6.–12.9. Letzter Tag	Galerie Beyeler	09.00–12.00
	Artist Art Week Skulpturen und Fotografien. 30.6.–13.9. Letzter Samstag	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	10.00–16.00
	Art limited – multiple art 18. Triennale Grenchen. 10.–14.9.	Kunsthaus, Grenchen	10.00–21.00
	Catherine Gfeller, Paolo Pola, Wilfrid Moser 12.9.–17.10. Vernissage	Galerie Carzaniga	11.00–15.00
	Power and Passion – Inuit Art 10th Anniversary of Canadian Arctic Gallery. 12.9.–10.10. Vernissage/Gespräch mit Dr. Peter R. Gerber, Ethnologe Völkerkundemuseum Uni Zürich	Canadian Arctic Gallery, Spalenvorstadt 5	11.00
	Georgine Ingold Selfportrait Part II. 28.8.–12.9. Letzter Tag	Galerie Daeppen	12.00–17.00
	Susanne Lyner Farbaufträge. 14.8.–12.9. Letzter Tag/Treffpunkt	Galerie Franz Mäder	13.00–16.00
	What We See Bilder, Stimmen, Repräsentation. Zur Kritik einer anthropometrischen Sammlung aus dem südlichen Afrika. 2.–26.9. Führung	Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21–23	16.00
	inside Teheran out Künstlerische Positionen aus der Metropole. 12.9.–10.1.2010. Vernissage	Forum Schlossplatz, Aarau	17.00
	Giacometti Bis 11.10. Grillabend im Park der Fondation Beyeler	Fondation Beyeler, Riehen	18.00
	Ghost Notes III Akustisches Stillleben am Voltaplatz. Danylo Denisov, elektronisches Akkordeon. Ort: Kraftstrasse 3/5/7/9 (Innenhof)	Nordtangente-Kunsttangente www.kunsttangente.ch	21.30
KINDER	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00 13.30
	Kinderkulturfestival Worldshop-Spezial-Event	Claramatte	14.00–21.00
	D'Lismerhäx Kleine Märchenbühne Felicia (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	Hallo Hexe! Ein Märchen-Musical für Klein und Gross. Tag der Kleinkunst	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	VHS BB/Uni Basel: Vorträge Aktuell www.vhsbb.ch & www.unibas.ch	Volkshochschule beider Basel	
	Europäischer Tag des Denkmals Kulturgüter am Wasser Info www.hereinspaziert.ch oder www.bl.ch/denkmalpflege	Europäischer Tag des Denkmals	10.00–16.00
	Eifam Flohmarkt eifam – Alleinerziehende Region Basel. www.eifam.ch	Oekolampad, Allschwilerplatz	10.00–16.00
	Nanu? Nano! Natur & Technik, verständliche Wissenschaft. Ein Vortragstag rund um das Thema der Nanowissenschaften. Zur Kinderbetreuung besteht ein Workshop: Zwergenland (10–17). Eintritt frei	Museum.BL, Kultursaal, Liestal	10.00–17.00
	Baselwald Info- und Erlebnistag Wald & Holz. www.baselwald.ch	Kasernenareal	10.00–16.00
	Erdbeben, Pest und Tod Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal	Theater am Weg, Diverse Orte www.basel.com	10.30
	20 Jahre Frauenstadtrundgang Jubiläumsfest (Info auf der Homepage) & Jubiläumsrundgang. VV das Narrenschiff (T 061 26119 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 92156 70). Treffpunkt fragen!	Frauenstadtrundgang	13.00 15.00
	90 Jahre Volkshochschule, 30 Jahre Senioren-Uni Ansprachen, Musik, Buffet (Jürgen Kuttner 19.15). www.vhsbb.ch	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	16.00
	Bernoullisilo – Silobar Bei guter Witterung bis Ende September jeden Samstag. Info (T 077 42198 49)	Siloterrasse, Kleinhüningen	20.00

SONNTAG | 13. SEPTEMBER

FILM	Fantoché 09 8.–13.9.09. Detail www.fantoché.ch	Fantoché, Baden	
	Vivement dimanche! François Truffaut, Frankreich 1983	StadtKino Basel	13.30
	Gruppo di famiglia in un interno Luchino Visconti, Italien/Frankreich 1974	StadtKino Basel	15.15
	Queer Cinema: Kurzfilmprogramm Queer Cinema Basel. www.luststreifen.ch	Neues Kino	16.00
	La nuit américaine François Truffaut, Frankreich/Italien 1973	StadtKino Basel	17.30
	Queer Cinema: Wild Side Sébastian Lifshitz, F 2004. www.luststreifen.ch	Neues Kino	19.00
	Il gattopardo Luchino Visconti, Italien/Frankreich 1963	StadtKino Basel	20.00
	Queer Cinema: Nachtschwärmer – Ronda nocturna Edgardo Cozarinsky, Argentinien/F 2005. www.luststreifen.ch	Neues Kino	21.00



250 Objekte – grösstenteils noch nie im Westen ausgestellt!

museum rietberg**Buddhas Paradies****Schätze aus dem antiken Gandhara, Pakistan**

6. September 2009 – 3. Januar 2010

Museum Rietberg Zürich | Gablerstrasse 15 | 8002 Zürich
Di – So 10 – 17h | Mi und Do 10 – 20h | Mo geschlossen | www.rietberg.ch

Eine Ausstellung der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn

Mit Unterstützung von Novartis und der Parrotia-Stiftung. Unter dem Patronat der UNESCO



Stadt Zürich



NOVARTIS

THEATER	Tag der Kleinkunst Führung & Marionettenspiel. (T 061 261 06 12). Eintritt frei	Basler Marionetten Theater	11.00
	Loriot's Szenen einer Ehe Das Beste von Loriot. Tag der Kleinkunst	Atelier-Theater, Riehen	17.00
	The Fiddler on the Roof (Anatevká). Regie Carolina Gut. Musical von Jerry Bock (Komponist) und Joseph Stein (Libretto). Chor Gymnasium Muttenz und Orchester AMS Muttenz. Musikalische Leitung Christoph Huldi. VV: www.thefiddlerontheroof.ch	Dreispitzhalle	17.00
	Orlando Paladino Oper von Joseph Haydn. Regie Georg Darvas. Musikalische Leitung Bruno Leuschner (Italienisch mit deutschen Übertiteln)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Od-theater: Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Hans-Dieter Jendreyko. Res. (www.kulturticket.ch)	E-Halle, NT-Areal	18.00
	Madama Butterfly Tragödie giapponese in drei Akten von Giacomo Puccini. Regie Jetske Mijssen	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Ursus & Nadeschkin Perlen, Freaks & Special Guests	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Treibstoff: Imitation of Life Ein Stück mit Boris Nikitin. Tag der Kleinkunst	Kaserne Basel	19.00
	Treibstoff: Tri Tri Tripli Trans Europa Exzess 1	Raum 33	19.00
	Alles was Recht ist Justizia in Mimi und Musik mit Fabian Cohn (Mime) und Thilo Kriar (Musik). Tag der Kleinkunst	Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)	20.00
TANZ	Leb' im Gestalten der Ewigkeit Eurythmie-Aufführung für Lea van der Pals zum 100. Geburtstag	Goetheanum, Grosser Saal, Dornach	16.30
LITERATUR	Auf einem blauen Wölklein bin ich geflogen Zum 100. Geburtstag von Felicitas Stückgold. Wanda Chrzanowska, Rezitation; Elsbeth Lindenmaier, Klavier	Goetheanum, Dornach	11.00
KLASSIK JAZZ	Matinée: Stubemusik Rechsteiner Volksmusik. (Kutschenmuseum)	Kultur in Brüglingen, Münchenstein	11.00
	Ein Haydn-Spass Die Schöpfung in einer Bearbeitung für Bläseroktett und Kontrabass. Kammer-Solisten Zug	Heimatmuseum Schwarzbubenland, Dornach	11.00
	Freie Musikschule: Venezia! Ensemble-Konzert der Freien Musikschule. Italienische Barockmusik in grossen und kleinen Besetzungen (Aula)	Bethesda Spital	16.00
	Bachkantaten in der Predigerkirche Jeweils am 2. So im Monat. Eintritt frei, Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente	Predigerkirche	17.00
	Shir Hash-Shirim. Canticum Canticorum Der Gesang der Gesänge. Basler Vokalsolisten und Instrumentalensemble für Alte Musik. Leitung Sebastian Goll. Bach, Charpentier, Franck, Muffat, Schütz, Grieg und Beat Vögeli (UA); rund um die poetischen und erotischen Texte des Hohelied	Kirche St. Stephan, Therwil	17.00
	Concerts Aurore H.-H. Schneeberger und J.-J. Dünki. Sonaten von Haydn, Beethoven	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	18.00
	Kammerorchester Basel (1): 25 Jahre KOB Maria João Pires, Klavier. Leitung David Stern. Mendelssohn-Bartholdy, Mozart (Einführung 18.15)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.00
	Thomas Heinz & Friends Divine music. www.thomasheinz.ch	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.00
	Neues Orchester Basel Malwina Sosnowski, Violine. Leitung Bela Guyas. Konzert zum Haydn-Jahr	Martinskirche	19.00
	Violine und Klavier Tanja Conrad, Violine; Mischa Cheung, Klavier. Bach, Prokofiev, Wienjawsky, Brahms, Lutoslawsky. Kollekte	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00
ROCK, POP DANCE	PeterLicht Konzert Melancholie und Gesellschaft	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	De La Soul (USA) Live & DJ Def Cut (CH). Hip Hop	Sommercasino	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
KUNST	Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ Bruder Roland. Weltmusikschlager	Hirschenegg	21.00
	Offene Ateliers Rheinfelden & Region 5./6. und 12./13.9. www.rheinfelden.ch / www.tourismus-rheinfelden.ch	Offene Ateliers, Rheinfelden und Region	
	Witzerland 2.4.–13.9. Letzter Tag	Landesmuseum, Zürich	10.00–17.00
	Von Arkadien bis Atlanta Photographien aus dem Nachlass von Frank Buchser (1828–1890). 5.6.–13.9. Letzter Tag	Kunstmuseum Basel	10.00–19.00
	Biennale Swiss Ceramics 09 www.biennale09.ch 22.8.–13.9. Letzter Tag	SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss	10.00–17.00
	Biennale Swiss Ceramics 09 www.biennale09.ch 22.8.–13.9. Letzter Tag	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	10.00–17.00
	Skulpturen – Gruppenausstellung Werke aus dem Kurs von Christian Kessler (Bildhauer): Doris Bucher, Margrit Bucher, Beatrice Daub, Christian Kessler, Hansruedi Kocher, Rita Lindt, Annemarie Weder. 4.–13.9. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	10.00–17.00
	Art limited – multiple art 18. Triennale Grenchen. 10.–14.9.	Kunsthaus, Grenchen	10.00–21.00
	Holbein bis Tillmans Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Rhône-Alpes & Romandie Ici et le monde. 27.6.–13.9. Letzter Tag	Architekturmuseum/SAM	11.00–17.00
	Adolf Busch Spuren lesen. 14.8.–14.9. (streifzug/Gemeinde Riehen). Letzter Tag	Kunst Raum Riehen, Riehen	11.00–18.00
	Melanie Näf-Neiger Zwischenwelten. 28.8.–20.9. Die Künstlerin ist anwesend	Kulturforum, Laufen	11.00–14.00
	Interieurs – Gesammelte Einsichten 4.9.–8.11. Führung (Astrid Näff)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Heide Schmelzer-Metzger Bilder. 4.–13.9. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00–18.00
KINDER	Hannelore Goldhammer Wegzeich(n)en. Bilder. 13.9.–18.10. Vernissage	Galerie am Brühl, D-Zell im Wiesental	11.00
	Renata Borer Zeichnung Installation Objekt. 23.8.–13.9. Die Künstlerin ist anwesend (letzter Tag)	Galerie Rössli, Herrngasse 8, Balsthal	11.00–14.00
	Art Faces Künstlerporträts. 15.5.–3.1.2010. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Diplom 09 Hochschule für Gestaltung und Kunst. 4.9.–13.9. Führung (letzter Tag)	Messe Basel, Halle 3	14.00
	Tour Fixe italiano: Giacometti Alberto Giacometti (1901–1966). 31.5.–11.10.	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Terre des Hommes: Kinderfest Spiel & Spass mit der Arbeitsgruppe BS/BL. Für Kinder zwischen 4 und 9 Jahren. www.tdh.ch/agbsbl	Grün 80 beim Rest. Seegarten, Münchenstein	10.00–16.00
	Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika. Familienführung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Arlecchino-Fest 13. Geburtstag & Tag der Kleinkunst. Eintritt frei	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	11.00–18.00
	Lupinelli Figurentheater Michael Huber, Liestal. Premiere (ab 4 J.)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00
	Märchen aus der Schweiz Röschen und Reschen. Kleine Märchenbühne Felicia	Goetheanum, Dornach	11.00
DIVERSES	Familienführung: Giacometti Alberto Giacometti (1901–1966). 31.5.–11.10.	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	1, 2 Schlangenei! Figurentheater Felucca. Ein Mitzähltheater mit 1 bis 10 frisch geschlüpften Figuren (ab 3 J.)	Quartierzentrum Burg	11.00 15.00
	Römischer Spieltag Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazustossen. Ort: Amphitheater – bei Regen im Römerhaus	Augusta Raurica, Augst	13.00–16.00
	Europäischer Tag des Denkmals Kulturgüter am Wasser. Info www.hereinspaziert.ch oder www.bl.ch/denkmalpflege	Europäischer Tag des Denkmals	

DIVERSES	Auf Pferdespuren durch Basel Eine Führung der besonderen Art. Fahrt durch Basel mit dem Basler Rösslitram. (Datum: 13.9. 10.00 und 14.00). Treffpunkt: Settelen AG, Türkheimerstrasse 17, Basel. Beschränkte Platzzahl. Anmeldung bis 4.9. (T 061 205 86 70). Führung mit Eduard J. Belser	Historisches Museum, Kutschenmuseum	10.00 14.00
	Castellio gegen Calvin Die Wahrheit suchen, kann niemals verbrecherisch sein. Pfr. Michael Bangert, Text, und Vincent Flückiger, Theorie	Paradieskirche, Binningen	11.00
	Reise ins Gehirn Führung mit Experten	Anatomisches Museum	11.00
	Urbane Visionen Die Geschichte der Stadtentwicklung in Basel und Zürich. 29.7.–27.9. Führung	Museum Kleines Klingental	14.00
	Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Labyrinth – Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	Ein Abend zu Hildegard von Bingen Mit Nicole Zehnder Dietler und Kurt Seiler (Forum für Zeitfragen)	Leonhardskirche	18.15

MONTAG | 14. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: Home Rendez-vous avec le planeté. Yann Arthus-Bertrand, CH 08 Morte a Venezia Luchino Visconti, Italien/Frankreich 1971 La nuit américaine François Truffaut, Frankreich/Italien 1973	Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel	12.15 18.30 21.00
THEATER	The Fiddler on the Roof (Anatevka). Regie Carolina Gut. Musical von Jerry Bock (Komponist) und Joseph Stein (Libretto). Chor Gymnasium Muttenz und Orchester AMS Muttenz. Musikalische Leitung Christoph Huldi. VV: www.thefiddlerontheroof.ch Tell the truth Ein Voralpen-Heldenstoff von Marcel Luxinger. Regie Ronny Jakubaschk (UA)	Dreispitzhalle	19.00
TANZ	Limits Ein Butohperformance-Happening mit 10 Tänzern und Musikern unterschiedlicher Herkunft	Kulturvilla, Wettsteinallee 40	20.00
LITERATUR	Literaturclub mit Iris Radisch Aufzeichnung (SF1). Res. literaturclub@thalia.ch	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00
KLASSIK JAZZ	Eröffnung der neuen Bibliothek Open House mit Musique d'ameublement Adolf Busch und Hermann Meier Dominik Blum, quatuor antipodes, Busch Quartett. Werke von Robert Schumann, Hermann Meier, Adolf Busch und Beethoven (streifzug/Gemeinde Riehen) Hochschule für Musik: Kammerorchester PRO Leitung Brian Drean. Werke von Joseph Martin Kraus, Joseph Haydn. Kollekte	Musik-Akademie Basel Kunst Raum Riehen, Riehen Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.00 20.00 20.15
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo) The Tiger Lilies Londoner Kultband Rauchfreie Salsa Disco DJ José, Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Tango Schule Basel Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Allegra-Club	20.00-22.30 20.30 21.00
KUNST	Art limited – multiple art 18. Triennale Grenchen. 10.-14.9. Montagsführung Giacometti: Stillstand und Bewegung. Thematischer Rundgang	Kunsthaus, Grenchen Fondation Beyeler, Riehen	10.00-18.00 14.00-15.00
DIVERSES	Monday Night Skate Durchführungsentscheid (Mo 18.00) www.nightskate.ch	Night Skate, Theodorskirchplatz	20.00



KULTURBOX



Posterizing | Flyering | Ambient Media

WWW.K-BOX.CH



Informationsveranstaltung

Master of Advanced Studies in

Arts Management

Dienstag, 8. September 2009, 18.15 Uhr, Raum SC 05.77
(5. Stock), Stadthausstrasse 14, Winterthur.
Anmeldung nicht erforderlich.

Start der 11. Durchführung MAS in Arts Management: 26. Februar 2010

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
School of Management and Law – 8400 Winterthur
Telefon +41 58 934 78 54 – birgitta.borghoff@zhaw.ch
www.arts-management.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule

DIENSTAG | 15. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: Home Rendez-vous avec le planét. Yann Arthus-Bertrand, CH 08	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	The Fiddler on the Roof (Anatevka). Regie Carolina Gut. Musical von Jerry Bock (Komponist) und Joseph Stein (Libretto). Chor Gymnasium Muttenz und Orchester AMS Muttenz. Musikalische Leitung Christoph Huldi. VV: www.thefiddlerontheroof.ch	Dreispitzhalle	19.00
	Od-theater: Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Hans-Dieter Jendreyko. Res. (www.kulturticket.ch)	E-Halle, NT-Areal	20.00
	Tell the truth Ein Voralpen-Heldenstoff von Marcel Luxinger. Regie Ronny Jakubasch (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Vorspiel und Zwischenspiel aus Die Pforde der Einweihung. Ein Mysteriendrama nach Rudolf Steiner	Goetheanum, Grundsteinsaal, Dornach	20.00
	Eternity in an Hour Drama über William Blakes Leben und Werk. Theatre of Eternal Values (TEV) in englischer Sprache	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar	20.30
TANZ	Limits Ein Butohperformance-Happening mit 10 Tänzern und Musikern unterschiedlicher Herkunft	Kulturvilla, Wettsteinallee 40	20.00
LITERATUR	Femscript Schreibtisch Basel Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat. (es war einmal ... Märchen und Fantasy)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 23.6.–29.9. Jeden Dienstag Dani Blanc Quartet Dani Blanc (altosax), Walter Jauslin (piano), Giorgos Antoniou (bass), Michael Wipf (drums)	Münster, D–Freiburg The Bird's Eye Jazz Club	20.15 20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa) Vampisoul Night Frank Castro. It's caliente!	Kuppel Cargo-Bar	21.00 21.00
KUNST	Bild des Monats Andreas Christen, Ohne Titel, 2000. Bildbetrachtung (jeden Di) Paul Wiedmer Feuer und Eisen. 15.9.–24.1.2010. Vernissage	Aargauer Kunsthaus, Aarau Museum Tinguely	12.15–12.45 18.30
DIVERSES	Klagen – Bibliodramasamstag zu Psalm 6 Leitung Dorothée Dieterich, Theologin/Bibliodramaleiterin. (Datum: Sa 26.9., 10–17). Anmeldung bis 15.9. Hinters verschlossenen Türen Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz Die Schulreform gestern, heute und morgen Podium der Reihe: Schule im Dialog. Christoph Eymann, Willi Schneider. Moderation Michèle Scheidegger Schöner wohnen! Neues für die Puppenstube von gestern. 15.9.–5.4.2010. Vernissage Architektur und Energie: Fokus Politik Meinrad Morger, Architekt, Basel; Dr. Rudolf Rechsteiner, Basel. Moderation Judit Solt, Architektin und Chefredaktorin tec21 (Eintritt frei) Krankheiten und Gesundheiten Vortrag zu einem Dasein jenseits von krank und gesund. Mit Dr. Ina Praetorius, fem. Theologin/Publizistin Café Psy: Ich bin dann mal weg VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch	Forum für Zeitfragen Theater am Weg, Diverse Orte www.basel.com Unternehmen Mitte, Halle Spielzeugmuseum, Riehen Vortragssaal Kunstmuseum Forum für Zeitfragen Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00 18.00 18.15–19.30 18.30 19.15 19.30 20.00–21.30

MITTWOCH | 16. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: Home Rendez-vous avec le planét. Yann Arthus-Bertrand, CH 08 Gruppo di famiglia in un interno Luchino Visconti, Italien/Frankreich 1974 Domicile conjugal François Truffaut, Frankreich/Italien 1970	Kultkino Atelier Stadtkino Basel Stadtkino Basel	12.15 18.30 21.00
THEATER	The Fiddler on the Roof (Anatevka). Regie Carolina Gut. Musical von Jerry Bock (Komponist) und Joseph Stein (Libretto). Chor Gymnasium Muttenz und Orchester AMS Muttenz. Musikalische Leitung Christoph Huldi. VV: www.thefiddlerontheroof.ch	Dreispitzhalle	19.00
	Taxi Taxi Dialekt-Lustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble	Fauteuil	20.00
	Od-theater: Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Hans-Dieter Jendreyko. Res. (www.kulturticket.ch)	E-Halle, NT-Areal	20.00
	Eternity in an Hour Drama über William Blakes Leben und Werk. Theatre of Eternal Values (TEV) in englischer Sprache	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar	20.30
TANZ	Crazy Horst Mit oder ohne SchauspielerInnen des Ensembles	Theater Basel, K6	21.00
	Pass By – Impress Yourself Tänzerische Interventionen: cross – darüber hinaus gehen. Tanz: 5 Arten, den Rhein auf der anderen Seite der Mittleren Brücke zu überqueren. Ort: Beginn beim Rest. Spillmann, Mittlere Rheinbrücke	Diverse Orte Basel	18.00
LITERATUR	Lesung mit Tahar Ben Jelloun, Schriftsteller Giacometti et la plus haute des solidutes. Alliance Française	Fondation Beyeler, Riehen	18.30
	Peter Stamm: Sieben Jahre Autorenlesung. Moderation Beatrice von Matt	Literaturhaus Basel	19.00
	St. Bimbam: Die Lese-Show Gabriel Vetter & Marc Krebs & Gäste (Parterre)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.30
KLASSIK JAZZ	Altstadt-Serenaden der BOG Miriam Feuersinger, Sopran, und Ensemble L'Arcadia. Werke von Haydn, Händel, Fritz (Eintritt frei)	Theodorskirche	18.15
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Dani Blanc Quartet Dani Blanc (altosax), Walter Jauslin (piano), Giorgos Antoniou (bass), Michael Wipf (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Nguyễn Lê, Rita Marcotulli Group Guitar Night. Hendrix & Jazz. Off Beat/JSB	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
ROCK, POP DANCE	MittagsMilonga Jeweils mittwochs	Tango Schule Basel	12.00–14.30
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Open Mic Basel Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	Reverend Rusty and the Case Crossover-Handmade Music	ChaBah, Chanderner Bahnhof, D–Kandern	20.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	Mittwoch Matinee Giacometti: eine Familienaufstellung. Führung und Museumsgespräch (auch für Kinder)	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
	Max Grauli Positionen. Bilder und Zeichnungen. 19.8.–19.9. Lounge	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00–20.00
DIVERSES	Objekte erzählen Geschichte Rundgang durch die Barfüsserkirche	Barfüsserkirche	12.15
	Archäologie live Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz, beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung. www.archaeobasel.ch	Diverse Orte Basel	13.00

DONNERSTAG | 17. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: 500 Days Of Summer Marc Webb, USA 2008 L'amour en fuite François Truffaut, Frankreich 1979 La sirène du Mississippi François Truffaut, Italien/Frankreich 1969 L'homme qui aimait les femmes François Truffaut, Frankreich 1977 Schlaf – Uyku Denis Buga, Türkei 2005	Kultkino Atelier StadtKino Basel LandKino im Sputnik, Liestal StadtKino Basel Neues Kino Fauteuil Kaserne Basel	12.15 18.30 20.15 21.00 21.00 20.00 20.00
THEATER	Olaf Schubert & Freunde Programm: Meine Kämpfe Treibstoff: Wilde Herzen Michael Kochs Bühnenversion zum Lynch-Film, 1990. Premiere Twist & Shout The New 60s Musical. Directed by Nicolaia Marston. www.twistandshout.ch (Upstart Entertainment) Theatersport-Reloaded Impro-Show mit den Mauerbrechern aus Freiburg BirkenmeierVogt: Kettenriss Ein musikalisch-politisches Theaterkabarett mit Sibylle Birkenmeier Vogt und Michael Birkenmeier	Schönes Haus, Kellertheater Werkraum Warteck pp, Sudhaus Theater im Teufelhof	20.00 20.00 20.30
TANZ	Eurythmie-Aufführung Mit Beiträgen von Ursula Zimmermann, Studierenden der Eurythmie-Bühnenausbildung, der Projektgruppe der Kunstschulen rund ums Goetheanum und Margrethe Solstad	Goetheanum, Grundsteinsaal, Dornach	20.00
LITERATUR	Lesung und Gespräch mit Matt Beynon Rees Über: Ein Grab in Gaza. Moderation Claudia Kühner. Lesung Vincent Leitersdorf	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Guarneri-Trio Werke von Mozart, Beethoven Schall und Strauch Die Musik-Akademie zu Gast im Botanischen Garten: Feldgeschrei und Liebesklängen. Renaissance-Musik Musikschule: Musikschulpodium 2009 Schülerinnen und Schüler spielen Solowerke und Kammermusik. Kollekte Aubergine: Sei mal verliebt Schlager, Songs, Chansons. www.ensemble-aubergine.ch (Kollekte) Tullaisia Marianne Racine (vocals/stories), Vera Kappeler (piano/reed organ), Bänz Oester (bass), Andreas Schmid (drums)	Goetheanum, Grosser Saal, Dornach Botanischer Garten (Uni) Musik-Akademie Basel, Grosser Saal QuBa Quartierzentrum Bachletten The Bird's Eye Jazz Club	15.30 18.30 19.00 20.00 20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Lounge – Open Decks Bring your own Records Tom Swift and his Loopomatic Groove Circulator Livesound. Urban Grooves Casio Kids Konzert Knalpot (NL) Experimental live Elektronik & DJ Aardvarck (NL). Electronik Salsa. DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata Soulsugar Reloaded DJ Larry King feat. Gast-DJ Pfund 500 (SH). Mashup	Nordstern Cargo-Bar Volkshaus Basel Hirschenegg Allegra-Club Kuppel	18.00 19.00–01.00 21.00 21.00 22.00 23.00
KUNST	Holbein bis Tillmans Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung Heidi Wild, Elisabeth Zwimpfer Fusionen. Fotografie und Malerei. 17.9.–29.10. Vernissage (Oberer Saal) What We See Bilder, Stimmen, Repräsentation. Zur Kritik einer anthropometrischen Sammlung aus dem südlichen Afrika. 2.–26.9. Führung Teresa Hubbard, Alexander Birchler No Room to Answer. 4.9.–8.11. Künstlergespräch Alterskunst – Kunst des Alterns Vortrag von Prof. Helmut Bachmaier. Zur Ausstellung: Golden Agers & Silver Surfers. Das Bild des Alter(n)s in der zeitgenössischen Kunst. 8.8.–4.10. Inside Teheran out Künstlerische Positionen aus der Metropole. 12.9.–10.1.2010. Künstlerinnengespräch: Die Kunstszenen Teherans	Schaulager, Münchenstein Union Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21–23 Aargauer Kunsthaus, Aarau Kunsthaus Baselland, Muttenz Forum Schlossplatz, Aarau	17.30 18.00 21.00 18.00 18.30 19.00 20.00
DIVERSES	Flying Science: Lob des Lachens Plädoyer für ein Menschenrecht auf Humor. Dr. Marleen Stoessel, Autorin und Kulturpublizistin, Berlin. (3. Vortrag aus der Reihe: Witzig, witzig. Was ist lustig?) Eintritt frei Männerleben heute. Einblicke und Ausblicke Music Star, Battlefield und Facebook. Mediale & reale Vorbilder für Buben & junge Männer (Gender Studies) Die Kulturminister – Wahlkampftour 09 Denis Beuret, Mark Divo, Aurelia Fischli, Manuel Lehmann, Bettina Spörri, Poto Wegener. Moderation Guy Krneta Des Nachts in dunklen Gassen Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum	Cartoonmuseum Kantonsbibliothek BL, Liestal Kaserne Basel Theater am Weg, Diverse Orte www.base1.com	18.00 19.30–21.00 20.00 21.00

kult.kino

Eine Liebeserklärung an New York: Nach „Paris, je t'aime“ der neue Episodenfilm mit spektakulärem Staraufgebot. Eine der faszinierendsten Städte der Welt – Schmelztiegel der Kulturen und Ort von zwölf wunderbar erzählten Liebesgeschichten. Eine charmante Hommage an eine der aufregendsten Städte und seine unterschiedlichen Einwohner....

Demnächst im kult.kino!

WWW.PROGRAMMZIEUTUNG.CH

Nicht
im Film,
im Offsetdruck
spielen wir die Hauptrolle

Plakate
Flyer etc.

artprint AG
Grabenstrasse 6 | 4142 Münchenstein
Tel. 061 413 21 21
www.artprint.ch
info@artprint.ch

FREITAG | 18. SEPTEMBER

SAMSTAG | 19. SEPTEMBER

FILM	L'homme qui aimait les femmes François Truffaut, Frankreich 1977 Vivement dimanche! François Truffaut, Frankreich 1983 Vincent van Gogh – der Weg nach Courrières Christoph Hübner, Gabriele Voss, BRD 1989. Veranstaltung von Freunde des Kunstmuseums. Eintritt frei, beschränkte Platzzahl	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.15 17.30 20.00
	EI madrigal Fernando Pérez, Cuba 2004 (Cine Latinoamericano en Basel) Morte a Venezia Luchino Visconti, Italien/Frankreich 1971	Quartiertreffpunkt LoLa Stadtkino Basel	20.00 21.45
THEATER	Treibstoff: Vorläufig Ausnahme Meetroy & Burckhardt Treibstoff: Marathon #3 Zwei oder drei Vorstellungen an einem Tag, Bustransfer und kleiner Snack inklusive! Info (T 061 66 66 000) Treibstoff: Revolver-Traum Taxi Taxi Dialekt-Lustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble Caveman Du sammeln, ich jagen. Comedy mit Siegmund Tischendorf Od-theater: Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Hans-Dieter Jendreyko. Res. (www.kulturticket.ch) Madama Butterfly Tragedia giapponese in drei Akten von Giacomo Puccini Tell the truth Ein Voralpen-Heldenstoff von Marcel Luxinger Susanne Kunz – Schlagzeug solo Eine Frau am Höhepunkt. Geschichten! Strohmann-Kauz: ungedüre Pedro Lenz & Strohmann-Kauz. BirkenmeierVogt: Kettenriss Ein musikalisch-politisches Theaterkabarett mit Sibylle Birkenmeier Vogt und Michael Birkenmeier Christian Hirdes Kabarett: Ein Weichei auf die harte Tour Treibstoff: Wilde Herzen Michael Kochs Bühnenversion zum Lynch-Film, 1990 Splendid – Experten im Foyer Veranstaltung zur Produktion Tell the truth	Theater Roxy, Birsfelden Raum 33 Raum 33 Fauteuil Tabourettli E-Halle, NT-Areal Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen Trotte, Arlesheim Theater im Teufelhof Nellie Nashorn, D-Lörrach Kaserne Basel Theater Basel, Schauspielhaus Diverse Orte Basel	17.00 17.00 19.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.15 20.30 20.30 20.30 21.00 22.30 17.00 20.00
TANZ	Pass By – Impress Yourself Tänzerische Interventionen: pass by – begehen. Performance: 1 Art, die Welt mit andern Augen zu sehen. Ort: Beginn Ueli-Fähre, Ende St. Alban-Fähre (17.00); anschliessend come along, walk in. Fest & Musik. Ort Ueli-Fähre (20.00). Bei Regen Unterer Rheinweg 142		
KLASSIK JAZZ	Jubiläumskonzert 20 Jahre Atelierhaus Arlesheim, 20 Jahre Kultur im Tal. Tinguely Quartett. Werke von Knüsel, Linde (UA), Pflüger, Baader-Nobs. Die Komponisten werden anwesend sein. Res. (T 061 701 69 91) Musikschule: Musikschulpodium 2009 Schülerinnen und Schüler spielen Solowerke und Kammermusik, Kollekte HeissKalt Chorkonzert & Kunstausstellung, Chor Kultur und Volk Basel – und MusikerInnen des WohnWerks Basel (Institution für beeinträchtigte Menschen) Vladimir Valdivia Klavierabend mit Werken von Mozart, Schubert, Chopin u.a. Akademisches Orchester Basel: Schwarz auf weiss Elina Gotsouliak, Sopran. Leitung Raphael Immoos. Werke von Mendelssohn, Chopin Moritz Ernst (D): Pianokonzert Bartók, Beethoven, Boulanger, Busoni Mike del Ferro Trio feat. Adrian Mears Adrian Mears (trombone), Mike del Ferro (piano), Stephan Kurmann (bass), Jorge Rossy (drums)	Atelierhaus Arlesheim, Arlesheim Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Projektraum M54, Mörsbergerstrasse Kesselhaus, D-Weil am Rhein Martinskirche Piano di Primo, Unt. Kirchgasse 4, Allschwil The Bird's Eye Jazz Club	18.00 19.00 19.00 19.00 19.00 20.00 20.30 21.45

Zeig dein Engagement für Médecins Sans Frontières.

Es ist einfacher, als du denkst – unter dem Motto «I Have MSF» kann sich jeder zu den Werten von Médecins Sans Frontières/Ärzte ohne Grenzen (MSF) bekennen und kreativ engagieren. Immer mehr Menschen in der Schweiz sind mit dem MSF-Virus infiziert. Seine positive Kraft entfaltet es durch Weiterverbreitung. Denn Engagement ist ansteckend. Wir brauchen auch deine Unterstützung. Zeig dein Engagement. Zeig es allen.

Jetzt auf www.i-have-msf.ch



Eva Camenzind

ROCK, POP DANCE	5. Pärkli Jam The Summershines (15.15), Alt F4 (16.15), Cardiff (17.15), Kapools (18.30), Reding Street (19.45), Slag in Cullet (21.15), The Golden (22.45). Anschliessend Afterparty im Hirschenek (Zaber Riders, 01.00)	Pärkli Jam, Schützenmattpark	15.00–24.00
	Oldies but Goldies Benefizdisco zu Gunsten der Stiftung Fragile Suisse	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	The Sinful Saints & Running Artists Rock, Indie, Funk	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	Boobie Trap (USA) Hide'n'Seek (CH). Punk, Rock & Pärkli Jam Afterparty. Zaber Riders & DJs SuperMario & B-Movie Diskomurder	Hirschenek	21.00
	Basel Finest Hip Hop Rap Pack, Open Minded, Samoon, Unter Umständ, Cake Crew, DJ Selfish	Sommercasino	21.30
	Present The Finest Of Jazz And Fusion Music John Doe & The Soul Patrol	Cargo-Bar	21.30
	Danzeria Oldies Disco. DJ mozArt. 50s–80s	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00
	Noche Cubana & Show Gast-DJ Saltho. Salsa-Cubana, Timba, Son. Show & Workshop mit Carlos Borbon (Cuba)	Allegra-Club	22.00
	Anna Ternheim Konzert	Volkshaus Basel	22.00
	Purplemoon - Rockedition The ultimate Gayparty. Various DJs	Kuppel	22.00
	Disco	Nellie Nashorn, D–Lörrach	23.00
	Treibstoff: DJ Ipek Party im Rossstall	Kaserne Basel	23.00
	Redirect DJs Rough J & Sueshivs, Jim: Top Don, Slim & Mr. Loop. (Keller: Floor 2: DJ Millhaus & Guest. Indie Rock). Party Breaks, Dub Games, Liquid/Future Funk, 90s UK Classics, Hip Hop, Jungle	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	UDM Show DJs to be announced. Techhouse, Electro	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Headlights Indie-Rock-Electronica-Pop. indienet.ch – DJs	Nordstern	23.00
	Re-wind DJ Raph E & Charles Per-S. House, Funk	Atlantis	23.00
KUNST	www.disconnectingmedia.ch Tagung zum Medium Telefonie u.a. mit Künstlern der Ausstellung: Pronto! (Orte: StadtKino Basel, Baselcitystudios und Plug in). Datum: 1.–3.10. (Anmeldung bis zum 19.9. erwünscht)	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	
	Simonetta Martini Lebenstanz, Malerei und Keramik. 22.8.–19.9. Letzter Tag	Raum für Kunst & Literatur	10.00–17.00
	DesignMarkt Möbel Mode Schmuck. 19./20.9. Eintritt frei	Dreispitzhalle	10.00–20.00
	Paul Klee Leben und Nachleben. 19.9.–24.5.2010. Erster Tag	Zentrum Paul Klee, Bern	10.00–17.00
	Max Grauli Positionen. Bilder und Zeichnungen. 19.8.–19.9. Finissage	Mitart, Reichensteinerstr. 29	12.00–16.00
	Regula Huegli Ohne Worte. 18.9.–17.10. Treffpunkt Galerie	Galerie Franz Mäder	13.00–16.00
	What We See Bilder, Stimmen, Repräsentation. Zur Kritik einer anthropometrischen Sammlung aus dem südlichen Afrika. 2.–26.9. Führung	Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21–23	16.00
	Daniel Knorr Led R. Nanirok. 19.9.–15.11. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00
KINDER	Van-Gogh-Morgen V Für Kinder (8–11 J.). Anmeldung (T + (0)848 200 800)	Kunstmuseum Basel	09.00–10.30
	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	10.00 13.30
	Lupinelli Figurentheater Michael Huber, Liestal. Premiere (ab 4 J.).	Kulturhaus Palazzo, Liestal	15.00
	König Artus Erzähltheater mit Musik (ab 10 J.). Spiel Denise Racine; Musik Clemens Dossinger. Premiere	Zum Isaak	19.00
	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical. Eröffnung	Basler Kindertheater	20.00
DIVERSES	Kürbismarkt Auf dem Matthäusplatz im Kleinbasel	Matthäusmarkt Kleinbasel	08.00–14.00
	Erdbeben, Pest und Tod Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal	Theater am Weg, Diverse Orte	
	Erlebnis Ermitage Arlesheim Ein Landspaziergang. VV das Narrenschiff (T 061 26119 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt fragen!	www.basel.com	10.30
	Kente-Geschichten aus Ghana Gesprächsyklus mit Gästen. Zur Ausstellung: Raffiniert und Schön. Textilien aus Westafrika (Eintritt frei)	Frauenstadtrundgang	14.00
	Archäologie live – Auf dem Münsterhügel Informationen über die neuesten Funde vor Ort. Treffpunkt: Basel, vor dem Münster (www.archaeobasel.ch)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00
	Café Secondas Treff zum Thema: Praktika, Lehrstellen & Co.: Erfahrungsaustausch mit Fachfrauen	Diverse Orte Basel	15.00
	Riehen ... friedlich Architektur am Rand von Riehen. Friedhof Hörnli. Gästeführung mit Sibylle Meyrat. Treffpunkt Eingang Friedhof am Hörnli	Unternehmen Mitte	17.00–19.00
	Bernoullisilo – Silobar Bei guter Witterung bis Ende September jeden Samstag	Gästeführungen, Riehen	18.00–19.30
	Stimmt singen Ein Projekt zur Namensänderung von und mit Dalit Bloch, Florian Volkmann, Jürg Siegrist. Singstimmen Baseland ehem. Lehrergesangverein BL. Ort: Werkhalle a-z Holz AG, Oristalstrasse 121, Liestal	Siloterrasse, Kleinhüningen	20.00
		Diverse Orte Basel/Region	20.00
SONNTAG 20. SEPTEMBER			
FILM	Domicile conjugal François Truffaut, Frankreich/Italien 1970	StadtKino Basel	13.30
	Lo straniero Luchino Visconti, Italien/Frankreich/Algerien 1967	StadtKino Basel	15.15
	La femme d'à côté François Truffaut, Frankreich 1981	StadtKino Basel	17.30
	La caduta degli dei Luchino Visconti, Italien/BRD 1969	StadtKino Basel	20.00
THEATER	Orlando Paladino Oper von Joseph Haydn. Regie Georg Darvas. Musikalische Leitung Bruno Leuschner (Italienisch mit deutschen Übertiteln)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Od-theater: Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Hans-Dieter Jendreyko. Res. (www.kulturticket.ch)	E-Halle, NT-Areal	18.00
	Treibstoff: Wilde Herzen Michael Kochs Bühnenversion zum Lynch-Film, 1990	Kaserne Basel	19.00
	Twist & Shout The New 60s Musical. Directed by Nicolaia Marston. www.twistandshout.ch (Upstart Entertainment)	Schönes Haus, Kellertheater	19.30
LITERATUR	Literarischer Spaziergang Stadt an der Grenze	Literaturhaus Basel	11.00
KLASSIK JAZZ	Matinée: Linos-Quartett Konzert zum Betttag. (Kutschenmuseum)	Kultur in Brüglingen, Münchenstein	11.00
	HeissKalt Chorkonzert & Kunstausstellung. Chor Kultur und Volk Basel – und MusikerInnen des WohnWerks Basel (Institution für beeinträchtigte Menschen)	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	11.00
	Arlesheimer Freunde der Querflöte – Flötenkonzert Stefanie Bossard, Flöte; Virginia Breitenstein, Klavier. Werke von Telemann, Schnyder, Schumann, Debussy (Eintritt frei)	Schmiedenhof Zunftsaal	17.00
	Musik der Renaissance Vokalensemble I Sestini und Instrumentalisten der Schola Cantorum Basiliensis	Karthäuserkirche (Waisenhauskirche)	17.00
	Konzerte im Dom zu Arlesheim Jean-Claude Zehnder, Orgel. Werke von Praetorius, Byrd, Schlick, Pfiffner, Bach	Dom, Arlesheim	19.30
ROCK, POP DANCE	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Cinema Bizarre Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Bê (Brasilien/D) CD: Mistura Natural. Brazil, Pop, Jazz live	Kuppel	20.30
	Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ Roj.r – Centuries Pop-Ups	Hirschenek	21.00

KUNST	smash137 Work in Progress – Ausstellung. 29.8.–20.9. Letzter Tag Picknick am Wegesrand Kunst für Pendler und Ausflügler. Renate Buser, Sonja Feldmeier, Hanspeter Giuliani, Jérôme Leuba, Lutz & Guggisberg, Peter Regli, Markus Schwander, Andrea Wolfensberger. 23.8.–18.10. Abfahrt jeweils Liestal, Perron 4 (14.35) oder direkt beim Treffpunkt Bahnhof Lampenberg-Ramlinsburg (14.45). Info/Lageplan www.kulturjahr09.ch . Führung DesignMarkt Möbel Mode Schmuck. 19./20.9. Eintritt frei Bruno Siegenthaler, Jürg Widmer Bilder & Skulpturen. 21.8.–20.9. Letzter Tag Holbein bis Tillmans Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung Abstraktionen Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung. 27.3.–3.1.2010 (verlängert). Führung (Brigitte Bovo) Melanie Näf-Neiger Zwischenwelten. 28.8.–20.9. Finissage Art Faces Künstlerporträts. 15.5.–3.1.2010. Führung Paul Wiedmer Feuer und Eisen. 15.9.–24.1.2010. Führung am Sonntag Erotik – Eroticism 28.4.–27.9. Sonntagsführung Pronto! Über Telefonie. 2.9.–8.11. Führung Christian Franz von Eberstein (1719–1797). Das intellektuelle Vermächtnis eines Domherrn des Basler Domkapitels in Arlesheim. 20.9.–14.10. Vernissage	Galerie Roland Aphold, Allschwil Kulturjahr 09 im Waldenburgertal, Lampenberg-Ramlinsburg Dreispitzhalle Birsfelder Museum, Birsfelden Schaulager, Münchenstein Aargauer Kunsthaus, Aarau Kulturforum, Laufen Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Cartoonmuseum Plug In, St. Alban-Rheinweg 64 Ortmuseum Trotte, Arlesheim	14.35 14.45 10.00–17.00 10.30–13.00 11.00 11.00 11.00 11.00–14.00 11.30 11.30 14.00–15.00 14.00 17.00
KINDER	Wer Basels Brunnen zählen möchte Basler Brunnen und ihre Geschichten. Familienführung (Gudrun Piller) Römischer Spielnachmittag Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazustossen. Ort: Amphitheater – bei Regen im Römerhaus Familienführung Rundgang durch Augusta Raurica. Anm. (T 061 816 22 22) Gheim isch Gheim Ein Familienkonzert mit Silberbüx. Start in die neue Saison mit Kaffee und Kuchen, Spiel und Konzert Die geborgte Krone Pino Theater Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical König Artus Erzähltheater mit Musik (ab 10 J.). Spiel Denise Racine; Musik Clemens Dossinger	Barfüsserkirche Augusta Raurica, Augst Augusta Raurica, Augst Vorstadttheater Basel Nellie Nashorn, D–Lörrach Basler Kindertheater Zum Isaak	11.15 13.00–16.00 13.00 14.00 15.00 15.00 16.00 17.00
DIVERSES	Sammlung Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Visites guidées Beau et raffiné. L'art du tissage en Afrique de l'Ouest. (Bernhard Gardi) Schöner wohnen! Neues für die Puppenstube von gestern. Führung Stadtsafari – Afrika in Basel (auch in Englisch). VV das Narrenschiff (T 061 26119 82); Rapunzel (T 061 92156 70). Treffpunkt Atlantis, Klosterberg Urbane Visionen Die Geschichte der Stadtentwicklung in Basel und Zürich. 29.7.–27.9. Führung Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse Schnupper-Tanz-Tag 09 Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel Stimmt singen Ein Projekt zur Namensänderung von und mit Dalit Bloch, Florian Volkmann, Jürg Siegrist. Singstimmen Baselland ehem. Lehrergesangverein BL. Ort: Werkhalle a-z Holz AG, Oristalstrasse 121, Liestal	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen Museum der Kulturen Basel Spielzeugmuseum, Riehen Frauenstadtrundgang Museum Kleines Klingental Augusta Raurica, Augst Kulturraum Marabu, Gelterkinden Offene Kirche Elisabethen Diverse Orte Basel/Region	10.00–16.00 11.00 11.15 14.00 14.00 15.00 15.00–16.30 17.00 18.00 20.00

MONTAG | 21. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: 500 Days Of Summer Marc Webb, USA 2008 Le dernier métro François Truffaut, Frankreich 1980 Gruppo di famiglia in un interno Luchino Visconti, Italien/Frankreich 1974	Kultkino Atelier Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel	12.15 18.30 21.00
THEATER	Courage konkret – richtig oder falsch? Forumtheater zum Thema Respekt und Gewalt. Anm. (T 061 383 05 20)	TheaterFalle Basel	14.30
KLASSIK JAZZ	Treibstoff: Vorläufig Ausnahme Meetroy & Burckhardt	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Musikschule: Musikschulpodium 2009 Schülerinnen und Schüler spielen Solowerke und Kammermusik. Kollekte	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.00
	OperAvenir 2009/2010: Das Präsentationskonzert Jeanine de Bique, Sopran; Solenn' Lavantan-Linke, Mezzo; Carlos Osuna, Tenor; Eugene Chan, Bariton; David Cowan/Rolando Garza, Klavier	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo) Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Tango Schule Basel Allegro-Club	20.00–22.30 21.00
DIVERSES	Kabinettstücke 21: Blau Über eine Farbe. 26.8.–21.9. Letzter Tag Träume von Freud und Jung Vortrag von Dr. Hendrik Stegner. Psychologische Gesellschaft Basel	Spielzeugmuseum, Riehen Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7	11.00–17.00 20.00

DIENSTAG | 22. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: 500 Days Of Summer Marc Webb, USA 2008	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Courage konkret – richtig oder falsch? Forumtheater zum Thema Respekt und Gewalt. Anm. (T 061 383 05 20)	TheaterFalle Basel	14.30
	Fabian Unteregger Erstes Soloprogramm: Showbiss	Fauteuil	20.00
	Knuth und Tucek Neue politische Satire: Neurotikon	Tabourettli	20.00
	Od-theater: Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Hans-Dieter Jendreyko. Res. (www.kulturticket.ch)	E-Halle, NT-Areal	20.00
	Treibstoff: Revolver-Traum	Raum 33	20.00
	Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends Ein Abend mit Texten und Liedern von Peter Licht. Regie Florentine Klepper (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Splendid – Experten im Foyer Veranstaltung zur Produktion: Die Geschichte meiner Einschätzung	Theater Basel, Kleine Bühne	22.15
LITERATUR	Morgenrot Von politischen Utopien und ihren Folgen. Syndicats (Musik) & Mirjam Neidhart (Autorin). Literarisches Forum Basel. www.litforum.ch	Rathaus Basel, Grossratssaal	19.00
KLASSIK JAZZ	Musikschule: Musikschulpodium 2009 Schülerinnen und Schüler spielen Solowerke und Kammermusik. Kollekte	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.00
	Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 23.6.–29.9. Jeden Dienstag	Münster, D–Freiburg	20.15
	Strayhornmonk Nat Su & Gabriel Dalvit (sax), Andreas Zitz (b), Dave Meier (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Cousin Leonard (Melbourne) A touch of Australia. Singer/Songwriter, Kollekte Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa) Dan Costello (N.Y.) Singer/Songwriter. Bei schönem Wetter auf dem NT-Areal	Das Schiff, Hafen Basel Kuppel Grenzwert	20.30 21.00 21.00

KUNST	Bild des Monats Andreas Christen, Ohne Titel, 2000. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
KINDER	Räuber Nach Friedrich Schiller. Regie Renat Safiullin. Hausproduktion (ab 7 J.)	Vorstadttheater Basel	10.30
DIVERSES	Hinter verschlossenen Türen Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz	Theater am Weg, Diverse Orte www.base1.com	18.00
	Architektur und Energie: Fokus Denkmalpflege Karl Viridén, Architekt, Zürich, und Marco Zünd, Architekt, Basel. Moderation Christoph Schläppi, Architekturhistoriker und Vizepräsident des Schweizerischen Heimatschutzes, Bern (Eintritt frei)	Vortragssaal Kunstmuseum	19.15

MITTWOCH | 23. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: 500 Days Of Summer Marc Webb, USA 2008	Kultkino Atelier	12.15
	La caduta degli dei Luchino Visconti, Italien/BRD 1969	Stadtkino Basel	18.00
	L'amour en fuite François Truffaut, Frankreich 1979	Stadtkino Basel	21.00
	Sommerbuch (Tatil kitabı) Seyfi Teoman, T 2008, T/e	Neues Kino	21.00
THEATER	Fabian Unteregger Erstes Soloprogramm: Showbiss	Fauteuil	20.00
	Knuth und Tucek Neue politische Satire: Neurotikon	Tabourettli	20.00
	Od-theater: Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Hans-Dieter Jendreyko. Res. (www.kulturticket.ch)	E-Halle, NT-Areal	20.00
	Treibstoff: Revolver-Traum	Raum 33	20.00
	Theatersport Die Impronauten improvisieren. Res. www.impronauten.ch	Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12	20.00
	Schnauze, Schätzchen! Ich muss zielten! Die neue Krimi-Reihe mit Andrea Bettini u.a. Text Susanne Heising	Theater Basel, K6	20.15
LITERATUR	Die EU, die Türkei und der Nahe Osten seit 1999 Vortrag (Udo Steinbach)	Uni Basel, Kollegienhaus, Hörsaal 120	19.15
KLASSIK JAZZ	Altstadt-Serenaden der BOG Bläser-Oktett des Collegium Musicum Basel. Werke von Krommer, Mozart (Eintritt frei)	Predigerkirche	18.15
	Basler Madrigalisten – La Gioconda, Luzern Leitung Fritz Naf. Henry Purcell: Anthems and Odes	Martinskirche	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Strayhornmonk Nat Su & Gabriel Dalvit (sax), Andreas Zitz (b), Dave Meier (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	MittagsMilonga Jeweils mittwochs	Tango Schule Basel	12.00–14.30
	Korpiklaani, Die Apokalyptischen Reiter Unleashed, Alestorm, Ex Deo, Swashbuckle	Z 7, Pratteln	18.30
	Secret Wars Battle Tour Edding-Marker Contest	Nordstern	19.00
	Goschehobel Alemannische Folk-Rock-Szene	ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern	20.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	Zeitgenössische Keramik Im Dialog mit der Vasensammlung (Sammelungen in Basler Museen). 16.8.–27.9. André Wiese: Ton und Fayence in der ägyptischen Kunst. Reihe: Aus der Erde geformt	Antikenmuseum	18.00
KINDER	Olivia Estermann Ahoi! 23.9.–31.10. Eröffnung	Cargo-Bar	21.00
	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	15.00
	Workshop: Giacometti Führung und spielerische Experimente im Atelier (7–10 J.). Anmeldung (T 061 645 97 20)	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–17.30
DIVERSES	Mittwoch Matinee Raffiniert und Schön. Die textile Vielfalt Westafrikas (Bernhard Gardi)	Museum der Kulturen Basel	10.00–12.00
	Archäologie live Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz, beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung. www.archaeobasel.ch	Diverse Orte Basel	13.00
	Themenabend Alte Basler Klosterbibliotheken: Die Kartause. Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt UB, Eingangshalle	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
	Hans Huber – Schweizer Komponist und Pianist (1852–1921), Leben und Werk. Vortrag von Frieder Liebendorfer. Musik Jan Schultsz und Tobias Schabenberger, Piano	Museum Kleines Klingental	18.15
	Ein kritischer Austausch zwischen Naturwissenschaften und Geschlechterforschung Einführung: Materialität im Fokus der Geschlechterforschung. Prof. Andrea Maihofer, PD Dr. Elisabeth Zemp	Zentrum Gender Studies, Uni Basel, Steinengraben 5	18.15–20.00

DONNERSTAG | 24. SEPTEMBER

FILM	5. Zürich Film Festival 24.9.–4.10. Detail www.zurichfilmfestival.org	Zürich Film Festival, Zürich	
	L'innocente Luchino Visconti, Italien/Frankreich 1975	Stadtkino Basel	18.30
	La peau douce François Truffaut, Frankreich/Portugal 1964	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Peter's Friends Kenneth Branagh, GB 1992	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.30
	La femme d'à côté François Truffaut, Frankreich 1981	Stadtkino Basel	21.00
	Sommerbuch (Tatil kitabı) Seyfi Teoman, T 2008, T/e	Neues Kino	21.00
THEATER	Volk & Glory: Vom Roll und vom Ruh Ein Stück über das Zusammengehören für alle (ab 5 J.). Regie Martha Zürcher	TheaterFalle Basel	10.00
	Kaspar Hauser-Spiel von Carlo Pietzner. Eine Aufführung der Bodensee Camphill-Gemeinschaften	Goetheanum, Grosser Saal, Dornach	16.15
	Aufhorstung Club statt Probe. Vitamin.T (Eintritt frei)	Theater Basel, K6	19.30
	Taxi Taxi Dialekt-Lustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble	Fauteuil	20.00
	Knuth und Tucek Neue politische Satire: Neurotikon	Tabourettli	20.00
	Madama Butterfly Tragédia giapponese in drei Akten von Giacomo Puccini. Regie Jetske Mijnssen	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die kalte Sängerin Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin. Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Volk & Glory: Rest. Glück Tragische Komödie aus Musik	TheaterFalle Basel	20.00
	Funny Laundry Paul Sinha (India) & Henning Wehn (Germany). English Standup Comedy	Kuppel	20.00
	Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends Ein Abend mit Texten und Liedern von Peter Licht. Regie Florentine Klepper (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	BirkenmeierVogt: Kettenriss Ein musikalisch-politisches Theaterkabarett mit Sibylle Birkenmeier Vogt und Michael Birkenmeier	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	Lesung und Gespräch mit Xiaolu Guo Über: Ein UFO, dachte sie. Gastland China an der Frankfurter Buchmesse, Lesung mit Filmsequenzen. Moderation Anne Rademacher	Literaturhaus Basel	19.00
	Arena: Franco Supino – Das andere Leben Autorenlesung	Kellertheater, (Erlensträsschen), Riehen	20.00
KLASSIK JAZZ	Lukas Bitterlin Quartet Christoph Grab (sax), Christoph Stiefel (piano), Daniel Schläppi (bass), Lukas Bitterlin (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45

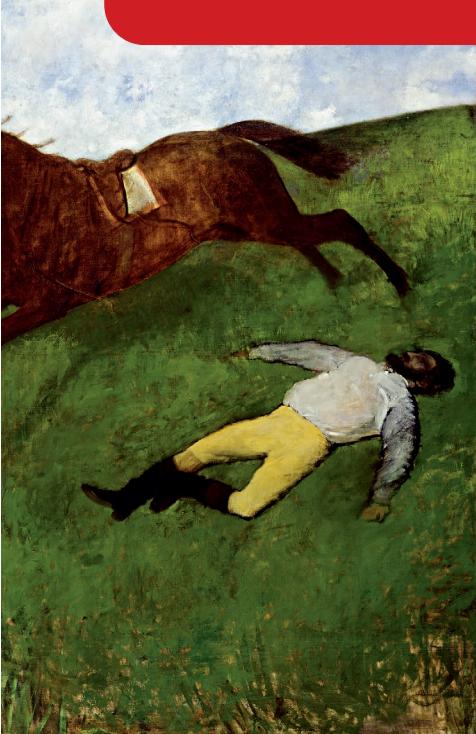
SCHAULAGER

®

HOLBEIN

BIS

TILLMANS



12 GEN

PROMINENTE GÄSTE AUS DEM KUNSTMUSEUM BASEL
04.04. – 04.10.2009

Di, Mi, Fr 12–18 Uhr; Do 12–19 Uhr; Sa, So 10–17 Uhr
Öffentliche Führungen: Do 17.30 Uhr; So 11 Uhr

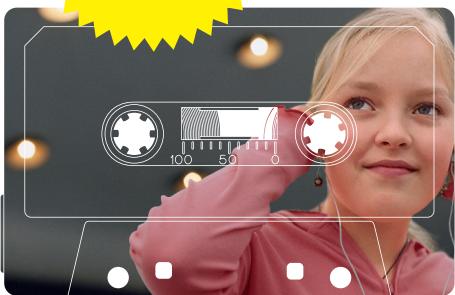
Schaulager, Ruchfeldstrasse 19, CH-4142 Münchenstein/Basel, www.schaulager.org

LAURENZ-STIFTUNG

On Kawara, 12 GEN. 1990, 1990 [Detail], Kunstmuseum Basel, © beim Künstler, Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel, Martin P. Bühler / Rodney Graham, Allegory of Folly: Study for an Equestrian Monument in the Form of a Wind Vane, 2005 [Detail], © Rodney Graham, Foto: Tom Bisig, Basel / Edgar Degas, Jockey blessé, um 1896–1898 [Detail], Kunstmuseum Basel, Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel, Martin P. Bühler

ROCK, POP DANCE	Lounge – Open Decks Bring your own Records. Hosted by DJ KLF Mr. Big Soap&Skin (A) Twilight Music, Kammerpop The Nafftones, Liliane Michel & Kelvin Bullen A Capella, Songs and Play Salsa, DJ Plinio Salsa, Merenque, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata Soulsugar Action Blast DJs Larry King, Tray, Bazooka, Soulchild & MC Delinquent	Nordstern Z 7, Pratteln Kaserne Basel Parterre Allegro-Club Kuppel	18.00 20.00 21.00 21.00 22.00 23.00
KUNST	Artists' Window Dorothee von Rechenberg. 3.–24.9. Letzter Tag Sascha Dejanovic Bilder in Acryl. 3.–24.9. Letzter Tag Stephanie Grob Was mir zufällt und mich bewegt ... 24.9.–29.1.2010. Vernissage Holbein bis Tillmans Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung Kunst-Pause Quersicht auf die Kunst mit einer Fachperson für Video George Barber Beyond Language. 24.9.–31.10. Vernissage What We See Bilder, Stimmen, Repräsentation. Zur Kritik einer anthropometrischen Sammlung aus dem südlichen Afrika. 2.–26.9. Führung Lineaturen des Geistes Ellipse, Lemniskate und Cassinische Kurve im Werk von Rudolf Steiner. 24.9.–25.2.2010. Vernissage Öffentlicher Raum und Kunst Thematicsches Gespräch in der Ausstellung: Monica Bonvicini, Tom Burr, Guido Nussbaum (Künstler) und Martina Siegwolf Inside Teheran out Künstlerische Positionen aus der Metropole. 12.9.–10.1.2010. Aufarbeitung der Vergangenheit in Konfliktregionen. Diskussionsrunde mit ExpertInnen zum UNO-Jahr der Versöhnung	Dock: aktuelle Kunst aus Basel Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5 UPK Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27 Schaulager, Münchenstein	14.00–18.00 17.00–19.00 17.30 18.00–20.00 18.00–21.00 18.00 18.30 18.30 18.30
KINDER	Schenk mir eine Geschichte Die Welt der Bilderbücher entdecken. Für Kinder (2–6 J.) 2./4. Do im Monat. (Bei den Indianern)	JuKiBu, Elsässerstrasse 7	15.00
DIVERSES	Zeitreisen – Reisezeit Tragbare Uhren erobern die Welt (Bernhard Schmucki) Gemeinschaftsbildung im Lichte Michaels Michaeli-Tagung 2009 vom 24.9.–27.9. Anmeldung www.goetheanum.org Flying Science: Mit dem Gehirn lächeln Prof. Dr. Barbara Wild, Arbeitsgruppe Kognitive Neuropsychiatrie, Universitätsklinik Tübingen. (4. Vortrag aus der Reihe: Witzig, witzig. Was ist lustig?) Eintritt frei Salongespräche zum Geheimnis Ursula Krattiger, Anne-Käthi Wildberger, Adrian Portmann zu: Geheimnis und Kindheit, Geheimnis in der (antiken) Religion und Geheimnis in der Sprache HörBar mit Bernard Senn Borderlines - 5300 Kilometer Jugoslawien. Feature von Barbara Rütten (Eintritt frei) Des Nachts in dunklen Gassen Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum	Haus zum Kirschgarten Goetheanum, Dornach Cartoonmuseum Forum für Zeitfragen QuBa Quartierzentrum Bachletten Theater am Weg, Diverse Orte www.basel.com	12.15 15.30 18.00 20.00 20.00 21.00
FREITAG 25. SEPTEMBER			
FILM	Vivement dimanche! François Truffaut, Frankreich 1983 La femme d'à côté François Truffaut, Frankreich 1981 Ludwig II Luchino Visconti, Italien/Frankreich/BRD 1972	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.15 17.30 20.00
THEATER	Volk & Glory: Vom Roll und vom Ruh Ein Stück über das Zusammengehören für alle (ab 5 J.). Regie Martha Zürcher Mord an Bord Der neue Fall: Der Dreh. Krimispektakel-Info (T 061 639 95 00) Taxi Taxi Dialekt-Lustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble Knuth und Tucek Neue politische Satire: Neurotikon Od-theater: Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Hans-Dieter Jendreyko. Res. (www.kulturticket.ch) Tell the truth Ein Voralpen-Heldenstoff von Marcel Luxinger. Regie Ronny Jakubaschk (UA) Drei Frauen Musiktheater in drei Teilen von Wolfgang Rihm. Regie Georges Delnon (UA). Premiere Volk & Glory: Rest. Glück Tragische Komödie aus Musik Twist & Shout The New 60s Musical. Directed by Nicolaia Marston. www.twistandshout.ch (Upstart Entertainment) Heimel, bisch nit glich wie angrí ... Zum 110. Geburtstag von Albin Fringeli. Fabio Eiselin, Schauspieler. Musik: Eliane Cueni (Piano), Susanne Müller (Sax) Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends Ein Abend mit Texten und Liedern von Peter Licht. Regie Florentine Klepper (UA) Sprachbefall – Tier Plattform für junge Autoren. Vitamin.T. Konzept Lea Schäppi, Nico Grüninger BirkenmeierVogt: Kettenriss Ein musikalisch-politisches Theaterkabarett mit Sibylle Birkenmeier Vogt und Michael Birkenmeier Didi Saxer: Out of Las Vegas Kabarett, Comedy, Zauberrei	TheaterFalle Basel MS Lälekönig, Schifflände Fauteuil Tabourettli E-Halle, NT-Areal Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Grosse Bühne TheaterFalle Basel Schönes Haus, Kellertheater Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen Theater Basel, Kleine Bühne Theater Basel, K6 Theater im Teufelhof Nellie Nashorn, D–Lörrach Goetheanum, Grosser Saal, Dornach	10.00 19.00 20.00
TANZ	Suche nach Iphigenie Eine Eurythmie-Aufführung der Botton Eurythmy Group	Goetheanum, Grosser Saal, Dornach	17.00
KLASSIK JAZZ	MPS – Event in Villingen Tag der offenen Tür/Führung im MPS-Tonstudio, Richthofenstrasse 1. www.mps.villingen.ch (Anmeldung www.jazztone.de) Roche'n'Jazz: Trio Corrente Fabio Torres (piano), Paulo Paulelli (e-bass), Edu Ribeiro (drums) Orgelspiel zum Feierabend Wieland Meinhold, Weimar. Eintritt frei, Kollekte Collegium Musicum Basel Istvan Vardai, Violoncello. Leitung Simon Gaudenz. Werke von Schostakowitsch (Worlkonzert: Jugendorchester der Musik-Akademie Basel. Leitung Ulrich Dietsche 18.15) Claviermusik aus Nürnberger Drucken Sally Fortino, Clavichord und Cembalo. Werke von Krieger, Pachelbel, Krebs, Sorge Thomas l'Etienne – Creole Clarinets (Int.) Uli Wunner (clarinet), Thomas l'Etienne (clarinet/sax), Mike Goetz (piano), Antonious Giorgios (bass), Norman Emberson (drums) Freunde alter Musik Basel – Ensemble Mala Punica Pedro Memelsdorff, Blockflöte und Leitung. Faventina. Die liturgische Musik des Codex Faenza 117 (1380–1420) Trio Corrente Fabio Torres (piano), Paulo Paulelli (e-bass), Edu Ribeiro (drums) Salon-Konzert Céline Gay des Combes, Harfe; Martha Rüfli, Klarinetten. Werke von Bruno Maderna, Claude Debussy und Alban Berg	Jazzone, D–Lörrach Museum Tinguely Leonhardskirche Stadtcasino Basel, Musiksaal Pianofort'ino, Gasstrasse 48 Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden Leonhardskirche The Bird's Eye Jazz Club H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95	15.00 16.00–18.00 18.15–18.45 19.30 20.00 20.30 21.45 20.30

Spielen.
Tüfteln.
Staunen.



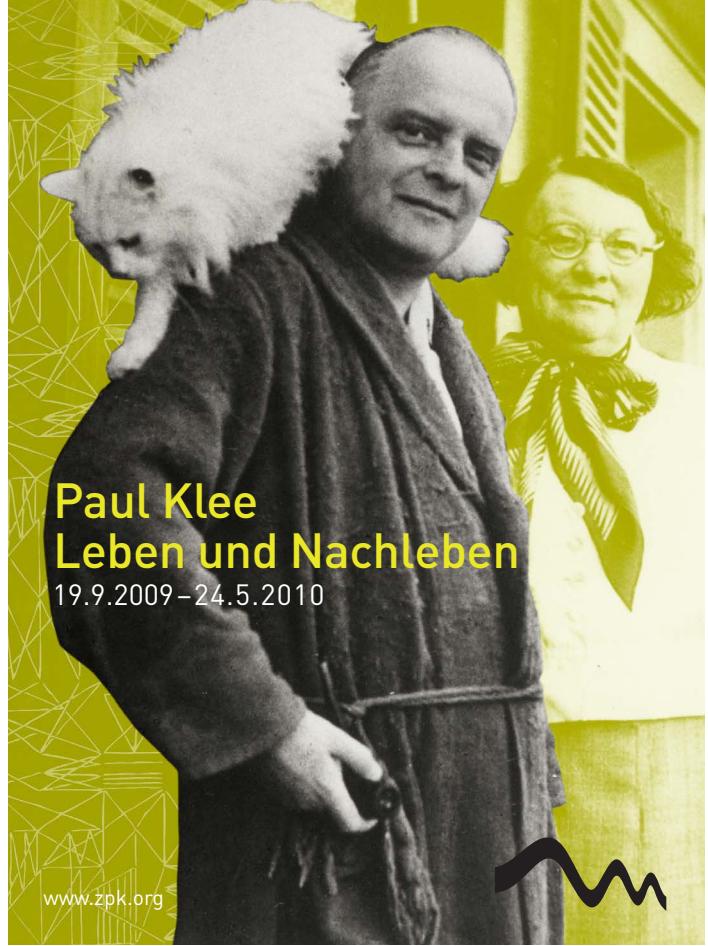
Abenteuer Kommunikation

Museum für Kommunikation
Helvetiastrasse 16 3005 Bern www.mfk.ch
Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Eine Stiftung von

Musée de la communication
Museum für Kommunikation

Zentrum Paul Klee
Bern



Offene Ateliers
Rheinfelden & Region 5./6. und 12./13. September 09

Ettore Antonini
Yvonne Amweg
Monika Arnold
Andja Kljucovic
Beatrice Berner
Silvia Boersma
Josef Brunner
Christine Burch
Anton Burri
Lotti Cereghetti
Bettina Costa
Esther Dietwiler
Walter Eisenring
Fabienne Elsener
Steph Hermes
Roy-Andres Hofer
Doris Horvath
Viktor Hottinger
Housi Knecht
Christiane Pavan
Willi Pavan
Claus Pfisterer
Fritz Schaub
Gitta von Felten
Astrid Hanschke
Ruth Loibl
Herbert Moriz
Nicola Quici
Karin Bürgi
Fabienne Domb
Manuela Eiermann
Kathrin Kunz
Ueli Sager
Christian Wittenwiler
Kurt Brügger
Hedy Campani
Renato Guggiana
Elke Höylä-Vogt
Sybille Krauer-Büttiker
Paul Agustoni
Dora Freiermuth
Franz Tanner

Jeden Tag
18.40 / 19.50
auf **te|lebasel**

ROCK, POP DANCE	Tango Tango Milonga (Tango Practica 19.00)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	Adelheid: Funky Night Musik vom Allerfeinsten zum Abtanzen von A-Z	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	Disco Swing, DJ Menzi (ZH) Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegra-Club	21.00
	Heideroosjes (NL) Confuzed (BS) & Violent Radio (BS). Punk Rock	Sommercasino	21.00
	Wax Your Legs Vol. III: The Budget Boozers (BE) Garage, Rock'n'Roll Konzert & DJs Klangieber & Surftrainer	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Danzeria Disco, Gast-DJane Ursula & DJ mozArt	Volkshaus Basel	21.00
	Penta-Tonic Basler Band	Parterre	21.00
	17 Hippies Konzert	Volkshaus Basel	21.00
	Arsen Project (SWE) Lost Sphere Projekt (CH), Generation Chernobyl (CH). Grind, HC & DJ Apollohead. D'n'B	Hirschenek	21.00
	Featherlike (BS) & Cardiff (BS) CD- und EP-Taufe & DJane Kädde. Indie Indeed	Kuppel	21.30
	Bonvoyage Session TBA	Cargo-Bar	21.30
	Live: Emil Teiger (tracks festival) Morard, Guyus, Alain Szerdahelyi (Parterre)	Gundeldinger Feld, Querfeld	22.00
	Fade in DJ Gorge (Mannheim). DJ Le Roi & Fabio Tamborrini	Atlantis	22.00
	Bazzle! The Penelopes Live (citizen records, Paris). Electropunk. Akay (love tempo, BS) & John Depardy (bon voyage, BS)	Kaserne Basel	23.00
	Block Party Vol. 27 The famous Goldfinger Brothers vs. The Boogie Pilots & DJ Explizit (main concept, München)	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Noiz: Lützenkirchen (München) Live & Basler DJs Cristian Tamborrini, Marcos Del Sol, Vince Navarro, Dominik Auderset, Antonio Milone. 2nd Floor: Cantina Brothers (D), Roach & Nikktek Glückshormon, Tanto Fernando. Electro, Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Boysprise & Wondergirl Programm folgt!	Nordstern	23.00
KUNST	Plattform junger Schweizer Kunst Lounge am Freitag	Artstüбли, Solothurnerstrasse 10	20.30–01.00
KINDER	Räuber Nach Friedrich Schiller. Regie Renat Safiullin. Hausproduktion (ab 7 J.)	Vorstadttheater Basel	10.30
DIVERSES	Circus Nock 25.9.–14.10. www.nock.ch. Ausverkauft	Rosentalanlage	
	Stimmt singen Ein Projekt zur Namensänderung von und mit Dalit Bloch, Florian Volkmann, Jürg Siegrist. Singstimmen Baselland ehem. Lehrergesangverein BL. Ort: Werkhalle a-z Holz AG, Oristalstrasse 121, Liestal	Diverse Orte Basel/Region	20.00

SAMSTAG | 26. SEPTEMBER

FILM	Il gattopardo Luchino Visconti, Italien/Frankreich 1963 L'amour en fuite François Truffaut, Frankreich 1979 Morte a Venezia Luchino Visconti, Italien/Frankreich 1971 Le dernier métro François Truffaut, Frankreich 1980 Nocturne: Shivers David Cronenberg, Kanada 1975, E/d	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Neues Kino	14.15 17.30 20.00 22.15 23.00
THEATER	Volk & Glory: Vom Roll und vom Ruh Ein Stück über das Zusammengehören für alle (ab 5 J.), Regie Martha Zürcher Taxi Taxi Dialekt-Lustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble Knuth und Tucek Neue politische Satire: Neurotikon Od-theater: Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Hans-Dieter Jendreyko, Res. (www.kulturticket.ch) Die kahle Sängerin Von Eugène Ionesco, Regie Werner Düggelin Volk & Glory: Rest. Glück Tragische Komödie aus Musik Twist & Shout The New 60s Musical. Directed by Nicolaia Marston. www.twistandshout.ch (Upstart Entertainment) BirkenmeierVogt: Kettenriss Ein musikalisch-politisches Theaterkabarett mit Sibylle Birkenmeier Vogt und Michael Birkenmeier Politsatire 3 Andreas Thiel und Anna Lena Fröhlich Splendid – Experten im Foyer Veranstaltung zur Produktion: Die kahle Sängerin	TheaterFalle Basel Fauteuil Tabourettli E-Halle, NT-Areal Theater Basel, Schauspielhaus TheaterFalle Basel Schönes Haus, Kellertheater Theater im Teufelhof Meck à Frick, Frick Theater Basel, Schauspielhaus	11.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 20.30 21.30
KLASSIK JAZZ	Thomas Heinz & Friends Divine music. www.thomasheinz.ch Bilqis und Salomon Musik.Tanz.Theater mit der Gruppe Al Tanbura und Brigitte Schildknecht. Schweizerisch-Ägyptische Koproduktion. morgenabendland.ch Klavierrezital Hristo Kazakov, Klavier. Die Goldberg-Variationen von J.S. Bach Trio Corrente Fabio Torres (piano), Paulo Paulelli (e-bass), Edu Ribeiro (drums) High Five A-capella-Konzert Quartet Bulgaria Slavei Nadja Karadjova, Soprano; Svetla Ivanova Karadjova, Soprano; Liliana Galevska, Mezzo Soprano; Mariyana Pavlova, Contre-Alto. Ort: Kirche von Courroux (Delémont). www.nox.ch	Theater Roxy, Birsfelden Offene Kirche Elisabethen Goetheanum, Grosser Saal, Dornach The Bird's Eye Jazz Club Nellie Nashorn, D-Lörrach Diverse Orte Basel/Region	20.00 20.00 20.00 20.30 21.45 20.30 20.30

Wir schätzen Liegenschaften

- **Bewirtschaftung von Liegenschaften**
 - **Schätzungen und Expertisen**
 - **Kauf- und Verkaufsberatung**
 - **Buchhaltung**

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG



ROCK, POP DANCE	Tram & Pollution Rock, Indie, Punk	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	Bergitta Victor CD: Sesel. Musik der Seychellen	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Livingroom.fm n8tak Live Groove Armada (UK), Quit Village (UK), Åme (Ger). CD-Release Party. Broadcasted Two	Gundeldinger Feld, Querfeld	21.00
	Karaoke, Oldies & More (kom) U-Nick & Marcello	Modus, Liestal	21.00
	Afrob (D) Generation Pack (BS), RapBau (BS). Hip Hop	Sommercasino	21.00
	Backbeam Audio-Visueller DiscoEvent	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Elekore (SGP/B), One Man Nation (SGP) Kirdec (B), Mindfuckingboy (SGP), Chouka (CH), Welk (CH)	Hirschenek	21.00
	King Louie Combo, Bern Rockabilly-Sensation	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	Full Charge Echolot Dubsystem	Cargo-Bar	21.30
	Apollo 80s DJ R. Ewing & Das Mandat. Disco, 80s	Nt-Lounge (Erlkönig)	22.00
	Moonshadow DJs Katharina, Le Baron, Green Devil. Gothicrock, Darkwave, 80s, Industrial, Electro, EBM, Batcave, Darkmetal (Strictly Black Dresscode)	Nordstern	22.00
	Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits	Allegra-Club	22.00
	Jumpoff! Doctor Drop & DJ Ram-C (BE) hosted by Lukee Lava. Hiphop, R&B	Kuppel	22.00
	Jacopo Carreras live (Chile, Ian-muzic) Nik Frankenberg (gelbes billett musik) vs. John Depardy (bon voyage)	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Kick it! DJ Flink (tafs) & DJ Steel (makale)	Kaserne Basel	23.00
	Le Corbusier, Luciano Castelli, Walter Ropélé 4.9.-26.9. Letzter Tag (über Mittag geschlossen)	D.B. Thorens Fine Art Gallery	10.00-17.00
	Intermezzo Raquel Cabanin, Daniel Christen, Pete Felber, Irène Magne Stäheli, Corinne Voirol, Martin Weber, Marianne Wilmer. 10.-26.9. Letzter Tag	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	11.00-16.00
	Heute Kunst. Treffpunkt Schaulager Führung für Jugendliche (14-18 J.). In Rahmen der Ausstellung: Holbein bis Tillmans. Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel	Schaulager, Münchenstein	12.00
	What We See Zur Kritik einer anthropometrischen Sammlung aus dem südlichen Afrika. 2.-26.9. Führung (letzter Tag)	Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21-23	16.00
	Gillespie Kidd Coia (1956-1987) 26.9.-3.1.2010. Vernissage	Architekturmuseum/SAM	19.00
KINDER	Melchior der Träumer Theater Luftsenschloss, Reinach und Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Märchen aus Siebenbürgen Die Königstochter in der Flammenburg. Kleine Märchenbühne Felicia (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	16.00
	Räuber Nach Friedrich Schiller. Regie Renat Safiullin. Hausproduktion (ab 7 J.)	Vorstadtttheater Basel	18.00
	FamilienKino – Comedy am Samstag Unternehmen Sie etwas, während die Kinder es lustig haben, oder bleiben Sie! Eintritt frei. Tür 18.30, Film 19.00	Worldshop im Union	18.30
DIVERSES	Baudenkämler neu entdecken: Die Schulhäuser Wasgenring 1953 und 1960, von Bruno und Fritz Haller. Treffpunkt Wasgenring, Kreuzung Hegenheimerstrasse (Bus 36, Haltestelle Thomaskirche)	Diverse Orte Basel	10.00
	Internationale Katzenausstellung Katzenclub beider Basel. 26./27.9.	Messe Basel	10.00-18.00
	Erdbeben, Pest und Tod Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal	Theater am Weg, Diverse Orte www.basel.com	10.30
	Circus Nock 25.9.-14.10. www.nock.ch	Rosentalanlage	15.00 20.00
	Bernoullisilo – Silobar Bei guter Witterung bis Ende September jeden Samstag. Info (T 077 42198 49)	Siloterrasse, Kleinhüningen	20.00

SONNTAG | 27. SEPTEMBER

FILM	La femme d'à côté François Truffaut, Frankreich 1981	Stadtspiel Basel	13.30
	Morte a Venezia Luchino Visconti, Italien/Frankreich 1971	Stadtspiel Basel	15.15
	Le dernier métro François Truffaut, Frankreich 1980	Stadtspiel Basel	17.30
	L'innocente Luchino Visconti, Italien/Frankreich 1975	Stadtspiel Basel	20.00
THEATER	Volk & Glory: Vom Roll und vom Ruh Ein Stück über das Zusammengehören für alle (ab 5 J.). Regie Martha Zürcher	TheaterFalle Basel	11.00
	Od-theater: Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Hans-Dieter Jendreyko. Res. (www.kulturticket.ch)	E-Halle, NT-Areal	18.00
	Drei Frauen Musiktheater in drei Teilen von Wolfgang Rihm. Regie Georges Delnon (UA)	Theater Basel, Grosse Bühne	18.00
	Tell the truth Ein Voralpen-Heldenstoff von Marcel Luxinger. Regie Ronny Jakubaschik (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Taxi Taxi Dialekt-Lustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble	Fauteuil	20.00



DIE neue Internetgalerie

Wir verbinden Virtualität mit Realität

Unsere Partner-Galerien sind in
Basel-Berlin-New York-Seoul-Shanghai

www.kunstgalerie-butterbrot.ch

**Samstag
26. September
2009
20:30**

Quartet Bulgaria Slaveï

Kirche von Courroux (Delémont)

Notes d'EQUINOXE

ESPACE 2 La vie côté culture

www.nox.ch
Res. 032 422 50 22

LITERATUR	Café Philo Das Thema bestimmen Sie! Leitung Nadine Reinert. Eintritt frei GrenzgängerSlam mit Laurin Buser Gäste: Alejandro Jiménez & 6 Slampoetinnen	Unternehmen Mitte, Salon Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	11.30 20.00
KLASSIK JAZZ	Anne Czichowsky Quartet (D) Matineekonzert	Jazztone, D-Lörrach	11.00
ROCK, POP DANCE	Cargo Face It Das Neueste des Labels (jeden letzten So im Monat) Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00) Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ Storm. Reggae & Electro	Cargo-Bar Unternehmen Mitte, Halle Tango Salon Basel, Tanzpalast Hirschenek	15.00–17.00 20.00 20.30 21.00
KUNST	Landschaften von van Goghs Zeitgenossen Werke aus der Sammlung (1. Stock). 26.4.–27.9. Letzter Tag Erotik – Eroticism 28.4.–27.9. Letzter Tag Vincent van Gogh Zwischen Erde und Himmel: Die Landschaften. 26.4.–27.9. Letzter Tag Thomas Ruff Schwarzwald. Landschaft. 19.6.–27.9. Letzter Tag Zeitgenössische Keramik 16.8.–27.9. Letzter Tag Zeitgenössische Keramik 16.8.–27.9. Letzter Tag Holbein bis Tillmans Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung 50 Teile für eine unsichtbare Stadt Bretz/Holliger. 22.8.–27.9. Letzter Tag Zeitgenössische Keramik Im Dialog mit Sammlungen in Basler Museen. Backsteinskulpturen von Klaus Schultz. 16.8.–27.9. Letzter Tag Teresa Hubbard, Alexander Birchler No Room to Answer. 4.9.–8.11. Führung Zeitgenössische Keramik 16.8.–27.9. Führung (letzter Tag) Art Faces Künstlerporträts. 15.5.–3.1.2010. Führung Paul Wiedmer Feuer und Eisen. 15.9.–24.1.2010. Führung am Sonntag Beatriz von Eidlitz Bildobjekte. 23.8.–27.9. Finissage Tour Fixe English: Giacometti Alberto Giacometti (1901–1966). 31.5.–11.10.	Kunstmuseum Basel Cartoonmuseum Kunstmuseum Basel Museum für Neue Kunst, D-Freiburg Pharmaziemuseum Antikenmuseum Schaulager, Münchenstein Ausstellungsraum Klingental Skulpturhalle Aargauer Kunsthaus, Aarau Historisches Museum, Haus zum Kirschgarten Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Galerie Mollwo, Riehen Fondation Beyeler, Riehen	9.00–19.00 10.00–17.00 10.00–19.00 10.00–17.00 10.00–17.00 10.00–17.00 11.00 11.00–17.00 11.00–17.00 11.00 11.15 11.30 11.30 13.00–16.00 15.00–16.00
KINDER	Schauen, fragen, staunen, lachen Ein etwas anderer Ausstellungsroundgang. Für Kinder (4–10 J.). Holbein bis Tillmans. Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. Ohne Anmeldung (letzter So im Monat) Michel bringt die Welt in Ordnung Kinderfilm (ab 6 J.) Märchen aus Siebenbürgen Die Königstochter in der Flammenburg. Kleine Märchenbühne Felicia (ab 4 J.) Römischer Spielnachmittag Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazustossen. Ort: Amphitheater – bei Regen im Römerhaus Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit. Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt: Zelt auf dem römischen Forum. Anm. (T 061 816 22 22) Melchior der Träumer Theater Luftschloss, Reinach und Arlecchino Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical Räuber Nach Friedrich Schiller. Regie Renat Safiullin. Hausproduktion (ab 7 J.)	Schaulager, Münchenstein Schaulager, Münchenstein Nellie Nashorn, D-Lörrach Goetheanum, Dornach Augusta Raurica, Augst Augusta Raurica, Augst Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Kindertheater Vorstadttheater Basel Mühlerama, Zürich	11.00 11.00 11.00 13.00–16.00 13.00–14.30 14.30 16.00 18.00 10.00–17.00
DIVERSES	Essen und Macht Eine Ausstellung übers Schlemmen, Schlachten und Hungern. 7.11.–27.9.09. Letzter Tag Urbane Visionen Die Geschichte der Stadtentwicklung in Basel und Zürich. 29.7.–27.9. Letzter Tag Internationale Katzenausstellung Katzenclub beider Basel. 26./27.9. Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika. Führung. (Claudia Steiner) Circus Nock 25.9.–14.10. www.nock.ch Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse Vesper zum Wochenbeginn Dorothee Dieterich (Liturgie), Barbara Neurohr (Gesang) und Susanne Doll (Orgel). Forum für Zeitfragen	Museum Kleines Klingental Messe Basel Museum der Kulturen Basel Rosentalanlage Augusta Raurica, Augst Leonhardskirche	10.00 14.00 10.00–18.00 11.00 14.30 18.00 15.00–16.30 18.00 18.15

MONTAG | 28. SEPTEMBER

FILM	La caduta degli dei Luchino Visconti, Italien/BRD 1969 Le dernier métro François Truffaut, Frankreich 1980	Stadt Kino Basel Stadt Kino Basel	18.00 20.00
THEATER	Madama Butterfly Tragédie giapponese in drei Akten von Giacomo Puccini. Regie Jetske Mijnssen Die kalte Sängerin Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin Feuer – Autorenlesung mit Händl Klaus Veranstaltung zur Produktion: Die kalte Sängerin (im Foyer)	Theater Basel, Große Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Schauspielhaus	20.00 20.00 21.30
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo) Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata Au Revoir Simone (US) Konzert	Tango Schule Basel Allegra-Club Kaserne Basel	20.00–22.30 21.00 21.00
KUNST	Montagsführung Giacometti: Homme qui marche/Femme debout: die Sicht auf Mann und Frau. Thematicher Rundgang	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
DIVERSES	Einwanderung in Westeuropa Vortrag von Azouz Begag in französischer Sprache. Alliance Française	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30

DIENSTAG | 29. SEPTEMBER

FILM	Kunsthalle Basel zeigt Ein Filmabend im Rahmen der Einzelausstellung von Zachary Formwalt	Stadt Kino Basel	20.00
THEATER	Peach Weber Programm: Peachfideal Drei Frauen Musiktheater in drei Teilen von Wolfgang Rihm. Regie Georges Delnon (UA)	Fauteuil Theater Basel, Große Bühne	20.00 20.00
	FIM: Forum für improvisierte Musik FIM 1: Im Garten Wunderland. Heidi Köpfer, Tanz; Nicoletta Stalder, Performance. FIM 2: Peter & Paul (D). Peter Kleindienst (guit), Paul Hubweber (trb)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
LITERATUR	Judith Hermann: Alice Autorenlesung und Gespräch mit Bernadette Conrad, Literaturkritikerin	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Kammerorchester Basel – Carmignola Giuliano Carmignola, Violine. Werke von Schoeck, Mendelssohn-Bartholdy, Jaggi (Extra 1). Baselbieter Konzerte Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 23.6.–29.9. Jeden Dienstag Eardisch Myrta Amstad (vocals/electronics), Ran Wehrli (sax/clarinet), Marc Stucki (sax/clarinet), Alessandro Rosa (guitar), Claude Meier (bass), Florian Reichle (drums)	Stadt Kirche, Liestal Münster, D-Freiburg The Bird's Eye Jazz Club	19.30 20.15 20.30–22.45

ROCK, POP DANCE	Open-Air Füllinsdorf Greis, The Bianca Story, Amici del Rap, The Beefeaters Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Open-Air Füllinsdorf, Elefantehuus Kuppel	17.00 21.00
KUNST	Bild des Monats Andreas Christen, Ohne Titel, 2000. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
DIVERSES	Hinter verschlossenen Türen Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz	Theater am Weg, Diverse Orte www.basel.com	18.00
	Architektur und Energie: Fokus Technologie Andrea Deplazes, Architekt und Professor ETH Zürich, Chur, und Dietrich Schwarz, Architekt und Professor an der Hochschule Lichtenstein, Zürich (Eintritt frei)	Vortragssaal Kunstmuseum	19.15
	Circus Nock 25.9.–14.10. www.nock.ch	Rosentalanlage	20.00
MITTWOCH 30. SEPTEMBER			
FILM	L'innocente Luchino Visconti, Italien/Frankreich 1975 Vivement dimanche! François Truffaut, Frankreich 1983	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Peach Weber Programm: Peachfideel Die Kahle Sängerin Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin Michael Elsener Programm: Copy & Paste Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends Ein Abend mit Texten und Liedern von Peter Licht. Regie Florentine Klepper (UA) Crazy Horst Mit oder ohne SchauspielerInnen des Ensembles	Fauteuil Theater Basel, Schauspielhaus Tabouretti Theater Basel, Kleine Bühne Theater Basel, K6	20.00 20.00 20.00 20.15 21.00
KLASSIK JAZZ	Altstadt-Serenaden der BOG Liederabend von PreisträgerInnen 2008. Svetlana Ignatovich, Sopran; Jakob Pilgram, Tenor; Mischa Sutter, Piano. Lieder von Schubert und Berg (Eintritt frei) Hochschule für Musik: Ensemble für Neue Musik Leitung Marcus Weiss, Jürg Henneberger. Werke von Morton Feldmann Eardisch Myrta Amstad (vocals/electronics), Ran Wehrli (sax/clarinet), Marc Stucki (sax/clarinet), Alessandro Rosa (guitar), Claude Meier (bass), Florian Reichle (drums)	Restaurant zum Schützenhaus, 1. Stock	18.15
ROCK, POP DANCE	MittagsMilonga Jeweils mittwochs Marduk, Vader Zwoa'R'Aloa Blues, Jazz, Folk, Latin and more Milonga DJ Martin (jeden Mi) Music for Bars #68 Bars. Ich liebe Bars. Und ich liebe Musik. Urs Rüüd	Tango Schule Basel Z 7, Pratteln ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern Tango Salon Basel, Tanzpalast Cargo-Bar	12.00–14.30 20.00 20.30 21.00 21.00
KINDER	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Mit Rosen, Schwertern und Kronen Heilige und ihre Legenden. Führung Archäologie live Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz, beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung. www.archaeobasel.ch Circus Nock 25.9.–14.10. www.nock.ch Fokus Farbe 09: Le Corbusiers Farbkonzepte und Farbklaviaturen. Vortrag mit Arthur Rüegg, Architekt BSA (Eintritt frei). Info: www.sfgbasel.ch Fast Food Nation Film & Diskussion. Anm. (T 061 262 32 00). Eintritt frei	Barfüsserkirche Diverse Orte Basel Rosentalanlage Schule für Gestaltung Basel, Vogelsangstrasse 15 Aeon Zentrum, Dornacherstrasse 101	12.15 13.00 15.00 20.00 18.00 19.30

FRICKTALER BLUES FESTIVAL
16. FRICKTALER BLUES FESTIVAL
15. BIS 17. OKTOBER 2009
FESTIVAL
IN FRICKS MONTI, FRICK (CH)

Donnerstag, 15. Oktober
Mr. Blue & the Tight Groove (CH)

Freitag, 16. Oktober
**Adam Török & Mini (HU)
feat. Paul Camilleri (CH/UK)**

Dani Wilde & Band (UK)

Samstag, 17. Oktober
**Johnny Rieger Band (D)
Bluesaholics (CH)**

Vorverkauf www.fricks-monti.ch
oder an der Bar von fricks monti
Billetto zwischen Fr. 28.– und Fr. 45.–
Plätze numeriert
Abendkasse ab 20.00 Uhr
Beginn jeweils um 21.00 Uhr
Vorher etwas feines Essen? Reservieren Sie sich
einen Tisch in fricks monti, 062 871 04 44

fricks monti
restaurant bar kino kulturbühne
JAZZ EICHOF AKKORDE NEUE FRICKTALER ZEITUNG



Männerleben heute Einblicke und Aussichten

«Wahre Helden», «Neue Väter», «Ganze Kerle»: Bilder von Männern gibt es viele, typische Zuschreibungen noch mehr. Buben und Männer von heute haben vielfältige Lebensentwürfe. Alte Rollenmuster brechen auf und bieten keine Orientierung mehr. Erwartungen an Männer richten sich nicht mehr allein auf den beruflichen Erfolg, sondern auch auf ihre Rolle als Partner und Vater.

Wie leben Männer heute? Was bewegt sie? Wo wollen sie hin? Welche gesellschaftlichen Forderungen werden an das Mannsein gestellt und welche Mythen über Männer existieren heute?

Die Fachstellen Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Landschaft und Basel-Stadt und das Zentrum Gender Studies gehen in einer fünfteiligen Veranstaltungsreihe diesen Fragen nach und geben Einblicke in Männerleben heute sowie Aussichten auf morgen.

- | | |
|----------|--|
| 17.09.09 | «Music Star, Battlefield und Facebook»
Mediale und reale Vorbilder für Buben und junge Männer
Kantonsbibliothek Baselland, Liestal, 19:30 – ca. 21:00 Uhr |
| 22.10.09 | «Alte Machos – Neue Verlierer?»
Jungen mit Migrationshintergrund in der Schule
Vesalianum, Hörsaal, Vesalgasse 1, Eingang Seitengebäude, 18:15 – 19:30 Uhr |
| 19.11.09 | «Wahre Helden»
Junge Männer auf der Suche nach Anerkennung?
Volkshaus, Rebgasse 12, Basel, 19:00 – ca. 21:00 Uhr |
| 03.12.09 | «Väter kommen weiter!»
Wie Männer Beruf und Familie erfolgreich vereinbaren.
Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel, 16:30 – 19:00 Uhr, anschl. Apéro |
| 10.12.09 | «Testosteron: Männlichkeit pur?»
Vesalianum, Hörsaal, Vesalgasse 1, Eingang Seitengebäude, 18:15 – 20:00 Uhr |

Galerie Katapult
Young Art Shop

Die etwas andere ART
Kunst zu kaufen

WELCOME

Galerie Katapult GmbH
St. Johanns-Vorstadt 35
CH 4056 Basel
Tel. 0041 61 321 88 55
www.galeriekatapult.ch

CULTURE SCAPES ASERBAIDSCHAN 19.10.-6.12. 2009

MIT
AZIZA MUSTAFA ZADEH ALIM GASIMOV
SALMAN GAMBAROV STÄATLICHES
PANTOMIMETHEATER
ASERBAIDSCHAN MARIONETTENTHEATER UVM.
WWW.CULTURESCAPES.CH

FORUM WÜRTH ARLESHEIM

art faces
KÜNSTLERPORTRÄTS AUS DER SAMMLUNG WÜRTH
15.5.2009–3.1.2010



> Ausstellung, Kunstshop und Café: Montag bis Sonntag 11–17 Uhr > Eintritt frei > Führung jeden Sonntag um 11.30 Uhr > Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11, CH-4144 Arlesheim > Telefon +41 61 705 95 95 > Von Basel mit Tram Nr. 10 (bis Haltestelle Stollenrain) oder ab Bahnhof Dornach-Arlesheim zu Fuß in 15 Min. erreichbar; Parkplätze vorhanden > www.forum-wuerth.ch

BASEL & REGION www.museenbasel.ch

10 Jahre Oberrheinischer Museums Pass: www.museumspass.com

AARGAUER KUNSTHAUS	Caravan 4/2009: Annette Amberg; Interieurs – Gesammelte Einsichten; Teresa Hubbard, Alexander Birchler (Vernissage: 4.9., 18.00; bis 8.11.) Abstraktionen Ungegenständliche Tendenzen (verlängert bis 3.1.) & Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, www.aargauerkunsthaus.ch Di–So 10–17, Do 10–20
ANATOMISCHES MUSEUM	Zeitgenössische Keramik Im Dialog mit Sammlungen in Basler Museen (bis 1.11.) Eine Entdeckungsreise durch das menschliche Gehirn (bis 31.12.) & Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35, www.unibas.ch/anatomie/museum Mo–Fr 14–17, So 10–16
ANTIKENMUSEUM	Zeitgenössische Keramik Im Dialog mit Sammlungen in BS Museen (bis 27.9.) & St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12, www.antikenmuseumbasel.ch , Di–So 10–17
AUGUSTA RAURICA	Schätze Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (bis 31.3.) Die frühe Kirche in Kaiserburg in neuem Licht (bis 30.11.14) & Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22, www.augusta-raurica.ch März–Oktober: Mo 13–17, Di–So 10–17, Aussenanlagen täglich 10–17
AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL	50 Teile für eine unsichtbare Stadt Bretz/Holliger (bis 27.9.) & Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98, www.ausstellungsrbaum.ch Di–Fr 15–18, Sa/Su 11–17
BIRSFELDER MUSEUM	Bruno Siegenthaler, Jürg Widmer Bilder und Skulpturen (bis 20.9.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html (Mi 17.30–21, Fr 18–21, So 10.30–13)
CARTOONMUSEUM	Erotik – Eroticism (bis 27.9.) & St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 63, www.cartoonmuseum.ch Di–Sa 14–17, So 10–17
DICHTER- & STADTMUSEUM	Spurwechsel Schnecken erzählen globale Geschichten (bis 21.3.) & Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15, www.dichtermuseum.ch Di–Fr 14–18, Sa/Su 10–16
FONDATION BEYELER	Franz West (bis 6.9.) Giacometti Alberto Giacometti (1901–1966) (bis 11.10.) & Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com Mo–So 10–18, Mi 10–20
FONDATION HERZOG	Hanspeter His (1906–1974) und seine Vorgänger (bis 18.12.) & Oslostrasse 8, E11, T 061 333 11 85, www.fondation-herzog.ch , Fr 14–18
FORUM SCHLOSSPLATZ	Inside Teheran out (Vernissage: 12.9., 17.00; bis 10.1.) Laurenzenvorstadt 3, Aarau, T 062 822 65 11, www.forumschlossplatz.ch Mi/Fr/Sa 12–17, Do 12–20, So 10–17
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche & Barfüsserplatz, T 061 205 86 00, www.hmb.ch , Di–So 10–17
	Haus zum Kirschgarten
	Zeitgenössische Keramik Im Dialog mit Sammlungen in BS Museen (bis 27.9.) Elisabethenstrasse 27/29, T 061 205 86 78, www.hmb.ch , Di–So 10–17, Sa 13–17
	Kutschenmuseum & Scheune bei der Villa Merian, T 061 205 86 00, www.hmb.ch , Mi, Sa/Su 14–17
	Musikmuseum & Im Lohnhof 9, T 061 264 91 60, www.hmb.ch , Mi–Sa 14–18, So 11–17
HISTORISCHES MUSEUM OLLEN	Bergbilder – Jura und Alpen (bis 29.11.) Konradstrasse 7, Olten, www.historischesmuseum-olten.ch , Di–So 10–17
JÜDISCHES MUSEUM	Merkwürdig Objekte, die aus der Reihe tanzen (bis 30.6.) & Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14, www.juedisches-museum.ch Mo & Mi 14–17, So 11–17, an jüd. Feiertagen geschlossen: 20.9./4./11.10.
KLOSTER SCHÖNTHAL	Karl Gerstner Color fullfill 2000–2009 (bis 1.11.) Langenbruck, T 061 706 76 76, www.schoenthal.ch , Fr 14–17, Sa/Su 11–18
KUNST RAUM RIEHEN	Adolf Busch Spuren lesen. 14.8.–14.9. (streifzug/Gemeinde Riehen) (bis 13.9.) & Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch Mi–Fr 13–18, Sa/Su 11–18
KUNSTHALLE BASEL	Daniel Knorr Led R. Nanirok (Vernissage: 19.9., 19.00; bis 15.11.) Zachary Formwalt The Form of Practical Memory (Vernissage: 5.9., 19.00; bis 15.11.) Edit Oderbolz Am Haus lesen (Projekt: Rückwand Kunsthalle) (bis 28.3.) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00, www.kunsthallebasel.ch Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/Su 11–17
KUNSTHALLE PALAZZO	The artist in the (art) society Int. Gruppenausstellung (Vernissage/Season Opening: 3.9., 18.00; bis 18.10.) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62, www.palazzo.ch Di–Fr 14–18, Sa/Su 13–17
KUNSTHAUS BASELLAND	Golden Agers & Silver Surfers Das Bild des Alter(n)s in der zeitgen. Kunst (bis 4.10.) & St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88, www.kunsthausbaselland.ch Di/Do–So 11–17, Mi 14–20

Pronto!

Über Telefonie
3. September - 8. November 2009

Heath Bunting, CADA, Christian Croft/Andrew Schneider, Fabio Gramazio/Martin Kubli/ Daniel Udatny/Michel Zai, Graham Harwood/Richard Wright/ Matsuko Yokooji, Crispin Jones/ IDEO, Christian Marclay, !Mediengruppe Bitnik, Lisa Parks, Unsworn Industries



St. Alban-Rheinweg 64, 4052 Basel
www.plugin.org, Mi-Sa 14.00-18.00

**Tag des Denkmals 12./13. Sept. 09**

Motto: « A m W a s s e r »

Führungen im Baselbiet:

- Wirtschaftsgeschichte am St. Alban Teich
 - Die Quellen von Binningen
 - Der letzte Waschtag im Buchihus von Ormalingen
- und andere Objekte

Programm unter www.hereinspaziert.ch
Kantonale Denkmalpflege BL

Fokus Farbe 09**Farbe in der Architektur**

Workshops, Fachreferate,
Führungen

1. Sept. – 16. Okt.

Gesamtprogramm
unter: www.sfgbasel.ch

GEORGE BARBER
Beyond Language

Vernissage Donnerstag 24. September, 2009
18.00 - 21.00 Uhr

Galerie 2: **Accrochage mit Werken von**
Matthew Burrows, Valentin Magaro, Leta Peer, Uwe Walther und Margaret Weber-Unger

Öffnungszeiten
25. September - 31. October, 2009
Donnerstag - Samstag 14.00 - 19.00 Uhr

MARCdePUECHREDON
e-halle, Erlenmattstrasse 11
CH-4058 Basel
T+41 61 683 1470
F+41 61 683 1471
www.puechredon.com
www.e-halle.ch

KUNSTMUSEUM BASEL	Von Arkadien bis Atlanta Frank Buchser (1828–1890) (bis 13.9.) Landschaften von van Goghs Zeitgenossen Werke aus der Sammlung (bis 27.9.) Vincent van Gogh Zwischen Erde und Himmel: Die Landschaften (bis 27.9.) Kupferstichkabinett: Julius Bissier (1893–1965) Zeichnungen und Monotypien (bis 8.11.) à St. Alban-Graben 16, www.kunstmuseumbasel.ch , Di–So 10–19 (Van Gogh–Ausstellung: Di–So 9–19, Führungen Info/Anm.: T 0041 848 200 800)
KUNSTMUSEUM OLLEN	Hendrikje Kühne, Beat Klein/Notturno (Vernissage: 18.9., 18.00; bis 22.11.) Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76, www.kunstmuseumolten.ch Di–Fr 14–17, Do 14–19, Sa/So 10–17
MUSEUM AM BURGHOF	Wenn's brennt: Mir chömmle! 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lörrach (bis 6.9.) Der Oberrhein um 1900 – Aufbruch wohin? Doppelausstellung Lörrach & Mulhouse: Das Elsass und seine Identität (bis 18.10.) à Basler Strasse 143, D–Lörrach, T 0049 7621 91 93 70, Mi–Sa 14–17, So 11–17
MUSEUM AM LINDENPLATZ	Rheinkilometer 171,0 Weiler Hafengeschichte(n) (bis 11.10.) D–Weil am Rhein, T 0049 7621 792 219, www.museen-weil.de , Sa 15–18, So 14–18
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Raffiniert und schön Textilien aus Westafrika (bis 16.5.) Inforaum zum Bauprojekt von Herzog & de Meuron (bis 30.9.10) Münsterplatz 20, T 061 266 56 00, www.mkb.ch , Di–So 10–17
MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	Klangkunst Pionierzeit, Blüte und Untergang der CH Musikkisten (bis 6.12.) à Hollhubel 1, Seewen, T 061 915 98 80, www.musee-suisse.ch/seewen Di–So 11–18, Führung Di/So 14.30
MUSEUM FÜR NEUE KUNST	Thomas Ruff Schwarzwald. Landschaft (bis 27.9.) Julius Bissier Holzschnitte und Monotypien (bis 10.1.) Marienstrasse 10a, D–Freiburg, T 0049 761 201 25 81, www.freiburg.de/museen Di–So 10–17
MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Monica Bonvicini, Tom Burr (Vernissage: 4.9., 18.30; bis 3.1.) à St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62, www.mgkbasel.ch , Di–So 11–17
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Urbane Visionen Die Geschichte der Stadtentwicklung in Basel und Zürich (bis 27.9.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42, www.mkk.ch , Mi/Sa 14–17, So 10–17
MUSEUM TINGUELY	Paul Wiedmer Feuer und Eisen (Vernissage: 15.9., 18.30; bis 24.1.) à Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20, www.tinguely.ch , Di–So 11–19
MUSEUM.BL	à Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 552 50 90/59 86, www.museumbl.ch Wegen Sanierung bis Frühling 2011 geschlossen. Spezielles Veranstaltungsprogramm ausserhalb des Museums während des Umbaus.
NATURHISTORISCHES MUSEUM	Fuchs- und Hundebandwürmer – uralte Parasiten (bis 25.10.) à Augustinergasse 2, T 061 266 55 00, www.nmb.bs.ch , Di–So 10–17
ORTSMUSEUM TROTTE	Heide Schmelzer-Metzger (Vernissage: 4.9., 19.00; bis 13.9.) (Di–Fr 15–20, Sa/So 11–18) Skulpturen – Gruppenausstellung (Vernissage: 4.9., 18.00; bis 13.9.) (Mi–Fr 15–20, Sa/So 10–17) Christian Franz von Eberstein (1719–1797) (Vernissage: 20.9., 17.00; bis 14.10.) (Mi/Do/Sa 14–18, Fr 17–20, So 14–17) Ermitagestrasse 19, Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch
PHARMAZIEMUSEUM	Zeitgenössische Keramik Im Dialog mit Sammlungen in BS Museen (bis 27.9.) Totengässl. 3, T 061 264 91 11, www.pharmaziemuseum.ch , Di–Fr 10–18, Sa 10–17
PLUG IN	Pronto! Über Telefonie (Vernissage: 2.9., 18.30; bis 8.11.) à St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50, www.ipugin.org , Mi–So 14–18
PUPPENHAUSMUSEUM	Margarete Steiff Die Geschichte einer willensstarken Frau (bis 4.10.) à Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95, www.puppenhausmuseum.ch Mo–So 10–18
SCHAULAGER	Holbein bis Tillmans Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel (bis 4.10.) à Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein, T 061 335 32 32, www.schaulager.org Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–19, Sa/So 10–17, Führungen: Do 17.30, So 11.00
SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM/ SAM	Rhône-Alpes & Romandie – Hier und die Welt (bis 13.9.) Gillespie, Kidd & Coia (Vernissage: 26.9., 19.00; bis 3.1.) à Steinenberg 7, T 061 261 14 13, www.sam-basel.org Di, Mi, Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
SKULPTURHALLE	Zeitgenössische Keramik Im Dialog mit Sammlungen in BS Museen (bis 27.9.) Von Harmonie und Mass (Vernissage: 8.9., 18.00; bis 29.11.) à Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45, www.skulpturhalle.ch Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17
SPIELZEUGMUSEUM	Kabinettstücke 21: Blau Über eine Farbe (bis 21.9.) Schöner wohnen! (Vernissage: 15.9., 18.30; bis 5.4.) à Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred , Mo/Mi–So 11–17
VITRA DESIGN MUSEUM	Antikörper Arbeiten von Fernando & Humberto Campana (bis 28.2.) à Charles-Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein, T 0049 7621 702 32 00 www.design-museum.de , Mo–So 10–18, Mi 10–20

GALERIEN | KUNSTRÄUME Basel & Region

Season Opening: Fr 4.9.

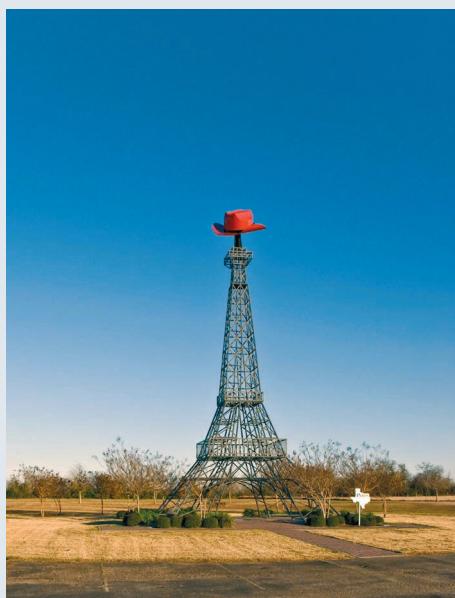


Abb. aus aktuellen Ausstellungen im Forum Schlossplatz, Aarau (oben), Aargauer Kunsthaus, Aarau (Mitte), Kunstmuseum Basel (unten)

ATELIER AM ZEUGHAUSPLATZ	Brigitte Reinhard Acrylbilder (Vernissage: 3.9., 19.00; bis 5.9.) Zeughausplatz 9, Liestal, T 061 961 80 40
BASLER AFRIKA BIBLIOGRAPHIEN (BAB)	What We See Bilder, Stimmen, Repräsentation (Vernissage: 2.9., 18.30; bis 26.9.) Klosterberg 21–23, T 061 228 93 33, www.baslerafrika.ch, Do–Sa 15–19
CARGO-BAR	Olivia Estermann Ahoi! (Eröffnung: 23.9., 21.00; bis 31.10.) & St. Johans Rheinweg 46, www.cargobar.ch, So–Do 16–01.00, Fr/Sa 16–02.30
D.B. THORENS FINE ART GALLERY	Le Corbusier, Luciano Castelli, Walter Ropélé (Season Opening: 4.9., 17–21; bis 26.9.) Aeschenvorst. 15, www.thorens-gallery.com, Di–Fr 10–12/14–18.30/17 (Sa)
DOCK: AKTUELLE KUNST AUS BASEL	Artists' Window Dorothee von Rechenberg (Vernissage: 3.9., 19–22; bis 24.9.) Klybeckstrasse 29, T 061 556 40 66, www.dock-base.ch Archiv: Di 13.30–20, Mi 13.30–17.30, Fr 13.30–18.30
FORUM WÜRTH	Art Faces Künstlerporträts aus der Sammlung Würth (bis 3.1.) Dornwydenweg 11, Arlesheim, www.forum-wuerth.ch, Mo–So 11–17
GALERIE AM BRÜHL	Hannelore Goldhammer Wegzeich(n)en (Vernissage: 13.9., 11.00; bis 18.10.) Gresgen 29, D-Zell im Wiesental, T 0049 7625 1816, Sa/So 14–18
GALERIE BEYELER	Ed Ruscha (bis 12.9.) Bäumleingasse 9, www.galeriebeyeler.com, Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 9–12
GALERIE CARZANIGA	Spezialausstellung 5 Jahre Galerie Carzaniga (bis 5.9.) Catherine Gfeller, Paolo Pola, Wilfrid Moser (Vernissage: 12.9., 11–15; bis 17.10.) Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch, Mo–Fr 9–18, Sa 10–16
GALERIE DAEPEN	Georgine Ingold Selfportrait Part II (bis 12.9.) Mühlheimerstrasse 144, www.gallery-daeppen.com, Mi–Fr 17–20, Sa 12–17
GALERIE EULENSPIEGEL	Artist Art Week Skulpturen und Fotografien (bis 12.9.) Gerbergässlein 6, www.galerieeulenspiegel.ch, Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–16
GALERIE FRANZ MÄDER	Susanne Lyner FarbAufträge (bis 12.9.) Regula Huegli Ohne Worte (18.9.–17.10.) Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemeader.ch, Di/Fr 17–20, Sa 10–16
GALERIE GISÈLE LINDER	Tom Fecht Equilibrium (Season Opening: 4.9., 17–21; bis 17.10.) Elisabethenstrasse 54, www.galerielinder.ch, Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16
GALERIE KARIN SUTTER	Irina Polin Zeichnung und Fotografie (Season Opening: 4.9., 17–21; bis 17.10.) & St. Alban-Vorstadt 10, www.galeriekarsutter.ch Mi 17–19, Do/Fr 14–18.30, Sa 11–16
GALERIE KATHARINA KROHN	Keuni Hin Kim Won Kun Yun (Season Opening: 4.9., 17–21; bis 10.10.) Grenzacherstr. 5, www.galerie-katharina-krohn.ch, Mi–Fr 15–19, Sa 13–17
GALERIE MOLLWO	Beatrix von Eidlitz Bildobjekte (bis 27.9.; Finissage: 27.9., 13–16) Gartengasse 10, Riehen, www.mollwo.ch, Di–Fr 14–18, Sa 11–17, So 13–16
GALERIE NICOLAS KRUPP	Simon Dybbroe Moller, Jacob Dahl Jürgensen (Season Opening: 4.9., 17–21; bis 31.10.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com, Do–Sa 14–18
GALERIE RÖSSLI	Renata Borer Zeichnung Installation Objekt (bis 13.9.) Herrengasse 8, Balsthal, www.galerie-roessli.ch, Do/Fr 18–21, Sa 15–18, So 11–14
GALERIE ROLAND APHOLD	smash137 Work in Progress – Ausstellung (bis 20.9.) Weiherweg 3, Allschwil, www.galerie-roland-aphold.com Do/Fr 14–18, Sa 10–15, So 14–17
GALERIE SCHÖNECK	Enrique Hernandez Neue Werke (bis 3.10.) Burgstrasse 63, Riehen, www.schoeneck.ch, Do 15–19, Fr 11–18, Sa 11–16
GALERIE STAMPA	Erik Steinbrecher Toi Toi Toi (Season Opening: 4.9., 17–21; bis 14.11.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stamp-a-galerie.ch, Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
GALERIE URSULA HUBER	Ulrich Studer, Bernd Wehner (Season Opening: 4.9., 17–21; bis 24.10.) Hardstrasse 102, www.galeriehuber.ch, Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17
GRAF & SCHELBLE GALERIE	Rainer Gross Paintings 1980–2009 (Season Opening: 4.9., 17–21; bis 17.10.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafscheble.ch, Di–Fr 14–18, Sa 10–16
HEBEL 121	Daniel Göttin Transformer 3 & Tokyo Skylines. Fotoserie (bis 24.10.) Hebelstrasse 121, T 061 321 15 03, www.hebel121.org, Sa 16–18
HENZE & KETTERER & TRIEBOLD	Giovanni Manfredini (4.9.–19.12.) Wettsteinstr. 4, Riehen, www.ghkt.artgalleries.ch, Di–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–18
HILT GALERIE	Hanspeter Kamm Feinarbeiten (Season Opening: 4.9., 17–21; bis 31.10.) Freie Strasse 88, www.galeriehilt.ch, Di–Fr 9–12.30, 14–18.15, Sa 9–17
JOHN SCHMID GALERIE	Maya Bringolf Shaken and Stirred (Vernissage: 3.9., 18.00; Finissage: 19.12., 12–16) St. Alban-Anl. 67, www.galeriesanktalban.ch, Mo 8.30–12, 14–17, Di–Fr 8.30–12
KANT. PSYCHIATRISCHE DIENSTE (KPD)	Werner von Mutzenbecher, Amaya Eglin Bildgeschichten (bis 9.10.) Brienentalstrasse 7, Liestal, T 061 927 70 22, www.kpd.ch, Mo–So 8–18
KULTURFORUM	Melanie Näß-Neiger Zwischenwelten (bis 20.9.; Finissage: 20.9., 11–14) & Seidenweg 55, Laufen, www.kfl.ch, Fr 18–20, So 11–14
KULTURJAHR 09 IM WALDENBURGERTAL	Picknick am Wegesrand Kunst für Pendler und Ausflügler (bis 18.10.) → S. 41 Lampenberg-Ramlinsburg, www.kulturjahr09.ch
KUNSTFORUM BALOISE	Pia Fries Spanraum (bis 30.10.) Aeschengraben 21, www.baloise.com, Mo–Fr 8–18

LALEH JUNE GALERIE	Behrouz Rae (Season Opening: 4.9., 17–21; bis 3.10.) Picassoplatz 4, T 061 228 77 78, www.lalehjune.com , Di–Fr 13–18, Sa 12–17
MARC DE PUECHREDON	George Barber Beyond Language (Vernissage: 24.9., 18–21; bis 31.10.) E-Halle, Erlenmattstr. 15, T 061 683 14 70, www.puechredon.com , Do–Sa 14–19
MESSE BASEL	Diplom 09 Hochschule für Gestaltung & Kunst (Vernissage: 4.9., 18.30; bis 13.9.) Messeplatz, Halle 3, www.messe.ch , Mo–Fr 12–19, Sa/Su 10–19
MITART	Max Grauli Positionen. Bilder und Zeichnungen (bis 19.9.; Finissage: 19.9., 12–16) Reichensteinerstr. 29, www.mitart-gallery.com , Mi 16–20, Do/Fr 16–18, Sa 12–16
PEP + NO NAME	Josef Hnik (Prag) Stillworks & Nude (bis 5.9.), Intermezzo (10.9.–26.9.) Unt. Heuberg 2, www.pepnonsense.ch , Mo–Fr 12–19, Sa 11–16
PROJEKTRAUM M54	Biennale Swiss Ceramics 09 (bis 13.9.) Mörsbergerstr. 54, www.visarte-basel.ch , www.biennale09.ch Di–Fr 10–19, Sa/Su 10–17
RAUM FÜR KUNST & LITERATUR	Simonetta Martini Lebenstanz. Malerei und Keramik (bis 19.9.) Totengässlein 5, www.kunst-literatur.ch , Di–Fr 12–19, Do 12–20, Sa 10–17
RUDOLF STEINER ARCHIV	Lineaturen des Geistes (Vernissage: 24.9., 18.30; bis 25.2.) Rüttiweg 15, Dornach, www.rudolf-steiner.com , Mi–Fr 10.30–12, 14–18, Sa 10–16
SFG AUSSTELLUNGSRÄUME AUF DER LYSS	Biennale Swiss Ceramics 09 (bis 13.9.) Spalenvorstadt 2, www.sfgbasel.ch , www.biennale09.ch Di–Fr 10–18.30, Sa/Su 10–17
STAPFERHAUS	Nonstop Über die Geschwindigkeit des Lebens (bis 29.11.) Ringstrasse West 19, Lenzburg, www.stapferhaus.ch , Di–So 10–17, Do 10–20
TONY WUETHRICH GALERIE	Indra White Squall (Season Opening: 4.9., 17–21; bis 31.10.) Vogesenstrasse 29, www.tony-wuethrich.com , Mi–Fr 14–18, Sa 11–16
UNION	Heidi Wild, Elisabeth Zwimpfer Fusionen (Vernissage: 17.9., 18.00; bis 29.10.) Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43, www.union-basel.ch
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK (UB)	Heinrich von Geymüller (Vernissage: 4.9., 18.15; bis 21.11.) Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00, www.ub.unibas.ch , Mo–Sa 8.30–21
UPK BASEL	Der 9. Sommer (bis 9.9.; Finissage: 9.9., 16.30) Stephanie Grob (Vernissage: 24.9., 17–19; bis 29.1.) Wilhelm Klein-Strasse 27, www.upkbs.ch , Mo–So 8–21
ZOLLIMAUER	10. Kunstausstellung entlang der Zollimauer (Sa 5.9., 9–19/Su 6.9., 10–13)



PSYCHOSYNTHÈSE und Schamanismus

Wo sich Spiritualität & Psychologie, östliche und westliche Weisheit zu einem sinnvollen Ganzen verbinden.

SGFB und EFPP anerkannte **Ausbildungen** in Beratung, Coaching und Therapie.

Seminarauszug Sommer 09

- 26.–30. Aug. **Sei was Du bist** - Psychosynthese-Basistraining
- 09. Sept. **Kahi Loa** heilsame Berührung
- 11.–13. Sep. **Ja zum Leben** - Krebstherapie
- 12.–13. Sep. **Die Intelligenz des Herzens**
- 23.–25. Okt. **Serge Kahili King** - hawaiian Schamanismus/Heiltechniken

Info's, Kurs- und Ausbildungsprogramme:

aeon, Zentrum für Psychosynthese und ganzheitliches Heilen
CH-4053 Basel, Dornacherstrasse 101
061 262 32 00 info@aeon.ch www.aeon.ch

KULTUR KANN MAN NICHT KAUFEN... ABER ERLEBEN

MUSEUMS-PASS 180 MUSEEN – 3 LÄNDER – 1 PASS

1 Jahr lang freier Eintritt für 1 Erwachsenen und 5 Kinder

www.museumspass.com

**MUSEUMS
PASS
MUSEES**

+ 10-JÄHRIGES JUBILÄUM ++
+ 10 ÈME ANNIVERSAIRE

KINOS

Capitol Steinenvorstadt 36 T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26, Riehen www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Kino Borri Byfangweg 6, T 061 205 94 30 www.borromaeum.ch
Kommunales Kino im alten Wiehrebahnhof Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 90 33 www.koki-freiburg.de
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Landkino im Sputnik Poststrasse 2, Liestal T 061 92114 17, www.landkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Liestal Kanonengasse 15, Liestal T 061 92110 22, www.oris-liestal.ch
Palace Sissach Felsenstrasse 3a, Sissach T 061 971 70 69
Pathé Küchlin Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Rex Steinenvorstadt 29 T 0900 556 789, www.kitag.com
Sputnik Poststrasse 2, Liestal T 061 92114 17, www.palazzo.ch
Sputnik im Marabu Schulgasse 5, Gelterkinden www.marabu-bl.ch
Stadtokino Basel Klosterstrasse T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

VERANSTALTER

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allg. Musikges./AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allg. Lesegesellschaft BS	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburgermedienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmatteweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier-Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.ateliertheater.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
BS Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.bmtheater.ch
Bildungszentrum 21	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	www.bildungszentrum-21.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
	T 061 691 01 80	
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
ChaBah	Chanderner Bahnhof, Bahnhofstrasse 13, T 07 626 472	www.chabah.de
Culturium	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
Offene Bühne		
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk	Eschholzstrasse 77, D-Freiburg, T +49 761 20 75 70	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnacher	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernacher.ch
Theater Company		
Frauenbibliothek	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femnestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütieweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Gare du Nord	Schwarzwalallee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	www.garedunord.ch
Ges. für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Goetheanum	Rüttieweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenweg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbch.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johans-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Kasernenareal (Theater), T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7, T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kinos	→ Adressen Kinos	
kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kleinkunstbühne Rampe	Byfangweg 6 (im Borromäum), T 079 757 13 06	www.rampe-basel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturmuseum Weil	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Basel	Florastrasse 1, T 061 683 06 73	www.kulturbüro.ch
Kulturbüro Riehen	Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kultur-Palette	Therwil, T 061 721 29 89	www.kulturpalette.ch
Kulturraum H95 Basel	Horburgstrasse 95 (Ecke Eimeldingerweg) T 061 691 83 81	

kult.kino

www.zauberlaterne.org
Die neue Saison des Kinderfilmclub Zauberlaterne hat begonnen.
Es gibt noch freie Plätze!
Anmeldung und Info unter www.kultkino.ch oder direkt an der Kasse im kult.kino atelier & movie.
Erste Vorstellung im kult.kino movie:
Mittwoch, 09. September 2009,
14.00 Uhr und 16.00 Uhr

VORVERKAUF

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96

ticket@biderundtanner.ch

Baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66

www.bivoba.ch

Eventim T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

Flight 13 D-Freiburg, T +49 761 50 08 08

www.flight13.de

Infothek Riehen Baselstrasse 43, T 061 641 40 70

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schöntal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch
Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Poete Näscht Liestal, T 061 921 01 25

Stadtcasino Basel Steinenberg 14

T 061 273 73 73

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

Ticketcorner T 0848 800 800

www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517

www.ticketonline.ch



Eine Spielanleitung für den Wandel



14. - 15.11.2009

congress center basel

www.perspectiva.ch

Auberg 9 | 4051 Basel | 061 641 64 85

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im **KulturKlick** auf:

online reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

Kulturraum Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden	www.marabu-bl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kesselhaus	T +49 7621 793 746	
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	Messeplatz	www.messe.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Musikbar Atelier 21	Brühlstrasse 21, Bubendorf	www.atelier-21.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater am Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.myspace.com/nordsternbasel
Nt-Areal	Erlenstrasse 21–23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01	www.palazzo.ch
	Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
	Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	
Schauspielhaus	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	Werkraum Warteck pp, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tabouretti	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tango Schule Basel	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47–49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Ambachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	Muttenzerstrasse 6, Birrsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18–20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	www.theater.ch/figurentheatervagabu
Volkshaus	Rebgasse 12–14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhaugasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalde	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalde.ch
Vorstadttheater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadttheater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Warteck pp	Burgweg 7–15, T 061 693 34 39	www.werkraumwarteckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

BARS

Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200 T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Level 31, Messeturm T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10, www.baragraph.ch T 061 261 88 64
Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Club en vogue – Clarastrasse 45 T 061 683 15 35, www.club-envogue.ch
Consum Rheingasse 19 T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch
Erlkönig-Lounge Erlenstr. 21–23, www.areal.org T 061 683 35 45
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons Badischer Bahnhof Schwarzwaldalle 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Nuovo bar Binningerstrasse 15 T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
Roxy Bar Muttenzerstrasse 6, Birsfelden T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar Kohlenberg 7, T 061 271 63 67 www.susambar.ch
Tiki-Bar im Garten des Rest. Platanenhof, Klybeckstrasse 241, 4057 Basel, www.tiki-bar
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosplace.com

RESTAURANTS

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66	www.acquabasilea.ch
Anatolia	Aeschengraben 13, T 061 271 11 19	www.restaurant-anatolia.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Atrio Vulcanelli	Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse, T 061 683 06 80	www.vulcanelli.ch
Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Clarastrasse 27, T 061 692 35 94	www.restaurantbali.ch
Berower Park	Baselstr. 77 (Fondation Beyeler) Riehen, T 061 645 97 70	www.beyeler.com
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Blindekuh	Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
Bodega zum Strauss	Barfüsserplatz 16, T 61 261 22 72	
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Cosmopolit	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	www.cosmopolit.ch
Couronne d'or	R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Da Gianni	Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33	
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar	St. Johanns-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Druckpunkt	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Escargot	Centralbahnhstr. 14, T 061 295 39 39	www.bahnhofrestaurants.ch
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 92 00	www.uelbier.ch
La Fonda & Cantina	Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Le Delizie	Hammerstrasse 87, T 061 691 35 66	
Goldenes Fass	Hammerstrasse 108, 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirschenegg	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirschenegg.ch
Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Johann	St. Johanns-Ring 34, T 061 321 32 32	http://johanns.ch/restaurant
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lälekönig	Schiffflände 1, T 061 269 91 91	
Lily's	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Mük Dam Thai Restaurant	Dornacherstrasse 220, T 061 333 00 38	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	www.ono-lifestyle.ch
Osteria L'enoteca	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	
Osteria Tre	Kantonsstr. 3, Bad Bubendorf, T 061 935 55 55	www.badbubendorf.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 302 10 40	www.cafepavillon.ch
Pinar	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Roma	Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02	
Rollerhof	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.rollerhof.ch
Rubino	Luftgässlein 1, T 061 333 77 70	www.rubino-basel.ch
Sakura	Centralbahnhstr. 14, T 061 295 39 39	www.bahnhofrestaurants.ch
Schällenursli Straussi	St. Margarethengut, Binningen T 061 564 66 77	www.schaellenursli.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.schifferhaus.ch
Schloss Binningen	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 425 60 00	www.schlossbinningen.ch
Signori	Güterstr. 183, T 61 361 87 73	www.restaurantsignori.ch
Sonatina	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40	www.sonatina.ch
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Tchopan	Schwarzwaldrstrasse 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.de
Teufelhof Basel	Leohardsgraben 49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Treibgut, Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Tibits	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.union-basel.ch
Veronica, Rhybad Breiti	St. Alban-Rheinweg 195, T 061 311 25 75	www.msveronica.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch

WELEDA ARNIKA MASSAGEÖL:
DAMIT SICH DIE KRAFT IHRER
MUSKELN NATÜRLICH ENTFALTET.



WELEDA
IM EINKLANG MIT MENSCH UND NATUR

OSTERIA

l'enoteca

RESERVATIONEN UNTER
TEL. 061 692 33 46 / INFO@OSTERIABASLE.CH
FELDBERGSTRASSE 1

OLIVER CAVEGN, IHR GASTGEBER UND DAS OSTERIA TEAM



Restaurant La Fonda & *Cantina*

**Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre**

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

Café – Restaurant – Tapas
Bar – Lounge – Gourmet
St.Johanns-Vorstadt 58
4056 Basel

Bei der Johanniterbrücke
mit Sicht auf den Rhein

Tel. 061 322 10 60

Don Pincho

Montag bis Freitag
Mittagsküche

Täglich Abendküche

www.donpincho.com

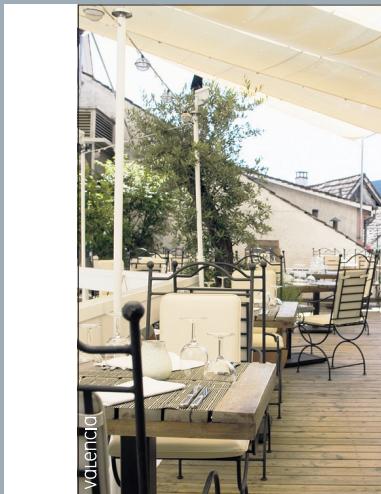


Es ist eine Beiz. Weshalb sonst so viele kunterbunt zusammengewürfelte Beizentische und Beizenstühle und eine Bar, die länger ist als lang.

ATRIO VULCANELLI

| bar | bistro | ristorante |

Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse | CH 4058 Basel
Reservationen +41 61 683 06 80 | info@vulcanelli.ch
www.vulcanelli.ch | Offen | Di - Sa | 18.00 - 1.00 Uhr



Das Geniesser-Angebot für den Sommerabend

4-Gang-Menü Surprise für
nur CHF 58.–/Person

Summer in the city: Geniessen Sie ein exquisites
Dinner auf unserer sonnigen Dachterrasse –
und davor einen erfrischenden Apéro in unserer
«coolen» Lounge.



Klosterberg 13 | CH-4051 Basel | Tel.: +41 61 228 96 96
E-Mail: info@atlan-tis.ch | www.atlan-tis.ch

Bio-Kultur pur!

Christian Müller, Kunsthistoriker

Höheners
Voll bio!

Der Basler Bioladen
Schützenmattstrasse 30

union
wo Basel anders iss't

Restaurant Bar Café

Tellerkunst im Union

Klybeckstrasse 95 | 4057 Basel +41 61 683 77 70
restaurant@union-basel.ch | www.union-basel.ch

DAS SCHIFF

Restaurant Treibgut Basel
Die perfekte Location für
Ihren Firmenevent bis
160 Personen.
+41 (0)61 631 42 40
www.dasschiff.ch



Rund um Tanz Bewegung Bewusstheit

Contemporary Dance
Kurse für Erwachsene und Kinder

Bewegung und Bewusstheit
Im Spannungsfeld von Körperarbeit,
Improvisation und tänzerischen Formen

Feldenkrais – Methode
Bewusstheit durch Bewegung
Angebote in Basel und Laufen

Info/Anmeldung: 061 322 46 28
www.tanzstudio-martina-rumpf.de



NÄHER

DIE GENOSSENSCHAFT BASLER
KLEINKUNSTTHEATER PRÄSENTIERT

TAG DER KLEINKUNST AM 13. SEPTEMBER 2009

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH



DAS ZEIGEN DIE BASLER KLEINKUNSTTHEATER AM
TAG DER KLEINKUNST

Samstag, 12. September 2009

16 Uhr Basler Kindertheater

www.baslerkindertheater.ch

«Hallo Hexe!»

Ein verrückt-lustiges Märchen-Musical

20 Uhr Fauteuil

www.fauteuil.ch

«Swiss Caveman»

Caveman neu nun auch in Schweizer
Dialekt

20 Uhr Tabourettli

www.fauteuil.ch

Susanne Kunz

«Schlagzeugsolo» – eine Frau am
Höhepunkt

20.30 Uhr Theater im Teufelhof

www.teufelhof.com

Hans-Günther Butzko – Der freie
Radikale des Deutschen Kabarett mit
«Spitzenreiter»

21 Uhr Kaserne Basel

www.kaserne-basel.ch

Boris Nikitin «Imitation of Life»
im Rossstall 1 – Treibstoff 09

22 Uhr Die Kuppel

www.kuppel.ch

Oldschool

A trip through HipHop-history by
DJs Drozt & Tron (P-27)

Sonntag, 13. September 2009

11 Uhr Basler Marionetten Theater

www.bmtheater.ch

Zum Tag der Kleinkunst laden wir um
11 Uhr zu einer Führung durch das
Basler Marionetten Theater ein. Auf der
Bühne wird es eine kleine (natürlich
gespielte!) Überraschung geben. Auch
unsere Theaterbar ist für Sie geöffnet.
Anmeldung unter: Tel. 061 261 06 12
(Sekretariat BMT). Eintritt frei!

11 bis 18 Uhr Theater Arlecchino

www.theater-arlecchino.ch

Arlecchino-Fest. Wir feiern am Tag
der Kleinkunst den 13. Geburtstag des
Theater Arlecchino mit einem
grossen Fest.

Eintritt frei!

17 Uhr Atelier-Theater Riehen

www.ateliertheater.ch

Loriot's Szenen einer Ehe

Ein heiter-parodistisch-satirisches
Kabarett-Programm

19 Uhr Kaserne Basel

www.kaserne-basel.ch

Boris Nikitin «Imitation of Life»
im Rossstall 1 – Treibstoff 09

20 Uhr Kleinkunstbühne Rampe

www.rampe-basel.ch

Stille Kleinkunst

«Alles was Recht ist» mit Fabian Cohn
und Thilo Kriigar



Genossenschaft Basler Kleintheater GBK



Rheingasse 13
4058 Basel
Telefon: +41 (0)61 683 28 28
Fax: +41 (0)61 683 28 29
baslerkleintheater@bluewin.ch
www.baslerkleintheater.ch

Der Schweizer KleinKunstTag wird vom
Migros-Kulturprozent und von der ktv-
Vereinigung
KünstlerInnen-Theater-VeranstalterInnen,
Schweiz, koordiniert.
Alle Aktivitäten finden sich unter:
www.naeher-dran.ch
www.ktv.ch

KULTUR
Basel-Stadt

PROGRAMMZEITUNG

